

The Rockefeller File

Die Rockefeller-Akte

by Gary Allen

from [TheArchitectureOfModernPoliticalPower](#) Website

Widmung

**an Floyd Paxton - Die Freiheit hatte nie einen besseren Verfechter - Ich hatte nie einen
besseren Freund.**

Gedruckt: Januar 1976

Website

https://www.bibliotecapleyades.net/sociopolitica/rockefeller_file/rockefeller.htm#Contents

The Rockefeller File

	1
DIE ROCKEFELLER-AKTE	1
BY GARY ALLEN	1
EINFÜHRUNG	4
ERSTES KAPITEL	6
Der Multi-Milliarden-Dollar-Mythos	6
ZWEITES KAPITEL	16
Der heilige Sünder	16
DRITTES KAPITEL	21
Die Familie, die gemeinsam raubt	21
VIERTES KAPITEL	30
Profit x Philanthropie = Macht	30
FÜNFTES KAPITEL	40
Ja, Virginia, es gibt ein Establishment	40
SECHSTES KAPITEL	52
Die Rockefeller-Medienkratie	52
Die Rockefeller Medienkratie	58
SIEBTES KAPITEL	62
Kapitulation durch Einverständnis	62
ACHTES KAPITEL	71
Kapitulation durch Eroberung	71

NEUNTES KAPITEL	79
Der Aufbau der Großen Roten Maschine	79
ZEHNTES KAPITEL	101
Die Planer des Volkes	101
ELFTES KAPITEL	111
Der große Energie-Schwindel	111
ZWÖLFTES KAPITEL	124
Die ewige Macht hinter dem Thron	124
DREIZEHNTES KAPITEL	135
Wurde Nixon Watergated?	135
EPILOG	151

Einführung

Liebe Leserinnen und Leser:

Die Superreichen in Amerika genießen Macht und Vorrechte, die für die meisten von uns unvorstellbar sind. Wer kann sich vorstellen, ein Privatimperium zu besitzen, das 100 Häuser, 2.500 Bedienstete, unzählige Luxusgüter und unzählige Millionen Dollar umfasst? In Amerika gibt es eine königliche Finanzfamilie, die seit Generationen einen solchen Reichtum kennt. Es sind natürlich die Rockefellers.



Aber wenn die Rockefellers mit ihrem Reichtum zufrieden wären, wenn ihr Reichtum ihre Wünsche befriedigt hätte, wäre dieses Buch nicht geschrieben worden. Und ich würde Sie nicht dazu drängen, es zu lesen. Geld allein reicht nicht aus, um den Durst und die Begierden der Superreichen zu stillen. Stattdessen nutzen viele von ihnen ihren enormen Reichtum und den Einfluss, den dieser Reichtum ihnen verleiht, um noch mehr Macht zu erlangen. Macht in einem Ausmaß, von dem die Tyrannen und Despoten früherer Zeiten nicht einmal zu träumen wagten. Macht im Weltmaßstab. Macht über Menschen, nicht nur über Produkte.

Die Rockefeller-Akte ist keine Fiktion. Es ist eine kompakte, kraftvolle und erschreckende Darstellung dessen, was vielleicht die wichtigste Geschichte unseres Lebens ist: das Bestreben der Rockefellers und ihrer Verbündeten, eine Eine-Welt-Regierung zu schaffen, die Superkapitalismus und Kommunismus unter einem Zelt vereint, alles unter ihrer Kontrolle.

Seit mehr als hundert Jahren, seit den Tagen, als John D. Rockefeller Sr. jede nur erdenkliche hinterhältige Strategie anwandte, um ein gigantisches Ölmonopol zu schaffen, sind genug Bücher über die Rockefellers geschrieben worden, um eine Bibliothek zu füllen. Ich habe viele von ihnen gelesen. Und meines Wissens hat es kein einziges gewagt, den wichtigsten Teil der Rockefeller-Geschichte zu enthüllen: dass die Rockefellers und ihre Verbündeten seit mindestens fünfzig Jahren sorgfältig einen Plan verfolgen, um ihre wirtschaftliche Macht zu nutzen, um die politische Kontrolle zunächst über Amerika und dann über den Rest der Welt zu erlangen.

Spreche ich von einer Verschwörung? Ja, das tue ich.

Ich bin überzeugt, dass es eine solche Verschwörung gibt, die international angelegt ist, seit Generationen geplant wird und unglaublich böse Absichten verfolgt. Auf den folgenden Seiten werden Sie die Wahrheit erfahren - oft überraschend, manchmal unangenehm, aber immer wichtig. Gary Allen hat die Hunderte von verstreuten Fakten und versteckten Hinweisen des Rockefeller-Puzzles meisterhaft zusammengefügt, bis sich ein unverwechselbares Muster ergibt.

Das Bild, das sich ergibt, wenn die Rockefeller-Akte endlich geöffnet wird, wird Sie vielleicht schockieren. In diesem Buch werden Sie erfahren, warum die Rockefellers die Politik verfolgen, die sie betreiben, was ihre Ziele sind, wohin sie Amerika führen wollen ... und warum sie unbedingt aufgehalten werden müssen.

Ich empfehle Ihnen dringend, die Rockefeller-Akte zu lesen und Ihre Freunde zu ermutigen, dasselbe zu tun.

LAWRENCE P. Mc DONALD

November 1975

Mitglied des Kongresses

Erstes Kapitel

Der Multi-Milliarden-Dollar-Mythos

"Wenn Sie an kolossale wirtschaftliche Macht denken, so gibt es diese nicht. Wir haben Investitionen, aber keine Kontrolle.

-Nelson Rockefeller

Bei seiner Anhörung zur Bestätigung als Vizepräsident war Nelson A. Rockefeller so feierlich und ernst wie P. T. Barnum, der schwor, dass seine Freakshow-Bewohner der echte Mc Coy seien, als er den versammelten Solons sagte:

Ich hoffe, daß der Mythos oder das Mißverständnis über das Ausmaß der Kontrolle der Familie über die Wirtschaft dieses Landes vollständig ans Licht gebracht, entlarvt und zerstreut werden wird ... Es gibt nicht dieses Netz der Kontrolle, das man sich gemeinhin vorstellt.

Die Senatoren hätten nicht höflicher sein können. Niemand hat gelacht. Aus der Niederschrift geht nicht hervor, dass sie auch nur gekichert haben. Schließlich werden heutzutage nur noch selten Dummköpfe in den Senat gewählt. Nelson und David sind als Anführer des Rockefeller-Clans die unbestrittenen Wirtschaftskönige der Nation. Kein Politiker, der genug Grips hat, um zum Hundefänger gewählt zu werden, lacht über einen König.

Das Ausmaß des Rockefeller-Finanzimperiums zu erraten, ist seit der Jahrhundertwende ein beliebter Hallensport. Am 29. September 1916 berichtete die New York Times auf der Titelseite, dass allein der Ölbesitz des Familienpatriarchen John D. Rockefeller 500 Millionen Dollar wert sei und dass er der erste Milliardär Amerikas sei. Acht Stunden nach Erscheinen der Meldung hatten seine Öllaktien einen Wertzuwachs von satten 8 Millionen Dollar erfahren. Keine schlechte Rendite für einen einzigen Tag Arbeit, selbst für einen Rockefeller.



Die Brüder Rockefeller, Erben eines kolossalen Vermögens, nutzen ihren enormen Reichtum, ihre Macht und ihr Ansehen, um das zu schaffen, was sie die "Neue Weltordnung" nennen. Die Abbildung zeigt (von links nach rechts) David, den Vorstandsvorsitzenden des Council on Foreign Relations und der Chase Manhattan Bank; Winthrop (inzwischen verstorben); John D., einen Verfechter der Volkskontrolle; Nelson, den "politischen" Rockefeller; und Laurance. Nach Jahren der Planung und des Wahlkampfes hat ein brillanter Staatsstreich Nelson schließlich ins Weiße Haus gebracht, ohne das Risiko einer Wahl.

Etwa zu dieser Zeit wird das Bild der wachsenden Finanzkraft der Familie jedoch immer undurchsichtiger. Die Rockefellers begannen, ihren Reichtum vor der Öffentlichkeit und den Steuerbehörden zu verbergen - in Trusts und Stiftungen.

Wie in der Washington Post berichtet wird:

Seit zwei Generationen wird das große Vermögen, das John D. vererbt hat, durch immer mehr Schichten von Trusts und Unternehmen, die sich in engem Besitz befinden, aufgesplittert und komplexer gemacht, wobei keine öffentlichen Berichte erforderlich sind, keine freiwillig abgegeben werden und alle Anfragen höflich abgewiesen werden.

Die Rockefellers haben ein System erfunden, das heute von den Superreichen angewandt wird: Je mehr Geld man zu verschenken scheint, desto reicher und mächtiger wird man. Mit Hilfe gefangener Politiker, die von einigen klugen Köpfen in den Familienkanzleien angeleitet wurden, wurden Gesetze geschrieben und verabschiedet, die die Rockefellers und andere Superreiche vor der repressiven Besteuerung schützen sollten, die sie allen anderen aufgezwungen haben.

Der Schlüssel zu diesem System ist die Aufgabe des Eigentums, aber die Beibehaltung der Kontrolle. Die meisten Menschen glauben zum Beispiel nicht, dass sie etwas wirklich besitzen, wenn sie es nicht in ihrem eigenen Namen behalten können. Die Rockefellers wissen, dass dies ein großer Fehler ist. Oft ist es besser, wenn Ihr Vermögen einem Trust oder einer Stiftung gehört, die Sie kontrollieren, als wenn es auf Ihren eigenen Namen läuft.

Als beispielsweise Richter Kenesaw Mountain Landis 1911 die Zerschlagung von Standard Oil anordnete, gründete der schlaue John D. einfach einige neue Stiftungen und übertrug ihnen

seine Aktien. Der Nettoeffekt war derselbe, wie wenn Sie Ihre Brieftasche aus der rechten Tasche nehmen und in die linke stecken würden. In diesem Fall gelang es Rockefeller jedoch nicht nur, die Einkommenssteuer zu umgehen, sondern er entging auch den Erbschafts- und Nachlasssteuern, die das Vermögen der Unwissenden verwüsteten.

So haben drei Generationen von Rockefellers Millionen von Dollar verschenkt - und einen Großteil davon an sich selbst. Wenn zum Beispiel ein Rockefeller Aktien der Titanic Oil Corporation im Wert von einer Million Dollar an die Dogood Foundation verschenkt, die von der Familie kontrolliert wird, hat er nicht wirklich eine Million Dollar verloren. Er hat lediglich das Eigentum an den Wertpapieren auf ein Alter Ego übertragen. Natürlich kann die Stiftung dann einen Teil des Geldes verschenken oder, was wahrscheinlicher ist, einen Teil der künftigen Erträge aus den Aktien für einen angeblich lohnenden Zweck spenden. Aber wie die wenigen Untersuchungen des Kongresses in diesem Bereich gezeigt haben, führen solche Vermächtnisse im Falle der Rockefellers dazu, dass die finanzielle oder politische Macht der Rockefellers gestärkt wird.

Das Ergebnis ist, dass die Öffentlichkeit in den letzten sechs Jahrzehnten keine Möglichkeit hatte, den Reichtum der Rockefellers auch nur zu schätzen, geschweige denn die Macht und den Einfluss der Familie genau zu messen. Aber wir können aus den wenigen Fakten, die uns zur Verfügung stehen, einige logische Extrapolationen machen. Wir wissen, dass sich durch die Magie des Zinseszinses (wie man in der freundlichen Sparkassenfiliale sagt) ein Dollar, der zu einem bescheidenen Satz von fünf Prozent pro Jahr angelegt wird, in dreizehn Jahren verdoppelt. Das bedeutet, dass das bescheidene Vermögen der Rockefellers von einer Milliarde Dollar im Jahr 1916 auf über eine Milliarde angewachsen wäre, wenn sie nur fünf Prozent pro Jahr verdient hätten (eine Rendite, die sie lächerlich finden würden).

Der verstorbene Stewart Alsop, ein Reporter, der über ausgezeichnete Quellen im östlichen liberalen Establishment verfügte (ein Euphemismus für die von den Rockefellers kontrollierte Finanz-, Politik-, Wissenschafts- und Medienmafia), pflegte sich über die üblicherweise "akzeptierte" Schätzung des Magazins Fortune zu mokieren, die das Vermögen der Familie auf 1 bis 2 Milliarden Dollar beziffert.

"Es wäre nicht verwunderlich", schlussfolgerte Alsop in seinem 1960 erschienenen Buch *Nixon and Rockefeller*, wenn sich das gesamte Vermögen der Rockefeller-Familie - das gesamte von den Rockefellers kontrollierte Geld sowie das Geld, das den Rockefellers gehört - auf etwa 10 Milliarden Dollar belaufen würde.

Wenn Alsop Recht hat, wäre das Rockefeller-Vermögen heute ein recht komfortabler Notgroschen von etwa 25 Milliarden Dollar.

In Anbetracht der Tatsache, dass die letzten fünfzehn Jahre ein starkes Wirtschaftswachstum (und auch eine starke Inflation) mit sich brachten, könnte es durchaus sein, dass 25 Milliarden Dollar eine vernünftige, ja sogar eine konservative Zahl sind.

Natürlich hat die Familie nie zugegeben, auch nur einen beträchtlichen Teil dieses Betrags zu besitzen. Als der Senatsausschuss ihn ursprünglich befragte, schätzte der gute alte Nelson sein persönliches Vermögen auf schlappe 33 Millionen Dollar. Nach einigem Zureden des Ausschusses wurde diese bescheidene Schätzung um 660 % erhöht.

Der Vizepräsidentschaftskandidat gab schließlich zu, dass er stolze 218 Millionen Dollar besaß - eine Summe, die übrigens größer ist als das Gesamtvermögen aller 37 Präsidenten in der Geschichte dieses Landes.

Das öffentliche Misstrauen gegenüber dem Reichtum der Rockefellers war so groß, dass der Finanzberater der Familie, J. Richardson Dilworth, eingeladen wurde, vor dem Justizausschuss des Repräsentantenhauses auszusagen. Dilworth wurde 1958 der wichtigste Geldmanipulator der Rockefeller-Familie. Bevor er zu den Rockefellers kam, war er Partner bei Kuhn, Loeb & Co. gewesen, dem vielleicht politisch mächtigsten internationalen Bankunternehmen der Welt. Kuhn, Loeb war und ist möglicherweise immer noch ein Ableger der unermesslich reichen und mächtigen Rothschild-Familie in Europa. Historisch gesehen ist der Name Kuhn, Loeb gleichbedeutend mit finanziellem Erfolg und politischen Intrigen, die bis zur Beteiligung des Seniorpartners Jacob Schiff an der Finanzierung der bolschewistischen Revolution in Russland zurückreichen* (siehe Keiner wagt es, von Verschwörung zu sprechen).

In der Vergangenheit haben die Rockefellers sowohl mit den Rothschilds konkurriert als auch mit ihnen kooperiert. Dass Dilworth Kuhn, Loeb & Co. verließ, um die Kontrolle über den Geldhahn der Rockefeller-Familie zu übernehmen, wurde von Studenten der internationalen finanziellen und politischen Machenschaften der Superreichen als bedeutsam angesehen.

Dilworth unterhält ein Büro mit der Bezeichnung Rockefeller Family and Associates, das drei ganze Stockwerke am 30 Rockefeller Plaza belegt. Rockefeller Family and Associates ist keine juristische Person oder Gesellschaft; es ist lediglich ein Name, der die Organisation beschreibt, die die Investitionen der 84 Nachkommen von John D. Rockefeller Jr. koordiniert und verwaltet.

Mit der gut geölten Gewissheit eines erfolgreichen Leichenbestatters räumte der weltgewandte, kultivierte Dilworth die Bedenken des Komitees hinsichtlich der Finanzkraft der Familie aus dem Weg. Anhand von fünf Diagrammen, die mit Statistiken gespickt waren, widerlegte er die Behauptung, die Familie übe eine übermäßige Macht über die Wirtschaft des Landes aus. Rockys Kritikern fiel es schwer, Dilworths verwirrende Zahlensammlung zu widerlegen; zeitweise konnten sie kaum mithalten. Die ganze Aufführung war so verwirrend wie eine Pressekonferenz von Eisenhower, und wahrscheinlich genauso gewollt.

Wie ein Beobachter kommentierte:

.... das Gerede über Wandelanleihen, Kupons und treuhänderische Verpflichtungen und die Tatsache, dass die riesigen Bestände der Rockefeller Foundation und anderer von der Familie zusammengetragener Fonds in Dilworths Präsentation nicht berücksichtigt wurden, ließen die meisten Mitglieder kaum aufgeklärter zurück als sie waren.

Laut Dilworth sind die 84 lebenden Rockefellers gerade einmal 1.033.988.000 Dollar wert. (Vermutlich hat er die Zahlen auf die nächsten Tausend Dollar aufgerundet.) Der Großteil des von Dilworth offengelegten Vermögens wurde in zwei Treuhandfonds gehalten, von denen einer von John D. Jr. 1934 für seine Kinder und der andere 1952 für seine Enkelkinder eingerichtet wurde.

Vielen Quellen zufolge haben die Rockefellers jedoch bis zu 200 Trusts und Stiftungen, und es ist möglich, dass sie noch Hunderte oder sogar Tausende mehr haben. Warum sind es so viele? Aus einem ganz einfachen Grund: Damit Vermögenswerte so reibungslos und schnell verschoben, zusammengelegt und manipuliert werden können, dass die Öffentlichkeit - und, was ebenso wichtig ist, die Steuerexperten des Finanzministeriums - keine Möglichkeit haben, herauszufinden, wie viel Geld sich wo befindet.

Nehmen wir an, Sie hätten drei Eimer, einen leeren und zwei mit Wasser gefüllte. Gibt es eine Möglichkeit, das Wasser so schnell von einem Eimer in den anderen zu schütten, dass ein Beobachter nicht feststellen kann, wie viel Wasser Sie haben?

Aber nehmen Sie stattdessen an, Sie hätten fünftausend Eimer. Und hundert Personen, die beim Ausgießen helfen. Und es wäre Ihnen erlaubt, alle bis auf ein paar Eimer und ein paar Ausgießer hinter einer hohen Mauer zu verstecken. Wären Ihre Chancen besser, wenn Sie Ihr - flüssiges - Vermögen geheim hielten? So ist es auch bei den Rockefellers. Nicht alle Trusts sind gleich. Nur eine Handvoll Anwälte im Lande weiß, wie man die Art von Trusts einrichtet, die die Rockefellers haben. Diese spezialisierten Trusts sind ganz sicher nicht die Art von Trusts, die Ihr freundlicher lokaler Anwalt für Sie einrichten kann. Mit ihnen lassen sich nicht nur Nachlässe vermeiden, Erbschaftssteuern senken und Einkommenssteuern reduzieren, sondern sie können im Gegensatz zu Kapitalgesellschaften auch fast völlige Privatsphäre erreichen. Theoretisch können Treuhänder in der Privatsphäre ihrer Vorstandssitzungen immer mehr Treuhandgesellschaften gründen, und zwar ad infinitum. Mit noch mehr Aufwand kann sogar der Wert der Beteiligungen vollständig verborgen werden.

Das erklärt, warum die Rockefellers so viele Trusts nutzen. Tatsache ist, dass wir nicht wirklich wissen, wie viele Trusts die Familie eingerichtet hat. Es könnten Tausende oder Zehntausende sein. Erinnern Sie sich an Nelsons Erklärung für die peinliche Tatsache, dass er 1970 keine Einkommenssteuer gezahlt hat - seine Treuhandfondsmanager hatten 1969 eine Menge Investitionen umgeschichtet. Sie können darauf wetten, dass sie ihr Vermögen verschoben haben, um dies zu erreichen!

Bei seiner Aussage vor dem Justizausschuss ging Dilworth nicht auf die einzelnen Beteiligungen der Familie ein, sondern stellte sie als Gesamtpaket dar. Dilworth sagte, er habe von der Familie Rockefeller die "einstimmige Erlaubnis" erhalten, die Gesamtzahlen ihres Besitzes zu veröffentlichen.

"Dies war an sich schon eine einzigartige Erfahrung, da es so völlig gegen das verstößt, was wir in unserem Büro als eine unserer Hauptaufgaben betrachten - die Wahrung der getrennten Identität und die höchst persönliche Behandlung jedes einzelnen Kontos", sagte er. "Wie andere Amerikaner auch, legen sie großen Wert auf ihr Recht auf Privatsphäre."

Noch wichtiger ist, dass die Privatsphäre innerhalb der Trusts das Vermögen verbergen kann, das die Rockefellers nicht öffentlich machen wollen. Hätte sich die Familie dazu entschlossen, die Protokolle ihrer Treuhändersitzungen den Ermittlern des Kongresses zugänglich zu machen, hätten wir vielleicht eine Vorstellung von der wahren finanziellen Lage der Familie. Eine solche Andeutung wurde nicht einmal geflüstert. Wir haben wirklich

nur das Wort der Rockefellers über die Höhe des von ihnen kontrollierten Vermögens, und sie haben offensichtlich ein ureigenes Interesse daran, dessen Umfang zu minimieren.

Wie sieht es mit im Ausland versteckten Vermögenswerten aus? Gibt es Schweizer Bankkonten? Rocky sagt nein, aber es könnte sein, dass er wortwörtlich die Wahrheit sagt und dennoch ausländische Konten hat, die von Trusts oder anderen Nominees gehalten werden, oder Wertpapiere "auf den Namen der Straße" (d. h. auf den Namen einer Maklerfirma wie Merrill Lynch). Oder die Vermögenswerte werden auf einem Depotkonto einer Bank wie (zum Beispiel) Chase Manhattan gehalten.

Sicher ist nur, dass Rocky, als er das erste Mal nach seinem Vermögen gefragt wurde, schwor, dass es sich um läppische 33 Millionen Dollar handelte; später gab er zu, dass die Zahl sechs (6) Mal höher war. Ein kleiner Rechenfehler, den jeder machen könnte.

Wir sollen die Propaganda schlucken, dass die Rockefellers lediglich Millionäre der Mittelklasse sind, nicht einmal in der gleichen finanziellen Größenordnung wie Howard Hughes oder diese texanischen Geschäftemacher. Aber "Hideout Howard" und die Geldleute aus Dallas sind relative Neulinge in der Welt der Hochfinanz. Die Rockefellers sind seit über einem Jahrhundert in der Ölraffination tätig und leiten seit 75 Jahren Banken. Obwohl es nicht bewiesen werden kann, weil die Beweise versteckt sind, schlucken nur wenige Intellektuelle die von Dilworth genannte Zahl von 1 Milliarde Dollar - die noch nicht einmal persönliches Wohneigentum, Schmuck oder andere persönliche Besitztümer einschließt; auch Nelsons Kunstsammlung, die er (konservativ, wie wir annehmen müssen) auf 35 Millionen Dollar geschätzt hat, ist darin nicht enthalten.

Auch sind die Rockefeller-Häuser keine einfachen Bungalows. Die Hauptwohnsitze des Clans befinden sich in Pocantico Hills in New York. Vor 45 Jahren vom alten John D. gegründet, war allein das Land 1930 50 Millionen Dollar wert. Ihr Wert lässt sich heute nicht mehr schätzen. Als es 1959, zur Zeit der Hochzeit von Nelsons Sohn Steven, zum ersten Mal der Presse zugänglich gemacht wurde, soll das Anwesen mit seinen 70 Meilen Privatstraßen 4.180 Acres groß gewesen sein. Frühere Berichte sprachen von 7.500 Acres. Im Jahr 1929 waren 75 Gebäude von den Rockefellers und ihren Bediensteten bewohnt; über 100 Familien lebten auf dem Anwesen. Eine Erweiterung war ein 4,5 Millionen Dollar teures unterirdisches Archiv zur Aufbewahrung von Familienunterlagen. Ein Witzbold beschrieb das palastartige Pocantico Hills als die Art von Ort, den Gott gebaut hätte, wenn er das Geld dazu gehabt hätte.

Die Familie scheute keine Kosten und Mühen, um kleinere Schönheitsfehler in ihrem pastoralen Paradies zu beseitigen.

Der Senior Rockefeller gab der New York Central Railroad 700.000 Dollar, um ihre Gleise zu verlegen, und 1,5 Millionen Dollar an ein kleines College, um es zu verlegen.

Zu den anderen Schlössern, die Nelson besaß, gehören die riesige Monte Sacro Ranch in Venezuela, seine Kaffeeplantage in Ecuador (die, auf der Juan Valdez auf den perfekten Tag wartet, um die Bohnen zu pflücken), seine verschiedenen Farmen in Brasilien, sein 32-Zimmer-Doppelhaus in der Fifth Avenue in New York City, das Herrenhaus in Washington, D. C., das kleine Refugium in Seal Harbor, Maine, usw. usw. usw.

Außerdem besaßen die Rockefellers bei der letzten Zählung sieben große Ranches. Zu Beginn dieses Jahres 1975 kaufte Nelson 18.000 leere texanische Hektar für die Erholung in der Natur.

Es ist zweifelhaft, ob eine der Rockefeller-Frauen jemals im YWCA übernachtet muss. Die vier haben etwa 100 Wohnsitze zur Auswahl, darunter John D. IIs geräumige Wohnung am Beekman Place in Manhattan, Laurances prächtige Resorts in Hawaii und Puerto Rico, Nelsons Finca in Venezuela (groß genug, um die gesamte Stadt New York zu verschlucken) und Davids Haus in der Karibik.

Es versteht sich von selbst, dass für den Betrieb dieser eleganten Bauten eine ganze Armee von Untergebenen erforderlich ist. Allein in Pocantico Hills sind 500 Hausangestellte, Gärtner, Wachleute und Chauffeure beschäftigt, 45 im Familiensitz in Seal Harbor, Maine, und 15 in Nelsons Wohnung in der Fifth Avenue. Insgesamt schätzt man, dass die Rockefeller-Frauen rund 2.500 Diener beschäftigen, die ihnen auf Abruf zur Verfügung stehen.

Da die Rockefellers mit ihren Privatjets ständig unterwegs sind, ist jede Residenz ständig besetzt, und jede Nacht werden die Laken aufgeschlagen. Man weiß nie, wann der Chef vorbeikommt.

Von den von Dilworth beschriebenen Firmenbeteiligungen ist die größte natürlich Exxon, der neue Name für Standard Oil of New Jersey, eine der Firmen, die gegründet wurden, als John D. Rockefeller, Sr. den Auftrag erhielt, die Standard Oil Company zu entmonopolisieren. Die Aktien, die sich direkt im Besitz der Familie befinden (nicht mitgezählt die Aktien, die von der Familie kontrollierte Unternehmen wie Banken und Stiftungen halten), belaufen sich auf 156,7 Millionen Dollar. Die Nummer zwei auf Dilwoths Liste ist Rockefeller mit lediglich 98 Millionen Dollar. Wer diese Schätzung des Wertes des Zentrums akzeptiert, verhandelt wahrscheinlich darüber, seine lebenslangen Ersparnisse gegen ein Alleineigentum an der Brooklyn Bridge zu tauschen.

Die Los Angeles Times stellte am 30. September 1974 fest:

* Die Anhörungen im Kongress haben ergeben, dass zwei Häuser in Washington, die angeblich einem Rockefeller-Anwalt gehören, in Wirklichkeit Nelson gehören.

Niemand außer den Aktionären (den vier überlebenden Rockefeller-Brüdern - Nelson, John D. III, David und Laurance -, ihrer Schwester Abby und den Erben ihres 1973 verstorbenen Bruders Winthrop sowie einer Handvoll Wall-Street-Banker) kennt seinen wahren Wert, aber die New Yorker Immobilienszene schätzt, dass das Rockefeller Center, Grundstücke und Gebäude, eine Milliarde Dollar wert ist.

An nächster Stelle im Familienportfolio stehen Aktien von Standard of California im Wert von 85 Millionen Dollar, gefolgt von IBM-Aktien im Wert von 72,6 Millionen Dollar. Zu den Unternehmen, an denen die Familie Aktien im Wert von 10 Millionen Dollar oder mehr hält, gehören die Chase Manhattan Bank, Mobil Oil Corp, Eastman Kodak, General Electric, Texas

Instruments und Minnesota Mining and Manufacturing. Insgesamt besitzen die Rockefellers einen bedeutenden Anteil an etwa 50 großen amerikanischen Unternehmen.

Der Wertpapierbesitz der Familie ist so umfangreich, dass sich das Dilworth-Geschäft über drei ganze Stockwerke im Rockefeller Center erstreckt und 154 Vollzeitmitarbeiter für die Verwaltung der Wertpapierportfolios benötigt. Unter der Aufsicht von Dilworth arbeiten fünfzehn hochkarätige Finanzexperten, die auch in den Aufsichtsräten von fast 100 Unternehmen mit einem Gesamtvermögen von etwa 70 Milliarden Dollar sitzen und so ihr Ansehen verdoppeln und verdreifachen.

Bei seiner Aussage vor dem Justizausschuss ging es Dilworth vor allem darum, Nelsons Behauptung zu untermauern, dass die angebliche finanzielle Macht seiner Familie ein - von Übeltätern erfundener - Mythos sei.

"Wenn Sie an eine kolossale wirtschaftliche Macht denken, dann gibt es die nicht. Wir haben Investitionen, aber keine Kontrolle", behauptete Rocky.

"Es sollte betont werden, dass sowohl die Familienmitglieder als auch ihre Anlageberater überhaupt nicht daran interessiert sind, irgendetwas zu kontrollieren", sagte Dilworth. "Die Familienmitglieder sind lediglich Investoren. Das Ziel und die Hoffnung der Berater ist es, im Laufe der Zeit eine angemessene Gesamtrendite für unsere Kunden zu erzielen. "Die ganze Vorstellung wurde so ernst genommen, dass im Anhörungssaal nicht einmal ein Augenzwinkern zu erkennen war, geschweige denn ein diskretes Stupsen unter den Tisch.

Dilworth behauptete, dass die Mitglieder der Familie ihre Investitionen nicht koordinieren. Ihre stark voneinander abweichenden Ansichten über Investitionen, Sozial- und Umweltpolitik, so Dilworth, haben sie daran gehindert, ihre Aktien jemals einheitlich abzustimmen. Es gibt keinen großen Plan oder ein allgemeines Muster", versicherte der Rockefeller-Angestellte dem Ausschuss.

Dilworth fuhr fort, dass sich die Familie das letzte Mal 1928 in die Leitung eines Unternehmens eingemischt habe, als John D. Sr. und Jr. die Standard Oil Company (Indiana) zwangen, einen Vorstandsvorsitzenden zu entlassen. Eine solche Einmischung, säuselte Dilworth, sei dieser Familie nun völlig fremd. In den 17 Jahren, in denen ich diesen Job mache, habe ich noch nie erlebt, dass diese Familie versucht hat, Leute herumzuschubsen".

Das Wall Street Journal nahm die Familie am 25. September 1974 in Schutz:

... "Herr Rockefeller ist zwar etwas bescheiden, was seinen wirtschaftlichen Einfluss angeht, aber es ist wahr, dass es in dieser Gesellschaft keine Einzelpersonen mehr gibt, die reich genug sind, um allein das Wirtschaftsgeschehen wesentlich zu beeinflussen. Der Reichtum, den John D. und die anderen Tycoons seiner Zeit angehäuft haben, ist über eine riesige Wirtschaft verteilt, die von Stiftungen, Trusts und den Managern großer, breit aufgestellter Unternehmen kontrolliert wird.

Mit ihm ist auch die Macht verteilt".

Als im April 1958 bekannt wurde, dass J. Richardson Dilworth, der Mann mit dem versnobtesten "klingenden Namen seit Junius Pierpont Morgan oder Jackie Gleasons unsterblichem Reginald van Gleason", in seine derzeitige Position berufen wurde, erklärte die New York Times, dass die Organisation die Investitionen der Familie Rockefeller "verwaltet und überwacht". Die Formulierung "verwaltet und beaufsichtigt" deutet auf koordinierte Bemühungen zur Lenkung der Familienfinanzen hin. Wenn die Rockefellers nicht an der Maximierung ihres wirtschaftlichen Einflusses interessiert wären, wäre es logisch, dass jeder seine eigenen Interessen separat verfolgt und seine eigenen Experten einsetzt.

Dilworth lässt es so klingen, als ob die Familie in sozialen, wirtschaftlichen und politischen Fragen weit auseinander liegende Ansichten vertritt. Wir konnten jedoch kein einziges bedeutendes Ereignis finden, bei dem die vier Söhne und die Tochter von John D. Rockefeller, Jr. unterschiedliche Ansichten vertraten.*

Und ist es nicht merkwürdig, dass kein Mitglied des Justizausschusses Herrn Dilworth zu den angeblichen Meinungsverschiedenheiten befragt hat, die die Familie daran hindern, in finanzieller Hinsicht gemeinsam zu handeln? Der New Yorker vom 16. Januar 1965 berichtet, dass die Brüder und die Schwester Abby "zwei- oder dreimal im Jahr zusammenkommen, um Angelegenheiten zu besprechen, die für alle von Interesse sind". Der Zweck dieser Konferenzen ist es, "aufeinander zu prallen und zusammenzuwachsen", wie es einer ihrer leitenden Berater beschrieb.

Charles B. Smith, ein hochrangiger Leutnant in Dilworth, war etwas offener als sein Chef:

"Unser Ziel ist es, wie das aller anderen, der Familie Rockefeller Unmengen von Geld zu bescheren."

Die Rockefeller-Familie liebt Geld. Aber wenn man erst einmal den höchsten Lebensstandard erreicht hat (und die Rockefellers haben dieses Plateau schon vor Jahrzehnten erreicht), wird das Geldverdienen um seiner selbst willen zu einer ziemlich akademischen Übung.

Die meisten Menschen entspannen sich, wenn sie den Punkt erreicht haben, an dem sie sich wirtschaftlich wohl und sicher fühlen. Doch für manche Menschen ist das Streben nach Macht der ultimative Egotrip. In früheren Zeiten gab es nur wenige Menschen mit einem manischen Machtstreben, die einen Thron bestiegen oder Eroberungsarmeen anführten. Das alles ist heute passé. Heute werden mehr Welten in Vorstandsetagen erobert als auf Schlachtfeldern. Und wie wir sehen werden, ist das, was auf den Schlachtfeldern geschieht, oft das Ergebnis von Entscheidungen, die in den Vorstandsetagen getroffen wurden.

Jeder von uns kann viele Tyrannen und Despoten aus der Vergangenheit nennen. Dschingis Khan, Alexander der Große, Napoleon, Hitler, Stalin - diese Männer brachten im Zuge der Verwirklichung ihrer eigenen perversen Ambitionen Millionen von Menschen Elend und Tod. Da aber die überwältigende Mehrheit der Menschen nicht über einen derartigen psychotischen Machthunger verfügt, ist es für sie nahezu unmöglich, ihn bei anderen zu erkennen.

* Ein Thema, bei dem sich die Familie einig ist, ist die Förderung von Nelsons politischen Ambitionen; die Rockefellers haben die schwindelerregende Summe von 25 Millionen Dollar für verschiedene Kampagnen zur Förderung von Nelsons Präsidentschaftskandidatur bereitgestellt.

Die meisten Amerikaner wollen einfach nur ein anständiges Leben und eine komfortable Zukunft für sich und ihre Familien. Sie sind bereit, hart zu arbeiten, um sich das Lebensnotwendige und sogar viele Luxusgüter zu leisten. Aber sie könnten sich ebenso wenig vorstellen, durch Intrigen, Verschwörungen und Betrügereien Wirtschaftskommissare oder Könige zu werden, wie sie daran interessiert wären, die Zivilisation aufzugeben und als Kopfgänger am Amazonas zu leben.

Der Durchschnittsamerikaner und seine Familie sind es jedoch, die den Preis für den Größenwahn der Erbauer des Imperiums zahlen. Zumal unsere heimischen Mächtigen-Tyrannen schon vor langer Zeit gelernt haben, dass eine politisch-wirtschaftliche Verschwörung viel mächtiger werden kann als eine kriminelle - und für die Beteiligten viel, viel sicherer ist.

Ob dieser Größenwahn in den Genen steckt, wissen wir nicht. Nachgewiesen ist jedoch, dass er seit mindestens drei Generationen in der Familie Rockefeller existiert. Trotz der Beteuerungen der Rockefellers und ihrer Handlanger, dass sie überhaupt nicht daran interessiert seien, irgendetwas zu kontrollieren, wird eine Untersuchung der Beweise eine alles verzehrende Leidenschaft für die Kontrolle über alles und jeden offenbaren.

Das Haus Rockefeller ist nicht nur eine reiche und erfolgreiche Familie. Vielmehr ist es ein Imperium. Keine andere Familie hat bewusst die Kontrolle über so viele Institutionen angestrebt, die jede Facette des amerikanischen Lebens beeinflussen. Ob es sich um die Regierung, die Wirtschaft, die Energie, das Bankwesen, die Medien, die Religion oder das Bildungswesen handelt, an der Spitze der Machtstruktur finden Sie das Geld der Rockefellers und ihre Strohleute und Agenten.

Eine solche totale Überzeugungskraft, die jeden wichtigen Aspekt des amerikanischen Lebens beeinflusst, kann nicht zufällig sein.

Zweites Kapitel

Der heilige Sünder

"Wettbewerb ist eine Sünde.

-John D. Rockefeller

Es sind genug Bücher geschrieben worden, um eine ganze Bibliothek zu füllen, die die unglaubliche Geschichte erzählen, wie Daddy Oilbucks Standard Oil gründete und das Rockefeller-Vermögen aufbaute. Einige von ihnen enthalten sogar die Wahrheit! Wir werden uns nur so lange durch diese zwielichtigen Tulpen schleichen, bis wir die Charakterzüge und Taktiken des Rockefeller-Gründungsvaters verstehen, damit wir sie erkennen, wenn sie in modernen Clanmitgliedern wieder aufblühen.

Alles an den Rockefellers scheint umstritten zu sein, sogar ihr familiärer Hintergrund. Eine Geschichte besagt, dass die Familie von französischen Protestanten abstammt, die ihren Namen von Roquefeuille in Rockefeller änderten, als sie aus Frankreich nach Deutschland vertrieben wurden. Eine von dem angesehenen Gelehrten Dr. Malcolm Stern zusammengestellte Genealogie mit dem Titel Americans of Jewish Descent (Amerikaner jüdischer Abstammung) belegt jedoch überzeugend die Behauptung vieler amerikanischer Juden, dass der Rockefeller-Clan ursprünglich zu ihnen gehörte.*

* Birmingham, Stephen, The Grandees: America's Sephardic Elite, Harper & Row, N.Y., 1971, S. 3.

Die Kontroverse über die Vorfahren der Rockefellers ist wahrscheinlich nicht wichtig. Aber sie hebt eine Leistung hervor, die schwieriger ist als das Einfädeln einer Nadel nach sechs Martinis (und über die ungefähr genauso oft berichtet wird).

Die Familie kontrolliert Ölvorkommen in arabischen Ländern im Wert von Hunderten von Millionen, und dennoch ist Nelson der Liebling des organisierten Judentums in New York City geblieben. Ohne diese Unterstützung hätte er niemals viermal zum Gouverneur des Staates New York gewählt werden können. Wie die Familie dieses Kunststück vollbringt, ist unfassbar.

William Rockefeller, der Vater von John D., wurde zum ersten Mal in das Erdölgeschäft verwickelt, als er das ölige Zeug für 2,5 Dollar pro Pint als Heilmittel für Warzen, Schlangenbisse, Krebs und Impotenz verkaufte. Der wandernde Mediziner nannte sich "Doktor", obwohl er nicht einmal mit einem Durchsuchungsbefehl zum Medizinstudium zugelassen werden konnte. Doc" Bill war nicht nur ein Quacksalber, sondern auch ein Bigamist, Pferdedieb und Kinderschänder. Der gute "Doktor" entzog sich einer Strafverfolgung in New York wegen der Vergewaltigung eines 15-jährigen Mädchens, indem

er sich nach Cleveland absetzte. Dort verließ er seine Frau und seine sechs Kinder, um eine 20-Jährige zu heiraten. (Als Nelson seine Frau nach 31 Jahren verließ, um Happy Fidler Murphy zu heiraten, verließ er wenigstens nicht seine Kinder. Sie verließ ihre.)

Obwohl ihn nie jemand für den Preis "Vater des Jahres" nominierte, nahm sich der "Doc" die Zeit, seine Kinder in seiner eigenen einzigartigen Geschäftsethik zu unterweisen. Der Autor William Hoffman berichtet:

"Das, woran sich die Kinder bei ihrem Vater am meisten erinnerten, war die Freude, mit der er sie bei Geschäftsabschlüssen übervorteilte. Er betrog sie um etwas, das sie für wichtig hielten, und belehrte sie dann über die Notwendigkeit, immer wachsam zu sein."

Der freundliche Biograf der Familie, Professor Allan Nevins, zitiert "Old Bill" mit den Worten: "Ich betrüge meine Jungs bei jeder Gelegenheit:

Ich betrüge meine Jungs bei jeder Gelegenheit. Ich will sie scharf machen. Ich handele mit den Jungs, ziehe ihnen die Haut ab und schlage sie, wann immer ich kann. Ich will sie scharf machen.

Das tat er.

Der schärfste Nachkomme des "Doc" war John D. Jeder Psychiater, der eine Couch wert ist, würde mehrere Neurosen eintauschen, um zu erfahren, wie er tickte. Er steckte voller Widersprüche und Paradoxien wie ein Charlie-Chan-Film. Das Hauptmerkmal seiner Jekyll-Hyde-Persönlichkeit ist, dass er in seinem Privatleben geradliniger als ein Pfeil war und tief (manche sagen fanatisch) religiös. Gleichzeitig war er in seinem Streben nach Geld und Macht völlig rücksichtslos. Viele der Opfer des alten Knaben waren sich sicher, dass seine Religion nur vorgetäuscht war, ein Schauspiel. Tatsächlich gibt es aber keine Beweise dafür, dass er seine Frömmigkeit absichtlich vorgetäuscht hat.

Im Gegensatz zu seinem Vater war John D. ein knallharter Typ, der, noch bevor er aus dem Teenageralter heraus war, ein gewiefter und erfolgreicher Kommissionär in Cleveland war. 1859 schickten ihn seine Partner nach Titusville, Pennsylvania, um herauszufinden, ob in der sprudelnden schwarzen Flüssigkeit so viel finanzielles Potenzial steckte, wie gemunkelt wurde. Dem jungen Rockefeller gefiel, was er sah. Er beschloss, dass von den drei Phasen der aufkeimenden Ölindustrie - Förderung, Transport und Raffination - die letzte die größten Gewinne versprach.

John D. Rockefeller kehrte nach Cleveland zurück und gründete das Unternehmen, aus dem die mächtige Standard Oil Company hervorging. Von Beginn seiner geschäftlichen Laufbahn an hasste Rockefeller die Konkurrenz mehr als die Sünde. Für John D. war ein Monopol die einzig effiziente Art, etwas zu betreiben. Vorausgesetzt natürlich, dass die qualifizierteste, fähigste und verdienstvollste Person - also er selbst - das Unternehmen leitete.

Als John D. Standard Oil gründete, war es nur eine von 27 anderen Raffinerien im Raum Cleveland und keineswegs die größte. Doch der ehrgeizige Geschäftsmann, der einmal erklärte, dass "Wettbewerb eine Sünde" sei, entwickelte bald einen Plan, um seine

Konkurrenten auszuschalten oder zu vernichten. Die Einfachheit, Kühnheit und Skrupellosigkeit seines Plans ist atemberaubend.

Er bestach und zwang die Eisenbahngesellschaften, die das Ölfördergebiet bedienten (Pennsylvania, Erie und New York Central), ihm nicht nur auf seine eigenen Transporte, sondern auch auf jedes Fass, das seine Konkurrenten mit der Bahn verschickten, einen Rabatt zu gewähren. Je mehr sie verschifften, desto mehr verdiente er!

Rockefellers Rabattformel ermöglichte es ihm, seine eigenen Preise zu senken und die anderen Ölraffinerien mit deren eigenem Geld aus dem Geschäft zu drängen!

Innerhalb eines Jahres hatten seine Konkurrenten kapituliert.

Lewis Corey kommentiert in seinem Buch *The House of Morgan* die Tricks, die Rockefellers Konkurrenten den Gnadestoß versetzten:

... der Konkurrenzkampf wurde mit Hilfe von Intrigen, diskriminierenden Eisenbahntarifen, Geschäftserpressung und der Enteignung von Konkurrenten geführt

Trotz der öffentlichen Verurteilung erpresste Standard Oil weiterhin diskriminierende Tarife von den Eisenbahnen, die später durch John D. Rockefeller gesichert wurden, der selbst eine Machtposition bei den Eisenbahnen einnahm, insbesondere bei der New York Central, Erie und Pennsylvania. Die Tarifdiskriminierung war allgemein und verleitete kleine Geschäftsleute zum Aufstand ...

John D. hatte seine Trickkiste nicht aus seiner täglichen Lektüre von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Das Spiel mit den Rabatten war sehr wirkungsvoll, aber es war nur einer seiner gerissenen Pläne. In den ersten Tagen wurden den "glücklichen" Konkurrenten Bargeld oder Aktien von Standard Oil angeboten, wenn sie ihre Firmen zu den von Rockefeller angebotenen Tiefstpreisen verkauften. Die Klugen nahmen Aktien. Später wurden die Dinge härter.

Matthew Josephson beschreibt in *The Robber Barons*, was mit einem hartnäckig unabhängigen Unternehmen geschah:

... wo die Standard Oil ihre Expansion nicht mit friedlichen Mitteln vorantreiben konnte, war sie zur Gewalt bereit; ihre treuen Diener wussten sogar die moderne Waffe des Dynamits einzusetzen. In Buffalo wurde die Vacuum Oil Co., eine der "Pseudo-Kreaturen" des Standard Oil Systems, eines Tages durch das Auftauchen eines energischen Konkurrenten gestört, der eine große Raffinerie baute und sie günstig am Wasser ansiedelte. Die Büros von Vacuum führten zunächst eine heimliche Einschüchterungskampagne. Dann traten sie ermutigt oder verzweifelt an den Chefmechaniker der gegnerischen Raffinerie heran und hielten mit ihm in einem Ruderboot auf dem Eriensee Flüstergespräche.

Er wurde aufgefordert, "etwas zu tun". Er wurde gedrängt, "zurück nach Buffalo zu gehen und die Maschinen so zu konstruieren, dass sie kaputt gehen ... oder zerschlagen, die Rohre und Destillierapparate so zu reparieren, dass sie kein gutes Öl herstellen können ... Und wenn man ihnen dann einen kleinen Schrecken einjagt, wissen sie nichts von dem Geschäft.

Ihr wisst, wie ... - Im Gegenzug würde der Vorarbeiter eine lebenslange Rente erhalten, die er in einem anderen Teil des Landes genießen könnte. So kam es zu gegebener Zeit zu einer kleinen Explosion in der unabhängigen Fabrik.

Ferdinand Lundberg hat in seiner Studie *The Rich and Super-Rich* festgestellt:

"Wie die Geschichte von Standard Oil von jedem Autor, ob pro oder contra, deutlich zeigt, war Rockefeller von zutiefst verschwörerischer, intriganter Natur und plante immer Jahre im Voraus mit einer Klarheit der Vision, die weit über alles hinausging, was einer seiner Partner zu bieten hatte."

John D. Rockefeller war darauf spezialisiert, durch andere zu operieren, genau wie es die Familie heute tut. Er heuerte überall Agenten an: bei Konkurrenten, in der Politik und in den Medien. Er fand eine Menge Leute, die man kaufen konnte.

Die Fähigkeit, mit Menschen umzugehen, ist eine ebenso käufliche Ware wie Zucker oder Kaffee Ich zahle mehr für diese Fähigkeit als für jede andere unter der Sonne", gab der Gründer von Standard Oil einmal zu. Rockefellers Wirtschaftsspionagesystem war das bei weitem ausgeklügeltste, raffinierteste und erfolgreichste, das je aufgebaut worden war. William Manchester erzählt uns in *Rockefeller Family Portrait*:

Das Problem beim Kampf gegen John D. war, dass man nie wusste, wo er war. Er führte sein Unternehmen, als wäre es eine Zweigstelle der CIA. Alle wichtigen Nachrichten waren verschlüsselt - Baltimore war "Droplet", Philadelphia "Drugget", Raffinerien waren "Douters", der Standard selbst "Doxy". Zwielfichtige Männer gingen an seiner Haustür ein und aus, zwielfichtige Unternehmen nutzten seine Hintertür als Postadresse. Lange Zeit war der Öffentlichkeit nicht klar, wie mächtig er war, weil er immer wieder betonte, dass er gegen Firmen kämpfte, die er insgeheim gar nicht besaß. Seine wirklichen Rivalen entdeckten immer wieder, dass ihre vertrauenswürdigsten Mitarbeiter in seiner Tasche steckten.

Die Tentakel der Krake waren überall.

Ein Ölraffineriebetreiber aus Cleveland unternahm einen letzten verzweifelten Versuch, sein Unternehmen vor einer Übernahme durch Rockefeller zu retten, indem er in Peru nach Öl suchte. Er fand heraus, dass alles von einer Gesellschaft aufgekauft worden war, die eine Tochtergesellschaft eines Unternehmens war, das der Anglo-American Company of England gehörte, die wiederum zu Standard gehörte. Bald war seine Firma nur noch ein weiterer Satellit des Rockefeller-Ölimperiums.

Nicht umsonst nannten neu verarmte ehemalige Konkurrenten den Standard Oil-Biggie John D. Rockefeller. Viele verbitterte, gebrochene Männer hätten gerne ein Stück von diesem Rock gehabt.

In späteren Jahren versuchte der Zauberer des Öls, seine räuberischen Geschäfte mit dem schützenden Anstrich seiner religiösen Praktiken zu tarnen: "Gott hat mir mein Geld gegeben", verkündete er fromm. Viele dachten sich, dass Gott, wenn das stimmte, einen sehr seltsamen Moralkodex hatte.

Um 1890 raffinierte Standard 90 % des gesamten Rohöls in den Vereinigten Staaten, und die weltweiten Aktivitäten expandierten rasch. Viele haben geglaubt, dass die Bundesregierung schließlich das Beinahe-Monopol von Standard brach. Die Wahrheit ist, dass Standard Oil, so groß es auch war, als in Louisiana, Oklahoma und Kalifornien Öl entdeckt wurde, nicht in der Lage war, die vollständige Kontrolle über das wie Pilze aus dem Boden schießende Ölgeschäft zu erlangen.

In dem großen Ölboom, der darauf folgte, florierten zu viele kleine Produzenten und Raffinerien, als dass John D. sie alle hätte bestechen, erpressen oder bombardieren können. In gewissem Sinne war es Gott - nicht Uncle Sam - der John D.s monopolistische Pläne vereitelte.

Drittes Kapitel

Die Familie, die gemeinsam raubt

Wenn Nelson Rockefeller Vizepräsident wird oder die Ereignisse ihn eines Tages zum Präsidenten machen, wird er bei praktisch jeder wichtigen öffentlichen Frage auf den Reichtum seiner Familie stoßen..."

-Thomas O'Toole

Washington Post

Obwohl das internationale Bankgeschäft wahrscheinlich das wichtigste Geschäft der Rockefellers ist, bleibt Standard Oil der Schlussstein im Bogen des Rockefeller-Imperiums. Die Familie ist in der Öffentlichkeit immer noch besser für ihren Ölbesitz bekannt als für ihre Bankaktien.

Erdöl ist heute der wichtigste Rohstoff im Welthandel. Es liefert den Kraftstoff für fast alle Kraftfahrzeuge der Welt, treibt die meisten Elektrizitätswerke an und ist der wichtigste Rohstoff für die Herstellung von Kunststoffen, Chemikalien und Medikamenten. All dies hat den Rockefellers enorme Vorteile gebracht.

Wie das Time Magazine in seiner Ausgabe vom 18. Februar 1974 berichtete:

111 Jahre lang war das Unternehmen, das unter den Bezeichnungen Standard Oil Trust, Standard Oil Co. (New Jersey), Esso und jetzt Exxon bekannt ist, hat Kriege, Enteignungen, brutalen Wettbewerb, Angriffe durch die Presse und sogar die Zerstückelung durch den Obersten Gerichtshof der USA (1911) überlebt. Das Unternehmen hat nicht nur überlebt, sondern ist auch gewachsen - von einer Raffinerie in Cleveland zu einem globalen Giganten, der in mehr als 100 Ländern über rund 300 Tochtergesellschaften und verbundene Unternehmen Erdöl verkauft, die die "Vereinten Nationen des Öls" bilden. Nicht nur gewachsen, sondern auch florierend - so sehr, dass im letzten Monat der größte Jahresgewinn gemeldet wurde, den je ein Industrieunternehmen erwirtschaftet hat: 2,4 Milliarden Dollar nach Steuern.

Das explosive Wachstum von Exxon, dem Tiger der Ölindustrie, wird in der folgenden UPI-Meldung fünfzehn Monate nach dem Time-Artikel deutlich:

Das Fortune-Magazin hat gerade seine Liste der 500 größten Unternehmen des Landes herausgegeben, und noch nie in den 20 Jahren, in denen es die Leistung dieser Unternehmen verfolgt hat, hat sich die Rangfolge so verändert. Der Grund dafür, so berichtet die Mai-Ausgabe des Magazins, ist Öl.

Fortunes neue Liste der größten börsennotierten Industrieunternehmen für 1974 führt eine neue Nummer 1 ein: die Exxon Corporation. Sie löste die General Motors Corporation ab, die 40 Jahre lang Amerikas größtes Industrieunternehmen gewesen war. Exxon war 1973 die Nr. 2.

Angetrieben von den steigenden Ölpreisen stieg der Umsatz von Exxon - der Maßstab, nach dem Fortune die Größe des Unternehmens bestimmt - von 25,7 Milliarden Dollar im Jahr 1973 auf 35,8 Milliarden Dollar im vergangenen Jahr.

Um eine Vorstellung von der gigantischen Größe von Exxon zu bekommen, sollten Sie sich Folgendes vor Augen führen: Würde man Exxon um alle seine Auslandsaktivitäten bereinigen, wäre das Unternehmen immer noch der neunt- oder zehntgrößte Industriezweig der Vereinigten Staaten. Allerdings stammen nur 16 % der Ölproduktion und 32 % des Umsatzes aus dem Inland. Würde Exxon nur Öl transportieren, wäre es das größte Schifffahrtsunternehmen der Welt. Es besitzt 155 eigene Tanker und eine unterschiedliche Anzahl von gecharterten Schiffen. Das Unternehmen ist ein bedeutender internationaler Bankier, der Vermögen in Mark, Yen, Franken, Pfund und Dollar in der ganzen Welt hält. Und so geht es immer weiter.

Um die tatsächliche Kontrolle der Rockefeller-Familie über Exxon und die anderen Ableger des ursprünglichen Standard Oil Trust (Mobil, Standard of Indiana, Standard of California, Chevron, Sohio, Phillips 66, Marathon usw.) zu ermitteln, müssen wir alle Teile des Puzzles, die wir finden können, sammeln und sorgfältig zusammensetzen. In seiner Aussage vor dem Kongress enthüllte Dilworth, dass die Rockefeller-Familie Öl-Aktien im Wert von etwa 324.600.000 Dollar besitzt. Dies entspricht einem durchschnittlichen Anteil von etwa 2 % an jeder der vier großen Ölgesellschaften. Aus einer Aussage vor dem Patman-Ausschuss im Jahr 1966 geht jedoch hervor, dass die neun Stiftungen der Rockefeller-Familie auch durchschnittlich etwa 3 % der Anteile an den Nachkommen des Standard Oil Trust kontrollieren. Diese bekannte Gesamtsumme von 5 % würde den Rockefellers die effektive Kontrolle über die vier riesigen Konzerne geben:

Hinzu kommen die treuhänderisch gehaltenen Anteile der Rockefeller-Banken, Versicherungsgesellschaften, Universitäten und anderer Konzerne, deren Vorstände und Treuhänder mit den Rockefellers verflochten sind.

Und dennoch ist Öl erstaunlicherweise nicht einmal das größte Geschäft der Rockefellers. Diese Ehre ist dem internationalen Bankwesen vorbehalten. Die Banken der Familie Rockefeller sind die First National City Bank und die Chase Manhattan Bank. Die Chase Manhattan Bank ist das drittgrößte Bankinstitut der Welt, und obwohl sie nur die Nummer drei ist, ist sie bei weitem die einflussreichste.

Die größte Bank der Welt ist die Bank of America in Kalifornien, Erfinderin der Bank-Kreditkarte, der Bank Americard, die heute weltweit 39 Millionen Karteninhaber hat. Die Bank of America wurde durch das Filialgeschäft in Kalifornien, wo sie über 1.000 Niederlassungen hat, zu einem Riesen. Bis vor kurzem jedoch, als sie ihre Überseege­schäfte mit den Rothschilds in Europa verband, fehlte der Bank of America die internationale Schlagkraft. Jetzt hat auch sie sich dem Kreuzzug der Internationalisten für eine Weltregierung angeschlossen.

Die Chase Manhattan wurde durch den Zusammenschluss der im Besitz der Rockefellers befindlichen Chase Bank mit der von Kuhn und Loeb kontrollierten Manhattan Bank gegründet. Die Ehe war für beide Familien ein großer Erfolg; 1971 beanspruchte Chase Manhattan ein Vermögen von 36 Milliarden Dollar. Dies ist beeindruckend genug, aber die New York Times hat darauf hingewiesen, dass dies nicht die ganze Geschichte ist: . . ein großer Teil ihrer [Chase Manhattans] Geschäfte, die über angeschlossene Banken in Übersee abgewickelt werden, ist in der Bilanz nicht konsolidiert."

Time hebt auch die immense Macht der Chase Manhattan hervor und stellt fest: "Die Chase hat 28 eigene Auslandsfilialen, aber noch wichtiger ist, dass sie über ein weltumspannendes Netz von 50.000 Korrespondenzbanken verfügt." Fünfzigtausend Korrespondenzbanken auf der ganzen Welt! Wenn jede Korrespondenzbank nur läppische 10 Millionen Dollar wert wäre, hätte Chase damit eine potenzielle weltweite Schlagkraft von fünfhundert Milliarden Dollar! Eine solche Zahl ist einfach unbegreiflich. Leider handelt es sich wahrscheinlich um eine konservative Schätzung der Macht und des Einflusses von Chase.

Ein solcher finanzieller Einfluss würde die Rockefellers in die Lage versetzen, über Nacht eine internationale Währungskrise auszulösen. Könnte es sein, dass sie es sind, die in den letzten Jahren den Preis von Gold, Dollar und ausländischen Währungen in die Höhe getrieben haben - und damit Panik bei den meisten Anlegern, aber Gewinne für sich selbst verursacht haben?

Jedes Mal, wenn sich ein internationaler Währungsturm zusammenbraut, fließen Hunderte von Millionen Dollar in die europäischen Banken. Wenn sich der Sturm gelegt hat, haben diejenigen, die zu Beginn "Bescheid wussten", enorme Geldsummen verdient. Dass die Rockefellers über die Chase Manhattan Bank und ihre Einrichtungen in Übersee sehr profitabel beteiligt waren, scheint mehr als plausibel.

Nach fast allen Maßstäben ist Chase Manhattan praktisch ein souveräner Staat geworden. Nur dass sie mehr Geld hat als die meisten anderen. Sie beschäftigt sogar einen Vollzeitgesandten bei den Vereinten Nationen.

Um nur eine aufschlussreiche Statistik zu nennen: 1973 traf sich der Vorstandsvorsitzende von Chase, David Rockefeller, mit 27 Staatsoberhäuptern, darunter die Herrscher von Russland und Rotchina, sowie mit zahlreichen weniger bedeutenden Würdenträgern. Nicht einmal Henry Kissinger, der Mann der Pendeldiplomatie und der vielbeachteten Staatsdinner, kann es mit Rockefellers Einfluss auf die Spitzenpolitiker aufnehmen.

Die Jahresberichte von Chase Manhattan enthalten viele Informationen über die weltweite Expansion der Bank. Und es gibt keine Anzeichen für eine Verlangsamung. Tatsächlich ist Chase Manhattan der unbestrittene Weltmeister im Schwergewicht, wenn es um das internationale Bankgeschäft geht.

Während der Senatsanhörung zu Nelsons Bestätigung behauptete er: "Ich besitze keine Aktien der Chase Manhattan Bank." Er vergaß jedoch zu erwähnen, dass seine Familie 623.000 Aktien bzw. 2,54 % der Chase Manhattan-Aktien besitzt. Und er hat auch

bequemerweise übersehen, dass der Rockefeller Brothers Fund weitere 148 000 Chase-Aktien besitzt und die Rockefeller University 81 296.

Myer Kutz berichtet in der New York Times vom 28. April 1974: "Die Rockefellers und die Rockefeller-Institutionen besitzen einen großen, im Wesentlichen kontrollierenden Anteil von schätzungsweise mehr als 4 % an der Chase Manhattan Bank.

Im Chase-Jahresbericht für 1974 wird berichtet, dass sich das Gesamtvermögen der Chase Manhattan Corporation auf 42.532.003.302 Dollar beläuft. Das sind über zweiundvierzig Milliarden Dollar. Daraus ergibt sich laut Chase ein Nettogewinn von 180.801.382 Dollar für das Jahr 1974. Das sind über 180 Millionen Dollar Gewinn in nur einem Jahr - oder 3,5 Millionen Dollar Gewinn pro Woche, von denen die Rockefeller-Familie über vier Prozent oder etwa 7,2 Millionen Dollar einsteckt. Das ist nicht schlecht, wenn man bedenkt, dass Chase in erster Linie ein Instrument ist, um viele andere finanzielle Interessen der Familie zu halten und zu fördern.

Noch einmal sei darauf hingewiesen, dass der tatsächliche Besitz der Familie an Chase Manhattan viel größer sein könnte, als zugegeben wird. Professor James Knowles stellt in seiner sehr detaillierten Studie "The Rockefeller Financial Group" fest:

Es ist unmöglich, schlüssig nachzuweisen, dass die wohlhabenden Familien, die in den Vorständen der Banken der Rockefeller-Gruppe vertreten sind, eine Mehrheitsbeteiligung an den Aktien besitzen. Die Eigentumsverhältnisse bei großen Banken sind ein sorgfältig gehütetes Geheimnis. Selbst wenn die Banken verpflichtet sind, ihre größten Anteilseigner offen zu legen, wie es in der Patman-Untersuchung von 1962 über das Kettenbankwesen der Fall war, haben sie so genannte "Straßennamen" verwendet, um auf den treuhänderischen Aktienbesitz hinzuweisen.

Diese "Straßennamen" sind völlig fiktiv und haben keine Ähnlichkeit mit dem tatsächlichen Begünstigten oder Treuhänder. Im Fall der Chase Manhattan Bank zum Beispiel waren unter den zwanzig größten Aktionären im Jahr 1962 fünfzehn "Straßennamen" (z.B. Dudd & Co., Don & Co., Atwell & Co.) *

Wenn fünfzehn der zwanzig größten Aktienpakete unter fiktiven Namen gehalten werden, um die Identität der wirklichen Eigentümer zu verschleiern, kann man nicht daran zweifeln, dass einige, wenn nicht sogar die meisten, der tatsächlichen Eigentümer zum Rockefeller-Imperium gehören.

* Knowles, James, "Die Rockefeller-Finanzgruppe", MSS Modular Publications, NY, 1973, S. 8.

Betrachtet man die wenigen Fakten, die der Öffentlichkeit zugänglich sind - dass die Rockefellers den weitaus größten Teil der Aktien von Chase Manhattan kontrollieren, dass andere Familien, die von Anfang an eng mit dem Vermögen von Standard Oil verbunden waren, ebenfalls beträchtliche Aktienpakete besitzen, dass sich der Vorstand von Chase Manhattan wie ein "Who is Who" von Rockefeller-Leutnants liest und dass David Rockefeller Vorstandsvorsitzender der Bank ist -, kann niemand die Kontrolle der Rockefellers über die Chase Manhattan Bank bestreiten.

Aber Chase Manhattan ist nicht die einzige Mega-Bank im Rockefeller-Finanzimperium. Die erste Bank, an der die Rockefeller-Familie direkt beteiligt war, war die National City Bank of New York, die in der internationalen Rangliste sogar an zweiter Stelle steht. Ihr damaliger Präsident, James Stillman, wurde ein enger Mitarbeiter von John D.s Bruder William, der zu dieser Zeit den riesigen Standard Oil Trust leitete. William Rockefeller lenkte das Bankgeschäft von Standard Oil in Stillmans Richtung, und so wurde National City die größte Bank in New York City. Die finanzielle Ehe wurde durch die Heirat zweier Söhne von William Rockefeller mit zwei Töchtern von Stillman zementiert.

Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1967 war James Stillman Rockefeller, ein Produkt der Stillman-Rockefeller-Fusion, Vorsitzender des Vorstands der First National City Bank. Zuvor hatte James die Rockefeller-Familie und die finanziellen Beziehungen durch seine Heirat mit Nancy Carnegie aus der sagenhaft reichen Carnegie-Familie gestärkt.

Die City Bank verzeichnete ein so phänomenales Wachstum, dass sie heute die mächtige Chase Bank in Bezug auf die Gesamtaktiva übertrifft. Sie verfügt zwar nicht über das Prestige oder die politische Macht der Chase, aber das spielt kaum eine Rolle, da beide Banken der Familie Rockefeller gehören.

Eine dritte große New Yorker Bank im Umkreis der Rockefellers ist die Chemical Bank, die von der Familie Harkness kontrolliert wird. Edward Harkness war einer der engsten Geschäftspartner von John D. im Standard Oil Trust, und noch 1939 war die Familie Harkness der größte Nicht-Rockefeller-Besitzer von Standard Oil Aktien.

Eng mit den Rockebanks verbunden sind die gigantischen Versicherungsgesellschaften, deren Investmentfonds Hunderte von Millionen Dollar wert sind. Lebensversicherungsgesellschaften spielen eine entscheidende Rolle bei der Finanzierung, da sie die wichtigsten Anbieter langfristiger Kredite sind, während die Banken hauptsächlich mit kurz- und mittelfristigen Krediten zu tun haben. Die Zahlungsfähigkeit (oder der Konkurs) anderer Unternehmen wiederum hängt oft davon ab, ob sie in der Lage sind, von den von den Rockefellers kontrollierten Finanzgiganten Kredite zu erhalten.

Die Rockefeller-Bankengruppe ist stark mit den Vorständen von drei der vier größten Lebensversicherungsgesellschaften verflochten: Metropolitan Life, Equitable Life und New York Life. Das Gesamtvermögen dieser drei Versicherungsriesen belief sich 1969 auf über 113 Milliarden Dollar. Laut Professor Knowles entfallen auf die von der Rockefeller-Gruppe kontrollierten Banken etwa 25 % des gesamten Vermögens der fünfzig größten Geschäftsbanken des Landes und etwa 30 % des gesamten Vermögens der fünfzig größten Lebensversicherungsgesellschaften.

Kumpel, hast du einen Groschen übrig?

Die Kontrolle der Rockefeller-Familie über diese Banken und Versicherungsgesellschaften verleiht ihnen einen Einfluss auf die Wirtschaft, der weit über ihren direkten Besitz hinausgeht.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie der Rockefeller-Clan große Teile der Wirtschaft kontrolliert. Der erste Weg führt über den Aktienbesitz der Familien der Gruppe. Einem

Bericht des Bankenausschusses des Senats aus dem Jahr 1974 zufolge ist ein Anteil von fünf Prozent an einer großen Aktiengesellschaft gleichbedeutend mit Kontrolle, insbesondere wenn der Name Rockefeller lautet.

Betrachtet man jedoch nur die Firmen, bei denen die Rockefellers doppelt so viele Aktien besitzen oder fünf Prozent der Aktien plus zwei oder mehr Führungspositionen innehaben, können wir die folgenden Unternehmen in die Spalte "von den Rockefellers kontrolliert" einordnen.

(In Klammern ist die Bewertung der Vermögensgröße durch die Zeitschrift Fortune im Jahr 1975 angegeben).

Exxon (1), Mobil Oil (5), Standard of California (6), Standard of Indiana (13), International Harvester (26), Inland Steel (78), Marathon Oil (60), Quaker Oats (163), Wheeling-Pittsburgh Steel (194), Freeport Sulphur, und International Basic Economy Corporation.

Ein weiteres Mittel, mit dem die Rockefeller-Gruppe potenziellen Einfluss oder Kontrolle über wichtige Segmente der Wirtschaft hat, sind die Treuhandabteilungen der Rockebanks. Vor fast einem Jahrzehnt beliefen sich die Aktiva der Treuhandabteilungen der Geschäftsbanken auf 253 Milliarden Dollar, fast 100 Milliarden Dollar mehr als die aller Sparkassen auf Gegenseitigkeit und der Spar- und Darlehensgesellschaften. Normalerweise übt eine Treuhandabteilung einer Geschäftsbank das alleinige Stimmrecht über die von ihr gehaltenen Aktien aus. Aber wer glaubt, dass dies bei den enorm großen Trusts der Familie Rockefeller der Fall ist, hofft wahrscheinlich auch, einen echten Diamanten im Boden seiner Cracker Jacks-Schachtel zu finden.

Während Dilworth die versammelten Senatoren bei den Anhörungen davon zu überzeugen versuchte, dass sich die Familie nie, aber auch wirklich nie in die Unternehmensführung einmischt, hat das Magazin Fortune berichtet, dass die Rockebanks sich häufig in Stimmrechtskämpfe einmischen, und der sehr sachkundige Professor Knowles fügt hinzu: "Kein Unternehmen ist vor einer möglichen Beherrschung durch die Trustabteilungen der Banken sicher.

Im Jahr 1967 verfügten die Rockebanks über ein Gesamtvermögen von 35 Milliarden Dollar in der Treuhandabteilung - fast 14 % des nationalen Gesamtvermögens! Darunter befanden sich 22,5 Milliarden Dollar in Aktien. Knowles stellt fest:

Es liegt auf der Hand, dass solche Aktienbestände, von denen die meisten entweder unter der direkten Kontrolle der Familien stehen, deren Vertreter in den Vorständen dieser [Rockefeller-]Banken sitzen, oder indirekt unter ihrer Kontrolle durch Stimmrechte, die von den Treuhandabteilungen der Banken ausgeübt werden, eine Grundlage für die effektive Kontrolle eines großen Teils der amerikanischen Wirtschaft bilden.

Die Treuhandabteilung von Chase kontrolliert zusammen mit der zur Bank gehörenden Investment Management Corporation den größten Aktienblock von 21 großen amerikanischen Unternehmen. Dies bedeutet, dass United Air Lines, Northwest Airlines, Long Island Lighting, Atlantic Richfield Oil, National Air Lines und 16 weitere Multimillionen-

Dollar-Firmen ebenfalls unter der Fuchtel der Rockefellers stehen. Die Los Angeles Times berichtet:

Die Kontrolle über die Bank und ihre Treuhandabteilung hat zur Folge, dass sich der wirtschaftliche Einfluss der Familie vervielfacht. Jede große Bank in New York hält Millionen von Aktien treuhänderisch für andere Eigentümer, von denen die meisten den Banken die Macht geben, über die Aktien abzustimmen und so die Unternehmensführung zu beeinflussen.

Zu den Unternehmen, die wahrscheinlich über Finanzinstitute, Treuhandabteilungen oder Stiftungsbesitz von Aktien unter der Kontrolle der Rockefellers stehen, gehören die folgenden (mit der Fortune-Bewertung von 1975 in Klammern):

IBM (9), Mobil (5), Texaco (4), IT & T (10), Westinghouse (19), Boeing (39), International Paper (56), Minnesota Mining & Manufacturing (59), Sperry Rand (70), Xerox (41), National Cash Register (97), National Steel (64), American Home Products (92), Pfizer (130), Avon (159), und Merck (1,52).

Aber halt, es gibt noch mehr! Fragen Sie sich immer noch, ob die Rockefellers ein gefährliches Maß an Macht angehäuft haben? Bedenken Sie, dass allein die Transportunternehmen, die unter Rockefellers Einfluss stehen (mit der Fortune-Rangliste von 1975 für Transportunternehmen in Klammern), wie folgt sind:

Perm Central (T3), TWA (T1), Eastern Airlines (T8), United Airlines (T2), National Airlines (T26), Delta (T13), Braniff (T19), Northwest Airlines (T18), und Consolidated Freightways (T17).

Andere große Unternehmen, in denen die Rockefellers einen bedeutenden Einfluss haben, entweder als Geschäftsführer oder indirekt, aber nicht genug, um eine funktionierende Kontrolle nachzuweisen, sind:

AT & T (U1), Motorola (149), Safeway (R-2), Honeywell (68), General Foods (58), Hewlett-Packard (225) und Burlington Industries (86).

Eine weitere Möglichkeit, mit der die Rockefellers einen erheblichen Einfluss auf Unternehmen ausüben können, sind Kredite.

In den letzten Jahren mussten die Unternehmen immer mehr Modernisierungen und Expansionen durch Bankkredite finanzieren. Der alte John D., so erzählt uns sein Biograph Allan Nevins, hat nie zugelassen, dass ein Finanzkapitalist große Anteile an seinem Besitz erhält. Big Daddy wollte zwar nicht von den Kredithaien der Wall Street gefressen werden, aber es machte ihm nichts aus, einer zu werden. Rund 80 % des Kreditportfolios von Chase, dem größten Kreditinstitut der USA, besteht aus großen landesweiten Unternehmen. Die Bank of America, die größte Bank des Landes, ist auf Ratenkredite für Millionen von Einzelkunden spezialisiert.

Die Rockefeller-Banken vergeben weniger Kredite, aber sie vergeben sie an die Giganten der Industrie. Professor Knowles zufolge ist die Stellung der Rockefeller-Gruppe auf dem

Kapitalmarkt sogar noch größer, als ihr Anteil an den Bank- und Versicherungsaktiva vermuten lässt. Wenn eine Bank einem Unternehmen einen großen Kredit gewährt, ist sie in der Lage, ein Mitspracherecht in der Entscheidungsmechanik dieses Unternehmens zu verlangen. Häufig geschieht dies in Form einer Ernennung eines Mitglieds des Vorstands des Kreditnehmers.

Dies steht im Zusammenhang mit einer weiteren Methode der wirtschaftlichen Kontrolle, dem "interlocking directorate". Eine personelle Verflechtung zwischen zwei Unternehmen liegt vor, wenn ein Mitglied des Verwaltungsrats des einen Unternehmens auch im Verwaltungsrat des anderen Unternehmens vertreten ist. Dies wurde theoretisch durch Abschnitt 8 des Clayton-Gesetzes verboten, der besagt, dass keine Person gleichzeitig Vorstandsmitglied in zwei oder mehr konkurrierenden Unternehmen sein darf. Dieses Gesetz wird fast so streng durchgesetzt wie das Gesetz gegen das Überqueren der Straße in New York City. Die Verflechtungen zwischen den Vertretern der Rockefeller-Gruppe in den verschiedenen Aufsichtsräten nachzuvollziehen, ist eine Herausforderung, die einen Einstein zu einem stammelnden Idioten machen würde.

Zu den großen, bisher nicht erwähnten Unternehmen mit Verbindungen zu den Rockefeller-Gruppen gehören unter anderem:

Allied (Chemical) (8,5), Anaconda Copper (118), DuPont (17), Monsanto (43), Olin Mathison (161), Borden (47), National Distillers (185), Shell (14), Gulf (7), Union Oil (34), Dow (27), Celanese (101), Pittsburgh Plate Glass (113), Cities Service (61), Stauffer Chemical (233), Continental Oil (16), Union Carbide (22), American Cyanamid (107), American Motors (93), Bendix (77), Chrysler (11), S. Kresge (R5), und R. H. Macy, C.I.T. Financial (F9.), S. (R27).

Falls Sie nicht in der Lage waren, sich einen Überblick über die Firmen zu verschaffen, die in die verschiedenen Stränge des Rockefeller-Netzes verstrickt sind, lassen Sie uns die bekannten Ergebnisse zusammenfassen: 37 der 100 größten Industrieunternehmen des Landes, 9 der 20 größten Transportunternehmen, der größte Energieversorger des Landes, 3 der 4 größten Versicherungsgesellschaften sowie eine Vielzahl kleinerer Unternehmen, die in den Bereichen Herstellung, Vertrieb, Einzelhandel, Kredite oder Investitionen tätig sind, werden von den Rockefellers kontrolliert.

Erstaunlich, nicht wahr? Nimmt man das alles zusammen, so ergibt sich nicht das Wort MUTTER. Es bedeutet POWER.

"Die Macht des Familienvermögens ist unermesslich", berichtete die Washington Post. Und dieses Mal hat die Zeitung die Wahrheit gesagt. "Es ist ein Geflecht aus Besitz und Einfluss, das größer ist als die Summe seiner Teile."

Aber, sagt Rocky, das ist doch alles nur ein Mythos! Sicher, Rocky. Und Raquel Welch ist dünn, und Mark Spitz kann nicht schwimmen.

Der eine oder andere Zweifler hat sich sogar gefragt, ob es nicht ein Interessenkonflikt sein könnte, wenn all diese monetären Muskeln mit der politischen Macht der Vizepräsidentschaft und möglicherweise der Präsidentschaft verschmolzen werden.

Reichtum sollte natürlich kein Hindernis für ein hohes Amt sein, vorausgesetzt, die Regierung hält sich aus der Wirtschaft und die Wirtschaft aus der Regierung heraus. Aber es ist offensichtlich, dass sich Wirtschaft und Regierung seit vielen Jahrzehnten immer mehr angenähert haben. Heute ist es praktisch unmöglich zu sagen, wer wen verführt. Die ideologische Linke nennt es Unternehmensfaschismus und die Rechte nennt es Staatssozialismus. Beides ist richtig.

Der Punkt ist, dass die Interessen der Rockefeller-Familie so eng mit der öffentlichen Politik verwoben sind, sowohl außen- als auch innenpolitisch, dass praktisch jede wichtige Regierungsentscheidung in irgendeiner Weise das Rockefeller-Imperium betrifft. Wie Thomas O'Toole in der Washington Post bemerkt (eine Zeitung, die Rockys Bestätigung als Vizepräsident nachdrücklich unterstützt hat):

Wenn Nelson Rockefeller Vizepräsident wird oder die Ereignisse ihn eines Tages zum Präsidenten machen, wird er bei praktisch jedem wichtigen öffentlichen Thema auf den Reichtum seiner Familie stoßen....

" Steuern, Umwelt, staatliche Regulierung der Wirtschaft, Preise, Zinssätze, Diplomatie in Übersee, Krieg und Frieden - Rockefellers Interessen werden durch die Regierungspolitik in praktisch jedem wichtigen Bereich des amerikanischen Lebens gefördert oder geschädigt....

.... Als Vizepräsident oder Präsident konnte er sich nicht jedes Mal disqualifizieren, wenn eine politische Entscheidung möglicherweise die Chase Manhattan Bank betraf. Er wäre sonst arbeitslos. Selbst wenn Rockefeller ein Armutsgelübde ablegen würde, bliebe sein Imperium intakt und würde weiterhin von seiner Familie beherrscht.

Aber der Reichtum der Rockefellers geht über diese Frage des Interessenkonflikts hinaus.

Was würde zum Beispiel ein mittlerer Bürokrat tun, wenn er wüsste, dass er das Familienvermögen des Präsidenten reguliert? Wäre ein Senator oder Kongressabgeordneter in der Lage, der vereinten Macht des Weißen Hauses und der zweitgrößten Bank der Wall Street zu widerstehen, ganz zu schweigen von all den Konzernen, die dort Geschäfte machen?

Rocky begrub das ganze Thema, soweit es den Kongress betraf, als er fragte: "Gehöre ich zu der Sorte Mann, die ihren Reichtum in einem öffentlichen Amt unangemessen nutzen würde?" Er wusste, dass diese Frage die Politiker auf dem Capitol Hill zufrieden stellen würde, von denen viele Wahlkampfspenden vom Rockefeller-Imperium erhalten haben. Kein einziges Mitglied des Justizausschusses hatte den Mut, seine rhetorische Frage mit einem lauten "Ja" zu beantworten.

Wie wir sehen werden, will die Rockefeller-Familie mehr Geld und mehr Macht. Sie wird ihr privates Vermögen, ihre öffentliche Stellung und alles andere einsetzen, um dies zu erreichen. Der ältere Rockefeller war ein Meister des Machiavellismus, der mit Intrigen gegen lokale Konkurrenten begann und schließlich mit Kartellisten um die wirtschaftliche Kontrolle über die Welt intrigierte. Seine Erben lassen seine Machenschaften wie das freundliche Feilschen auf einem Samstagnachmittag-Garagenmarkt aussehen.

Viertes Kapitel

Profit x Philanthropie = Macht

Philanthropie ist das wesentliche Element der Rockefeller-Macht. Sie verleiht den Rockefellers einen unbezahlbaren Ruf als Wohltäter, den die Öffentlichkeit so sehr schätzt, dass die Macht über öffentliche Angelegenheiten in die Hände der Rockefellers gelegt wird. Philanthropie erzeugt mehr Macht als Reichtum allein."

*-Myer Kutz
Rockefeller-Macht*

Der Gründungstrick war einer der klügsten Schachzüge, die der schlaue alte John D. je gemacht hat - und er war für einige Erfolge verantwortlich. Um die Jahrhundertwende machte die Taktik, die er zur Schaffung des Standard Oil Monopols angewandt hatte, seinen Namen zum Synonym für rücksichtslose Ausbeutung. Er war als John D. Rockefeller bekannt und hatte einen schlechteren Ruf als Dagobert. Er war vielleicht der meistgehasste Mann in Amerika.

Um sein Image aufzupolieren (und möglicherweise sein vermeintliches Gewissen zu beruhigen), engagierte John D. Ivy Lee, den renommiertesten Werbemann der Nation zu dieser Zeit. Lee schlug vor, dass der alternde Gentleman sein geiziges Image dadurch ausgleichen sollte, dass er begann, Geld zu verschenken. Scrooge sollte sofort in einen Weihnachtsmann verwandelt werden. Zunächst ließ Lee (der ursprüngliche Wahrheitsverdrehler der Madison Avenue) Mr. Standard Oily eine Tasche voller Groschen mit sich herumtragen, die er bei einem seiner seltenen öffentlichen Auftritte vor überglücklichen und dankbaren Kindern verstreute. Zyniker bemerkten, dass St. John Millionen von Geld abzockte und es Cent für Cent zurückgab.

Nun, nicht ganz. Er hatte einen noch viel machiavellistischeren Plan im Kopf. Er "verschenkte" Geld an Stiftungen, die unter seiner Kontrolle standen, und ließ diese Stiftungen das Geld auf eine Weise ausgeben, die dem Rockefeller-Imperium noch mehr Macht und Gewinne einbrachte. Das "verschenkte" Geld wäre Brot, das über das Wasser geworfen wird. Aber dieses Brot hatte fast immer einen Haken. John D. Jr. bezeichnete dies als das "Prinzip des wissenschaftlichen Gebens".

Die ursprüngliche Rockefeller-Stiftung wurde 1901 unter dem Namen The Rockefeller Institute for Medical Research gegründet. Sie wurde als Teil von Lees PR-Programm gegründet, um das Image der Rockefellers aufzupolieren. Zweifellos hat das Geld der Rockefellers im Bereich der öffentlichen Gesundheit und der wissenschaftlichen Forschung viel Gutes bewirkt - auch wenn es einige gibt, die selbst hier heftig streiten werden.

*Diejenigen, die der Meinung sind, dass Rockefeller auch im Bereich der Gesundheit ein Schwindel ist, weisen auf die Tatsache hin, dass Rockefeller-Gelder dazu verwendet wurden, die natürliche Vorbeugung von Krankheiten durch Vitamine und gesunde Nahrungsmittel zu verschlechtern und die Verwendung von Medikamenten zu fördern. Medikamente werden hauptsächlich aus Kohlenteerderivaten hergestellt, und die Familie ist nicht nur im Ölgeschäft tätig, sondern hat auch jahrzehntelang stark in die riesigen Arzneimittelhersteller investiert.

Weitere Informationen über die Kontrolle der Rockefellers über die Medizin finden Sie in G. Edward Griffin's World Without Cancer,

Um 1910, als ein Staat nach dem anderen den 16. Verfassungszusatz verabschiedete, der eine gestaffelte Einkommenssteuer vorsah, las John D. die Handschrift an der Wand des Kongresses und begann mit seiner "zutiefst konspirativen Natur" Pläne zu schmieden, um die Folgen der Steuer zu vermeiden, indem er sein Vermögen in der Rockefeller Foundation versteckte.

Man geht natürlich davon aus, dass die gestaffelte Einkommenssteuer, die zweite Säule des Kommunistischen Manifests, von den Wohlhabenden abgelehnt werden würde. Tatsache ist, dass viele der reichsten Amerikaner sie unterstützten. Zunächst sollten die Steuern sehr gering sein, und einige der Superreichen mögen sie aus Altruismus unterstützt haben. Aber andere unterstützten das Vorhaben, weil sie bereits einen Plan hatten, wie sie sowohl die Einkommenssteuer als auch die spätere Erbschaftssteuer dauerhaft umgehen konnten. John D. hatte herausgefunden, wie man die Zitrone der gestaffelten Einkommenssteuer in Limonade für das Haus Rockefeller verwandeln konnte. Es handelt sich um den klassischsten Fall dessen, was Buchhalter "Planung vor der Steuer" nennen, den es gibt.

Kapitel XVI, Teil II eines zweibändigen Werks.

Der beste Weg für die Rockefeller-Morgan-Insider, die wachsende Konkurrenz auszuschalten, bestand darin, ihren Konkurrenten eine progressive Einkommenssteuer aufzuerlegen und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass das Gesetz eingebaute Fluchtmöglichkeiten für sie selbst enthielt. Tatsächlich war den wenigsten Befürwortern der progressiven Einkommenssteuer klar, dass sie damit denjenigen in die Hände spielten, die sie zu kontrollieren versuchten. Wie Ferdinand Lundberg in *The Rich And The Super Rich* feststellt:

Was sie [die Einkommenssteuer] schließlich wurde, war ein Siphon, der nach und nach in die Taschen der Allgemeinheit eingeführt wurde. Unter dem Jubel der Bevölkerung als Klassensteuer eingeführt, wurde die Einkommenssteuer in einem Jiu-Jitsu-Turnaround nach und nach in eine Massensteuer umgewandelt

Das wichtigste Sprachrohr der Insider im Senat war in dieser Zeit Nelson Aldrich aus Rhode Island, der Großvater mütterlicherseits von Nelson Aldrich Rockefeller. Lundberg sagt, dass "wenn Aldrich sprach, verstanden die Journalisten, dass, obwohl die Worte von ihm stammten, die dramatische Linie sicherlich von 'Big John' [D. Rockefeller] gebilligt wurde... - In früheren Jahren hatte Aldrich die Einkommenssteuer als kommunistisch und sozialistisch

angeprangert, aber 1909 vollzog er eine dramatische und verblüffende Kehrtwende. Das American Biographical- Dictionary kommentiert:

Gerade als die Opposition formidabel geworden war, nahm er (Aldrich) ihr den Wind aus den Segeln, indem er mit Unterstützung des Präsidenten (Taft) einen Vorschlag zur Änderung der Verfassung einbrachte, der den Kongress ermächtigte, Einkommenssteuern zu erheben.

Die Fluchtluke war bereit. Als der Verfassungszusatz von den Staaten angenommen wurde, war die Rockefeller Foundation bereits voll im Einsatz. Die sorgfältige Orchestrierung beider Teile der Kampagne stellt einen der erfolgreichsten Finanzcoups der Geschichte dar. Das Geld, das die Rockefellers damit verdient haben, ist unermesslich.

Indem sie sich selbst von der Last befreiten, die sie ihren Konkurrenten aufbürdeten, konnten die Rockefellers in einer Welt des Beinahe-Laissez-faire-Kapitalismus operieren, während sie ihren Konkurrenten die Last des Sozialismus immer mehr aufbürdeten. Das ist das Äquivalent zu einem Sprinter, der jeden anderen Läufer in einem Rennen zwingt, eine sechzehn Pfund schwere Kugel zu tragen.

Die Unterstützung der gestaffelten Einkommensteuer hatte für den alten John einen weiteren zeitlichen Vorteil. Es war ungefähr zur gleichen Zeit, als Richter Kenesaw Landis die Zerschlagung des Standard Oil Monopols anordnete. Der schlaue John D. war in der Lage, mehrere fliegende gefiederte Kreaturen mit einem einzigen harten Gegenstand zu töten. Er umging nicht nur Steuern, indem er vier große steuerbefreite Stiftungen gründete, sondern nutzte sie auch als Lagerstätten für seine Beteiligungen an den verschiedenen Standard Oil-Unternehmen. Rockefeller hatte sein Vermögen steuerfrei gestellt, damit es über Generationen weitergegeben werden konnte, ohne von der Erbschafts- und Schenkungssteuer, die alle anderen zu zahlen hatten, heimgesucht zu werden. Wie Lundberg bemerkte, plante der alte John D. voraus.

Jedes Jahr können die Rockefellers bis zur Hälfte ihres Einkommens in ihre Lieblingsstiftungen stecken und die "Spenden" von der Einkommensteuer absetzen. Nelson gab bei den Bestätigungsanhörungen zu:

"... die Stiftung zahlt keine Kapitalertragssteuer und keine Einkommenssteuer, so dass sich diese Gelder weiter vermehren können. Das können sie nicht nur, sie tun es auch.

Die Stiftungen als steuerfreies Sparschwein sind nur einer der Vorteile, die sie der Familie bieten. Wie Business Week festgestellt hat:

"Das wahre Motiv der meisten privaten Stiftungen ist die Kontrolle über das Vermögen. In der Welt der Stiftungen, in der "nicht gewinnorientiert" wirklich "nicht steuerorientiert" bedeutet, tauscht man Eigentum gegen Kontrolle.

Die Rockefellers haben mit ihren Stiftungen weitere Vorteile. Sie können Immobilien, Aktien und andere Wertpapiere kaufen, verkaufen oder halten. Der Kongressabgeordnete Wright Patman, Vorsitzender des Bankenausschusses des Repräsentantenhauses, hat den Vorwurf

erhoben, dass die Rockefellers und andere Stiftungen gemeinsam agieren und ihre enormen Portfolios für Manöver nutzen, die früher als "Marktmanipulation" bezeichnet wurden.

Die großen Stiftungen sind so mächtig geworden, dass der Patman-Ausschuss zu dem Schluss kam:

"Es ist unbestreitbar, dass das Wirtschaftsleben unserer Nation so stark mit den Stiftungen verflochten ist, dass sie in jeder Phase des amerikanischen Lebens eine beherrschende Stellung einnehmen werden, wenn nicht etwas dagegen unternommen wird."

Seit der Veröffentlichung dieses Berichts durch das Patman-Komitee in den frühen 1950er Jahren ist absolut nichts gegen die Macht der von den Rockefellers kontrollierten Stiftungen unternommen worden - außer dass man sie dabei unterstützt hat, noch mächtiger zu werden. Und wie diese sachkundige Studie schon vor über zwanzig Jahren warnte, haben diese Stiftungen heute "eine beherrschende Stellung in jeder Phase des amerikanischen Lebens", wie wir sehen werden.

Die Rockefeller-Familie sitzt bequem an der Spitze dieses Stiftungskolosses. Zusammen verfügen die Rockefeller-Stiftungen über ein Vermögen von mehr als 1,5 Billionen Dollar, aber sie haben auch die Kontrolle über die anderen mächtigsten Stiftungen, die Carnegie-Gruppe und die riesige Ford-Stiftung.

Wenn Sie von "Carnegie Foundation" hören, denken Sie an Rockefeller. Seit vielen Jahren sind die fünf Carnegie-Stiftungen nur noch Anhängsel der Rockefeller-Krake. Die Hauptakteure der Carnegie-Stiftungen waren jahrzehntelang Mitglieder des Rockefeller-Koordinierungsausschusses, des Council on Foreign Relations, dem Klebstoff, der das Rockefeller-Establishment zusammenhält. (Der Council on Foreign Relations oder CFR ist Thema des nächsten Kapitels.) Darüber hinaus sind zwei der sechs Männer im Finanzausschuss der Carnegie Corporation auch Direktoren von Rockefeller-Finanzinstituten.

Der kleine Riese in der Welt der Stiftungen ist die Ford Foundation mit einem Vermögen von 3 Milliarden Dollar. Von 1953 bis 1965 war John J. Mc Cloy Vorsitzender der Ford Foundation, während der meisten Zeit war er auch Vorsitzender der Chase Manhattan Bank. Auf Mc Cloy folgte ein weiterer Rockefeller-Vertrauter, Eugene Black, ein Direktor von Chase Manhattan und ehemaliger Leiter der Weltbank. Die Ford Foundation wird derzeit von Mc George Bundy geleitet, der früher auf der Gehaltsliste des Council on Foreign Relations der Rockefellers stand. Wie bei den Carnegie-Stiftungen sind die meisten Treuhänder der Ford-Stiftung Mitglieder des Rockefeller-Rates für auswärtige Beziehungen.

Es ist nicht allzu schwer zu erkennen, wie diese Stiftungen, wie der Patman-Ausschuss behauptet hat, zusammenarbeiten können, um als eine einzige Einheit zu agieren.

Das Schreckliche an dieser Angelegenheit ist, dass der wirtschaftliche Betrug, den die Rockefellers über ihre Stiftungen zulassen - auch wenn er für die Steuerzahler der Mittelklasse, die sich dessen bewusst sind, ärgerlich ist - der am wenigsten bösartige Teil des Stiftungsbildes ist. Verheerend sind die politischen und sozialen Auswirkungen dieser

Stiftungen. Die Sache ist sogar so ernst, dass selbst der jähzornige Kongressabgeordnete Patman es nicht gewagt hat, sich in diese Angelegenheiten zu vertiefen, da er weiß, dass die Spuren mit den gebleichten Knochen von unvorsichtigen Ermittlern des Kongresses übersät sind, die aufdecken wollten, wie die Rockefeller die Stiftungen in ihrem Streben nach der totalen Herrschaft über die Vereinigten Staaten benutzen,

Der erste der Kongressausschüsse, der eine solche Untersuchung versuchte, war der Cox-Ausschuss, der 1952 unter der Leitung des Kongressabgeordneten Eugene E. Cox, einem Demokraten aus Georgia, gegründet wurde. Warren Weaver stellt in U.S., Philanthropic Foundations fest, dass der offizielle Zweck dieses Ausschusses darin bestand, festzustellen, welche -Stiftungen und Organisationen ihre Mittel für andere Zwecke als die, für die sie gegründet wurden, verwenden, und insbesondere festzustellen, welche dieser Stiftungen und Organisationen ihre Mittel für unamerikanische und subversive Aktivitäten oder für Zwecke verwenden, die nicht im Interesse oder in der Tradition der Vereinigten Staaten liegen".

Die "liberalen" Demokraten, die den Kongress kontrollieren, verzögerten zunächst die Bewilligung von Mitteln für den Cox-Ausschuss und gaben ihm dann nur sechs Monate Zeit, um eine Untersuchung abzuschließen, für die eigentlich mehrere Jahre erforderlich gewesen wären.

Cox hoffte, den Stiftungsbetrug und die dahinter stehenden Subversiven aufdecken zu können; aber, wie Dwight Mac Donald feststellte, "die Strategie ging schief, weil die Führer der Demokraten, die immer noch die Kontrolle über das Repräsentantenhaus hatten, den tadellos amerikanisch gesinnten Vorsitzenden mit weniger engagierten Kollegen zusammenpferchten." Es war ein regelrechter Krieg, bei dem es um Milliarden ging.

Die erste Schlacht endete mit einem schweren Verlust: Kongressabgeordneter Cox erkrankte während der Untersuchung schwer und starb.

Ohne seine Führung wurde der Ausschussbericht zu einer Schönfärberei.

Ein Mitglied dieses Ausschusses weigerte sich, sich an der Vertuschung zu beteiligen. Es war der Kongressabgeordnete Carroll Reece aus Tennessee, ein ehemaliger Vorsitzender des republikanischen Nationalkomitees und einer der Wahlkampfmanager von Robert Taft. Reece forderte umgehend eine neue Untersuchung.

Das Rockefeller-Establishment war verzweifelt, weil seine heiligen Kühe geschlachtet werden könnten.

"Die Washington Post, die eng mit den Rockefeller verbunden und noch nie für ihren Sinn für öffentliche Sparsamkeit bekannt war, schrie, dass die Reece-Untersuchung "völlig unnötig und eine dumme Verschwendung öffentlicher Gelder" sei.

Der Druck war groß. Als Reece in einer Rede vor dem Kongress von einer "Verschwörung" sprach, wurde er von praktisch der gesamten Presse des Establishments mit einer Lawine

von Wut und Spott überschüttet. Gleichzeitig entfesselten die Stiftungen ein gewaltiges Sperrfeuer an Verunglimpfungen gegen die Untersuchung.

Während die Presse "Mc Carthyismus" schrie, arbeiteten Rockefeller-Elemente in der Republikanischen Partei hinter den Kulissen daran, die Untersuchung zu verhindern. Wie Rene Wormser, Berater des Reece-Komitees, in Human Events vom 5. Juli 1969 feststellte:

Ein republikanischer Präsident [Eisenhower, der die volle Unterstützung der Rockefellers in seinem Kampf gegen Robert Taft hatte] saß im Weißen Haus. Das Repräsentantenhaus und alle seine Ausschüsse wurden von den Republikanern kontrolliert. Mr. Reece war ein angesehenener und wichtiger Republikaner Als jedoch ein fünfköpfiger Ausschuss für die Untersuchung der Stiftung eingesetzt wurde, stellte Reece fest, dass von den vier anderen Mitgliedern, die mit ihm zusammen eingesetzt worden waren, drei aus den Reihen der Mitglieder des Repräsentantenhauses ausgewählt worden waren, die gegen die Untersuchung gestimmt hatten.

Der wichtigste Akteur bei Rockefellers Bemühungen, die Untersuchung zu verhindern, war der Kongressabgeordnete Wayne Hays aus Ohio, ein Mitglied des Ausschusses. Während der Untersuchung beschlossen zwei Tennisschuh-Typen, Agatha Christie zu spielen und begannen, Hays zu verfolgen. Sie fanden heraus, dass er jede Woche an einem bestimmten Tag in dasselbe Hotel in Washington zu einem geschlossenen Mittagessen ging. Sie verkleideten sich als Putzfrauen und stellten fest, dass Hays mit Vertretern mehrerer großer Stiftungen zu tun hatte.

Rene Wormser kommentiert in Human Events die Taktik von Hays,

Mr. Hays erwies sich als außerordentlich geschickt im Stören. In einer Sitzung, die 185 Minuten dauerte, griff er beispielsweise 246 Mal zu ständigen Unterbrechungen. Er weigerte sich, die Regeln des Ausschusses zu befolgen. Er beleidigte und beschimpfte Zeugen, Berater des Ausschusses und die Ausschussmitglieder selbst. Seine Unnachgiebigkeit führte schließlich zum Abbruch der Anhörungen.

Der unverschämte Abgeordnete Hays erklärte sogar dem Anwalt Wormser den Zweck seines Verhaltens. Wormser vermerkte in seinem Buch "Foundations: Their Power and Influence: -. . . Mr. Hays erzählte uns eines Tages, dass "das Weiße Haus" mit ihm in Kontakt getreten sei und ihn gefragt habe, ob er kooperieren würde, um den Ausschuss auszuschalten."

Aufgrund von Zeit-, Personal- und Geldmangel war der Reece-Ausschuss gezwungen, seine Untersuchung auf verschiedene Rockefeller- und Carnegie-Stiftungen sowie auf die riesige Ford-Stiftung zu konzentrieren.

Der Ausschuss fand heraus, dass einer der ersten Bereiche, in die John D. sein Geld investierte, die Bildung war. Daddy Oilbucks beauftragte seinen Assistenten Fred Gates mit der Leitung seines General Education Board. Gates gab die Rockefeller-Philosophie zur Bildung im Occasional Paper Nr. 1 des Ausschusses bekannt;

In unseren Träumen haben wir grenzenlose Ressourcen, und die Menschen fügen sich mit perfekter Fügsamkeit in unsere formenden Hände. Die gegenwärtigen Bildungskonventionen

verblassen in unseren Köpfen, und ungehindert von Traditionen wirken wir unseren eigenen guten Willen auf ein dankbares und aufgeschlossenes Landvolk aus.

Später erweiterte das General Education Board seinen Horizont, um auch die Stadtbevölkerung in seine "formenden Hände" zu nehmen. Zu diesem Zweck begannen die Rockefeller- und Carnegie-Stiftungen, die oft ineinandergreifende Direktorien hatten und oft gemeinsam agierten, in den frühen dreißiger Jahren, John Dewey und seine marxistischen Pädagogen mit enormen Geldbeträgen zu unterstützen.

Wie Rene Wormser feststellt:

An ausgewählten Universitäten, vor allem an der Columbia, Stanford und Chicago, wurden Forschungs- und Versuchsstationen eingerichtet. Hier wurden einige der schlimmsten Missetaten der jüngeren Bildungsgeschichte geboren. In diesen von Rockefeller und Carnegie gegründeten Weinbergen arbeiteten viele der Hauptfiguren in der Geschichte der Unterwanderung des amerikanischen Bildungswesens. In diesen Stiftungen wurden einige der eifrigsten akademischen Befürworter einer Umwälzung des amerikanischen Systems und seiner Ersetzung durch einen sozialistischen Staat herangezogen....

Die Carnegie- und Rockefeller-Stiftungen hatten sich mit beiden linken Füßen in die Finanzierung von Bildung und Sozialwissenschaften gestürzt. So haben die Stiftungen (vor allem Carnegie und Rockefeller) im ersten Drittel dieses Jahrhunderts zwei Drittel der gesamten Stiftungsgelder aller höheren Bildungseinrichtungen in Amerika aufgebracht. In diesem Zeitraum stellte der Carnegie-Rockefeller-Komplex 20 % der Gesamteinnahmen der Colleges und Universitäten bereit und wurde faktisch, wenn auch nicht dem Namen nach, zu einer Art amerikanischem Bildungsministerium. Das Ergebnis war eine scharfe sozialistisch-faschistische Wende. Wie Rene Wormser, Berater des Reece-Komitees, berichtet:

Ein sehr mächtiger Komplex von Stiftungen und verbündeten Organisationen hat sich im Laufe der Jahre entwickelt, um ein hohes Maß an Kontrolle über das Bildungswesen auszuüben. Teil dieses Komplexes und letztlich dafür verantwortlich sind die Stiftungsgruppen Rockefeller und Carnegie.

Diese Stiftungen waren durch Zuschüsse in Höhe von Hunderten von Millionen Dollar für die landesweite Akzeptanz der Theorien des bekennenden Sozialisten John Dewey über fortschrittliche Erziehung und Freizügigkeit verantwortlich - deren Produkte in den letzten zwei Jahrzehnten auf unseren College-Campus aufmarschiert sind.

Traditionalistische Lehrer, die sich dem Deweyismus vehement widersetzt hatten, wurden von Bildungspropagandisten überschwemmt, die mit einer Flut von Rockefeller-Carnegie-Dollar unterstützt wurden. Zur gleichen Zeit wurde die National Education Association, die wichtigste Bildungslobby des Landes, ebenfalls weitgehend von den Rockfellers und den Carnegie-Stiftungen finanziert.

Auch sie unterstützte die Dewey-Philosophien mit ihrem beträchtlichen Gewicht. In einem NEA-Bericht aus dem Jahr 1934 heißt es

Das aussterbende Laissez-faire muss vollständig zerstört werden, und wir alle, einschließlich der "Eigentümer", müssen einem hohen Maß an sozialer Kontrolle unterworfen werden.

Da das öffentliche Schulsystem in Amerika dezentralisiert war, konzentrierten sich die Stiftungen auf die Beeinflussung der Pädagogischen Hochschulen (insbesondere der Columbia-Universität, der Keimzelle des Deweyismus) und auf die Finanzierung der Erstellung von Schulbüchern, die dann landesweit übernommen wurden. Diese von den Stiftungen produzierten Schulbücher waren so stark auf den Sozialismus ausgerichtet, dass Wormser zu folgendem Schluss kam: "- Es ist schwer zu glauben, dass die Rockefeller Foundation und die National Education Association diese Schulbücher unterstützt haben könnten. Tatsache ist jedoch, dass Rockefeller sie finanzierte und die N.E.A. sie in großem Umfang bewarb.

Kein Wunder, dass Reece Committee Counsel Wormser sagt, dass die Beweise, die während und nach der Reece-Untersuchung der Stiftungen gesammelt wurden:

führt zu der Schlussfolgerung, dass es in der Tat so etwas wie eine tatsächliche Verschwörung unter bestimmten führenden Pädagogen in den Vereinigten Staaten gab, um den Sozialismus durch die Nutzung unserer Schulsysteme herbeizuführen...

Der Kongressabgeordnete Cox hatte diese Stiftungen aus genau diesen Gründen angeprangert. Er nannte insbesondere die Rockefeller-Stiftung, deren Gelder zur Finanzierung von Einzelpersonen und Organisationen verwendet wurden, deren Aufgabe es war, den Kommunismus in die privaten und öffentlichen Schulen des Landes zu bringen, Amerika schlecht zu reden und Russland hochzuspielen....

Es versteht sich von selbst, dass die Progressisten durch die Kontrolle über die Schulbücher einen offenen Zugang zu den Köpfen von Millionen von Schülern in den staatlichen Schulen erhielten. Wie John T. Flynn feststellte, war es nicht notwendig, jedes Glas Wasser, das aus jedem Wasserhahn in einer bestimmten Gemeinde kam, zu vergiften. Es genügte, eine Tasse Gift in das Reservoir zu werfen.

Diese Verschwörung war so erfolgreich, dass sich im Juni 1955 die von John Dewey gegründete Progressive Education Association offiziell auflöste.

Dr. H. Gordon Hullfish, der Präsident der Vereinigung, erklärte:

Die 1919 gegründete PEA war eine Protestbewegung gegen die traditionelle Erziehung, die sich zu einem großen Teil auf die Philosophie von John Dewey stützte. Ein Grund für das Ende der PEA ist, dass viele der von ihr vertretenen Praktiken, die sie befürwortet hat, von den Schulen der Nation übernommen worden sind.

Diese progressive Erziehung ist die Rockefeller-Erziehung. Schließlich haben sie sie geplant, gefördert und bezahlt!

Diejenigen, die die Bildung kontrollieren, werden über einen Zeitraum von mehreren Generationen eine Nation kontrollieren. Die Rockefellers haben fünf oder sechs Jahrzehnte lang die Richtung der amerikanischen Bildung bestimmt.

Bildung ist zwar ein mächtiges Instrument, um das Denken und die Einstellung der Menschen zu kontrollieren, aber sie ist nicht das einzige Mittel.

Auch die Religion ist ein wichtiges Mittel zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung.

Seit vielen Jahren finanziert die Rockefeller-Dynastie das Union Theological Seminary of New York, das viel dazu beigetragen hat, den Klerus in Richtung Staatssozialismus und Faschismus zu lenken und die Lehren des traditionellen Christentums zu zerstören. Das äußerst einflussreiche Seminar ist dafür bekannt, "christliche Kommunisten" auszubilden.

Die wichtigste religiöse Stiftung der Familie war jahrelang der berühmte Federal Council of Churches, der 1936 vom US-Marinegeheimdienst als eine der gefährlichsten subversiven Organisationen des Landes bezeichnet wurde. Laut Naval Intelligence:

Es handelt sich um eine große radikal-pazifistische Organisation, die wahrscheinlich 20.000.000 Protestanten in den Vereinigten Staaten vertritt. Ihre Führung besteht jedoch aus einer kleinen Gruppe, die ihre Politik diktiert. Sie ist stets äußerst aktiv in allen Angelegenheiten, die sich gegen die nationale Verteidigung richten.

In seinen zahlreichen offiziellen Verlautbarungen hat der Bundesrat das freie Unternehmertum, den Kapitalismus und die amerikanische Lebensweise angegriffen und sich kühn für den Sozialismus ausgesprochen. In einem offiziellen Bericht von 1932 erklärte der Bundesrat:

" Das christliche Ideal verlangt eine herzliche Unterstützung eines geplanten Wirtschaftssystems.... Es verlangt, dass die Zusammenarbeit den Wettbewerb als grundlegende Methode ersetzt.

Auf einer Vollversammlung in Indianapolis im Dezember 1932 verabschiedete der Bundesrat einstimmig dieses sozialistische Glaubensbekenntnis: "Die Kirchen sollen für eine soziale Planung und Kontrolle des Kredit- und Geldwesens und der Wirtschaftsprozesse eintreten.

Im folgenden Jahr, 1933, erklärte der Rat offiziell:

"Das christliche Gewissen kann durch nichts weniger befriedigt werden als durch die vollständige Ersetzung des Motivs der gegenseitigen Hilfsbereitschaft und des guten Willens durch das Motiv des privaten Gewinns."

Der Bundesrat war so offenkundig ein Sprachrohr für das Evangelium nach Stalin, dass er gezwungen war, seinen Namen zu ändern. Er wurde zum Nationalen Rat der Kirchen, der heute nach eigenen Angaben etwa vierzig Millionen Protestanten vertritt. Auch wenn der Nationale Kirchenrat weniger dazu neigt, die Sowjets so offen zu loben wie sein Vorgänger, wurde er doch wiederholt von fundamentalistischen christlichen Organisationen wegen seines sklavischen Festhaltens an der Förderung des radikalen Sozialismus und seiner

liebestollen Haltung gegenüber Moskau angeprangert. Heute, nach vierzig Jahren eifrigen Antiamerikanismus und der Förderung totalitärer Regierungen im In- und Ausland, genießt der NCC immer noch die Großzügigkeit der Familie Rockefeller. Sein ehemaliger Präsident J. Irwin Miller ist ein ständiger Rockefeller-Frontmann und ein Treuhänder der Ford Foundation.

*Der NCC hat Hunderttausende von Dollar gespendet, um Waffen für revolutionäre kommunistische Gruppen in Afrika zu kaufen. Diese Waffen werden von den Kommunisten benutzt, um Christen zu töten, während Tausende von amerikanischen Geistlichen wegschauen. Wenn das kein Auftragsmord ist, was ist es dann?

Über ihre zahlreichen Stiftungen investierte die Rockefeller-Familie ihr Geld dort, wo es den größten Einfluss hatte und der Familie den größten Nutzen brachte. Und die Rockefellers waren bei weitem die Hauptnutznießer ihrer Wohltätigkeit.

Die Frage, die den meisten Lesern an dieser Stelle durch den Kopf geht, ist zweifellos, warum die Rockefellers, die als die führenden Kapitalisten der Welt gelten, Hunderte von Millionen Dollar für die Finanzierung ihrer angeblichen Feinde, der Sozialisten, ausgegeben haben.

Man sollte annehmen, dass die Rockefellers, da sie als Kapitalisten gelten, ihr Vermögen zur Förderung der Philosophie der individuellen Freiheit eingesetzt hätten. Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Wir haben in der Geschichte der Rockefeller-Stiftungen kein einziges Projekt finden können, das die freie Marktwirtschaft fördert. Außer in den Bereichen Gesundheit und Wissenschaft (und einige dieser Zuschüsse sind höchst fragwürdig) wurden fast alle Rockefeller-Zuschüsse direkt oder indirekt zur Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Kollektivismus, d. h. des Sozialismus-Faschismus, verwendet.

Vernünftige Menschen fragen sich, was die Rockefellers dazu bewegen könnte, kollektivistische Bestrebungen zu finanzieren, die ihren eigenen Interessen so sehr zu widersprechen scheinen. Sie vergessen, dass John D. Rockefeller ein Machiavellist war, der damit prahlte, dass er den Wettbewerb hasste. Wann immer er konnte, nutzte Rockefeller die Regierung, um seine eigenen Interessen zu fördern und seine Konkurrenten zu behindern. Monopolkapitalismus ist unmöglich, wenn man nicht eine Regierung hat, die die Macht hat, potenzielle Konkurrenten zu erwürgen.

Der einfachste Weg, Konkurrenten zu kontrollieren oder auszuschalten, ist nicht, sie auf dem Markt zu schlagen, sondern die Macht der Regierung zu nutzen, um sie vom Markt auszuschließen. Wenn Sie den Handel, das Bankwesen, den Transport und die natürlichen Ressourcen auf nationaler Ebene kontrollieren wollen, müssen Sie die Bundesregierung kontrollieren. Wenn Sie und Ihre Clique weltweite Monopole errichten wollen, müssen Sie eine Weltregierung kontrollieren.

Die Rockefellers sind keine Menschenfreunde; sie sind machthungrige Machiavellisten. Sie benutzen ihre vorgetäuschte Philanthropie als Deckmantel für eine Machtergreifung von einem Ausmaß, das den alten John D. Sr. stolz machen würde.

Fünftes Kapitel

Ja, Virginia, es gibt ein Establishment

Die Rockefellers sind der Inbegriff des permanenten Establishments der Nation: Regierungen wechseln, die Wirtschaft schwankt, ausländische Allianzen verschieben sich - die Rockefellers setzen sich durch."

*-Walter Cronkite
CBS-Berichte*

In den vorangegangenen Kapiteln haben wir gesehen, dass die Rockefellers einen enormen Einfluss auf Unternehmen, Banken und die Wirtschaft ausüben. Im letzten Kapitel haben wir gezeigt, wie die Familie dieses Geld genutzt hat, um sich im Wohltätigkeitsgeschäft zu etablieren, und dann ihren Einfluss durch ihre Spenden genutzt hat, um Bildung, Religion und die Medien - und damit die öffentliche Meinung - in die richtigen Bahnen zu lenken. Richtig für die Rockefellers, das heißt

Aus der Sicht der Rockefellers ist es perfekt, ihre wirtschaftliche Macht und ihre politische Schlagkraft so zu kombinieren, dass eine Hand die andere wäscht. Sie beherrschen in beängstigendem Maße die Kunst, wirtschaftliche Macht zu nutzen, um politische Macht aufzubauen, die wiederum die wirtschaftliche Macht noch weiter verstärkt, und so weiter, ad infinitum.

Wir haben gesehen, dass die Rockefellers Generationen damit verbracht haben, ein Wirtschaftskonsortium zu entwickeln, das das geschmeidigste, glatteste und mächtigste Kombinat der Welt ist. Der unglaublich mächtige politische Komplex, den die Rockefellers aufgebaut haben, lässt ihre wirtschaftlichen Aktivitäten wie die naive Einfachheit eines Hinterwäldler Gemischtwarenladens aussehen und besteht aus Organisationen, die gründlich mit dem Haus Rockefeller verzahnt sind und von ihm finanziert werden.

Nelson Rockefeller, der nicht gewählte Vizepräsident der Vereinigten Staaten, ist einer der führenden Köpfe in der Kampagne, die amerikanische Souveränität in einem weltweiten Superstaat untergehen zu lassen. Der langjährige Internationalist Alan Cranston (rechts) ist ebenfalls ein eifriger Befürworter der Weltregierung, "entgegen seinem Amtseid als US-Senator".



Im Zentrum der Macht, des Einflusses und der Planung von Insidern in den Vereinigten Staaten steht der allgegenwärtige Council on Foreign Relations. Er hat seinen Sitz im Harold Pratt House in der 68. Straße in New York City. Seine Mitglieder haben die letzten sieben Regierungen dominiert und kontrollieren jetzt die Ford-Regierung vollständig. Der CFR wurde von den Rockefellers und ihren Verbündeten gegründet, um das Zentrum ihres Strebens nach einer "Neuen Weltordnung" zu sein. Obwohl wir es hassen, das schrecklich abgedroschene Klischee von den vielen Armen der Krake zu verwenden, die von demselben Gehirn kontrolliert werden, müssen wir es entschuldigend einbeziehen, weil es einfach die treffendste Analogie ist.

Einige dieser Organisationen sind, obwohl sie in der Regierung sehr einflussreich sind, dem Durchschnittsbürger praktisch unbekannt. Andere werden in den Medien als Quelle für wichtige Meinungen oder Insider-Informationen über ein nationales oder internationales Ereignis zitiert. Was Sie auf jeden Fall nicht erfahren, ist, dass Sie die Stimme Rockefellers unter Dutzenden von verschiedenen Gestalten von der treuen Armee von Bauchrednern der Familie hören.

Diese Gruppe von Einzelpersonen und Organisationen ist unter dem Namen Eastern Liberal Establishment bekannt; die Schlüsselfiguren darin werden oft als Insider bezeichnet.

Der Grundpfeiler des gesamten Establishments ist der Council on Foreign Relations (CFR). Die Führung des CFR ist das Äquivalent zum Gehirn des Oktopus. David Rockefeller ist der Vorstandsvorsitzende des CFR. Es ist unmöglich, die Verflechtung der Rockefeller-Macht vollständig zu verstehen, ohne sich des allgegenwärtigen Einflusses des Rates bewusst zu sein. Diese Organisation ist so wichtig, dass wir ihr den Rest dieses Kapitels widmen werden. Und im weiteren Verlauf dieses Buches werden wir die Mitglieder des Rates mit dem CFR in Klammern hinter ihren Namen bezeichnen.

Der Council on Foreign Relations (Rat für auswärtige Beziehungen) mit Sitz in New York City besteht aus einer Elite von etwa 1600 Insidern des nationalen Establishments aus den Bereichen Hochfinanz, Wissenschaft, Politik, Handel, Stiftungen und Massenmedien. Die Namen vieler ihrer Mitglieder sind bekannt, andere, ebenso wichtige, sind weniger vertraut. (Der Name Harold Geneen zum Beispiel ist Ihnen vielleicht nicht bekannt. Aber wenn Sie hören, dass er Vorsitzender des Verwaltungsrats von IT & T ist, können Sie sicher sein, dass er in der Tat ein sehr großes Rad ist.)

Obwohl die Mitglieder des CFR ein wahres "Who's Who" des Großkapitals und der Medien sind, kennt wahrscheinlich nur eine von tausend Personen die Organisation selbst, und noch weniger sind sich ihrer wahren Ziele bewusst.

In den ersten fünfzig Jahren seines Bestehens wurde der CFR fast nie von den Mogulen der Massenmedien erwähnt. Und wenn man sich vor Augen führt, dass zu den Mitgliedern des CFR Spitzenkräfte der New York Times, der Washington Post, der Los Angeles Times, der Knight-Zeitungskette, von NBC, CBS, Time, Life, Fortune, Business Week, US News & World Report und vielen anderen gehören, kann man sicher sein, dass diese Anonymität kein Zufall ist; sie ist beabsichtigt.

Fünfzig Jahre lang wirkte der CFR wie der unsichtbare Mann in dem Roman von H.G. Wells. Im Jahr 1962 wurde Dan Smoots bahnbrechende Studie *The Invisible Government* (Die unsichtbare Regierung) erfolgreich durch den Papiervorhang verdeckt. Obwohl die Ergebnisse überall sichtbar waren, schien der CFR nicht zu existieren.

Im Jahr 1972 wurden dann zwei separate Enthüllungen über die Limousinen-Liberalen des CFR veröffentlicht: *None Dare Call It Conspiracy* von diesem Autor und *The Naked Capitalist* von Professor W. Cleon Skousen, dem ehemaligen Assistenten von J. Edgar Hoover. Obwohl beide Bücher von den gefangenen Buchbesprechungsorganen des Establishments völlig ignoriert wurden, wurden beide aufgrund des weit verbreiteten Interesses an ihnen an der Basis zu landesweiten Bestsellern.

Die Tatsache, dass George Wallace plante, den Rat und seine Macht als Wahlkampfthema bei seiner Kandidatur für das Präsidentenamt zu nutzen, trug ebenfalls dazu bei, dass der Mantel der Geheimhaltung, der den CFR umgab, teilweise gelüftet wurde. Offensichtlich in der Erwartung, dass dem Rat noch mehr Aufmerksamkeit zuteil wird, erschienen zwei sehr ähnliche Artikel über den CFR in der New York Times und im New York Magazine. Die Strategie bestand darin, zuzugeben, dass der Rat für Auswärtige Beziehungen seit langem als

nicht gewählte Superregierung der Vereinigten Staaten fungiert, aber zu behaupten, dass er immer von Altruismus, Idealismus und selbstloser Hingabe an das öffentliche Wohl motiviert war. Außerdem, so hieß es in den Artikeln, habe sich der CFR zumindest vorübergehend ins Abseits zurückgezogen.

Dennoch, wie John Franklin Campbell in seinem Zeitschriftenartikel zugab:

Praktisch jeder Anwalt, Banker, Professor, General, Journalist und Bürokrat, der irgendeinen Einfluss auf die Außenpolitik der letzten sechs Präsidenten - von Franklin Roosevelt bis Richard Nixon - hatte, hat einige Zeit im Harold Pratt House verbracht, einem vierstöckigen Herrenhaus an der Ecke Park Avenue und 68th Street, das vor 26 Jahren von Mr. Pratts Witwe [einer Erbin des Standard Oil Vermögens] dem Council on Foreign Relations, Inc....., geschenkt wurde.

Wenn Sie das Pratt House betreten - oder sich dorthin tragen lassen - können, bedeutet das in der Regel, dass Sie Partner einer Investmentbank oder einer Anwaltskanzlei sind - mit gelegentlichen Einsätzen in der Regierung. Sie glauben an Auslandshilfe, die NATO und eine überparteiliche Außenpolitik. Sie haben in den letzten 25 Jahren so ziemlich alles in diesem Land geleitet, und das wissen Sie auch. [Hervorhebung hinzugefügt]

Der Apologet des Establishments, Anthony Lukas, der im New York Times Magazine schrieb, gab ebenfalls zu, dass die Insider des Rates für unsere katastrophale Außenpolitik in den letzten 25 Jahren verantwortlich waren:

Von 1945 bis weit in die sechziger Jahre hinein standen Ratsmitglieder an der Spitze von Amerikas globalistischem Aktivismus: die Organisationssitzung der Vereinten Nationen in San Francisco (John McCloy, Hamilton Fish Armstrong, Joseph Johnson, Thomas Finletter und viele andere),* als Botschafter bei der Weltorganisation (Edward Stettinius, Henry Cabot Lodge, James Wadsworth und alle bis auf drei andere); die US-Besatzung in Deutschland (Lucius Clay als Militärgouverneur, erneut McCloy und James Conant als Hochkommissare); die NATO (erneut Finletter, Harlan Cleveland, Charles Spofford als US-Delegierte).

In den letzten drei Jahrzehnten lag die amerikanische Außenpolitik weitgehend in den Händen von Männern - die überwältigende Mehrheit von ihnen Ratsmitglieder -, deren Weltanschauung im Zweiten Weltkrieg und in den wirtschaftlichen Wiederaufbau- und militärischen Sicherheitsprogrammen, die darauf folgten, geformt wurde Der Rat war ihre Art, mit den Machtebenen in Kontakt zu bleiben

Eines der "vielen anderen" CFR-Mitglieder, die an der Gründung der UNO beteiligt waren und die Herr Lukas nicht erwähnte, war der berüchtigte Verräter, Meineidiger und sowjetische Agent Alger Hiss, der tatsächlich als Generalsekretär des Treffens in San Francisco diente.

Vor dieser Zeit konnte man die Zahl der in den Massenmedien erschienenen Berichte über den CFR an den Fingern einer Hand abzählen. Einer dieser frühen Artikel erschien im Juli 1958 in der Zeitschrift Harper's, und es ist aufschlussreich, ihn jetzt zu lesen, denn sein Autor, der "liberale" Kolumnist Joseph Kraft, war selbst Mitglied des CFR, und er richtete

seine Botschaft offensichtlich an potenzielle Mitglieder des exklusiven Kreises des Establishments.

Den Einfluss des CFR beschreibend, sagte Kraft:

Es ist der Sitz ... grundlegender Regierungsentscheidungen gewesen, hat den Rahmen für viele weitere gesetzt und hat wiederholt als Rekrutierungsbasis für hochrangige Beamte gedient.

Es ist erwähnenswert, dass Kraft seinen Artikel als "Schule für Staatsmänner" bezeichnete - ein Eingeständnis, dass die Mitglieder des Rates eine "Linie der in Washington zu verfolgenden Strategie" erlernen.

In der Tat hat der CFR sowohl unter demokratischen als auch unter republikanischen Regierungen als virtuelle Arbeitsagentur für die Bundesregierung gedient. In seinem Artikel im New York Times Magazine bemerkte Anthony Lukas:

... jeder weiß, wie Verbindungsbrüder anderen Brüdern helfen können, die Leiter des Lebens zu erklimmen. Wenn man Außenpolitik machen will, gibt es keine bessere Bruderschaft als den Rat..."

Diese "Bruderschaft" von Insidern war so erfolgreich, dass ihre Mitglieder seit den Tagen von Franklin Delano Roosevelt praktisch jede Regierung in Washington dominiert haben.

CFR-Mitglieder besetzten die wichtigsten politischen Positionen, insbesondere im Bereich der Außenbeziehungen, unter Roosevelt, Truman, Eisenhower, Kennedy, Johnson und Nixon; und sie sind heute, unter der Regierung von Gerald Ford, genauso mächtig.

Wie Joseph Kraft es formuliert hat:

"Der Rat spielt eine besondere Rolle bei der Überbrückung der Kluft zwischen den beiden Parteien und bietet inoffiziell ein gewisses Maß an Kontinuität, wenn die Wache in Washington wechselt."

George Wallace machte den Slogan berühmt, dass es zwischen der demokratischen und der republikanischen Partei keinen nennenswerten Unterschied gibt. Viele Beobachter haben festgestellt, dass die beiden Parteien zwar eine unterschiedliche Rhetorik verwenden und sich an unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wenden, es aber kaum einen Unterschied zu machen scheint, wer die Wahl tatsächlich gewinnt. Der Grund dafür ist, dass Demokraten und Republikaner zwar an der Basis. Der Grund dafür ist, dass Demokraten und Republikaner zwar im Allgemeinen sehr unterschiedliche Ansichten über die Wirtschaft, die Politik und die Aktivitäten des Bundes haben, aber je höher man in der politischen Pyramide aufsteigt, desto mehr gleichen sich die beiden Parteien an. Der Grund dafür, dass sich die beiden Parteien nur geringfügig unterscheiden, ist, dass wir nicht zwei deutlich unterschiedliche Gruppen namens Demokraten und Republikaner haben, sondern Rockedems und Rockepubs.

Alle vier Jahre haben die Amerikaner das Privileg, zwischen dem Kandidaten der Rockepubs und dem Standardträger der Rockedems zu wählen. In den Jahren 1952 und 1956 trat CFR Adlai Stevenson gegen CFR Eisenhower an. Im Jahr 1960 war es CFR Nixon gegen CFR Kennedy. 1964 verblüffte der konservative Flügel der COP das Establishment mit der Nominierung seines Kandidaten gegen Nelson Rockefeller. Daraufhin stellten Rockefeller und der CFR-Flügel Barry Goldwater als gefährlichen Radikalen dar, der die Sozialversicherung abschaffen, Atombomben auf Hanoi abwerfen und ganz allgemein eine Reinkarnation des faschistischen Diktators Mussolini sein würde. Die CFR Rockepubs erstellten die Anklageschrift, die Rockedems verfolgten den Fall, und Goldwater erlitt eine schmachvolle Niederlage - ohne jemals zu begreifen, wie er von den Führern seiner eigenen Partei hinters Licht geführt worden war.

Nachdem sich der CFR 1964 der Herausforderung durch das Establishment entledigt hatte, saß er 1968 wieder fest im Sattel. In diesem Jahr trat CFR Nixon gegen CFR Humphrey an. Der "Wettstreit" 1972 sah CFR Nixon gegen CFR Mc Govern vor. Die Rockefeller waren sich sicher, dass sie gewinnen würden, egal welcher Kandidat den Sieg davontrug.

In den letzten Jahren wollten die Apologeten des Establishments Sie glauben machen, dass der CFR von Richard Nixon in die Kälte gestoßen wurde (ein solcher Artikel trug sogar den Titel "The Death Rattle of the Eastern Establishment"). Solche Beteuerungen sind in etwa so aufrichtig wie das Kaninchen, das darum bettelt, nicht ins Gebüsch geworfen zu werden.

Die Wahrheit ist, dass Nixon völlig unter der Fuchtel des CFR stand und seinen Herren treu diente - bis sie ihn im Stich ließen, um Nelson Rockefeller als nicht gewähltem Vizepräsidenten die Türen zum Weißen Haus zu öffnen. Zu Beginn seiner Amtszeit setzte Nixon mindestens 115 CFR-Mitglieder in Schlüsselpositionen der Exekutive ein - so viele wie noch nie unter einem Präsidenten. Die überwiegende Mehrheit dieser Männer ist heute noch da und leitet die Ford-Regierung.

Der vielleicht wichtigste und sicherlich prominenteste unter all diesen Insidern des Establishments ist Henry Kissinger.

Kein lebender Mann könnte den Rat für Auswärtige Beziehungen wirksamer vertreten als Herr Kissinger, der sich praktisch zum stellvertretenden Präsidenten der Vereinigten Staaten entwickelt hat. Kissinger war ein Rockefeller-Mann, der im Stab des CFR diente, als er seine Berufung in die Nixon-Regierung erhielt.

Kissinger hat schon lange erkannt, wie viel er dem Council on Foreign Relations zu verdanken hat. Im Vorwort seines 1961 erschienenen Buches *The Necessity For Choice* (Die Notwendigkeit der Wahl) sagte er

Vor fünf Jahren gab mir der Council on Foreign Relations zum ersten Mal die Gelegenheit, systematisch an Problemen der Außenbeziehungen zu arbeiten. Meine Beziehungen zu ihm sind eng geblieben, und meine Bewunderung für ihn ist eher noch gewachsen.

Bedenken Sie: Im Jahr 1956 war Kissinger ein unbekannter deutscher Einwanderer, der lediglich Professor an der Harvard-Universität war. In weniger als zwanzig Jahren ist er so mächtig geworden, dass er die Entlassung seines angeblichen Chefs überlebt und offenbar

Präsidenten, Premierministern und anderen Machthabern sagt, was sie sagen und tun sollen. Worauf gründet sich seine bemerkenswerte Autorität?

Professor Kissingers öffentliches Engagement war in fast allen Fällen das Gegenteil von dem, was Richard Nixon bei seiner erfolgreichen Bewerbung um die Präsidentschaft zum Ausdruck brachte. Aber nachdem der Wahlkampf vorbei war, wurden die CFR-Jungs geholt, um die Show zu leiten - und Henry Kissinger war Numero Uno.

Richard Nixons eigene Mitgliedschaft im Council on Foreign Relations wurde 1962 zum Thema, als er gegen Joe Shell in Kalifornien um die republikanische Gouverneursnominierung antrat. Danach vereinbarte Nixon mit dem Rat, dass sein Name in öffentlichen Veröffentlichungen nicht als Mitglied erscheinen sollte. Der CFR räumt ein, dass es manchmal notwendig ist, dass seine Mitglieder den Anschein erwecken, den Rat verlassen zu haben.

Auf Seite 42 des Berichts des Rates von 1952 heißt es zum Beispiel:

Mitglieder des Rates sind manchmal durch die Annahme von Regierungsposten in Washington und anderswo gezwungen, ihre Teilnahme an den Aktivitäten des Rates einzuschränken oder zeitweise auszusetzen.

War Richard Nixon während seiner gesamten Präsidentschaft ein geheimes Mitglied des CFR?

Das Reece Congressional Committee entdeckte bei seiner Untersuchung der Stiftungen, dass es eine Reihe von geheimen Mitgliedern des Rates gibt, darunter den Industriellen Cyrus Eaton und Senator William Fulbright. Wir vermuten, dass Richard Nixon zu ihnen gehörte.

Man denke nur an die CFR-Außenpolitik von Herrn Nixon - ein Thema, bei dem er sein scharlachrotes "A" sicherlich verdient hat. Abrüstung ohne Inspektionen, verstärkter Handel auf Kredit mit den Kommunisten, Verzicht auf unsere antikommunistischen Verbündeten, Entspannung mit der Sowjetunion und Rotchina, all das sind Programme des CFR. Jede dieser Politiken widerspricht der Plattform der Republikanischen Partei von 1968. Aber sobald er im Weißen Haus war, ignorierte Nixon die republikanische Plattform, auf der er gewählt wurde, und folgte dem Diktat des Council on Foreign Relations.

Was versuchen die Rockefeller mit ihrem CFR zu erreichen?

Zum ersten Mal haben wir jetzt ein tatsächliches Mitglied des CFR, das bereit ist, gegen die Organisation auszusagen. Es handelt sich um Admiral Chester Ward, US Navy (Ret.), der als junger, aufstrebender Admiral zum Judge Advocate General of the Navy aufstieg. Als "aufstrebender Mann" wurde er eingeladen, Mitglied des -prestiösen- CFR zu werden.

Das Establishment ging offensichtlich davon aus, dass Admiral Ward, wie so viele Hunderte vor ihm, der Schmeichelei erliegen würde, in das Allerheiligste des Establishments eingeladen zu werden, und dass er durch subtile Appelle an den persönlichen Ehrgeiz schnell auf Linie kommen würde. Die Insider unterschätzten die Zähigkeit und den strengen Charakter von Admiral Ward erheblich. Er wurde bald zu einem lautstarken Gegner der

Organisation. Und obwohl die Rockefellers nicht so töricht waren, ihn aus den Listen der Organisation zu streichen, wurde er nicht mehr zu den privaten Mittagessen und Besprechungen eingeladen.

Der Admiral erklärt:

Die Zielsetzung der einflussreichen Mehrheit der Mitglieder des CFR hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1922, also vor mehr als 50 Jahren, nicht geändert. In der Jubiläumsausgabe zum 50-jährigen Bestehen von Foreign Affairs [der offiziellen vierteljährlichen Publikation des CFR] wurde der erste und führende Artikel von CFR-Mitglied Kingman Brewster, Jr. mit dem Titel "Reflections on Our National Purpose" geschrieben. Er schreckte nicht davor zurück, es zu definieren: Unser nationaler Zweck sollte darin bestehen, unsere Nationalität abzuschaffen. In der Tat zog er alle emotionalen Register, um für eine globale Regierung zu werben. Er bezeichnete unsere "Generation mit Vietnam-Erfahrung" als "weit entfernt von America Firsters" - ein Ausdruck, der als herablassendes Lob für unsere jungen Leute gedacht war. Im gesamten CFR-Lexikon gibt es keinen Begriff der Abscheu, der eine so tiefe Bedeutung hat wie -America First-.

Die CFR-Mitglieder sind zwar keine Roboter und mögen in vielen geringfügigen Angelegenheiten anderer Meinung sein, doch dem Admiral zufolge ist den meisten von ihnen diese "Lust, unsere Unabhängigkeit aufzugeben" gemeinsam:

Obwohl der CFR von innen betrachtet sicherlich nicht der Monolith ist, für den ihn einige Mitglieder und die meisten Nichtmitglieder halten, ist diese Lust, die Souveränität und Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten aufzugeben, im größten Teil der Mitgliedschaft und insbesondere in der Führung der verschiedenen divergierenden Cliquen allgegenwärtig ...

Wenn der CFR der Rockefeller-Familie eine "Leidenschaft für die Aufgabe der Souveränität der USA" hat, wem sollen wir sie dann überlassen? Admiral Ward antwortet, dass das Ziel das ist,

"die Unterwerfung der Souveränität und nationalen Unabhängigkeit der USA unter eine allmächtige Eine-Welt-Regierung". Und, so der Admiral, etwa 95 % der 1.600 Mitglieder des CFR sind sich bewusst, dass dies der wahre Zweck des Rates ist - und unterstützen dieses Ziel!

Seit Jahrhunderten träumen naive Idealisten von einem "Parlament der Menschheit", das Armut, Unwissenheit und Krankheiten ein Ende setzen würde. Moderne "One-Worlder" haben der Liste der Übel, die eine Weltregierung heilen würde, Verschmutzung und Überbevölkerung hinzugefügt. Die Verlockung eines weltweiten Superstaates für solche Träumer liegt auf der Hand.

Aber was ist der Reiz einer Weltregierung für so scharfsinnige Rationalisten wie die Rockefellers und andere internationale Superreiche? Man könnte meinen, dass eine solche Weltregierung ihre finanzielle Macht bedrohen würde und daher das Letzte wäre, was sie

unterstützen würden. Die Antwort liegt auf der Hand: Sie erwarten, dass die kommende Weltregierung unter ihrer Kontrolle steht!

Sie werden sich erinnern, dass John D. Rockefeller Sr., der verkündete, dass "Wettbewerb eine Sünde ist", jeden nur erdenklichen Trick anwandte, um ein nationales Ölmonopol zu schaffen. Seine Strategie war ebenso rücksichtslos wie effektiv: Verschaffe dir die Kontrolle über deine Konkurrenten und behalte die Kontrolle über sie.

Der alte John D. lernte schnell, dass politische Macht unerlässlich war, um seinen wirtschaftlichen Einfluss zu schützen und auszubauen, und so stieg er in die Politik ein. Sobald er die Geldbörsen von genügend Kongressabgeordneten kontrollierte, konnte er sie dazu bringen, die Fäden zugunsten von Standard Oil und den anderen Geschäftsinteressen der Familie zu ziehen. Mit anderen Worten: Er strebte nach nationaler Kontrolle, um sein nationales Monopol zu schützen.

Heute jedoch sind die Interessen der Rockefellers nicht nur national, sondern weltweit. Sowohl Exxon als auch die Chase Manhattan Bank sind in mehr als einhundert Ländern tätig. Die meisten dieser Länder befinden sich in dem, was euphemistisch als "Dritte Welt" bezeichnet wird. Viele von ihnen sind ehemalige Kolonien westlicher Nationen, die ihre so genannte Unabhängigkeit den Rockefellers und dem CFR verdanken. Jetzt werden sie größtenteils von Blechdiktatoren regiert, die von den Realitäten der Wirtschaft nicht mehr verstehen als Elizabeth Taylor von der Heiligkeit eines Klosters. Und es besteht immer die Möglichkeit, dass eine dieser neuen "Volksrepubliken" vergisst, wem sie gehört.

Eine noch größere Gefahr für die Internationalisten des CFR ist jedoch die Befürchtung, dass genügend Amerikaner endlich begreifen, was sie tun, und in der uralten Tradition einer verärgerten Wählerschaft "die Schurken rauswerfen". Was tut man angesichts der Möglichkeit, dass eine von hundert Mini-Nationen einem plötzlich die Nase zudrückt oder, noch schlimmer, dass die Bürger des eigenen Landes den Plan durchschauen und einem den Laufpass geben?

Die Antwort liegt für die Rockefellers seit mehr als fünfzig Jahren auf der Hand: Sie schaffen eine Eine-Welt-Regierung, die sie kontrollieren, und lassen diese Regierung alle anderen beherrschen.

Das war zumindest in den letzten 54 Jahren der Spielplan - seit Daddy Oilbucks selbst Geld für den Bau des Hauptquartiers des Völkerbundes in Genf gespendet hat. Zum Unglück für seine eigenen Ambitionen gab es in den Vereinigten Staaten immer noch genug ungekaufte Senatoren und nicht kontrollierte Zeitungen, die seine Pläne durchkreuzten. Seine Landsleute entkamen der Schlinge, die er und seine Kameraden für sie vorbereitet hatten, indem sie sich weigerten, der entstehenden Weltregierung beizutreten.

Doch die Verschwörer lernten ihre Lektion und machten nicht noch einmal denselben Fehler. Sie machten sich sofort an die Arbeit, indem sie zunächst den Rat für Auswärtige Beziehungen gründeten und ihn dann dazu benutzten, die USA für die nächste Weltregierung, die sie vorschlugen würden, weich zu machen.*

*Für weitere Einzelheiten über dieses ganze Komplott lesen Sie None Dare Call It Conspiracy von diesem Autor.

Die Insider tarnen ihr Streben nach weltpolitischer Macht in viele idealistische Klischees und verbergen ihre wahren Absichten hinter einer Reihe von Codesätzen.

Der aktuelle Favorit scheint die "Neue Weltordnung" zu sein.

Der Ausdruck ist so alt wie der teuflische Plan eines Geheimbundes aus dem 18. Jahrhundert, der sich Illuminaten nannte, für ein novus ordo seclorum - in der Tat ist "Neue Weltordnung" lediglich eine Übersetzung des erklärten Ziels der Illuminaten. (siehe EINE US DOLLAR SCHEINE)

Im Jahr 1945 waren die Rockefellers bereit. Enkel Nelson war eines der 74 CFR-Mitglieder bei der Gründungsversammlung der Vereinten Nationen in San Francisco. Später stifteten Nelson und seine Brüder das Grundstück für den Komplex der Vereinten Nationen am East River in New York - möglicherweise, weil sie nicht wollten, dass der neue Sitz ihrer Weltregierung mehr als eine kurze Taxifahrt von ihren Penthäusern entfernt war.

Eine solche "Neue Weltordnung" bedeutet für den CFR keineswegs eine ohnmächtige Debattiergesellschaft, sondern ein internationales Regime, das die Armeen der Welt, die Waffen der Welt, ihre Gerichte, ihre Steuereintreiber, ihre Schulen, ihre Regierungen und alles andere kontrolliert. In den folgenden Kapiteln werden wir genau sehen, wie die Rockefellers beabsichtigen, ihre embryonale Struktur zu nähren, bis sie all diese Befugnisse und noch mehr hat. Für den Moment nehmen Sie uns beim Wort, dass die "Neue Weltordnung", die diesen internationalen Geschäftemachern vorschwebt, keine Republik wäre, die durch die Ketten einer Verfassung (wie Jefferson es formulierte) gefesselt ist und sich für mehr Freiheit für uns alle einsetzt, in der die Rechte eines jeden Bürgers vor einem tyrannischen Großen Bruder geschützt sind.

Die "Neue Weltordnung", (https://www.bibliotecapleyades.net/esp_sociopol_nwo.htm) die die Rockefellers planen, wird eine Weltdiktatur sein. Die Konservativen werden es Sozialismus oder Kommunismus nennen, die Liberalen werden es Faschismus nennen. Die Bezeichnung macht wenig Unterschied; es wird der Archipel Gulag auf weltweiter Basis sein.

Natürlich verschleiern die Befürworter einer solchen Weltregierung ihre Absichten hinter allerlei Doppeldeutigkeiten. Zum Beispiel. Senator Alan Cranston aus Kalifornien (viele Jahre lang Präsident der mit Rockefeller verbündeten United World Federalists) verteidigte seinen Vorschlag für einen weltweiten Superstaat mit diesen Worten:

(Weltregierung) Proposition 64 schlägt nicht vor, dass wir auch nur ein Fitzelchen unserer Souveränität aufgeben. Er schlägt ganz klar ein Mittel vor, mit dem wir die Fähigkeit erlangen können, unsere gegenwärtig ohnmächtige Souveränität in dem wichtigen Bereich der Kriegsverhütung auszuüben. Er schlägt vor, eine begrenzte Weltregierung zu schaffen und unsere Souveränität dort zu hinterlegen

Lassen Sie uns das wiederholen. Senator Cranston sagt, dass wir kein Fitzelchen unserer Souveränität aufgeben werden, wenn wir eine begrenzte Weltregierung schaffen und unsere Souveränität dort deponieren.

Lewis Carroll hätte es nicht besser sagen können. George Orwell hat es nicht einmal versucht; er nannte es "Newspeak".

Aber während Senator Cranston und viele seiner Kollegen die Streicher in der Orchestrierung der Weltregierung spielen, trompeten andere CFR-Mitglieder andere Teile in dieser sorgfältig einstudierten Symphonie. Nelson Rockefeller zum Beispiel, als "altruistischer Millionär", spielt die Melodie für die internationale Besteuerung. In seinem Buch *The Future of Federalism* (Die Zukunft des Föderalismus), das 1962 zum ersten Mal veröffentlicht und dann neu aufgelegt wurde, als er für die Vizepräsidentschaft nominiert wurde, erklärte Nelson: "...Ich denke, die Antwort ist ein politisches Wesen der freien Welt, das die Macht hat, Steuern zu erheben. . . "

Stellen Sie sich diese Frage: Möchte Nelson Rockefeller seinen Reichtum besteuern, um den Armen in der Welt zu helfen? Wenn ja, warum schaltet er dann nicht diese teuren bürokratischen Mittelsmänner aus und gibt sein Geld einfach an die unterdrückten Massen weiter? Ist es möglich, dass er versucht, noch reicher zu werden - um ein Vielfaches reicher, wie es der Vertreter der Familie ausdrückte - indem er Ihr Vermögen mit sich selbst teilt?

Während der Bestätigungsanhörungen zu seiner Nominierung als zweiter nicht gewählter Vizepräsident der Nation fragten einige mutige Kongressabgeordnete wie der Abgeordnete John Ashbrook und Senator Jesse Helms, wie es für Nelson möglich sei, einen Eid zu leisten, die Verfassung der Vereinigten Staaten zu schützen und zu verteidigen, wenn er bereits aktenkundig eine Weltregierung unterstützt, die unsere nationale Charta aufheben würde. Solche Anfragen wurden jedoch sowohl von Rockefeller als auch von den nationalen Medien ignoriert. Man sollte meinen, dass die Frage nach dem Überleben der Vereinigten Staaten eine oder zwei Zeilen im lokalen *Daily Bugle* wert wäre. Doch stattdessen wurde der gesamte Platz einer geplanten Farce gewidmet, bei der es darum ging, ob Rocky ein abfälliges Buch über einen politischen Gegner finanziert hat oder nicht. Das ist so, als würde man einen Zeitungskreuzzug starten, in dem man Jack the Ripper beschuldigt, Kaugummipapier in die Gosse zu werfen, und seine Vorliebe für das Aufschlitzen von Kehlen ignoriert!

In *The Future of Federalism* verkündete Noble Nels:

Keine Nation kann heute ihre Freiheit verteidigen oder die Bedürfnisse und Bestrebungen ihres eigenen Volkes allein innerhalb ihrer eigenen Grenzen oder durch ihre eigenen Ressourcen erfüllen Und so droht der Nationalstaat, wenn er allein steht, in vielerlei Hinsicht so anachronistisch zu werden, wie es die griechischen Stadtstaaten in der Antike schließlich wurden.

Verstehen Sie das? Der Mann, der nicht ins Weiße Haus gewählt werden konnte, es aber trotzdem geschafft hat, dort einzuziehen, sagt, dass die freien und unabhängigen Vereinigten Staaten jetzt anachronistisch sind.

Webster's definiert "Anachronismus" als etwas aus einem früheren Zeitalter, das in der Gegenwart nicht mehr zeitgemäß ist.

Jeder Befürworter einer effektiven Weltregierung lernt schon früh einige rhetorische Tricks, wie z. B. Schwarz als weiß zu bezeichnen. Nelson Rockefeller ist da keine Ausnahme. In demselben Buch schlägt er vor:

Die föderale Idee, die unsere Gründerväter in ihrem historischen Akt der politischen Schöpfung im achtzehnten Jahrhundert anwandten, kann in diesem zwanzigsten Jahrhundert im größeren Kontext der Welt der freien Nationen angewandt werden - wenn wir es unseren Vorvätern an Mut und Vision gleich tun wollen.

Selbst Nelson Rockefeller weiß, dass die Amerikanische Revolution ein Protest gegen genau die Art von zentralisierter Macht war, die er heute selbst vertritt. Das britische Empire war die Weltregierung seiner Zeit. Unsere Vorväter wollten nicht voneinander abhängig sein, sie wollten unabhängig sein. Und sie waren bereit, den Preis für ihre Unabhängigkeit mit der gleichen Münze zu zahlen, die freie Menschen immer bereit sein müssen zu zahlen - mit Blut und Gold.

In den frühen 1950er Jahren förderte Nelson Rockefeller die weite Verbreitung eines Fotos von sich selbst. Es zeigte ihn, wie er eine Weltkugel in den Händen hielt und nachdenklich in die Zukunft blickte. Viele Menschen sind überzeugt, dass diese Symbolik nicht zufällig ist.

Sechstes Kapitel

Die Rockefeller-Medienkratie

"Ebenso wichtig ist der Einfluss des CFR auf die Massenmedien Sie kontrollieren oder besitzen große Zeitungen, Zeitschriften, Radio- und Fernsehnetzwerke ..."

*-Admiral Chester Ward
(CFR und USN, im Ruhestand)*

Die Rockefellers haben, wie wir gesehen haben, die öffentliche Meinung nie dem Zufall überlassen. Deshalb haben sie ihre Wohltätigkeitsgelder auch so umsichtig in Bildung und Religion investiert. Es wäre naiv zu glauben, dass die Familie nicht jeden möglichen subtilen und unsubtilen Einfluss auf die Massenmedien der Nation ausüben würde.

Im ersten Kapitel haben wir beschrieben, wie die Rockefellers die Hebelwirkung ihrer Investitionen in der Industrie und im Finanzwesen nutzen, um ihre Macht zu maximieren. Sie folgen demselben Prinzip, wenn sie sich Einfluss auf das Bildungswesen erkaufen. Sie stecken ihr Geld nicht in lokale Schulwahlen, sondern in die Schulen, die die Lehrer ausbilden, und sie finanzieren das Schreiben von Lehrbüchern. Jetzt, da jede öffentliche Schule dem Ministerium für Gesundheit, Bildung und Soziales untersteht (das Nelson Rockefeller unter Eisenhower gegründet und geleitet hat), ist es der Familie völlig egal, wer den örtlichen Schulrat kontrolliert. Im Bereich der Religion fließt das Geld in wichtige Seminare, in denen Geistliche ausgebildet werden, und in den Nationalen Kirchenrat, der nach eigenen Angaben vierzig Millionen Protestanten vertritt.

Die Rockefellers setzen sich mit aller Macht an die Spitze der Instrumente, die sie kontrollieren wollen. Der Einfluss des Council on Foreign Relations in der Bundesregierung ist auf die Exekutive konzentriert. Dort findet die Aktion statt - an der Spitze. Genauso verhält es sich mit der Kontrolle der Rockefellers über die Medien. Sie sind nicht daran interessiert, das verbrannte Matratzen-Wochenblatt zu kontrollieren, sondern sie haben es auf die führenden Köpfe in diesem Bereich abgesehen. Früher schickte John D. seine Agenten aus, um Redakteure zu bestechen und kleine Zeitungen aufzukaufen, aber das ist im elektronischen Zeitalter sehr ineffizient und antiquiert. Heute sind die Lokalzeitungen auf Telekommunikationsdienste und Kolumnisten angewiesen, um ihre Nachrichten und redaktionellen Seiten zu füllen.

Die Rockefellers haben dafür gesorgt, dass die wirklichen Macher auf dem Gebiet der Massenkommunikation in ihre CFR-Loge aufgenommen wurden. Admiral Ward informiert uns darüber:

Genauso wichtig ist der Einfluss des CFR auf die Massenmedien. Von den 1.551 Mitgliedern des CFR sind 60 in offiziellen CFR-Berichten als im "Journalismus" tätig aufgeführt. Weitere 61 waren im Bereich "Telekommunikationsmanagement" aufgeführt, eine sehr

aussagekräftige Bezeichnung, denn CFR-Mitglieder "managen" tatsächlich die Massenkommunikationsmedien, insbesondere die einflussreichen Segmente. Sie kontrollieren oder besitzen große Zeitungen, Zeitschriften, Radio- und Fernsehnetzwerke, und sie kontrollieren die mächtigsten Unternehmen im Buchverlagsgeschäft.

Nur wenige würden die Tatsache anzweifeln, dass die New York Times die einflussreichste Zeitung in den USA ist. "Eine Bedeutung der Times", hat Times-Mann James Reston geschrieben, "ist ihr Multiplikatoreffekt. Was in der Times erscheint, erscheint später automatisch auch an anderen Stellen.

Zu diesem Multiplikatoreffekt bemerkt Alice Widener, Kolumnistin bei Barron's:

Es ist eine Tatsache, dass die meisten Redakteure und Berichterstatter in den Redaktionen von Life, Look, Time, Newsweek usw. sowie die meisten Redakteure, Reporter und Kommentatoren bei NBC, CBS und ABC ihre Nachrichten und redaktionellen Hinweise von der New York Times beziehen. . Technisch gesehen ist die New York Times eine großartige Zeitung, aber sie berichtet einen Großteil der Nachrichten in Übereinstimmung mit ihrer redaktionellen Politik.

Der verstorbene Arthur Hays Sulzberger, der Vorstandsvorsitzende der New York Times, war Mitglied des CFR, und heute sind mindestens elf Personen in hohen Positionen bei der Times CFR-Mitglieder. Sulzbergers Schwiegersohn Orvil E. Dryfoos (CFR) folgte ihm als Verleger nach. Der derzeitige Verleger ist Arthur Ochs "Punch" Sulzberger (CFR).

Weitere CFR-Mitglieder bei der Times sind: Harding Bancroft, geschäftsführender Vizepräsident. James Reston, Vizepräsident und Kolumnist; A. M. Rosenthal, leitender Redakteur; Seymour Topping, stellvertretender leitender Redakteur; Max Frankel, Sonntagsredakteur; Harrison Salisbury, stellvertretender Redakteur; C. L. Sulzberger, Kolumnist; und David Halberstam, Kolumnist.

Die Times ist berüchtigt für ihren Anti-Kommunismus und ihre Unterstützung der sozialistisch-faschistischen Gesetzgebung. Ihre Behandlung Stalins als freundlicher Liberaler, der eine russische Niederlassung der ACLU leitet, hätte sie zum Gespött machen müssen, tat es aber nicht. Ebenso wenig wie die Behandlung von "Dr. Castro" durch Herbert L. Matthews (CFR) in der Times als George Washington von Kuba. Matthews beschwor wiederholt, dass Castro alles andere als ein Kommunist sei. Später kommentierten Witzbolde, dass Castro ehrlich sagen könne: "Ich habe meinen Job durch die New York Times bekommen."

Es erübrigt sich zu erwähnen, dass Nelson Rockefeller in seiner politischen Karriere von der normalerweise demokratischen Times fast vollständig unterstützt wurde.

Nach der New York Times ist die Washington Post die zweitwichtigste Zeitung, wenn es um Prestige geht. Jeder Senator und Kongressabgeordnete, unabhängig von seiner Partei oder politischen Überzeugung, hat die Post jeden Morgen auf seinem Schreibtisch. Wie die Times wird auch die Post von den Menschen gelesen, auf die es ankommt, wenn es um die Führung des Landes geht. Die Eigentümerin und Verlegerin der Post, Katharine Graham, ist Mitglied des CFR, ebenso wie andere Top-Redakteure und Führungskräfte. Seit Jahren wird die Post als "der Uptown Daily Worker" bezeichnet. Das einzige Mal, dass die Post jemals

gegen die "große Regierung" opponiert hat, war, als sie dazu benutzt wurde, den Kommunismus zu untersuchen. Wenn das passiert ist, fangen die Leute bei der Post an, verzweifelt mit der Verfassung zu wedeln und von "Meinungsfreiheit" zu schwafeln - etwas, das sie regelmäßig unterdrücken, wenn es um Opposition gegen Faschismus, Sozialismus oder die Rockefellers geht.

Einer der einflussreichsten Mitarbeiter der Post ist der unglaublich begabte Wahrheitsverdrehler, der Karikaturist Herbert L. Block. Herblocks Karikaturen werden täglich in Hunderten von Zeitungen verbreitet. (Und auf jeden, der den Leitartikel liest, kommen wahrscheinlich hundert, die sich den Aufmacher ansehen).

Die Los Angeles Times ist die wichtigste Zeitung an der Westküste. Früher war die Zeitung streng konservativ, hat aber vor fünfzehn Jahren einen scharfen Linksschwenk vollzogen, und obwohl sie immer noch für eine schützende Farbgebung steht, ist sie zu einem Organ für den Sozialismus des Establishments geworden. Die Times ist über den Vorstandsvorsitzenden Franklin Murphy und die Tatsache, dass sie zusammen mit der ultraliberalen Washington Post einen Telegrammdienst besitzt, mit dem CFR der Rockefellers verbunden. Darüber hinaus besitzt die Los Angeles Times die wichtige Newsday auf Long Island.

Andere große Zeitungen mit CFR-Verflechtungen sind: die Arkansas Gazette, Des Moines Register & Tribune, Gannett Co. (Herausgeber von Zeitungen in 40 Städten von New York bis Hawaii), The Houston Post, Minneapolis Star & Tribune, The Denver Post und Louisville Courier.*

Ebenso wichtig ist der Einfluss von CFR bei den Zeitungsdiensten. Viele Jahre lang war Arthur Sulzberger Direktor der Associated Press, während heute Katharine Graham und John Cowles, Jr. im Vorstand sitzen. Darüber hinaus hat die New York Times ihren eigenen Nachrichtendienst, ebenso wie die Washington Post-Los Angeles Times. Jede Tageszeitung des Landes nutzt einen oder mehrere dieser Nachrichtendienste für Nachrichten und Leitartikel.

Heute könnte man sagen, dass das Fernsehen die Zeitung als wichtigstes Medium für die öffentliche Meinung abgelöst hat. Natürlich haben die Rockefellers nach der Kontrolle über die Röhre gegriffen. William S. Paley, der Vorstandsvorsitzende von CBS, ist Mitglied des CFR und Treuhänder der Ford Foundation. CBS hat landesweit über 200 Fernseh- und 255 Radiostationen. Der Präsident von CBS, Arthur Taylor, und Michael O'Neill von CBS Publications sind beide Mitglieder des CFR. Der frühere Präsident von CBS war Dr. Frank Stanton (CFR), der auch ein Treuhänder der Rockefeller Foundation und der Carnegie Institution ist. Zu den CBS-Direktoren, die CFR-Mitglieder sind, gehören Roswell Gilpatrick, Courtney Brown, Henry Schacht und William Burden. Zu den Nachrichtensprechern von CBS (manchmal auch als Conspiracy Brainwashing System bezeichnet), die CFR-Mitglieder sind, gehören Charles C. Collingwood, Richard C. Hottelet, Marvin Kalb, Larry LeSueur und Daniel Schorr.

* Es gibt mehr als dreißig Komitees für auswärtige Beziehungen in großen US-Städten, die nach Angaben des CFR mit dem Rat "verbunden" sind. Mitglieder dieser lokalen CFR-Komitees arbeiten für zahlreiche andere Zeitungen und Rundfunk- und Fernsehstationen.

Die National Broadcasting Company ist eine Tochtergesellschaft der Radio Corporation of America. Der Leiter von RCA-NBC war bis zu seinem kürzlichen Rücktritt das langjährige CFR-Mitglied David Sarnoff. Wie Paley von CBS wurde auch Sarnoff in Russland geboren. Unter ihm war RCA ein wichtiger Geldgeber für den CFR. Sarnoff verbrachte einen Großteil seiner Zeit mit der Förderung der Auslandshilfe. Der Nachfolger von David Sarnoff bei RCA ist sein Sohn Robert, ein Direktor des Advertising Council, einer Abspaltung des CFR.

Die NBC-Nachrichtensprecher John Chancellor und Irving R. Levine sind CFR-Mitglieder, ebenso wie die Direktoren Thornton Bradshaw und John Petty.

Die American Broadcasting Company ist das "Tag-Along Tooloo" der drei großen Networks. Sie hat 153 Fernsehsender und ist auf Unterhaltungsprogramme spezialisiert. Die dokumentarische Propaganda überlässt sie im Allgemeinen den Großen Zwei. Sein Nachrichtenpublikum beläuft sich auf nur 7 Millionen, während die anderen Networks die restlichen 35 Millionen Nachrichtenzuschauer unter sich aufteilen. Der Sender ist nicht so stark mit dem CFR verbunden wie CBS und NBC, aber die Chase Manhattan Bank kontrolliert 6,7 % seiner Aktien - genug, um ihm eine Mehrheitsbeteiligung zu verschaffen. Chase kontrolliert über seine Treuhandabteilung 14 % von CBS und 4,5 % von RCA. Anstelle von drei konkurrierenden Fernsehsendern namens NBC, CBS und ABC gibt es in Wirklichkeit die Rockefeller Broadcasting Company, das Rockefeller Broadcasting System und das Rockefeller Broadcasting Consortium.

* Sicherlich war niemand sonderlich überrascht, dass CBS am Freitag, dem 28. Dezember 1973, zur besten Sendezeit eine fast zweistündige Propagandasendung über "Die Rockefeller" ausstrahlte, die ihresgleichen sucht. CBS setzte seinen Star Walter Cronkite ein, um dieses Spektakel zu erzählen, das so zuckerhaltig war, dass Tausende von Diabetikern nach ihrem Insulin gegriffen haben müssen. Cronkite schloss mit den Worten, wenn eine Familie so viel Geld und Macht haben müsse wie die Rockefellers, dann sei es gut, dass es die Rockefellers seien! Für einen politischen Kandidaten würde es eine astronomische Summe kosten, diese Art von Fernsehzeit zu kaufen. Aber Rocky hat Freunde. Es hat ihn nicht einen Cent gekostet.

Obwohl das Aufkommen des Fernsehens den Einfluss der Zeitschriften auf die Massenmeinung etwas geschmälert hat, ist ihre Bedeutung immer noch groß. Bis zu seinem Niedergang (bedingt durch die Umstellung der Anzeigenkunden auf das Fernsehen) war Look mit 7.750.000 Exemplaren pro Ausgabe die zweitgrößte Zeitschrift des Landes. Eigentümer von Look war die Cowles Communications, die von Gardner und John Cowles geleitet wurde. Beide Cowles-Brüder sind Mitglieder des Council on Foreign Relations.

Zum Cowles-Verlagsimperium gehören Harper's, eine Reihe von Fachzeitschriften, eine Reihe von Zeitungen und Fernsehsendern sowie Harper & Row. Cass Canfield vom CFR und den World Federalists leitet das Unternehmen für die Familie Cowles. John Cowles ist mit Canfields Tochter verheiratet.

John Cowles leitet die Minneapolis Tribune und den Des Moines Register. Er ist Treuhänder der mit Rockefeller verbundenen Carnegie Endowment for International Peace und der Ford Foundation, und er ist Mitglied des National Policy Board der American Assembly - einer von

Averell Harriman, der Ford- und der Rockefeller-Stiftung sowie dem CFR gegründeten Front, die Propagandaseminare für führende Vertreter der amerikanischen Wirtschaft, der Gewerkschaften, der Kommunikationsbranche und der Wissenschaft durchführt. Er ist Mitglied des Beirats des US-Komitees für die USA und des ultralinken Nationalen Komitees für einen effektiven Kongress, das in Washington eine "Sei nett zu den Kommunisten"-Lobby betreibt.

Laut der "Firing Line" der American Legion vom 15. August 1954 schloss sich John Cowles dreiundzwanzig anderen Unterzeichnern von Telegrammen an US-Senatoren an, in denen sie um Unterstützung von Maßnahmen baten, die alle "Untersuchungen des Kongresses über den Kommunismus" abwürgen würden. Kein Wunder, Bruder John meint es sehr ernst mit der Einbindung Amerikas in eine Weltregierung mit den Kommunisten. Das Folgende stammt aus einer U.P.I.-Meldung vom 7. Juni 1959:

John Cowles, Herausgeber von "The Minneapolis Star and Tribune", sagte heute, dass das traditionelle amerikanische Konzept der nationalen Souveränität überholt sei...

Gardner Cowles, der Vorstandsvorsitzende von Cowles Communications, arbeitet hart daran, mit den linksgerichteten Aktivitäten seines Bruders Schritt zu halten. Er ist nicht nur Mitglied des CFR, sondern auch Mitglied des Atlantic Union Committee.

Das Look-Magazin der Cowles-Jungs wurde von William Atwood (CFR) geleitet, der einmal schrieb, dass wir "unseren Glücksternen danken können, dass Castro kein Kommunist ist".

Die Amerikaner können sich glücklich schätzen, dass Look, das mehr Verleumdungen gegen Antikommunisten veröffentlichte als jede andere Publikation außerhalb der offiziellen kommunistischen Presse, pleite gegangen ist.

Nach fast vier Jahrzehnten als führender Meinungsmacher in Amerika hat Life aus demselben Grund wie Look ins Gras gebissen, und das trotz einer satten Auflage von 8,5 Millionen. Der Konzernbruder von Life, Time, die führende Wochenzeitung, ist mit einer Auflage von 4,2 Millionen (im Vergleich zu 2,5 Millionen bei Newsweek und 1,8 Millionen bei U.S. News & World Report) gesund, ebenso wie die zu Time Inc. gehörenden Zeitschriften Sports Illustrated und Fortune.

Der Time-Konzern kaufte kürzlich seine erste Zeitung, die Newark Evening News, für 34 Millionen Dollar und erwarb später zweiunddreißig weitere in den Vororten von Chicago. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen Little, Brown & Company, einen Buchverlag des Establishments, 300.000 Aktien von Metro-Goldwyn Mayer, 600.000 Hektar Waldland und ist Miteigentümer von Medien in Südamerika, Westdeutschland, Hongkong und Australien. Darüber hinaus besitzt Time Inc. etwa dreißig Fernsehsender in Amerika, was diesem Mammutkonglomerat ein Mitspracherecht in allen Formen der Massenmedien - Zeitungen, Zeitschriften, Filme, Fernsehen, Buchverlage und sogar Lehrmaschinen - verleiht.

Der Erbauer dieses Imperiums war der verstorbene Henry Luce (CFR), dessen Einfluss auf das amerikanische Denken enorm war. Wie Theodore White (CFR) feststellte, "revolutionierte er das Denken der amerikanischen Leser". Luce begann seinen Aufstieg zu verlegerischem Ruhm mit Krediten der CFR-Establishmentmitglieder Thomas Lamont und Dwight Morrow

(wie Lamont ein Partner von J. P. Morgan), Harvey Firestone, E. Roland Harriman und verschiedenen Mitgliedern der Familie Harkness (Vermögen von Standard Oil). Ihr Einfluss wurde besonders deutlich, als er mitten in der Depression sein Wirtschaftsmagazin Fortune gründete.

Wie John Kobler in *The First Tycoon* schreibt:

"Es ist ein verwirrendes Paradoxon, dass Fortune, das Wirtschaftsmagazin, die Effizienz des Systems des freien Unternehmertums in Frage stellte und sogar eine leicht sozialistische Färbung annahm. Einige seiner Redakteure und Mitarbeiter standen weit links...."

Offensichtlich war es das, was Luce¹ mit Rockefeller verbundene Finanzexperten wollten. Und obwohl er sich später gegen die F.D.R. auszusprechen schien, bejubelte Henry Luce deren Errungenschaften:

"Ich habe nicht für F.D.R. gestimmt, aber es war in Ordnung für mich, dass er gewonnen hat. Er hat eine Menge notwendiger sozialer Reformen durchgesetzt."

Jeanne Harmon, eine ehemalige Life-Mitarbeiterin, erzählt in *Such Is Life*, wie tolerant Luce gegenüber der kommunistischen Zelle war, die offen bei Time-Life arbeitete. Mrs. Harmon berichtet, wie Schlagzeilen plötzlich geändert wurden, um eine Bedeutung zu vermitteln, die nie beabsichtigt war, und wie sie und ihre Reporterkollegen unter Druck gesetzt wurden, einige Geschichten zu ignorieren und andere zu fördern. Sie enthüllt auch, dass Whittaker Chambers nicht wieder bei Time-Life willkommen geheißen wurde, nachdem er gegen Alger Hiss (CFR) ausgesagt hatte.

Henry Luce galt einst sogar als Antikommunist. Dennoch war er immer ein erbitterter Gegner von Leuten wie Robert Taft, General Douglas MacArthur oder Barry Goldwater, von denen er glaubte, dass sie tatsächlich etwas gegen die kommunistische Subversion in den Vereinigten Staaten unternehmen könnten. Luces vorgetäuschter Antikommunismus diente dazu, seine Kreuzzüge für die Weltregierung zu fördern. Er war Mitglied des CFR und der Atlantic Union. Henry Luce war auch ein starker Befürworter der Vereinten Nationen, selbst nachdem Alger Hiss' Rolle bei deren Gründung aufgedeckt wurde.

Eines Abends, wahrscheinlich im Jahr 1880, war John Swinton, der damals führende New Yorker Journalist, Ehrengast bei einem Bankett, das ihm von den führenden Vertretern seiner Zunft gegeben wurde. Jemand, der weder die Presse noch Swinton kannte, brachte einen Toast auf die unabhängige Presse aus.

Swinton empörte seine Kollegen, indem er antwortete:

"Es gibt zu diesem Zeitpunkt der Weltgeschichte in Amerika keine unabhängige Presse. Sie wissen es und ich weiß es.

Keiner von Ihnen wagt es, seine ehrliche Meinung zu schreiben, und wenn Sie es täten, wüssten Sie schon im Voraus, dass sie nie gedruckt würde. Ich werde wöchentlich dafür bezahlt, dass ich meine ehrliche Meinung aus der Zeitung, mit der ich verbunden bin, heraushalte. Andere von Ihnen erhalten ähnliche Gehälter für ähnliche Dinge, und jeder von Ihnen, der so dumm wäre, eine ehrliche Meinung zu schreiben, würde auf der Straße stehen und sich einen anderen Job suchen. Wenn ich zulassen würde, dass meine ehrlichen Meinungen in einer Ausgabe meiner Zeitung erscheinen, wäre ich innerhalb von vierundzwanzig Stunden meinen Beruf los.

"Das Geschäft der Journalisten ist es, die Wahrheit zu zerstören, offen zu lügen, zu verdrehen, zu verleumden, dem Mammon zu Füßen zu liegen und sein Land und seine Rasse für sein tägliches Brot zu verkaufen.

Sie wissen es und ich weiß es, und welche Torheit ist es, auf eine unabhängige Presse anzustoßen?

Wir sind die Werkzeuge und Vasallen der reichen Männer hinter den Kulissen. Wir sind die Hampelmänner, sie ziehen die Fäden und wir tanzen. Unsere Talente, unsere Möglichkeiten und unser Leben sind das Eigentum anderer Männer. Wir sind intellektuelle Prostituierte."

(Quelle: Labor's Untold Story, von Richard O. Boyer und Herbert M. Morais, veröffentlicht von United Electrical, Radio & Machine Workers of America, NY, 1955/1979).

Kommunismus"-Linie, und Life verherrlichte wieder die Sowjetunion, wie sie es während des Zweiten Weltkriegs getan hatte. Im Jahr 1966 nahm Luce eine Gruppe von 43 amerikanischen Geschäftsleuten mit hinter den Eisernen Vorhang, um für Hilfe und Handel mit dem Feind zu werben.

Der Vorsitzende von Time Inc. ist Andrew Heiskell (CFR), der mit einer Erbin der New York Times verheiratet ist. Chefredakteur aller Time Inc.-Publikationen ist Hedley Donovan, ein Rhodes-Stipendiat, ehemaliger Reporter für die linksgerichtete Washington Post und Mitglied des CFR. Weitere CFR-Mitglieder in der Hierarchie von Time Inc. sind der stellvertretende Vorsitzende Roy Larsen und die Direktoren John Gardner und Sol Linowitz.

Zu den CFR-Mitgliedern von Time Inc. gehören auch James Linen, der Vorsitzende des Exekutivausschusses von Time, die Vizepräsidenten Otto Fuerbringer und Barry Zorthian sowie die Direktoren Frank Pace, Jr. und Rawleigh Warner. Time Inc. ist inzwischen so eng mit den Rockefellers verbunden, dass die beiden gemeinsam einen Hubschrauber besitzen.

Die Auflagenlücke zu Time wird von Newsweek rasch geschlossen.

Newsweek ist im Besitz der Washington Post.

Der Vorstandsvorsitzende Frederick Beebe ist Mitglied des CFR, ebenso wie der Sohn der verstorbenen Eigentümerin Katharine Graham, Phillip. Der pensionierte Redakteur Malcolm Muir ist Mitglied des CFR, ebenso wie die derzeitigen Redakteure Osborn Elliot und Robert Christopher sowie der Vizepräsident Nicholas Katzenbach. Weitere CFR-Mitglieder bei Newsweek sind der Herausgeber Philip Geyelin, der Kolumnist Stewart Alsop, der Redakteur Carl Spaatz, der Leiter des Büros in Atlanta, William Anderson, sowie die Direktoren Katharine Graham und Kermit Lansner.

Weitere Zeitschriften im Umfeld des CFR sind Business Week, Atlantic Monthly, McCalls, World Review (früher Saturday Review of Literature) und Scientific American.

* Eine der kuriosesten Publikationen, die sich in die Liste der mit dem CFR verflochtenen Zeitschriften einreicht, ist die angeblich konservative Zeitschrift National Review. Obwohl National Review in der Vergangenheit behauptet hat, ein Gegner des östlichen liberalen Establishments zu sein, hat es nie die Aufmerksamkeit auf die verschwörerischen Aktivitäten der Rockefeller-Dynastie gelenkt - und in der Tat hat es jeden, der andeutete, dass es irgendwelche verschwörerischen Wölfe unter den liberalen Schafen gibt, bitter verhöhnt. Viele gut informierte Konservative waren verwundert über die Weigerung der National Review, die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass die meisten der von der Zeitschrift angeprangerten "liberalen" Fehler in Wirklichkeit sorgfältig geplante und absichtliche Handlungen waren; ihre Verwirrung wird sich noch verstärken, wenn sie erfahren, dass der Chefredakteur William F. Buckley, Jr., der mit seiner persönlichen Freundschaft und herzlichen Bewunderung für so wichtige Insider wie Henry Kissinger geprahlt hat und der Nelson Rockefeller enthusiastisch als Verteidigungsminister unterstützte, selbst Mitglied des Council on Foreign Relations ist.

Zu den Buchverlagen mit Vertretern im CFR gehören:

MacMillan, Random House, Simon & Schuster, McCraw-Hill, Harper Brothers, IBM Publishing and Printing, Xerox Corp., Yale University Press und Harper & Row. Viele von ihnen sind auf die Veröffentlichung von Lehrbüchern spezialisiert.

Der Vorsitzende des Book of the Month Club, Axel Rosin, ist Mitglied des CFR.

Angesichts dieser Art von Macht über die Medien ist es kaum verwunderlich, dass die Rockefeller-Familie von den Medien in der Regel wie ein Puderzucker behandelt wird. Das von den Rockefellers geknüpfte Netz des CFR erklärt, warum Nelson bei seinen Anhörungen für die Vizepräsidentschaft von den Medien so einhellig mit Lob überschüttet wurde. Zwar äußerten sich einzelne Reporter leicht kritisch über einige Facetten von Nelsons Karriere, doch die Manager der großen Zeitungen und Zeitschriften überschlugen sich förmlich bei der Aussicht, dass Sir Nelson der Schöne nur einen Herzschlag von der Präsidentschaft entfernt war. Das ist nicht gerade der Ton, der 1964 gegenüber Barry Goldwater angeschlagen wurde. Die einäugige Presse ist ein vom Rockefeller-Konzern getrollter Zyklop.

Es gibt noch eine weitere Macht, die die Dynastie über die Massenmedien hat. Die durchschnittliche Zeitung ist zu zwei Dritteln bis drei Vierteln von der Werbung abhängig. Ike Mc Anally, seit vier Jahrzehnten Reporter bei der New York Daily News, kommentiert in Counter attack:

Der hartnäckigste Einfluss auf die redaktionelle Politik der Großstadtzeitungen sind heute die großen Anzeigenkunden. In vielen Fällen sind diese Anzeigenkunden Kaufhäuser. Einige von ihnen fordern die Redaktionen der Zeitungen offen und verächtlich auf, den linken Flügel zu unterstützen. Andere geben "Vorschläge" weiter. "

... Die Zeitungen haben sich bedingungslos dem Druck der linken Frontbüros ergeben, real und imaginär....

... Sie wissen, dass, wenn sie eine Geschichte schreiben, die zum Beispiel in einem Kaufhaus eine ungünstige Reaktion hervorrufen könnte, der Stadtedakteur dazu neigt, seinen Text an sie zurückzuschicken.... Es ist unvermeidlich, dass die einzelnen Redakteure nachgiebigere Prinzipien haben, wenn die Frontbüros umschwenken.

Und so funktioniert es. Jede der großen Kaufhausketten

" R. H. Macy & Company, Federated Department Stores, Gimbel Brothers, Sears, Roebuck & Company, J. C. Penney Company, The May Department Stores Company, Interstate Department Stores und Allied Stores Corporation - hat in ihren Vorständen mindestens ein Mitglied des Council on Foreign Relations und/oder einen Partner in den mit dem CFR verflochtenen internationalen Bankunternehmen wie Kuhn, Loeb, Lazard Freres, Lehman Brothers, Dillon, Read & Company oder Coldman Sachs.

Kaufhäuser sind natürlich nicht die einzigen Käufer von Werbeflächen. Auch Ölgesellschaften sind große Unternehmen. Ebenso die Banken. Ebenso wie die unzähligen Unternehmen, die im ersten Teil dieses Buches als unter der Herrschaft der Rockefeller-Familie stehend aufgeführt sind. Die Abenteurer des Establishments werden einer Zeitung natürlich erlauben, einen gemäßigt konservativen Standpunkt einzunehmen, aber es ist tabu, das

Rockefeller-Establishment und seine Verbindungen zur internationalen kommunistischen Verschwörung zu diskutieren.

Bei all diesen Mitgliedschaften in den wichtigsten amerikanischen Massenmedien kann es kaum ein Zufall sein, dass nur wenige Menschen vom Council on Foreign Relations wissen. Wenn die Rockefellers Werbung für den CFR machen wollten, gäbe es sicher Berichte in Time und Newsweek sowie ein "60 Minuten-CBS-Special, das von Walter Cronkite gesprochen wird. Wenn Sie The Readers Guide to Periodical

Literatur in Ihrer örtlichen Bibliothek nachsehen, werden Sie in über 50 Jahren nur einen einzigen Eintrag über den CFR finden. Und das in der relativ obskuren Zeitschrift Atlantic Monthly. Eine Überprüfung der Zeitungsdateien zeigt, dass nur zwei Artikel über diese unglaublich mächtige Organisation erschienen sind, einer im Christian Science Monitor und einer in der New York Times. Wie wir bereits sagten, kann eine solche Anonymität kaum zufällig sein.

Die Verwicklung der Rockefellers in die Medien hat mehrere Auswirkungen. Eine davon ist, dass die Pläne der Rockefeller-Bande für eine monopolistische Weltregierung in den Maschinen der Massenfehlinformation nie, aber auch nie, diskutiert werden. Die Medien entscheiden, was die Themen im Land sein werden. Sie können das Thema Armut an- oder ausschalten. Das Gleiche gilt für Bevölkerungsexplosion, Umweltverschmutzung, Frieden, Entspannung oder was auch immer. Wir haben in diesem Land das, was der Kolumnist Kevin Phillips eine Medienkratie genannt hat.

Die Medienkratie kann einen Mann wie Ralph Nader nehmen und ihn sofort zum Volkshelden machen. Oder sie kann einen Feind der Rockefellers nehmen und das Bild erschaffen, dass er ein Kretin, ein Spinner, ein Fanatiker oder ein gefährlicher Paranoiker ist.

Der Einsatz von Psychologie und Propaganda, oder, wenn Sie so wollen, Gehirnwäsche, ist keine kommunistische Erfindung. Sie wurde im Westen an Orten wie dem von den Rockefellers finanzierten Tavistock-Institut in England entwickelt. Nicht nur die Kommunisten, sondern auch die Rockefellers haben diese Instrumente der Gehirnwäsche eingesetzt. Die versteckten Überredungskünstler der Madison Avenue, der Denkfabrik Rand Corp. oder des Hudson-Instituts können die öffentliche Meinung manipulieren und tun dies auch. Die Eliten des Establishments bezeichnen dies als "Technik der Zustimmung". Das bedeutet, dass wir glauben sollen, dass die Fesseln, die sie uns um die Handgelenke legen, Liebesarmbänder sind. Die vom Rockefeller "Thought Trust" entwickelten Techniken wurden gerade von den Kommunisten übernommen und noch brutaler eingesetzt.

Mit Geld erlangten die Rockefellers die Kontrolle über die Medien. Mit den Medien gewann die Familie die Kontrolle über die öffentliche Meinung. Mit der Kontrolle über die öffentliche Meinung erlangten sie die Kontrolle über die Politik. Und mit der Kontrolle über die Politik übernehmen sie die Kontrolle über die Nation.

Siebtes Kapitel

Kapitulation durch Einverständnis

"Wir werden eine Weltregierung haben, ob es Ihnen gefällt oder nicht - durch Eroberung oder Zustimmung.

*-CFR-Mitglied James Warburg
sagte am 17. Februar 1950 vor dem Ausschuss für auswärtige Beziehungen
des Senats aus*

Wie wir im vorangegangenen Kapitel gesehen haben, kann es keinen Zweifel daran geben, dass das Hauptziel der Rockefeller heute die Schaffung einer "Neuen Weltordnung" ist, einer Ein-Welt-Regierung, die die gesamte Menschheit kontrollieren würde. Aber einen globalen Superstaat zu wollen und ihn zu bekommen sind zwei verschiedene Dinge. Wie wollen die Rockefeller uns Kühe zusammentreiben und uns in den Korral ihrer Weltregierung treiben?

Die Rockefeller wissen, dass die Wege zur Weltregierung so vielfältig sein können wie die menschlichen Hoffnungen, Ängste, Ambitionen, Ignoranz und Gier. Und da die Rockefeller niemals alle ihre finanziellen oder politischen Eier in einen Korb legen, wird es Sie nicht überraschen zu erfahren, dass sie an der Förderung aller denkbaren Wege zu einem Weltsuperstaat beteiligt sind. Wenn es einen Ansatz gibt, den sie übersehen haben, dann fällt er uns nicht ein. (Und wenn doch, dann erwähnen Sie ihn bitte nicht laut - sonst könnte die New York Times morgen verkünden, dass der Council on Foreign Relations oder ein Zuschuss der Rockefeller Foundation ihn unterstützt.)

Eine vollständige Auflistung aller Organisationen, Bewegungen, Publikationen und Programme, die die Weltregierung unterstützen, die ihrerseits hinter den Kulissen von der Rockefeller-CFR-Achse gesteuert werden, würde ein Buch von der Größe des Telefonbuchs von Los Angeles füllen. Natürlich können wir nur einige der wichtigsten Wege auf dem Weg der Rockefeller zur Weltregierung erwähnen.

Der sichtbarste Weg zur Weltregierung ist sicherlich die Organisation, die 1945 von den Rockefeller genau zu diesem Zweck gegründet wurde - die Vereinten Nationen. Wie wir im nächsten Kapitel sehen werden, haben die kontrollierten Medien absichtlich den Mythos geschaffen, dass die UNO eine bedeutungslose Debattiergesellschaft sei. Wir sollen glauben, dass die Rockefeller Millionen für eine Organisation ausgegeben haben, die im besten Fall ein teures, aber relativ harmloses Ärgernis ist. Dieses öffentliche Bild der UNO ist für die globalen Masterplaner von unschätzbarem Wert, und es ist in etwa so zutreffend wie die Behauptung eines fahrenden Hausierers über sein todsicheres Schlangenölgetränk.

Wenn die Rockefeller-Denkkontrolleure genügend Amerikaner davon überzeugen können, die freiwillige Abgabe der Souveränität der USA an die Vereinten Nationen zu akzeptieren, wird ihre lange Kampagne für eine Weltregierung beendet sein. Die "Neue Weltordnung"

wird mit dem ganzen Tamtam einer Wall-Street-Ticker-Parade kommen. Die Rockefeller wären bereit, fast jeden Preis für einen solchen unblutigen Staatsstreich zu zahlen. In der Tat zahlen sie jedes Jahr Millionen von Dollar, um genau diese Möglichkeit zu finanzieren.

Hier sind nur einige der Organisationen in den Vereinigten Staaten, die vom Rockefeller-CFR-Kombinat finanziert und/oder geleitet werden und die aktiv den freiwilligen Untergang der amerikanischen Unabhängigkeit fördern.

American Assembly	Amerikanische Versammlung
American Association for the United Nations	Amerikanische Vereinigung für die Vereinten Nationen
American Friends Service Committee	Amerikanisches Komitee für Freundschaftsdienst
Arden House Group	Arden House-Gruppe
Atlantic Union	Atlantische Union
Business Council	Wirtschaftsrat
Center for Advanced Study in Behavioral Sciences	Zentrum für fortgeschrittene Studien in Verhaltenswissenschaften
Center of Diplomacy and Foreign Policy	Zentrum für Diplomatie und Außenpolitik
Chatham House	Chatham-Haus
Citizens Committee for International Development	Bürgerkomitee für internationale Entwicklung
Committees on Foreign Relations	Ausschüsse für auswärtige Beziehungen
Committee for Economic Development	Ausschuss für wirtschaftliche Entwicklung
Council on Foreign Relations	Rat für Auswärtige Beziehungen
Federation of World Governments	Föderation der Weltregierungen
Foreign Policy Association	Verein für Außenpolitik
Institute of International Education	Institut für Internationale Bildung
Institute for World Order	Institut für Weltordnung
National Planning Association US	Nationale Planungsvereinigung Nationale US-
National Commission	Kommission
The Trilateral Commission World Affairs Council	Die Trilaterale Kommission Rat für Weltangelegenheiten
United World Federalists	Vereinigte Weltföderalisten

Wenn Sie mehr als die Hälfte dieser Liste kennen, herzlichen Glückwunsch!

Sie sind bereits gut informiert über den Weg der Rockefeller in die Leibeigenschaft. Wenn Ihnen aber die meisten dieser Namen neu sind, schlagen wir vor, dass Sie Ihre Hausaufgaben machen. Und während Sie das tun, denken Sie bitte daran, dass einige der unschuldig klingenden Gruppen oder scheinbar unwirksamen Gremien, deren erklärte Ziele völlig unpolitisch zu sein scheinen, einer der gefährlichsten Tentakel der gesamten Weltregierung sein können.

Das ist der Fall bei einer der ältesten Organisationen, die oben erwähnt wurden, der Atlantischen Union. Sie ist der Großvater der Regionalregierungen, die sich aus denjenigen zusammensetzen, die glauben, dass ein halber Laib der halbe Weg zum ganzen Laib ist. Die Atlantische Unionisten argumentieren, dass die Regionalregierung eine notwendige

Zwischenstation auf dem Weg zur totalen Weltregierung ist. Bis Rockys Junge Henry sie mit der Entspannungspolitik überrumpelte, war die Atlantische Union auch die Organisation für Ein-Weltler, die behaupteten, Antikommunisten zu sein. (Und in der Tat gab es einige legitime Antikommunisten in der Gruppe.)

Die atlantischen Unionisten glauben, dass unser Unabhängigkeitskrieg ein furchtbarer Fehler war. Das mag in der Zeit, in der wir uns auf die Zweihundertjahrfeier der Nation vorbereiten, etwas seltsam erscheinen, aber es gibt an der Wall Street genauso viele unverbesserliche Tories wie unverbesserliche Sezessionisten in Alabama.

Die Idee der Atlantischen Union geht auf das fruchtbare Gehirn eines Engländers namens Cecil Rhodes zurück, dessen Traum es war, die Vereinigten Staaten wieder an das Britische Empire anzugliedern. Zu diesem Zweck gründete er die Rhodes Foundation, die begabten jungen Amerikanern eine Ausbildung in England ermöglichte.

1939 schrieb ein Rhodes-Stipendiat namens Clarence Streit ein Buch mit dem Titel Union Now, in dem er sich für eine schrittweise Annäherung an die endgültige Weltunion durch regionale Unionen aussprach, beginnend mit der Union zwischen den USA und Großbritannien. In ganz Amerika wurden Komitees gegründet, und Streit berichtete, dass über zwei Millionen Amerikaner Petitionen für eine Union mit Großbritannien unterzeichnet hatten.

Nach Streits eigenen Worten war die Atlantische Union, die nun auch auf Westeuropa ausgedehnt wurde, der erste Schritt zu einer totalen Weltregierung:

" Sie [Union Now] proklamierte die Notwendigkeit einer Weltregierung und bestand darauf, dass kein Land diese dringender benötige als die Vereinigten Staaten.

Streit, der sein ganzes Erwachsenenleben lang eng mit Kommunisten und Sozialisten verbunden war, hat keine Feindschaft gegenüber dem Kollektivismus. Er sagte in Union Now:

- Die Demokratie erlaubt es den Menschen nicht nur, frei zwischen Kapitalismus und Kollektivismus zu wählen, sondern sie schließt auch marxistische Regierungen ein".

In seinen Pamphleten stellt Streit die Frage:" Verhindert der Aufstieg des Sozialismus in einigen westeuropäischen Demokratien, dass wir uns mit ihnen zusammenschließen?" Er antwortet mit einem entschiedenen "Nein!"

Im März 1949 gründet die Föderalistische Union eine politische Aktionseinheit, das Atlantische Unionskomitee. Der erste Präsident dieses Komitees war der ehemalige Richter am Obersten Gerichtshof Owen J. Roberts, der sagte, er halte nationale Souveränität für ein "dummes Schibboleth".

Vor mehr als zwanzig Jahren beschrieb der Los Angeles Examiner, was die Atlantische Union für Amerika bedeuten würde:

Sie [die westeuropäischen Nationen] würden ihren Sozialismus an die Stelle unserer republikanischen Selbstverwaltung setzen, nach Belieben Steuern von uns erheben, unsere Männer für ihre Armeen und unsere Frauen für ihre Fabriken einberufen und sich den größten Teil unseres produktiven Reichtums für ihre eigene Bereicherung aneignen.

Wie kann ein Senator oder Abgeordneter, der gewählt wurde, um das Volk der Vereinigten Staaten zu vertreten, sich dazu durchringen, eine so klare Politik der nationalen Selbstzerstörung zu befürworten?

Die Ziele der Atlantic Union haben sich nicht geändert. Aber nur sehr wenige Zeitungen sind noch so mutig und offen. Sich den Rockefellers zu widersetzen, ist nicht der richtige Weg, um seine Werbeeinnahmen zu steigern.

Weniger als ein Dutzend Jahre nach seiner Gründung war das Atlantic Union Committee auf 871 wohlhabende und einflussreiche Mitglieder angewachsen, von denen 107 Mitglieder des CFR waren. Heute hat es etwa 2.000 Mitglieder.

Eine Resolution zur Atlantischen Union, die faktisch die Unabhängigkeitserklärung aufheben würde, wurde erstmals 1949 in den Kongress eingebracht. Seitdem wurde sie jedes Jahr wieder eingebracht, fand aber bis vor kurzem keine große Beachtung, obwohl sie von Rockefellers CFR-Mitgliedern wie Richard Nixon, Hubert Humphrey, George McGovern, Dwight Eisenhower, Adlai Stevenson, John Foster Dulles, Jacob Javits, William Fulbright, Eugene McCarthy und Henry Kissinger unterstützt wurde.

Im Jahr 1975 wurde die Resolution zur Atlantischen Union erneut in das Repräsentantenhaus eingebracht. Unglaublicherweise unterstützten 111 Kongressabgeordnete (38 mehr als die Resolution jemals zuvor hatte), die alle geschworen hatten, die Verfassung der Vereinigten Staaten zu wahren, offiziell die Maßnahme, die unsere Verfassung außer Kraft setzen würde!

Der Hauptsponsor des Gesetzentwurfs, der Republikaner Paul Findley aus Illinois, sagte dazu

Dieser Vorschlag hatte noch nie so viel frisches Blut wie heute. Fast die Hälfte der Befürworter sind neue 59, um genau zu sein. Davon sind 26 Neulinge, die im November letzten Jahres gewählt wurden; 13 weitere stimmten für den Vorschlag, als er im letzten Jahr mit einer knappen Mehrheit von 210 zu 197 Stimmen im Parlament blockiert wurde. Am bedeutsamsten ist, dass 10 derjenigen, die vor zwei Jahren dagegen gestimmt haben und immer noch im Repräsentantenhaus sind, die Resolution heute unterstützen; 56 der 210 Abgeordneten, die 1973 dagegen gestimmt haben, sind nicht mehr im Repräsentantenhaus vertreten.

1973 verfehlte die Resolution zur Atlantischen Union ihre Verabschiedung nur knapp mit 13 Stimmen. Wie Findley schadenfroh feststellte, sind viele derjenigen, die dagegen gestimmt haben, heute nicht mehr dabei, und mehrere andere, die einst gegen die Maßnahme waren, haben die Handschrift Rockefellers an der Wand gesehen und sind zu Unterstützern geworden.

Wie Sie wahrscheinlich vermuten, ist die Atlantic Union ein Rockefeller-Unternehmen.

Die Oilbucks Gang ist seit etwa 35 Jahren mit dem Atlantic-Verband verbunden. Als Nelson Rockefeller 1964 mit der höchsten Auszeichnung der Atlantic Union, dem Pioneer Award, geehrt wurde, erklärte Clarence Streit den versammelten Würdenträgern bei der Verleihung, dass Nelson Rockefeller die Organisation 1939 vor einer gefährlichen Spaltung bewahrt habe. Es scheint, dass die beiden stärksten Chapter, eines in New York City und das andere in Washington, uneins darüber waren, wo der Hauptsitz der Gruppe eingerichtet werden sollte.

Beide wollten ihn in ihrer eigenen Stadt haben. Wie es sich für einen Politiker gehört. Streit wollte beide Fraktionen zufrieden stellen, aber er hatte nicht die Mittel, um eine so aufwendige Operation zu finanzieren. In diesem Moment kam die Rockefeller-Kavallerie zu Hilfe. Nelson versprach, eine ganze Etage in der 10 East 40 th Street in New York City mietfrei zur Verfügung zu stellen.

Fünfundzwanzig Jahre später war es Rockys offenes Eintreten für die Beendigung der amerikanischen Unabhängigkeit, das er in seinem Buch Future of Federalism. zum Ausdruck brachte, das vielen heimlichen Anhängern der Weltregierung im Kongress den Mut gab, sich zu äußern.

Laut Streit:

Die Zukunft des Föderalismus- kam zu einer Zeit, als andere führende US-Politiker und viele unserer besten Freunde im Kongress Angst hatten, Worte wie "föderal" oder "Union" im Zusammenhang mit Atlantica auch nur zu erwähnen, um keine Kontroverse und Opposition von fehlgeleiteten Menschen zu erregen.

Die Familie Rockefeller hat das Hauptquartier der Atlantischen Union kostenlos zur Verfügung gestellt, und Streit informiert uns, dass diese Tatsache 25 Jahre lang geheim gehalten wurde. Selbst dieses Eingeständnis wurde bei einem privaten Abendessen von Insidern gemacht. Sie werden am nächsten Tag in den Zeitungen keinen Hinweis auf diese unglaubliche Tatsache finden. (Streits Enthüllung erschien in ihrer eigenen Publikation und wurde später von einem - fehlgeleiteten Patrioten - für alle sichtbar in das Kongressprotokoll aufgenommen.)

Sie sollen nicht wissen, dass die reichste Familie des Landes die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten abschaffen will.

Für diejenigen Amerikaner, die sich direkt auf die große Fusion mit den Kommunisten einlassen wollen, ohne sich mit regionalen Mittelsmännern herumzuschlagen, bietet das Rockefeller-CFR-Kombinat mehrere Organisationen zur Unterstützung an. Die offenkundigste und auch erfolgreichste ist wahrscheinlich die United World Federalists (UWF). Die United World Federalists wurden 1947 von zwei CFR-Größen, Norman Cousins und James P. Warburg, gegründet (dessen Aussage, die eine Weltregierung "durch Zustimmung oder Eroberung" versprach, dieses Kapitel einleitete). Einer der berühmtesten Slogans dieser Rockefeller-Front war "Eine Welt oder keine".

Die UWF hat mit ihrem Versprechen des "Weltfriedens durch Weltrecht" besonders effektiv an den Idealismus junger Amerikaner appelliert, und zwar durch Sektionen auf vielen High-School- und College-Campussen. Die meisten dieser jungen Mitglieder gehen offenbar davon aus, dass eine von Insidern geschaffene und kontrollierte Weltregierung die

Rechte des Einzelnen schützen, die Pressefreiheit garantieren, religiöse Überzeugungen und Praktiken respektieren würde und so weiter. Natürlich sagt die UWF nichts, um sie zu desillusionieren.

Die United World Federalists sind eine CFR-Operation, seit sie vor mehr als 25 Jahren durch den Zusammenschluss von drei kleinen Organisationen, den World Federalists, den Student Federalists und den Americans United for World Government, gegründet wurden. Ihre Mitgliedschaft war vom ersten Tag an eng mit der des CFR verflochten. Dennoch war die Öffentlichkeitsarbeit von Rockefeller und dem CFR im Namen der UWF so erfolgreich, dass sie heute praktisch jeden wichtigen Punkt der Kommunistischen Partei fördern kann - und dies auch tut -, ohne auch nur ein Gramm ihrer vom Establishment geschaffenen Seriosität zu verlieren."

Der erste Präsident der United World Federalists war Cord Meyer Jr., der natürlich auch ein Mitglied des CFR war.

In einem sehr merkwürdigen Buch mit dem Titel Peace or Anarchy (Frieden oder Anarchie) vertrat Meyer die übliche Insider-Linie, dass die Vereinigten Staaten begeistert sein sollten, sich selbst zu entwaffnen und in einer "föderierten Weltregierung" unter der Kontrolle der Vereinten Nationen aufzugehen. Und hier ist die Art von "Frieden", die der UWF-Präsident etabliert sehen möchte:

... sobald sie der Föderierten Eine-Welt-Regierung beigetreten ist, kann sich keine Nation abspalten oder revoltieren ... denn mit der Atombombe in ihrem Besitz würde die Föderale Regierung [der Welt] diese Nation vom Angesicht der Erde wegblasen.

Es ist bezeichnend, dass Meyer nach seinem Rücktritt als UWF-Präsident in eine Spitzenposition bei einer anderen Rockefeller-Organisation, der Central Intelligence Agency, rutschte. Seine Aktivitäten sind seither in einen Schleier der Geheimhaltung gehüllt, aber man kann nur vermuten, dass sich seine Vision einer allmächtigen Weltregierung, die widerspenstige Nationen fröhlich vom Angesicht der Erde wegbläst", nicht geändert hat.

In den letzten Jahrzehnten sind die UWF*-Anhänger in ihrer Befürwortung eines Weltsuperstaates viel subtiler geworden. Das Spiel ist immer noch dasselbe, aber die Namen wurden geändert, um die Schuldigen zu schützen. Sie werden jetzt von Rockefellers PR-Jungs in der Madison Avenue so ausgewählt, dass sie der Öffentlichkeit viel schmackhafter sind. Sie werden zum Beispiel heute kein UWF-Mitglied finden, das die Ziele der Gruppe so grob formuliert wie ein UWF-Professor namens Milton Mayer im Jahr 1949, als er sagte: "Wir müssen die amerikanische Flagge einholen ... sie einholen, auf ihr herumtrampeln und auf sie spucken." Die Rockefeller spucken, wie Sie wissen, niemals aus; sie spucken.

Obwohl weniger als einer von tausend Amerikanern auch nur einen Moment lang die Behauptung in Erwägung ziehen würde, dass seine politischen Führer tatsächlich die Aufgabe unserer Unabhängigkeit befürwortet haben, ist es doch so, dass die UWF von so namhaften Politikern wie Harry Truman, Adlai Stevenson, Hubert Humphrey, Richard Nixon, Jacob Javits, Dwight Eisenhower, Frank Church, Richter William O. Douglas und Ronald Reagan befürwortet worden ist.

Jahrzehntelang haben die Atlantische Union und die Vereinigten Weltföderalisten sowie eine Reihe weniger effektiver Rockefeller-Fronten einen Kurs des geduldigen Gradualismus verfolgt. Sie erwarten nicht, dass die Amerikaner die Weltregierung über Nacht akzeptieren, wie Wasser, das auf einen Felsen tropft, sondern sie planen, alle Widerstände mit der Zeit zu zermürben.

* Um ihr Bekenntnis zum Globalismus, nicht zum Nationalismus, noch deutlicher zu machen, änderte die UWF 1969 ihren Namen in World Federalists, USA

Aber es gibt immer mehr Anzeichen dafür, dass den Führern der konspirativen Internationalisten die Geduld ausgeht. Sicher, sie werden es zulassen, dass die UWF und diverse andere Gruppierungen ihren fröhlichen Weg fortsetzen und uns auffordern, uns die Pistole an den Kopf zu setzen und abzudrücken - wobei sie uns natürlich versprechen, dass wir durch diese Erfahrung besser dran sind. Doch wie wir im nächsten Kapitel sehen werden, haben einige der führenden Köpfe Notfallpläne vorbereitet, um wesentlich schneller handeln zu können, sollte es notwendig werden.

Eine Entwicklung, die auf schwerere Stürme am Horizont hindeuten könnte, war die Gründung einer neuen Organisation namens "Trilaterale Kommission" vor mehr als zwei Jahren. Das Gründungstreffen wurde von David Rockefeller einberufen, der Nummer eins im Council on Foreign Relations und Vorstandsvorsitzender der Chase Manhattan Bank. Wenn David Rockefeller rund 200 führende Banker, Geschäftsleute, Politiker und Gewerkschaftsführer aus aller Welt bittet, sich ihm bei der Gründung einer multinationalen Planungskommission anzuschließen, kann man sicher sein, dass die Einladung die Kraft eines königlichen Befehls hat.

Langjährige Rockefeller-Beobachter wissen, dass größere Veränderungen in den Plänen der Internationalisten häufig durch kurze Artikel in der New York Times angekündigt werden. Als also das Hausorgan der Insider am 18. Juni 1974 in einer kleinen Meldung erwähnte, dass "das Leben und das Schicksal einer großen Zahl von Menschen vom Ergebnis der Entscheidungen abhängt, die von einer kleinen Handvoll nationaler Führer in der Trilateralen Kommission getroffen werden, war es an der Zeit, der Gruppe mehr Aufmerksamkeit - viel mehr Aufmerksamkeit - zu schenken. Wenn Ihr Leben von den Beratungen und Entscheidungen dieser Kommission abhängt (eine ziemlich starke Wortwahl für eine so erhabene Publikation wie die Times), ist es an der Zeit, herauszufinden, was sie entscheiden.

Der Hinweis darauf kam mit der Ernennung von Zbigniew Brzezinski zum Direktor der Kommission. Kurz nach der Gründung der Trilateralen Kommission (https://www.bibliotecapleyades.net/esp_sociopol_trilat.htm) schrieb der neue Direktor (der ein Offizier des CFR ist) einen Artikel für die offizielle Zeitschrift des CFR, Foreign Affairs, in dem er sagte

Die Welt wird sich wahrscheinlich nicht [freiwillig] hinter einer gemeinsamen Ideologie oder einer Superregierung vereinigen. Die einzige praktische Hoffnung besteht darin, dass sie nun auf eine gemeinsame Sorge um ihr eigenes Überleben reagieren wird.

.... Das Konzept der Atlantischen [Union] war eine kreative Antwort auf die Probleme der Ära des Kalten Krieges. Heute ist der atlantische Rahmen zu eng, um die Vielzahl der

Herausforderungen - und Chancen - zu erfassen, mit denen die internationale Gemeinschaft konfrontiert ist. Es ist eine Anerkennung dieser Realität, wenn ich vorschlage, ... dass die aktive Förderung einer solchen trilateralen Zusammenarbeit jetzt zur zentralen Priorität der US-Politik werden muss.

Mit anderen Worten: Brzezinski sagt, es sei an der Zeit, den von der Atlantischen Union vorgeschlagenen eher offenen und unvoreingenommenen Ansatz für eine Weltregierung zu vergessen. Eine freiwillige Union wird nicht rechtzeitig erreicht werden; es ist an der Zeit, einen anderen Ansatz zu versuchen. Was ist dieser "andere Ansatz"? Einfach ausgedrückt, geht es darum, den Nationen genau die gleichen Kontrollen aufzuerlegen, die die Befürworter der Weltregierung vorschlagen, aber diesmal unter dem Deckmantel, wirtschaftliche, ökologische oder Energieprobleme zu lösen.

Der Vorsitzende der Trilateralen Kommission ist Gerard C. Smith, ein weiteres CFR-Mitglied und ehemaliger Direktor der Rüstungskontroll- und Abrüstungsbehörde.* Im Folgenden beschreibt er den Zweck der Trilateralen Kommission:

Die Vereinigten Staaten, Westeuropa und Japan sind mit einer gemeinsamen Situation konfrontiert. Sie sind die wichtigsten Industrieregionen der Welt und haben gemeinsame Sorgen mit den Problemen der Umwelt und der modernen Industriegesellschaft.

Sie tragen gemeinsam eine globale Verantwortung, und wir sind der Meinung, dass ihre Beziehungen durch innenpolitische Bedenken bedroht sind, die dazu neigen, die Regionen auseinander zu treiben. (Hervorhebung hinzugefügt.)

*Die Bedeutung des Abgangs von Smith aus der Rüstungskontroll- und Abrüstungsbehörde. Agency verlässt, um diese neue Rockefeller-Operation zu leiten, sollte nicht übersehen werden. Die Abrüstungsbehörde ist ein wichtiger Teil des Programms der Insider für einen Weltsuperstaat. (Siehe Kapitel acht unten.) Dass Smith von einem so wichtigen Posten zurücktritt, bedeutet, dass die Trilaterale Kommission wirklich wichtig sein muss.

Laut Smith können die Probleme, mit denen jedes Land konfrontiert ist, ein ernsthaftes Hindernis für die Errichtung einer "Neuen Weltordnung" darstellen. Es besteht die Gefahr, dass einige Nationen so sehr damit beschäftigt sind, ihre eigenen Probleme zu lösen (z. B. genügend Treibstoff, um ihre Fabriken in Gang zu halten, und genügend Nahrungsmittel, um ihre Bürger zu ernähren), dass sie das größere Ziel - den Aufbau einer Weltregierung - aus den Augen verlieren.

Das erste Treffen der neuen Gruppe von David Rockefeller fand vom 21. bis 23. Oktober 1973 in Tokio statt. Fünfundsechzig Personen wurden als nordamerikanische Mitglieder aufgeführt. Fünfunddreißig von ihnen sind auch Mitglieder des Council on Foreign Relations.

Sechs Positionspapiere, die sogenannten "Triangle Papers", wurden bisher von der Kommission herausgegeben: zwei von dem Treffen in Tokio im Oktober 1973, drei von einem Treffen in Brüssel im Juni 1974 und eines von einem Treffen in Washington, D.C. im Dezember 1974. Wenn die "Dreieckspapiere" irgendeinen Hinweis geben, können wir mit vier großen Vorstößen in Richtung weltwirtschaftlicher Kontrolle rechnen: Erstens ein "erneuertes Weltwährungssystem"; zweitens die Plünderung unserer Ressourcen zur

weiteren Radikalisierung der "Habenichtse"; drittens die Intensivierung des Handels mit den Kommunisten; und viertens die Ausnutzung der Energiekrise für eine stärkere internationale Kontrolle.

Wenn Sie sich also gefragt haben, was der nächste Schritt der Insider der Weltregierung auf dem Weg zur Kapitulation durch Zustimmung sein wird - sie haben ihn bereits gemacht. Die Trilaterale Kommission wurde von David Rockefeller ins Leben gerufen, um seine Mit-Internationalisten dabei zu unterstützen, ihren privaten Einfluss geltend zu machen, um sicherzustellen, dass ihre Regierungen auf dem richtigen öffentlichen Kurs bleiben - der großen Fusion entgegenzueilen.

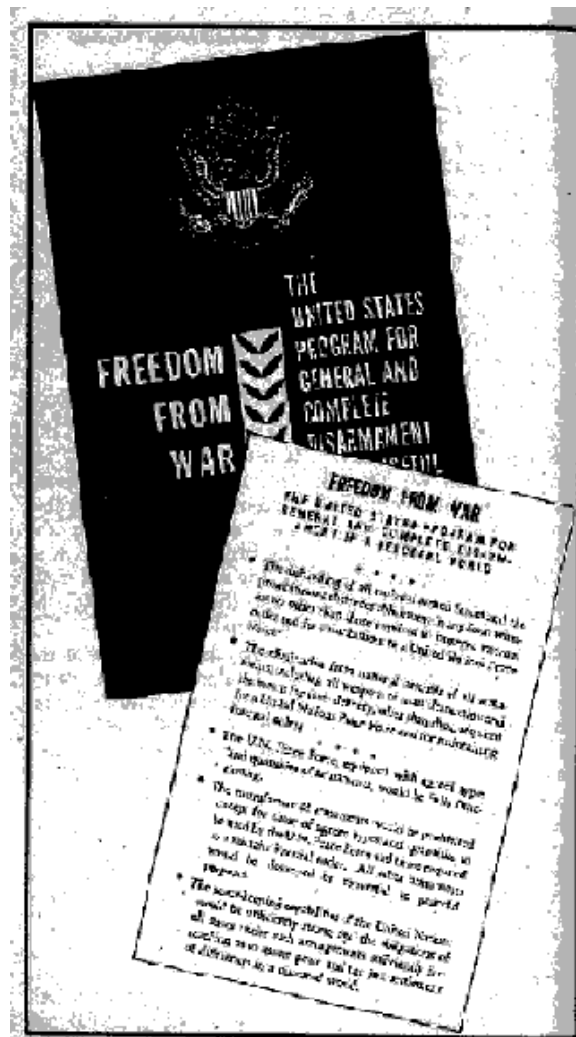
Und das Land, das die Warnungen der Kommission ignoriert und sich zu sehr um seine eigenen Belange kümmert, könnte sich in einer Nahrungsmittel-, Kraftstoff- und Finanzkrise wiederfinden, die die Große Depression wie eine idyllische Wanderung durch das Gelobte Land erscheinen lassen wird.

Achtes Kapitel

Kapitulation durch Eroberung

"In Stufe III [der Abrüstung] würde die schrittweise kontrollierte Abrüstung ... bis zu einem Punkt fortschreiten, an dem kein Staat die militärische Macht hätte, die schrittweise gestärkte UN-Friedenstruppe herauszufordern, und alle internationalen Streitigkeiten würden nach vereinbarten Grundsätzen des internationalen Verhaltens beigelegt werden Die friedenserhaltenden Fähigkeiten der Vereinten Nationen wären ausreichend stark und die Verpflichtungen aller Staaten im Rahmen solcher Vereinbarungen ausreichend weitreichend, um den Frieden und die gerechte Beilegung von Streitigkeiten in einer entwaffneten Welt zu gewährleisten."

-Veröffentlichung des Außenministeriums 7277



Nach seiner Rückkehr aus Wladiwostok in der UdSSR, wo er ein im Rahmen der Gespräche über die Begrenzung strategischer Waffen (SALT) ausgearbeitetes Abkommen unterzeichnet hatte, verkündete Präsident Ford in einer typisch gemischten Metapher, dass er dem Wettrüsten ein Ende gesetzt" habe. Angesichts früherer Vereinbarungen mit den Kommunisten war eine solche Erklärung unglaublich. Sie rief Erinnerungen an Chamberlain wach, der, gerade aus München angekommen, auf dem heiligen Boden stand, in dem sein Kopf begraben war, und durch den Sand hindurch verkündete, dass der Vertrag in seiner Hand der Beweis dafür sei, dass wir "in unserer Zeit Frieden haben werden".

Während die liberale Presse SALT II als den Höhepunkt der Entspannung bejubelte (französisch für "Auslöser" und "Abbau"), eroberten die Kommunisten ihr Territorium schneller als die Oklahoma Sooners. Mit sowjetischen Waffen fegten die Roten durch Kambodscha und Südvietnam. Mit der geplanten Öffnung von Suez bereiteten sie sich darauf vor, ihre Seestreitkräfte im Mittelmeer und im Indischen Ozean zu verbinden. Und Portugal, ein langjähriger amerikanischer Verbündeter, wurde zu einem sowjetischen Vorposten in Westeuropa umfunktioniert. Wenn die Entspannung ist, dann bringen Sie den Kalten Krieg zurück.

Der Weg zu SALT begann zu Beginn des Nuklearzeitalters, als linke Wissenschaftler und Akademiker, die an der Klagemauer der Abrüstung standen, ihre Befürchtung beklagten, dass Amerikas überlegene Nuklearkapazität eine besorgte Sowjetunion irgendwie dazu bringen würde, einen großen Krieg zu beginnen. Die "Lösung" für diese Gefahr beginnt mit den Pugwash-Konferenzen und könnte mit der erzwungenen Kapitulation einer abgerüsteten USA enden.

1955 rief die Parliamentary Association for World Government zu einer Reihe von "Konferenzen über Wissenschaft und Weltangelegenheiten" zwischen russischen und amerikanischen Wissenschaftlern und Intellektuellen auf. Die erste dieser Konferenzen fand 1957 im Haus des russophilen Cyrus Eaton in Pugwash, Nova Scotia, statt. Eaton, der seine Laufbahn als Sekretär von John D. Rockefeller begann und heute ein Geschäftspartner der Rockefellers bei der Förderung des roten Handels ist, erhielt den Lenin-Friedenspreis, weil er das Geschäft eingefädelt und die ersten fünf Konferenzen finanziert hatte.

Seitdem haben mehr als zwanzig Konferenzen stattgefunden, die meisten davon außerhalb der Vereinigten Staaten. Alle wurden von den steuerbefreiten Rockefeller CFR-Stiftungen finanziert.

"Am 23. September 1960, drei Jahre nach der ersten Pugwash-Konferenz, legten die Sowjets den Vereinten Nationen einen Plan zur totalen und vollständigen Abrüstung vor. Er forderte eine systematische Reduzierung der Waffen durch die Großmächte der Welt. Der sogenannte "sowjetische Plan" erhielt sofort eine äußerst einflussreiche amerikanische Unterstützung, als eine Gruppe mächtiger Abrüstungsbefürworter innerhalb des CFR ihn befürwortete.

Dies war kein bloßer Zufall. Ein geheimes Abrüstungsprogramm des CFR mit dem Titel "Study No. 7" wurde einige Monate später veröffentlicht. In der vom CFR für den Senatsausschuss für auswärtige Beziehungen erstellten "Studie Nr. 7" wurde argumentiert, dass die Vereinigten Staaten ": (1) eine internationale Ordnung anstreben ..., in der viele Politiken

gemeinsam von ... Staaten mit unterschiedlichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systemen durchgeführt werden, einschließlich Staaten, die sich selbst als 'sozialistisch' bezeichnen." [Um eine solche "neue internationale Ordnung" aufzubauen, so der CFR, müssen wir "die Autorität der UNO aufrechterhalten und schrittweise ausbauen" und "ernsthafte Verhandlungen führen, um eine internationale Vereinbarung über die Begrenzung, Verringerung und Kontrolle der Rüstung zu erreichen".

Und hier ist der erstaunliche Teil: Dieses CFR-Positionspapier war dem sowjetischen Vorschlag vom 23. September 1960 um fast ein Jahr vorausgegangen. Pugwash oder nicht, die beiden Pläne waren fast identisch!

Diese Pugwash-CFR-Verschwörung ist eine der brilliantesten Leistungen der psychologischen Kriegsführung seit dem Trojanischen Pferd. Während den Amerikanern die Schrecken eines Atomkriegs und die angeblichen Vorteile einer Einschränkung unserer Verteidigungsmöglichkeiten vor Augen geführt wurden, rüsteten die Russen bis an die Zähne auf.

Im Juni 1964 stellte die Ford Foundation, die bereits dafür bekannt war, von Rockefeller genehmigte faschistisch-sozialistische Projekte zu finanzieren, 325.000 Dollar für eine Pugwash-Produktion mit dem Namen "Joint US - USSR Study Group in Disarmament" zur Verfügung.

Das Klima, das die Pugwash-Gruppe des Rockefeller-Partners Cyrus Eaton und der CFR geschaffen hatten, war inzwischen gut etabliert. Die Befürworter der Neuen Weltordnung begannen zu krähen, dass die Weltregierung endlich in Sicht sei.

Im September 1961 veröffentlichte das Außenministerium die Publikation 7277 mit dem Titel: Freedom From War: The United States Program for General and Complete Disarmament in a Peaceful World.

Es handelte sich um ein dreistufiges Programm, das Folgendes vorsah:

In Stufe III würden die schrittweise kontrollierte Abrüstung und die sich ständig weiterentwickelnden Prinzipien und Verfahren des internationalen Rechts bis zu einem Punkt fortschreiten, an dem kein Staat die militärische Macht hätte, die schrittweise gestärkte UN-Friedenstruppe herauszufordern, und alle internationalen Streitigkeiten würden nach vereinbarten Prinzipien des internationalen Verhaltens beigelegt werden. . . .

* Strategy for the Sixties, Jay Cerf und Walter Pozen, New York Praeger, Inc. 1961.p92 THE ROCKEFELLER FILE

Die friedenserhaltenden Fähigkeiten der Vereinten Nationen würden stark genug sein und die Verpflichtungen aller Staaten im Rahmen solcher Vereinbarungen weit genug reichen, um den Frieden und die gerechte Beilegung von Streitigkeiten in einer abgerüsteten Welt zu gewährleisten.

Im selben Monat, in dem die Veröffentlichung 7277 des Außenministeriums herausgegeben wurde, schuf der Kongress die United States Arms Control and Disarmament Agency.

Innerhalb von achtundvierzig Stunden legte die neue Behörde den Vereinten Nationen ihr Abrüstungskonzept vor. Natürlich handelte es sich dabei um eine Kopie des CFR-Sowjet-Pugwash-Vorschlags, den die Kommunisten im Jahr zuvor der UNO vorgelegt hatten. Während die Zeitungen und das Fernsehen endlos über Abrüstung geplaudert haben, wurde kein Wort über die andere Seite der Medaille verloren: Alle derartigen Vorschläge sehen eine Aufrüstung der Vereinten Nationen vor! Dies ist offenbar das bestgehütete Geheimnis seit der Formel für Coca-Cola.

Im Oktober 1968 gab die US-Abrüstungsbehörde einen überarbeiteten Vorschlag mit dem Titel "Rüstungskontrolle und nationale Sicherheit" heraus, in dem es hieß:

Seit 1959 ist das vereinbarte Endziel der Verhandlungen die allgemeine und vollständige Abrüstung, d.h. die völlige Beseitigung aller Streitkräfte und Rüstungen mit Ausnahme derjenigen, die zur Aufrechterhaltung der inneren Ordnung in den Staaten und zur Ausstattung der Vereinten Nationen mit Friedenstruppen erforderlich sind. . . . Während des Abbaus sollte eine UN-Friedenstruppe aufgebaut und entwickelt werden, die nach Abschluss des Plans so stark sein sollte, dass keine Nation sie herausfordern konnte.

Beachten Sie, dass es in dem Dokument heißt: "Seit 1959" Die US-Agentur für Rüstungskontrolle und Abrüstung wurde erst im September 1961 gegründet. Aber es war 1959, als die CFR-Studie Nr. 7 vorbereitet und ihr Inhalt den Sowjets übermittelt wurde.

Wie erfolgreich waren diese Abrüster der Neuen Weltordnung bei der Umsetzung ihrer Pläne? Was ist mit unserer militärischen Stärke geschehen, seit die Abrüstung als offizielle Politik der US-Regierung akzeptiert wurde? Der erste Verteidigungsminister, der diese Politik umsetzte, war CFR-Mitglied Robert S. McNamara, Verteidigungsminister von 1961 bis 1968.

In *The Betrayers* (Die Verräter) erörtern Phyllis Schlafly und Chester Ward McNamaras Zerstörungswerk. Wo Robert McNamara sein Amt verließ, stellen sie fest, hatte er:

- ... unsere nukleare Schlagkraft um 50% reduziert, während die Sowjets ihre um 300% erhöht haben.
- ... führte dazu, dass die USA ihren Vorsprung bei den nuklearen Trägersystemen verloren.
- ... 3/4 unserer Multi-Megatonnen-Raketen verschrottet.
- ... reduzierte die ursprünglich geplanten 2.000 Minutemen auf 1.000.
- ... alle unsere Mittelstreckenraketen zerstört.
- ... hat unsere 24-Megatonnen-Bombe gestrichen.
- ... verschrottet 1.455 von 2.710 Bombern, die noch aus der Eisenhower-Regierung stammen.
- ... 600 der verbliebenen Bomber von ihren strategischen Atomwaffen entwaffnet.
- ... hat die Zahl der Polaris-U-Boote auf 41 eingefroren und weigert sich, weitere U-Boote mit Raketenantrieb zu bauen.
- ... weigert sich, die Entwicklung neuer Waffensysteme mit Ausnahme der TFX (F-111) zuzulassen.
- ... hat Skybolt, Pluto, Dynasoar und Orian [Raketensysteme] gestrichen.

Tatsächlich zerstörte McNamara mehr einsatzbereite strategische US-Waffen, als die Sowjets bei einem umfassenden Atomangriff hätten zerstören können!

Unterstützt wurden McNamaras Bemühungen um einseitige Abrüstung von den CFR-Mitgliedern John J. McCloy und William C. Foster. McCloy, der vor David Rockefeller Vorstandsvorsitzender sowohl des CFR als auch des Sparschweins der Familie, Chase Manhattan, war, wurde von Präsident John F. Kennedy zum Vorsitzenden des General Advisor, Committee for the Arms Control and Disarmament Agency ernannt, ein Amt, das er immer noch innehat. William C. Foster wurde zum Direktor der Agentur ernannt. Im Jahr 1969 wurde Foster als Direktor durch Gerard C. Smith, ein weiteres CFR-Mitglied, ersetzt. Smiths Nachfolger wurde 1973 Fred Ikle, der (das wird Sie wahrscheinlich nicht überraschen) ebenfalls Mitglied des Council on Foreign Relations ist.

John J. McCloy's derzeitiger Allgemeiner Beratender Ausschuss besteht aus 1. W. Abel, Dr. Harold Brown (CFR), William C. Foster (CFR), Kermit Cordon (CFR), Dr. James R. Killian, General Lauris Norstad (CFR), Dr. Jack Ruina (CFR), Dean Rusk (CFR), William Scranton, Dr. John Archibald Wheeler und Judith A. Cole, Stabschefin.

Was hier vor sich geht, ist leider nur allzu einfach. Die Rockefeller-Establishment-Insider des Council on Foreign Relations arbeiten daran, Amerikas Verteidigungsfähigkeit zu schwächen, damit die Sowjets "aufholen" können. Diese Politik, so glauben sie, wird schließlich zu einer Verschmelzung von politischen und wirtschaftlichen Interessen führen - das, was der CFR eine Neue Weltordnung nennt.

Dies ist kein akademisches Gerede. Es ist, wie wir gesehen haben, offizielle US-Politik. Die operativen Phasen dieses Plans begannen ernsthaft, als CFR-Insider Präsident Lyndon Johnson überredeten, 1966 die Gespräche über die Begrenzung strategischer Waffen (SALT) vorzuschlagen. Die SALT-Gespräche zur Aushandlung eines ersten Abrüstungsvertrags waren für Juli 1968 geplant. Sie wurden auf November 1969 verschoben, weil die Sowjets mit ihrem Einmarsch in die Tschechoslowakei beschäftigt waren - nur zwei Wochen nachdem sowjetische Offizielle die Erklärung von Bratislava unterzeichnet hatten, die die tschechische Unabhängigkeit garantierte!

Wir haben bei SALT so große Fortschritte gemacht, dass die Sowjets bei den ersten Treffen 1968 nur 850 Langstreckenraketen besaßen, während die USA über 1.054 verfügten. Aber nach dem siebten SALT-Treffen, als Präsident Nixon am 26. Mai 1972 in Moskau das Abkommen unterzeichnete, hatten die Sowjets 1.618 ICBMs entweder stationiert oder im Bau, während wir im Gegenzug immer noch 1.054 besaßen - die gleiche Anzahl wie 1968. Das ist, kurz gesagt, die Art und Weise, wie wir verhandelt haben. Wir haben die Produktion eingefroren und US-Technologie exportiert, damit der Kreml erst aufholen und uns dann überholen kann.

Welche Entwicklungen müssen wir aufhalten, um ein Ultimatum der Sowjets zu verhindern? Da ist zunächst das Bestreben, die Verteidigungsausgaben zu begrenzen - insbesondere im Bereich der Entwicklung strategischer Waffen.

Im Wirtschaftsbericht des Präsidenten von 1974 erfahren wir, dass 1953 unsere gesamten Staatsausgaben in Prozent des Nationaleinkommens 33,2 % betragen. Darin enthalten

waren 16 % für Inlandsausgaben, einschließlich Sozialleistungen usw. Zwanzig Jahre später, 1973, waren die Staatsausgaben auf 38,6 % des Volkseinkommens angestiegen. In dieser Zeit haben die - besser Rot als Totgesagte - die Verteidigungsausgaben auf 7 % des Nationaleinkommens zurückgeschraubt, während die Inlandsausgaben auf 31,6 % stiegen. Sie könnten wieder durch diese statistischen Tulpen tanzen. Sie bestätigen, dass der CFR-Plan voll wirksam ist - dass wir auf die Neue Weltordnung vorbereitet werden, indem wir gleichzeitig kollektiviert und entwaffnet werden.

Aber auch diese Zahlen sagen nicht alles aus. Mit dem Aufkommen unserer -professionellen- Streitkräfte werden nun sechsundfünfzig Prozent des Verteidigungshaushalts für Gehälter ausgegeben. Der Kongressabgeordnete Larry McDonald (D.-Ca.) vom House Armed Services Committee stellt fest:

Die Liberalen im Kongreß fordern ständig die Kürzung des aufgeblähten Verteidigungshaushalts, damit sie die Ausgaben für den Sozialbereich weiter erhöhen können. Da wir die Gehälter nicht kürzen können, ist das einzige, was gekürzt werden kann, die Hardware. Das so genannte Fett zu kürzen, bedeutet in Wirklichkeit, Knochen und Muskeln herauszuschneiden. Im Falle eines Krieges hätten wir viele Männer in Uniform, aber sie hätten keine angemessene Ausrüstung, mit der sie kämpfen könnten.

Dieses Ergebnis ist ein Tribut an die Hinterhältigkeit und Verschwörung der Insider des Rockefeller Council on Foreign Relations, die es so geplant haben. Unser militärisch-industrieller Komplex musste zerstört werden, um die sowjetische Überlegenheit plausibler zu machen. Infolgedessen wurde er buchstäblich absichtlich ausgehungert.

Natürlich wurde all dies vorausgesehen, als Präsident Nixon im Mai 1972 in Moskau das SALT-I-Abkommen unterzeichnete. Sogar der sehr liberale Senator Henry Jackson (D.Wash.) gab zu: -Einfach gesagt, gibt das Abkommen den Sowjets mehr von allem: mehr leichte ICBMs, mehr schwere ICBMs, mehr U-Boot-gestützte Raketen, mehr U-Boote, mehr Nutzlast, sogar mehr ABM-Radare.

In keinem Bereich des Abkommens ist es den Vereinigten Staaten erlaubt, die Parität mit der Sowjetunion zu wahren.

Es ist nur allzu offensichtlich, dass SALT die Sowjets in keiner Weise eingeschränkt hat. Die USA werden abgerüstet, während den Kommunisten ein Ultimatum fuer einen Erstschlag gestellt wird.

* Die Tatsache, dass SALT lediglich eine Erweiterung des Abrüstungsplans 7277 ist, wurde in diesem Abkommen anerkannt, in dem es heißt: Die USA und die UdSSR betrachten als Endziel ihrer Bemühungen die Erreichung einer allgemeinen und vollständigen Abrüstung und die Errichtung eines wirksamen Systems der internationalen Sicherheit in Übereinstimmung mit den Zielen und Grundsätzen der Vereinten Nationen.

Erinnern Sie sich an die Stahlwalzwerke, die wir den Sowjets auf Kredit verkauft haben? Erinnern Sie sich an die Aluminiumfabriken, die die Rockefeller-Eaton-Achse in Osteuropa baut? Und erinnern Sie sich an die Lkw-Fabrik am Fluss Kama, die von David Rockefellers

Chase Manhattan Bank finanziert wird und mit einer Fläche von etwa vierzig Quadratmeilen die größte der Welt sein wird? In LKW-Fabriken werden natürlich auch Panzer gebaut.

Nun stellen Sie sich folgende Frage: Wenn es den Sowjets wirklich ernst ist mit der Entspannung und der friedlichen Koexistenz, warum rüsten sie dann so rasend schnell auf? Warum lenken sie diese Ausgaben nicht in dringend benötigte Konsumgüter um? Und warum lässt Henry Kissinger sie damit durchkommen? Die Antwort ist, dass die Genossen sich darauf vorbereiten, das Ultimatum der Neuen Weltordnung zu stellen, falls die Amerikaner sich weigern, sich tot zu stellen. Mit anderen Worten, die Fallen für eine Weltregierung durch Zustimmung und durch Eroberung sind gestellt.

Die Kommunisten arbeiten Hand in Hand mit unseren Insidern des Establishments. Wenn die ersteren mächtig genug sind, werden die letzteren darauf bestehen, dass wir unsere nationale Souveränität aufgeben und in einer Neuen Weltordnung aufgehen müssen - unser Überleben wird es erfordern!

Wenn wir nicht den Willen haben, Widerstand zu leisten und für unsere nationale Souveränität zu kämpfen, dann haben wir überhaupt keine Abschreckung. Wir laden das nukleare Ultimatum ein. Und wir sind in der Tat in großer Gefahr. Das letzte SALT-Abkommen sah ein Arbeitstreffen zwischen Präsident Ford und dem sowjetischen Parteichef Leonid Breschnew in Wladiwostok am 23. und 24. November 1974 vor, nachdem der Präsident Japan und Südkorea besucht hatte, um "Zusicherungen" abzugeben. Wie üblich traf der vertrauenswürdige Dr. Kissinger früh ein, um "die Details auszuarbeiten". Der Präsident unterschrieb pflichtbewusst, was man ihm vorsetzte.

Wie sich herausstellte, beschränken sich die USA und die Sowjetunion bis 1985 auf 2.400 land- und seegestützte Raketen und Langstreckenbomber. Die Vereinigten Staaten, so erfahren wir in Newsweek vom 9. Dezember 1974, verfügen über 2.206 Interkontinentalraketen (ICBMs), U-Boot-gestützte Raketen (SLBMs) und Langstreckenbomber. Die Sowjets, so wurde uns versichert, haben 2.375 solcher Raketen und Bomber stationiert. Darüber hinaus haben wir zugestimmt, nur 1.320 Raketen mit MIRV-Sprengköpfen auszurüsten.

Nachdem er Henry Kissinger nach Peking geschickt hatte, um die Rotchinesen zu informieren, kehrte Präsident Ford nach Hause zurück, um seine Version des Gipfeltreffens vor sechszwanzig führenden Kongressabgeordneten zu präsentieren. Zurück in Washington jubelte der Präsident:

" Wir haben dem strategischen Wettrüsten eine feste Grenze gesetzt. Was wir getan haben", erklärte er mit ernster Miene, "ist, den strategischen Kräften beider Seiten feste und gleiche Grenzen zu setzen und damit ein Wettrüsten zu verhindern ... Wladiwostok ist ein Durchbruch für den Frieden ... künftige Generationen werden es uns danken.-

Der National Observer vom 14. Dezember 1974 zeigte sich erstaunt:

" Mit solch phantasievollen Beschreibungen verführt uns Mr. Ford, der Mann des klaren Wortes und des ehrlichen Gesichts, - oder er wurde verführt und wiederholt nur die Phrasen, mit denen die Verführer ihn betrogen haben.

Die angesehene Zeitschrift Aviation Week & Space Technology vom 9. Dezember 1974 warnte:

"Das Wladiwostok-Abkommen setzt einen Deckel auf nichts. Das neue SALT-Schlagwort von der 'Begrenzung des Rüstungswettlaufs' ist nur eine weitere Pressearbeit des Weißen Hauses, die lächerlich wäre, wenn sie sich für die Nixon-Regierung und die US-Interessen bei früheren Gipfeltreffen nicht als so katastrophal erwiesen hätte."

Da haben Sie es also. Rockefellers Notfallplan II - für den Fall, dass das amerikanische Volk nicht davon überzeugt werden kann, die Abgabe der Souveränität der USA an ihre Neue Weltordnung zu akzeptieren - wird das unverblümete Ultimatum sein: Lasst die UNO die ganze Show leiten, oder diese bösen Kommunisten werden uns alle in Stücke sprengen.

1. Schritt eins war eine massive Medienkampagne, die der Öffentlichkeit eine Gehirnwäsche verpasste, um sie vor dem Gedanken an einen Atomkrieg in Angst und Schrecken zu versetzen.
2. Schritt zwei war die Verstärkung der sowjetischen Militärmacht (mehr dazu im nächsten Kapitel), um dem sowjetischen Anspruch auf Atommacht Glaubwürdigkeit zu verleihen.
3. Drittens sollte sichergestellt werden, dass die US-Streitkräfte keine technologischen Fortschritte machen durften. Die Entwicklung neuer Waffensysteme wurde untersagt; die vorhandenen Waffen durften verrotten.
4. Der vierte Schritt bestand darin, die Zustimmung des Kongresses zu dem von der Sowjetunion und der FCR geplanten Abrüstungsprogramm zu gewinnen. Was genehmigt wurde, war überhaupt keine Abrüstung, sondern ein Vorschlag zur Bewaffnung einer Weltregierungspolizei, indem man den USA Waffen abnahm und sie der UNO überließ.

Die Schritte eins bis drei sind bereits umgesetzt worden. Und selbst während Sie dies lesen, arbeiten Insider in New York, Washington, Genf und London daran, Schritt vier von einem Plan zu einer Tatsache zu machen.

Wie James Warburg vom CFR vor fünfundzwanzig Jahren vor dem Ausschuss für auswärtige Beziehungen des Senats erklärte: "Wir werden eine Weltregierung haben, ob es Ihnen gefällt oder nicht - durch Eroberung oder Zustimmung." Warburg und seine Mitverschwörer haben dafür gesorgt, dass die Karten bereits gegen uns gestapelt sind, ganz gleich, mit welchem Blatt die nächsten Karten verteilt werden.

Neuntes Kapitel

Der Aufbau der Großen Roten Maschine

"Es gibt eine andauernde, wenn auch verborgene Allianz zwischen den internationalen politischen Kapitalisten und den internationalen revolutionären Sozialisten - zu ihrem beiderseitigen Vorteil.

-Antony C. Sutton

Wall Street und die bolschewistische Revolution

Dass die Rockefellers eine einzigartige und bemerkenswerte Familie sind, ist eine Untertreibung, vergleichbar mit der Bemerkung von Custer, dass "die Indianer heute unruhig zu sein scheinen" - kurz vor seinem letzten Gefecht. Kein Romanautor würde eine solche Familie erfinden. Kein Hollywood-Filmmogul könnte sich eine solche Gruppe ausdenken, um sie in einem Zelluloid-Epos zu verfilmen.

Die Rockefellers sind größer als das Leben und seltsamer als die Fiktion.

Doch während viele Biographen über ihren sagenhaften Reichtum und ihre praktisch unbegrenzte wirtschaftliche und politische Macht berichtet haben, haben sich nur wenige mit dem bemerkenswertesten Aspekt der Familie befasst - ihrer engen Beziehung über viele Generationen hinweg zu ihren vermeintlichen Erzfeinden, den Kommunisten. Natürlich gibt es vieles über diese seltsame Beziehung, das wir nicht wissen. Aber was bereits öffentlich bekannt ist, ist verblüffend. Es ist ein abgedroschenes Klischee zu sagen, dass die Dinge nicht immer so sind, wie sie zu sein scheinen, aber es gab noch nie ein Mysterium, das dem der kommunistischen Weltbewegung und der Identität ihrer letzten Hintermänner gleichkam.

Um unser Thema zu verstehen, ist ein wenig Hintergrundwissen erforderlich. Die bolschewistische Revolution in Russland war offensichtlich einer der großen Wendepunkte in der Geschichte. Es ist ein Ereignis, über das es viele Fehlinformationen gibt. Die Mythenmacher und Umschreiber der Geschichte haben ihre Arbeit gut gemacht.

Heute glauben die meisten Menschen, dass die Kommunisten in Russland erfolgreich waren, weil es ihnen gelang, die Unterstützung der Bauern zu gewinnen, die die Tyrannei der Zaren leid waren. Das ist aber nicht der Fall.

Während die meisten wissen, dass die bolschewistische Revolution im November 1917 stattfand, erinnern sich nur wenige daran, dass der Zar eigentlich sieben Monate zuvor abgedankt hatte. Nach dem Zusammenbruch der Monarchie von Zar Nikolaus II. wurde eine provisorische Regierung von Fürst Lwow eingesetzt, der die neue russische Regierung nach dem Vorbild der amerikanischen Republik gestalten wollte. Leider wurde Lemberg abgesetzt

und durch Alexander Kerenski ersetzt, einen bekennenden Marxisten, der behauptete, ein Gegner der Bolschewiki zu sein.

Zu der Zeit, als der Zar abdankte, und in den folgenden Monaten waren die späteren Anführer der bolschewistischen Revolution, Lenin und Trotzki, nicht einmal in Russland. Lenin befand sich in der Schweiz und lebte seit 1905 im Exil. Trotzki befand sich ebenfalls im Exil und arbeitete als Reporter für eine kommunistische Zeitung in - man glaubt es kaum - New York City.

Trotzki durfte mit einem amerikanischen Pass nach Russland zurückkehren; Lenin wurde in dem berühmten versiegelten Zug quer durch Europa transportiert. Sie schlossen sich zusammen und waren im November in der Lage, durch Bestechung, List, Brutalität und Täuschung genügend Schläger anzuheuern und genügend Geschäfte zu machen, um die Kontrolle über Petrograd zu übernehmen. Die Bolschewiki kamen nicht an die Macht, weil die geknechteten Massen Russlands sie zurückriefen, sondern weil sehr mächtige Männer in Europa und den Vereinigten Staaten, darunter auch Mitglieder der Rockefeller-Familie, sie hineinschickten.

Doch während diese Tatsachen etwas unterdrückt wurden, besteht das größte Geheimnis darin, dass die Revolution während dieser ganzen Zeit von Superkapitalisten aus dem Westen und vor allem aus den Vereinigten Staaten finanziert wurde.

Ein akribisch dokumentiertes Buch zu diesem Thema wurde von Antony Sutton verfasst, einem Forschungsstipendiaten der angesehenen Hoover Institution for War, Revolution and Peace an der Stanford University. Dieses Buch mit dem Titel Wall Street And The Bolshevik Revolution (Wall Street und die bolschewistische Revolution) wurde von einem angesehenen und gründlich arbeitenden Gelehrten verfasst und von fast allen Seiten ignoriert.

Building The Big Red Machine von den Massenmedien ignoriert. Man muss kein Quiz-Kid sein, um herauszufinden, warum. Mit diesem Hintergrund legt Sutton den Grundstein für die bolschewistische Revolution:

" Während die monopolistische Kontrolle von Industrien einst das Ziel von J. P. Morgan und J. D. Rockefeller war, verstand das Allerheiligste der Wall Street im späten neunzehnten Jahrhundert, dass der effizienteste Weg, ein unangefochtenes Monopol zu erlangen, darin bestand, "geopolitisch" zu handeln - und die Gesellschaft dazu zu bringen, für die Monopolisten zu arbeiten - im Namen des öffentlichen Wohls und des öffentlichen Interesses. Diese Strategie wurde 1906 von Frederick C. Howe in seinem Buch Confessions of a Monopolist beschrieben. Howe ist übrigens auch eine Figur in der Geschichte der bolschewistischen Revolution.

In seinem Buch hatte Howe erklärt:

Dies sind die Regeln des Großkapitals. Sie haben die Lehren unserer Eltern abgelöst und lassen sich auf eine einfache Maxime reduzieren: Besorge dir ein Monopol; lass die Gesellschaft für dich arbeiten; und vergiss nicht, dass das beste aller Geschäfte die Politik ist,

denn ein gesetzlicher Zuschuss, eine Konzession, eine Subvention oder eine Steuerbefreiung ist mehr wert als eine Kimberly- oder Comstock-Lode, da sie für ihre Ausbeutung weder geistige noch körperliche Arbeit erfordert.

Sutton stellt die Frage, warum wohlhabende Männer wie die Rockefellers mit genau den Kommunisten zusammenarbeiten und sie sogar finanzieren, die angeblich geschworen haben, sie zu begraben.

Der in Großbritannien geborene Wissenschaftler weist darauf hin:

... ein Hindernis für ein reifes Verständnis der jüngsten Geschichte ist die Vorstellung, dass alle Kapitalisten die erbitterten und unerschütterlichen Feinde aller Marxisten und Sozialisten sind. Diese irrtümliche Vorstellung stammt von Karl Marx und war zweifellos für seine Zwecke nützlich. In Wirklichkeit ist die Idee Unsinn. Es gibt eine andauernde, wenn auch verdeckte Allianz zwischen internationalen politischen Kapitalisten und internationalen revolutionären Sozialisten - zu ihrem beiderseitigen Vorteil.

Durch Sutton können wir die Namen der geheimen Männer erfahren, die die Verschwörung in Russland finanzieren. Wir wissen, dass keine Revolution ohne Organisation und Geld erfolgreich sein kann. Die -unterdrückten Massen- bieten gewöhnlich wenig von Ersterem und nichts von Letzterem. Aber die Rockefellers und ihre Verbündeten können beides bieten.

In *The Surrender of An Empire* (Die Kapitulation eines Imperiums) stellte die brillante englische Historikerin Nesta Webster fest:

Wären die Bolschewiki, wie sie häufig dargestellt werden, eine bloße Bande von Revolutionären gewesen, die darauf aus waren, zuerst in Russland und dann in jedem anderen Land das Eigentum zu zerstören, wären sie natürlich auf den organisierten Widerstand der Eigentümer in der ganzen Welt gestoßen, und - der Moskauer Brand wäre schnell gelöscht worden. Nur dank der mächtigen Einflüsse, die hinter ihnen standen, war diese Minderheitspartei in der Lage, die Zügel der Macht an sich zu reißen und, nachdem sie sie an sich gerissen hatte, sie bis zum heutigen Tag in der Hand zu behalten.

Sutton führt seine Beweise für die "mächtigen Einflüsse" hinter den Kommunisten mit der Feststellung ein:

Kurz gesagt, dies ist eine Geschichte der bolschewistischen Revolution und ihrer Folgen, aber eine Geschichte, die von der üblichen konzeptionellen Zwangsjacke von Kapitalisten gegen Kommunisten abweicht. Unsere Geschichte postuliert eine Partnerschaft zwischen dem internationalen Monopolkapitalismus und dem internationalen revolutionären Sozialismus zu deren beiderseitigem Nutzen. Die letzten menschlichen Kosten dieser Allianz sind auf die Schultern des einzelnen Russen und des einzelnen Amerikaners gefallen. Das Unternehmertum ist in Verruf geraten, und die Welt wurde durch diese monopolistischen Manöver in der Welt der Politik und der Revolution zu einer ineffizienten sozialistischen Planung getrieben ...

Solange wir alle internationalen Revolutionäre und alle internationalen Kapitalisten als unerbittliche Feinde betrachten, übersehen wir einen entscheidenden Punkt: dass es tatsächlich eine gewisse operative Zusammenarbeit zwischen internationalen Kapitalisten, einschließlich Faschisten, gegeben hat.

Sutton fährt dann fort, Beweise für eine solche Zusammenarbeit vorzulegen. Die Beweise - die öffentlich bekannt sind, dass internationale Bankelemente, vor allem Morgan- und Rockefeller-Interessen, die Machtübernahme durch die Bolschewiki finanzierten - sind einfach überwältigend. Die Tausende von Fakten und Dokumenten, die Sutton anführt, sind zu zahlreich, um sie hier auch nur zusammenzufassen. Für diejenigen, die sich für die vollständige

Aufbau der "Big Red Machine"-Geschichte interessiert sind, empfehle ich dringend die Lektüre von Suttons Buch "Wall Street And The Bolshevik Revolution", "War on Gold" und "The Rise of Hitler".

Der Forscher vom Hoover Institute stellt die offensichtliche Frage: Was ist die Motivation hinter dieser Koalition aus Kapitalisten und Bolschewiken? Die Vorteile für die Kommunisten liegen auf der Hand. Aber welchen Nutzen könnte ein solcher Zusammenschluss für die Superkapitalisten des Westens haben?

Sutton verweist darauf, dass Russland damals - und auch heute - der größte unerschlossene Markt der Welt ist. Darüber hinaus stellt Russland damals wie heute die größte potenzielle Wettbewerbsbedrohung für die industrielle und finanzielle Vormachtstellung der USA dar. "Die Wall Street", so Sutton, "muss erschauern, wenn sie sich Russland als zweiten großen amerikanischen Industrieriesen vorstellt."

Indem man Russland ein unproduktives Wirtschaftssystem aufbürdet, das vom Westen abhängig ist, der ihm ständig Kapital und Technologie zuführt, um zu überleben, könnte Russland sowohl ausgebeutet als auch in Schach gehalten werden, folgert Sutton:

Revolution und internationales Finanzwesen sind keineswegs unvereinbar, wenn das Ergebnis der Revolution darin besteht, mehr zentralisierte Autorität zu schaffen. Die internationale Finanzwelt zieht es vor, mit Zentralregierungen zu verhandeln. Das Letzte, was die Bankengemeinschaft will, ist eine Laissez-faire-Wirtschaft und eine dezentralisierte Macht, weil dies die Macht zerstreuen würde.

Dies ist also eine Erklärung, die zu den Beweisen passt. Diese Handvoll Banker und Förderer war weder bolschewistisch, noch kommunistisch, noch sozialistisch, noch demokratisch oder gar amerikanisch. Diese Männer wollten vor allem Märkte, vorzugsweise gefangene internationale Märkte - und ein Monopol auf den gefangenen Weltmarkt als Endziel....

Die Wall Street hat ihr Ziel tatsächlich erreicht. Amerikanische Firmen, die von diesem Syndikat kontrolliert wurden, bauten später die Sowjetunion auf und sind heute auf dem besten Weg, den sowjetischen militärisch-industriellen Komplex ins Computerzeitalter zu führen.

Natürlich geht es hier um weit mehr als nur um Monopolisten, die sich neue Märkte erschließen wollen. Dieselben Leute, die die russische kommunistische Revolution finanzierten, sind auch diejenigen, die der amerikanischen Mittelklasse die gestaffelte Einkommenssteuer aufzwingen, während sie sie selbst umgingen; und es ist dieselbe Gruppe, die einer ahnungslosen amerikanischen Öffentlichkeit das betrügerische Federal Reserve System untergeschoben hat. Die Handlungen dieser Superkapitalisten über einen Zeitraum von vielen Jahrzehnten zeigen, dass sie nicht nur planten, mehr Profite zu erzielen; sie waren an einer "Verschwörung zur Kontrolle der Welt" beteiligt!

Zweifellos war all dies ein praktisches und profitables Nebenprodukt der superkapitalistischen Eroberung Russlands. Aber es ist nur ein Teil eines größeren Bildes. Wie die Kartellkapitalisten arbeiten auch die Kommunisten für eine Weltregierung. Und die Weltregierung wird sowohl von der Spitze als auch von der Basis des konspirativen Apparates gefördert.

In der bolschewistischen Revolution haben wir einige der reichsten und mächtigsten Männer der Welt, die eine Bewegung finanzieren, die behauptet, dass ihre eigentliche Daseinsberechtigung darin besteht, superreiche Kartell- und Bankkapitalisten wie die Rockefellers um ihren Reichtum zu bringen.

Aber offensichtlich haben diese Männer keine Angst vor dem internationalen Kommunismus. Es ist nur logisch anzunehmen, dass, wenn sie ihn finanzieren und bereit - ja sogar begierig - sind, mit ihm zusammenzuarbeiten, es daran liegen muss, dass sie ihn kontrollieren. Kann es eine andere Erklärung geben, die Sinn macht? Denken Sie daran, dass es seit über 100 Jahren zum Standardverfahren der Rockefellers und ihrer Verbündeten gehört, beide Seiten eines jeden Konflikts zu kontrollieren.

Nachdem sie ihre Kolonie in Russland gegründet hatten, haben die Rockefellers und ihre Verbündeten seither mächtig darum gekämpft, sie am Leben zu erhalten. Seit 1918 ist diese Clique damit beschäftigt, Geld und - was wahrscheinlich noch wichtiger ist - technische Informationen an die Sowjetunion zu transferieren. Dies wird in Antony Sutttons monumentaler dreibändiger Geschichte Westliche Technologie und sowjetische Wirtschaftsentwicklung überdeutlich gemacht. Unter Verwendung von größtenteils offiziellen Dokumenten des Außenministeriums beweist Sutton ohne jeden Zweifel, dass praktisch alles, was die Sowjets besitzen, vom Westen, vor allem von Amerika, erworben wurde. Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass die UdSSR in den USA geschaffen wurde. Niemand hat auch nur den Versuch unternommen, Sutttons fast schon übermäßig wissenschaftliches Werk zu widerlegen. Das können sie auch nicht. Aber die Fehlinformationsmaschinerie, aus der unsere Medienkratie besteht, kann Sutton ignorieren. Und das tun sie auch. Ganz und gar.

Nichts von alledem macht Sinn, wenn der Kommunismus wirklich das ist, was uns die Kommunisten und das Rockefeller-Establishment erzählen. Aber wenn der Kommunismus ein Arm einer größeren Verschwörung ist, um die Welt von machtbesessenen Milliardären (und brillanten, aber rücksichtslosen Akademikern, die ihnen gezeigt haben, wie sie ihre Macht nutzen können) zu kontrollieren, dann wird alles vollkommen logisch.

An dieser Stelle sollten wir noch einmal klarstellen, dass diese Verschwörung nicht nur aus den Rockefellers und anderen Bankern und internationalen Kartellisten besteht, sondern alle Bereiche des menschlichen Strebens umfasst. Angefangen bei Voltaire und Adam Weishaupt über John Ruskin, Sidney Webb, Nicholas Murray Butler bis hin zu Insidern wie Henry Kissinger und John Kenneth Galbraith waren es immer die Gelehrten, die nach Wegen der Macht suchten und den "Söhnen der Mächtigen" zeigten, wie ihr Reichtum zur Beherrschung der Welt eingesetzt werden kann.

Wir können nicht genug betonen, wie wichtig es ist, dass der Leser sich vor Augen hält, dass dieses Buch nur einen Teil der Verschwörung behandelt. Andere wichtige Segmente, die daran arbeiten, Arbeiter-, Religions- und Rassenkonflikte zu schüren, um den Sozialismus zu fördern, sind in zahlreichen anderen Büchern beschrieben worden. Diese anderen Abteilungen der Verschwörung operieren oft unabhängig von den Rockefellers und anderen internationalen Bankiers, und es wäre sicherlich verhängnisvoll, die Gefahr für unsere Freiheit zu ignorieren, die sie darstellen.

Ebenso verhängnisvoll wäre es, alle Geschäftsleute und Bankiers in einen Topf mit der Verschwörung zu werfen. Es muss ein Unterschied gemacht werden zwischen dem freien Unternehmertum, dem moralischsten und produktivsten System, das je erfunden wurde, und dem von Industriemonopolisten und internationalen Bankiers beherrschten Kartellkapitalismus. Der Unterschied ist von entscheidender Bedeutung: Der private Unternehmer bietet seine Produkte und Dienstleistungen auf einem freien Wettbewerbsmarkt an, auf dem die Verbraucher zahlreiche Wahlmöglichkeiten haben, während die Kartellkapitalisten den Staat benutzen, um die Öffentlichkeit zu zwingen, mit ihnen Geschäfte zu machen. Diese sozialistischen Unternehmensfaschisten sind die tödlichen Feinde des wettbewerbsfähigen Privatunternehmens.

Die Liberalen sind bereit zu glauben, dass die Rockefellers Preise festsetzen, Märkte manipulieren, Monopole errichten, Politiker kaufen, Angestellte ausbeuten und sie am Tag vor ihrer Pensionierung entlassen, aber sie wollen auf keinen Fall glauben, dass dieselben Männer die Welt beherrschen wollen oder den Kommunismus als Schlagseite ihrer Verschwörung benutzen würden. Wenn man die Machenschaften der Rockefellers und ihrer Verbündeten erörtert, antworten die Liberalen in der Regel mit den Worten: "Aber meinst du nicht, dass sie es gut meinen?"

Wenn man jedoch die Beweise zusammenträgt, sorgfältig darlegt und versucht, diese Machtmenschen zu entlarven, wird man von den Massenmedien des Establishments beschuldigt, ein gefährlicher Paranoiker zu sein, der unser Volk "spaltet". In allen anderen Bereichen ermutigen sie natürlich zum Dissens, der in einer "Demokratie" gesund ist.

Die Rockefeller-CFR-Insider begannen bald nach der Revolution darauf zu drängen, das kommunistische Russland für US-Händler zu öffnen. Zu dieser Zeit war die öffentliche Meinung gegen die Bolschewiki wegen ihrer Barbarei jedoch so stark, dass es die offizielle Politik der US-Regierung war, keine Geschäfte mit der gesetzlosen Regierung zu machen. Die USA erkannten das bolschewistische Regime bis 1933 nicht einmal an.

Zur Rettung eilten die Superkapitalisten des Westens - Männer wie die Vanderlips, die Harrimans und die Rockefellers. Einer der ersten war Frank Vanderlip, ein Vertreter der

Rockefellers und Präsident der Rockefeller First National City Bank, der Lenin einmal wohlwollend mit George Washington verglich.

Vor dem bolschewistischen Aufstand hatte Russland die USA als weltgrößter Ölproduzent abgelöst. Das Chaos und die Zerstörung der Revolution schalteten die Konkurrenz von Standard Oil aus Russland für einige Jahre aus, bis Standard Oil einsteigen und sich einen Teil des russischen Ölgeschäfts sichern konnte.

1926 schlossen Standard Oil of New York und ihre Tochtergesellschaft, die Vacuum Oil Company, ein Abkommen über die Vermarktung von sowjetischem Öl in europäischen Ländern. Ein Teil des Preises für diese Vereinbarung, so wurde damals berichtet, war ein Darlehen von 75.000.000 Dollar an die Bolschewiki. 1927 baute Russlands heimlicher Partner, Standard Oil of New York, eine Ö Raffinerie in Russland. Die Raffinerie trug unermesslich dazu bei, die bolschewistische Wirtschaft wieder auf die Beine zu bringen. Laut Professor Sutton war dies die erste Investition der Vereinigten Staaten in Russland seit der Revolution". (Wir haben nicht herausfinden können, ob Standard Oil von den Kommunisten auch nur theoretisch enteignet wurde).

Es ist möglich, dass die Rockefellers noch immer Ölförderanlagen hinter dem Eisernen Vorhang besitzen und die Gewinne über die Schweiz abfließen lassen. Auf diese Weise müssten sie die Beute nicht mit den Aktionären oder dem Steuereintreiber teilen.

Wo auch immer Standard Oil hingehen würde, die Chase National Bank würde mit Sicherheit folgen. Um die Bolschewiken zu retten, die angeblich der Erzfeind der profitgierigen Geschäftsleute waren, war die Chase National Bank maßgeblich an der Gründung der Amerikanisch-Russischen Handelskammer im Jahr 1922 beteiligt. Präsident der Kammer war Reeve Schley, ein Vizepräsident der Chase National Bank. Laut Professor Sutton:

Im Jahr 1925 gingen die Verhandlungen zwischen Chase und der Prom-bank über die Finanzierung von Rohstoffen hinaus und entwarfen ein komplettes Programm zur Finanzierung sowjetischer Rohstoffexporte in die USA und Importe von US-Baumwolle und Maschinen ... Die Chase National Bank und die Equitable Trust Company waren führend im sowjetischen Kreditgeschäft.

Die Rockefeller's Chase National Bank war 1928 auch am Verkauf bolschewistischer Anleihen in den Vereinigten Staaten beteiligt. Patriotische Organisationen prangerten die Chase als "internationalen Hehler" an. Chase wurde als "eine Schande für Amerika ... Für ein paar Dollar Gewinn sind sie zu allem bereit".

Der Kongressabgeordnete Louis McFadden, Vorsitzender des Bankenausschusses des Repräsentantenhauses, behauptete in einer Rede vor seinen Kongresskollegen:

Die sowjetische Regierung hat vom Federal Reserve Board und den Federal Reserve Banks, die über die Chase Bank und die Guaranty Trust Company und andere Banken in New York City handeln, Gelder aus dem Schatz der Vereinigten Staaten erhalten ...

... Schlagen Sie die Bücher von Amtorg, der Handelsorganisation der sowjetischen Regierung in New York, und von Gostorg, dem allgemeinen Büro der sowjetischen

Handelsorganisation, und der Staatsbank der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken auf, und Sie werden verblüfft sein, wie viel amerikanisches Geld aus der Staatskasse der Vereinigten Staaten zugunsten Russlands entnommen wurde. Finden Sie heraus, welche Geschäfte für die Staatsbank von Sowjetrußland von ihrem Korrespondenten, der Chase Bank of New York, abgewickelt wurden.

In seiner dreibändigen Geschichte der technologischen Entwicklung der Sowjetunion weist Professor Sutton schlüssig nach, dass es kaum einen Bereich der sowjetischen Wirtschaft gibt, der nicht das Ergebnis des Transfers westlicher, insbesondere amerikanischer Technologie ist.

Dies kann nicht nur auf einen Zufall zurückzuführen sein. Fünfzig Jahre lang hat die Gruppe Federal Reserve-CFR-Rockefeller-Insider eine Politik befürwortet und durchgeführt, die darauf abzielte, die Macht ihres Satelliten, der Sowjetunion, zu vergrößern. In der Zwischenzeit gibt Amerika 90 Milliarden Dollar pro Jahr für die Verteidigung aus, um sich vor dem Feind zu schützen, den die Insider aufbauen.

Was schon in der Vergangenheit galt, gilt heute erst recht. Angeführt wird die Parade zum Technologietransfer und zur Ausweitung der Hilfe und des Handels mit den Kommunisten von den Rockefellers und dem Council on Foreign Relations.

Der Kapellmeister des gesamten Unternehmens ist David Rockefeller.

Die meisten Amerikaner betrachten Nelson Rockefeller als das wichtigste Mitglied der Rockefeller-Familie. Immerhin ist er der (nicht gewählte) Vizepräsident der Vereinigten Staaten. Seit 1960 ist er ein ständiger Kandidat für die Präsidentschaft. Nelson Rockefeller ist ein zwanghafter Extrovertierter, der es liebt, in der Öffentlichkeit zu stehen. Daher ist er auch weitaus bekannter als seine Brüder. Aber Berühmtheit ist ein unzuverlässiges Maß für Macht.

Wer sich mit dem östlichen Establishment beschäftigt, weiß, dass Nelson zwar die Tinte bekommt, aber sein kleiner Bruder David "die Macht ausübt". Als De-facto-Chef des amerikanischen Establishments", berichtet die Time, "wurde gesagt, dass die Präsidentschaft für ihn eine Degradierung wäre. Die "New York Times" stimmt dem zu: Für die "New York Times" bedeutet "aufgeklärter amerikanischer Kapitalismus" natürlich, dass die Regierung praktisch jeden Bereich der amerikanischen Wirtschaft plant, Amerikas lebenswichtige Technologie in großem Umfang an die Kommunisten abgibt, die amerikanische Wirtschaft durch multinationale Holdinggesellschaften internationalisiert und eine Weltregierung schafft.

1964 trafen David Rockefeller und Nikita Chruschtschow in Moskau für zweieinhalb Stunden aufeinander. Die Chicago Tribune vom 12. September 1964 berichtete:

David Rockefeller ... unterrichtete Präsident Johnson heute über sein jüngstes Treffen mit dem russischen Premierminister Nikita S. Chruschtschow von Russland ... Der rote Führer sagte, dass die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion "mehr Handel treiben sollten." Laut Rockefeller sagte Chruschtschow, er würde es gerne sehen, wenn die Vereinigten Staaten den Russen langfristige Kredite gewähren würden.

Tatsächlich hatte das Treffen zwischen Rockefeller und Chruschtschow bereits zwei Monate zuvor, im Juli, stattgefunden. Offensichtlich wurden die entstandenen Schwierigkeiten erst nach der Unterrichtung des Präsidenten im September beigelegt. Innerhalb eines Monats wurde Chruschtschow abgesetzt. David Rockefeller traf sich bald mit seinem Nachfolger am Schwarzen Meer, und im Oktober 1966 verkündete L.B.J. seine neue Politik des "Brückenbaus" nach Osteuropa.

Dies geschah zu einer Zeit, als die Kommunisten den Vietnamkrieg eskalierten und praktisch das gesamte Kriegsmaterial dafür aus den Munitionsfabriken Osteuropas stammte. Es erschien Johnson politisch unglaublich, eine solche Politik vorzuschlagen, während amerikanische Truppen durch Munition und Waffen aus dem kommunistischen Block getötet und verstümmelt wurden. Es wäre verblüffend gewesen, wenn man nicht die Machenschaften von David Rockefeller verfolgt hätte.

Am 7. Oktober 1966 erklärte Präsident Johnson, der praktisch jeden strategischen Posten in seiner Regierung mit einem CFR-Mitglied besetzt hat:

Wir beabsichtigen, auf eine gesetzgeberische Ermächtigung zur Aushandlung von Handelsabkommen zu drängen, die die zollrechtliche Meistbegünstigung auf die europäischen kommunistischen Staaten ausdehnen könnten ...

Wir werden die Exportkontrollen im Ost-West-Handel in Bezug auf Hunderte von nicht-strategischen Gütern reduzieren ...

Sechs Tage später berichtete die New York Times:

Die Vereinigten Staaten setzten heute einen von Präsident Johnsons Vorschlägen zur Behebung des Ost-West-Handels in die Tat um, indem sie die Beschränkungen für die Ausfuhr von mehr als vierhundert Waren in die Sowjetunion und nach Osteuropa aufhoben ...

Zu den Kategorien, die fuer die Lockerung der Ausfuhrbeschraenkungen ausgewaehlt wurden, gehoeren Gemuese, Getreide, Futtermittel, Felle, Rohkautschuk und Gummiwaren, Zellstoff und Altpapier, Textilien und Textilfasern, Rohduenger, Metallerze und -schrott, Erdoel, Gas und Derivate, chemische Verbindungen und Produkte, Farbstoffe, Arzneimittel, Feuerwerkskoerper, Reinigungsmittel, Kunststoffe, Metallerzeugnisse und Maschinen sowie wissenschaftliche und professionelle Instrumente.

Praktisch jeder dieser "nicht-strategischen" Artikel hat eine direkte oder indirekte Verwendung im Krieg. Später wurden Artikel wie Reinigungsmittel für Gewehre, elektronische Geräte, Computer und Radargeräte als "nicht-strategisch" deklariert und für den Versand in die Sowjetunion freigegeben. Der Kongress zog die Grenzen für den Versand strategischer Güter an die Roten, aber der Trick bestand darin, fast alles als "nicht-strategisch" zu deklarieren. Ein Maschinengewehr ist strategisch, aber die Werkzeuge für seine Herstellung und die Chemikalien für den Antrieb der Kugeln wurden als "nicht-strategisch" deklariert.

Der Vietcong und die Nordvietnamesen erhielten 8 % ihres Kriegsmaterials aus Russland und den Ländern des Sowjetblocks. Da ihre Volkswirtschaften nicht in der Lage sind, einen Krieg zu führen, brauchte der kommunistische Arm der Verschwörung die Hilfe des finanzkapitalistischen Arms. Die Vereinigten Staaten finanzierten und rüsteten beide Seiten des schrecklichen vietnamesischen Krieges aus, wobei fast 55.000 unserer eigenen Soldaten stellvertretend getötet wurden. Wieder hielten die Massenmedien die amerikanische Öffentlichkeit davon ab, diese schockierende Wahrheit zu erfahren.

Es überrascht nicht, dass die Rockefellers bei der Förderung dieses blutigen Handels eine führende Rolle gespielt haben. Am 16. Januar 1967 zierte einer der unglaublichsten Artikel, die je in einer Zeitung erschienen sind, die Titelseite der Tageszeitung des Establishments, der New York Times. Unter der Überschrift "Eaton Joins Rockefellers To Spur Trade With Reds" (Eaton schließt sich mit Rockefellers zusammen, um den Handel mit den Roten voranzutreiben), hieß es in dem Artikel:

Eine Allianz von Familienvermögen, die die Wall Street und den Mittleren Westen verbindet, wird versuchen, wirtschaftliche Brücken zwischen der freien Welt und dem kommunistischen Europa zu bauen.

Die International Basic Economy Corporation, die von den Brüdern Rockefeller kontrolliert wird, und Tower International, Inc. unter der Leitung von Cyrus S. Eaton, Jr., einem Finanzier aus Cleveland, planen eine Zusammenarbeit zur Förderung des Handels zwischen den Ländern des Eisernen Vorhangs, einschließlich der Sowjetunion ...

Die International Basic Economy Corporation (IBEC) wird von Richard Aldrich, dem Enkel des Federal Reserve Plotters Nelson Aldrich, und Rodman Rockefeller (CFR), dem Sohn von Rocky, geleitet. Am 20. Oktober 1969 gab die IBEC bekannt, dass N. M. Rothschild & Sons aus London eine Partnerschaft mit dem Unternehmen eingegangen ist.

Cyrus Eaton, Jr. ist der Sohn des notorisch prosovietischen Cyrus Eaton, der seine Karriere als Sekretär von John D. Rockefeller begann. Es wird angenommen, dass Eatons Aufstieg in der Finanzwelt auf die Unterstützung durch seinen Mentor zurückzuführen ist. Die Vereinbarung zwischen Tower International und IBEC setzt also eine alte Allianz fort. Obwohl Eatons Name nicht in den Mitgliederlisten des CFR auftaucht, fand der Reece-Ausschuss, der 1953 die Stiftungen für den Kongress untersuchte, heraus, dass der notorische Sowjet-Apologet ein geheimes Mitglied war.

Zu den "nicht-strategischen" Objekten, die die Rockefeller-Eaton-Achse für die Kommunisten bauen wird, gehören zehn Gummiwarenfabriken und eine 50 Millionen Dollar teure Aluminiumfabrik für die Roten. (Aluminium für Düsenflugzeuge wurde unter den Johnson-Nixon-Ford-Administrationen als "nicht-strategisch" betrachtet).

Noch unglaublicher ist, dass die Times enthüllt:

Letzten Monat erreichte Tower International eine vorläufige

New York Times 16. Januar 1967

Eaton schließt sich den Rochefellers an, um den Handel mit den Reds voranzutreiben.

Cleveland und New Yorker Finanziere wollen einen Ost-West-Austausch einrichten



David Rockefeller, Vorsitzender der Chase Manhattan Bank, ist in den USA der wichtigste und wirksamste Förderer der Hilfe für die Kommunisten. Er lächelte (oben), nachdem er in Rotchina ein Geschäft mit Chou En-lai abgeschlossen hatte; er hat sich mit Cyrus Eaton Jr. (siehe Ausschnitt unten) zusammengetan, um den Handel mit der Sowjetunion weiter zu fördern; seine Erfolge haben so wichtige kommunistische Machthaber wie den sowjetischen Finanzminister V. F. Garbuzov (ganz unten) erfreut.

Dank des Hauses Rockefeller beläuft sich der "Handel" mit den Kommunisten (der natürlich immer vom US-Steuerzahler finanziert wird) jetzt jedes Jahr auf Millionen von Dollar.

Eaton Joins Rockefellers To Spur Trade With Reds

Cleveland and New York
Financiers to Set Up an
East-West Exchange

By ROBERT E. BEDINGFIELD

An exchange of funds, fortunes, finance, Wall Street and the Main Street is going to try to build economic bridges between the free world and Communist Europe.

The International East-West Economy Corporation, controlled by the Rockefellers, the Morgans and Tupper International Inc., headed by Cyrus S. Eaton Jr., Cleveland financier, plan to cooperate in promoting trade between the free world and Communist Europe, including the Soviet Union and the United States, Canada and Latin America.

The I.E.W.E.C. was organized in 1967 under the principal direction of Nelson A. Rockefeller, now New York's Governor. It was organized as an investment company specializing in enterprises in underdeveloped nations. The company already has interests in 25 foreign countries,



Cyrus S. Eaton Jr.

but none is in the Communist bloc.

Tupper International is a wholly owned subsidiary of Tupper Industries, a partnership.

Continued on Page 47, Column 1



Abkommen mit der sowjetischen Patent- und Lizenzierungsorganisation Licensintorg, das künftige Lizenz- und Patentgeschäfte abdeckt. Bis jetzt, sagte Herr Eaton, haben die Russen den Kauf und Verkauf von Lizenzen und Patenten der Amtorg Trading Corporation überlassen, der offiziellen sowjetischen Agentur in diesem Land zur Förderung des sowjetisch-amerikanischen Handels.

Das bedeutet, dass die Rockefellers und Eatons ein Monopol auf den Transfer von technologischen Fähigkeiten an die angeblichen Feinde der Superreichen, die Sowjetunion, haben. Die Times schreibt:

Herr Eaton räumte die Schwierigkeiten ein, auf die die Vertreter von Amtorg hier gestoßen waren, als sie versuchten, Lizenzvereinbarungen mit amerikanischen Unternehmen zu treffen." Wie Sie sich vorstellen können", sagte er, "ist es für einen Russen fast unmöglich, in die Forschungsabteilung eines amerikanischen Luft- und Raumfahrtunternehmens zu gehen und zu versuchen, den Kauf eines Patents zu arrangieren."

Sicherlich wird jeder loyale Amerikaner zu sich selbst sagen,

"Nun, ich würde zu Gott hoffen, dass die Sowjets nicht in unsere Verteidigungsanlagen gehen und ein Patent kaufen können."

Die Rockefellers und die Eatons haben dieses Problem für die Kommunisten gelöst. Anstatt mit einer offiziellen Stelle der sowjetischen Regierung zu verhandeln, werden amerikanische Unternehmen nun mit den Rockefellers zu tun haben. Sie können sich vorstellen, wie viele Türen sich dadurch für die Kommunisten öffnen werden!

Durch den Kauf von Patenten für die Kommunisten sind die Rockefellers praktisch für die Forschung und Entwicklung der sowjetischen Militärmaschinerie verantwortlich. Ihr Ziel ist es, die Sowjets in die Lage zu versetzen, amerikanische Entwicklungen in Serie zu produzieren. Und wir wollen betonen, dass die Weitergabe dieses technischen Wissens noch wichtiger ist als der Verkauf von Waffen. Munition wird einmal benutzt, dann ist sie weg. Waffen gehen kaputt, Fahrzeuge brauchen Ersatzteile, und hochentwickelte Waffen sind in einer rückständigen Wirtschaft nicht einfach zu produzieren, egal wie viele Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Während die Türen für den Handel während der LBJ-Administration geöffnet wurden, führte der Beginn der Entspannungspolitik unter Nixon und Kissinger dazu, dass die amerikanischen Fabriken und Forschungslabors für die roten Händler geöffnet wurden. Jetzt wird ein Verfahren, für dessen Entwicklung ein amerikanisches Unternehmen vielleicht ein Jahrzehnt gebraucht hat, in vollem Umfang auf die Kommunisten übertragen. Ist es sinnvoll, jährlich 90 Milliarden Dollar für die Landesverteidigung auszugeben und dann absichtlich das Kriegspotential eines erklärten Feindes zu erhöhen? Für Herrn Rockefeller und die Insider schon.

Da die Rockefellers jetzt einen Exklusivvertrag über die Lieferung amerikanischer Patente an die Sowjets haben, sind sie laut Wörterbuchdefinition Agenten der Großen Roten Maschine. Es versteht sich von selbst, dass sie die wichtigsten kommunistischen Agenten der Geschichte sind. Oder wäre es vielleicht zutreffender, die Kommunisten als Rockefeller-Agenten zu bezeichnen?

Ein immer wichtigeres Instrument für die Ausplünderung Amerikas durch die Rockefellers und ihre Kohorten ist die Export-Import-Bank, bekannt als Eximbank. 1934 wurde sie gegründet, um den Handel mit der Sowjetunion zu finanzieren und zu fördern. Aber erst als

Richard Nixon am 18. Oktober 1972 eine "Presidential Determination" unterzeichnete, begann die Eximbank, den Handel mit den Sowjets zu finanzieren.

Das Verfahren, nach dem die Eximbank funktioniert, ist denkbar einfach. Ein amerikanischer Exporteur wendet sich an seine eigene Bank, die dafür sorgt, dass die Eximbank dem ausländischen Käufer des Exporteurs Geld leiht. Die Eximbank vergibt dann einen Kredit an die amerikanische Bank, die ihrerseits den US-Exporteur bezahlt. Der Exporteur wird also sofort bezahlt, die amerikanische Bank wird an dem Geschäft beteiligt, und der ausländische Importeur erhält einen subventionierten Zinssatz.

Wer zahlt die Zinssubvention? Die Frage erübrigt sich eigentlich. Der US-Steuerzahler zahlt sie durch Zuschüsse des Finanzministeriums an die Eximbank. Während die meisten Amerikaner sich glücklich schätzen können, wenn sie einen Kredit für weniger als zwölf Prozent Zinsen aufnehmen können, und selbst der Leitzins (der Zinssatz, zu dem die größten amerikanischen Unternehmen mit der besten Bonität Kredite aufnehmen können) bei zehn Prozent liegt, vergibt die Eximbank Kredite an Ausländer zu sechs Prozent Zinsen. Die Differenz ist eine vierprozentige Subvention für jeden Ausländer, der unsere Waren kauft.

Was passiert, wenn der ausländische Käufer in Verzug gerät? Auf Wiedersehen. Adios. Sayonara. Wenn sich der Kunde aus dem Restaurant schleicht, ohne die Rechnung zu bezahlen, legt der Kellner den Arm auf den amerikanischen Steuerzahler, der wieder einmal die Rechnung übernimmt. Wie würde es Ihnen gefallen, in einem Unternehmen tätig zu sein, in dem der Staat Sie für alle Verkäufe voll bezahlt und die Verantwortung für die Einziehung aller Forderungen übernimmt?

Wie der verstorbene General Thomas Lane bemerkte:

In diesem System hat der US-Exporteur bei Verkäufen an kreditunwürdige Unternehmen nichts zu verlieren. Die US-Geschäftsbank hat nichts zu verlieren. In unserem Profitsystem neigt man daher dazu, Produkte an jeden zu verkaufen, der einen Kreditvertrag unterschreibt, den man bei der Eximbank durchziehen kann. Verantwortungslosigkeit wird belohnt ...

Es ist eine alte Geschichte. Öffentliches Geld ist niemandes Geld. In dem Maße, in dem der Sinn für bürgerliche Verantwortung abnimmt, wird das öffentliche Geld zum privaten Vorteil verwendet [oft von den Rockefellers].

Wie andere freie Unternehmer sind auch wir für den Außenhandel. Aber wenn amerikanische Exporteure die Steuerzahler bitten, die Risiken zu übernehmen, während sie einen garantierten Gewinn einstreichen, ist das kein Handel, sondern Plünderung. Das ist so, als wären Sie ein Autohändler mit einem Exklusivvertrag, Cadillacs an Gammler im Tschad zu verkaufen, und Sie hätten die Garantie, dass die amerikanischen Steuerzahler alle Zahlungen leisten würden, wenn die Tschads in Verzug geraten. Sicherlich könnten Sie auf diese Weise eine Menge Autos verkaufen. Sie könnten jeden Cadillac absetzen, den General Motors produzieren könnte! Und es wäre Ihnen völlig gleichgültig, ob der Kunde das Auto jemals bezahlt.

Kurz nach der Gipfelkonferenz in Moskau im Mai 1972 begann die Nixon-Regierung darauf zu drängen, den Kredit der US-Steuerzahler direkt auf die Sowjets auszuweiten. Als Teil der Nixon-Kissinger-Entspannung sollte der Kongress den Bolschewiken den zollrechtlichen Status einer "Meistbegünstigten Nation" gewähren, und Eximbank-Kredite sollten für den Transfer fortschrittlichster amerikanischer Technologie nach Russland und für die Entwicklung sowjetischer Energiequellen bereitgestellt werden.

Eine UPI-Meldung vom 17. Juli 1973 liefert die Erklärung, die David Rockefeller für diese Übergriffe gab:

David Rockefeller, Vorstandsvorsitzender der Chase Manhattan Bank, drängte den Kongreß am Dienstag, der Sowjetunion den Status der meistbegünstigten Nation im Handel zu gewähren und behauptete, dieser Schritt könne dazu beitragen, das Wetttrüsten zu verlangsamen. "Der Wunsch der Sowjets, westlichen Handel, Kredite und Technologie zu nutzen, um ihre eigene Wirtschaft zu stärken, könnte hoffentlich damit einhergehen, dass sie militärischen Programmen weniger Priorität einräumen", sagte Rockefeller. "Wir haben das Wetttrüsten nicht dadurch gestoppt, dass wir (in der Vergangenheit) Exporte zurückgehalten haben", sagte er.

Vor einem Publikum in Rom erklärte David, dass er den Eisernen Vorhang durch "einen Vorhang aus Glas" ersetzen würde. Er behauptete: "Eine bessere Kommunikation und ein besseres Verständnis durch eine Ausweitung des Handels sind die Zutaten für den Weltfrieden." Der Schrott, den wir Japan vor Pearl Harbor verkauft haben, hat zum Frieden beigetragen!

Bislang hat der Kongress den Status der Meistbegünstigung nicht gewährt, weil die Politik Russlands, sowjetischen Juden die Auswanderung nach Israel zu verweigern, in der Öffentlichkeit bekannt ist. Aber die Schleusen für Kredite sind geöffnet worden. Der Rechtsberater der Eximbank hat bereits unter dem Druck von Präsident Nixon und Außenminister Henry Kissinger die Direktoren der Bank dazu gedrängt, fragwürdige Kredite an die Roten zu genehmigen.

Im Rahmen der massiven Bemühungen, die kommunistische Wirtschaft durch Plünderung der Vereinigten Staaten auf Kredit aufzubauen, ernannte Richard Nixon William Casey zum Präsidenten der Export-Import Bank. Casey, ein Mitglied des von den Rockefeller kontrollierten CFR, ist der perfekte Mann für den Job, den Kissinger und die Rockefeller im Sinn haben.

Als Teil seines Ziels, den Handel mit den Kommunisten zu fördern", sagte er letztes Jahr der Society of American Business Writers:

Um diesen wichtigen Aspekt unserer gesamten Außenpolitik umzusetzen, wurden unsere Botschafter in den kommunistischen Ländern angewiesen, die Handelsförderung an die Spitze ihrer Prioritätenliste zu setzen. In Kürze werden wir die Zahl der Mitarbeiter des Außenministeriums verdoppeln, die in der UdSSR, in Osteuropa und im [kommunistischen] China in kaufmännischen Positionen arbeiten.

Natürlich freuen sich die Kommunisten darüber, dass die amerikanischen Superkapitalisten Fabriken für sie bauen, solange die amerikanischen Steuerzahler die Rechnung übernehmen, wenn die Kommissare in Verzug geraten. Das ist Auslandshilfe im ganz großen Stil!

Das erste der gigantischen Projekte, für die wir unsere Währung aufblähen, um sie auf Kredit für unsere bolschewistischen Brüder zu bauen, ist die Kama-River-Fabrik, die der größte LKW-Produzent der Welt werden soll. Aber bitte erwähnen Sie nicht, dass Lastwagen das Rückgrat moderner militärischer Operationen sind und dass Lastwagenfabriken im offenen Krieg schnell zum Bau von Panzern umgerüstet werden. Wenn Sie das tun, werden Sie von den Liberalen angeschaut, als hätten Sie vier Köpfe und neun Augen.

Das Werk in Kama River wird 150.000 schwere Lastkraftwagen und 150.000 schwere Motoren pro Jahr produzieren. Das ist mehr als alle Fabriken in den Vereinigten Staaten zusammen produzieren. Der Komplex wird von einer Abteilung der Pullman Company mit einem Kostenaufwand von zwei Millionen Dollar gebaut. Die Sowjets werden zehn Prozent der Mittel für das Projekt aufbringen, während David Rockefellers Chase Manhattan Bank und die Export-Import Bank jeweils fünfundvierzig Prozent vorschießen werden.

Zu sagen, dass die Eximbank mit unseren Steuergeldern den Sowjets entgegenkommt, ist so, als würde man sagen, dass J. Paul Getty ziemlich sicher ist, dass sein persönlicher Scheck nicht platzen wird. Bei den üblichen Exim-Darlehen müssen die Rückzahlungen in drei bis fünf, höchstens aber in sieben Jahren beginnen. Die Rückzahlungsfrist für dieses Darlehen beträgt zwölf Jahre, mit einer Laufzeit von 4,5 Jahren. Das bedeutet, dass es, wenn überhaupt, 16,5 Jahre dauern wird, bis jemand die erste Zahlung sieht! Versuchen Sie einmal, als amerikanischer Geschäftsmann ein solches Angebot zu bekommen ... zu sechs Prozent Zinsen.

Und was passiert, wenn die Kameraden nicht zahlen? Betreiben wir eine Zwangsvollstreckung und beschlagnahmen die Fabrik? Das ist ungefähr so praktisch wie Bananenanbau in Minnesota. Krupp, der deutsche Industrieriese, wäre fast zusammengebrochen, weil er den Sowjets Kredite gewährt hatte. Er musste von seiner Regierung gerettet werden.

Aber, so sagen Sie, David Rockefeller, der klügste und mächtigste Bankier der Welt, würde doch sicher nicht das Geld von Chase Manhattan riskieren, wenn er nicht sicher wäre, dass es sich lohnt, es zurückzuzahlen. Sie haben Recht. David ist sich der Rückzahlung sicher. Das Darlehen von Chase wird vom US-Steuerzahler über andere staatliche Stellen, die Overseas Private Investment Corporation und die Foreign Credit Insurance Association, garantiert. Genau wie bei den Eximbank-Krediten garantieren OPIC und FCIA den Geschäftsleuten einen Gewinn, egal wie schlecht das Geschäft läuft. Was passiert, ist, dass wir den Sowjets ein Zwei-Milliarden-Dollar-Lkw-Werk geben und den Rockefeller ihren Anteil an dem Geschäft sichern.

Das Kama-Fluss-Projekt war der Auftakt zu einer Reihe von Plünderungen dieser Art. Einer dieser Kredite beläuft sich auf sechsunddreißig Millionen Dollar, um den Bau und die Ausstattung eines internationalen Handelszentrums in Moskau zu unterstützen. An diesem Geschäft sind Chase Manhattan und die Bank of America beteiligt, die von Ihnen, dem Steuerzahler, voll garantiert werden. Arrangiert von Armand Hammer von Occidental

Petroleum, einem persönlichen Freund von Lenin und Sohn eines Gründers der Kommunistischen Partei der USA, wird das riesige Handelszentrum von der Bechtel Corporation gebaut werden. Genosse Hammer und sein Occidental Petroleum haben auch ein riesiges Erdgasgeschäft mit den Sowjets in der Mühle.

Laut dem ehemaligen Eximbank-Chef Henry Kearns:

Für ein geplantes Gasentwicklungsgeschäft in Sibirien, das die Sowjets unbedingt abschließen wollen, ist ein Eximbank-Kredit von 1,5 Milliarden Dollar erforderlich - mehr als die Bank bisher jedem anderen Kunden gewährt hat. Die Sowjetunion hat bereits Exim-Kredite in Höhe von etwa 350 Millionen Dollar erhalten, ohne dass die Finanzdaten offengelegt wurden ...

Die Nixon-Kissinger-Regierung mußte Millionen in Papierwährung in unsere Wirtschaft pumpen und damit die Inflation in die Höhe treiben, um der Sowjetunion 180 Millionen Dollar zu sechs Prozent Zinsen zu leihen. Das Geschäft ist für den Bau einer neuen Düngemittelfabrik auf einem sowjetischen Gelände bestimmt, die in den USA hergestellt wird. Dies geschieht übrigens zu einer Zeit, in der Amerika mitten in einer schweren Düngemittelknappheit steckt. Unsere Regierung ist jedoch entschlossen, den Genossen auf unsere Kosten zu helfen, indem sie uns die Mittel für den Bau dieser dringend benötigten Düngemittelanlage raubt.

Die Kosten für die russische Düngemittelfabrik belaufen sich auf 400 Millionen Dollar. Davon steuert die Sowjetunion nur 40 Millionen Dollar bei, also nur 10 % der Kosten. Der ganze Rest wird von den USA kommen.

Zusätzlich zu dem Darlehen der Export-Import-Bank, für das die Bank bereits eine vorläufige Zusage gemacht hat, werden private amerikanische Banken weitere 180 Mio. \$ für die russische Anlage leihen - allerdings zu einem realistischen Zinssatz von 10 bis 12 %. Der amerikanische Steuerzahler subventioniert also den Teil des Kredits der Export-Import-Bank - eine Subvention, die während der 12-jährigen Laufzeit des Kredits zwischen 50 und 75 Mio. \$ an entgangenen Zinsen kosten könnte.

" Die Sowjetunion ist der letzte große unerschlossene Markt für die USA", sagt Alfred R. Wentworth, Senior Vice President der Chase Manhattan Bank und Leiter des kürzlich eröffneten Moskauer Büros von Chase. "Er öffnet sich jetzt, und unsere Bank möchte an den vielen Möglichkeiten, die sich bieten, teilhaben.

Damit es keine Missverständnisse gibt, hat die Chase Manhattan Bank Anzeigen in großen Zeitungen im ganzen Land geschaltet.

Sie lauten:

" Jetzt können Sie direkt von unserem Moskauer Büro Einblicke in die Entwicklung von Geschäftsbeziehungen in der Sowjetunion erhalten ... Zusätzlich zu unserem Moskauer Büro haben wir ein weiteres in Wien, das für Geschäfte in Osteuropa zuständig ist ... Unsere Moskauer Repräsentanten sind zu erreichen unter:

Hotel Metropol, Karl-Marx-Platz 1, Zimmer 227, MOSKAU, UdSSR.

Tel: 225-6277.

Von 1 Chase Manhattan Plaza bis 1 Karl-Marx-Platz sind wir internationale Geldexperten mit einem Händchen dafür, aus verwirrenden Ost-West-Handelsgesprächen einen guten Sinn zu machen."

Man würde erwarten, dass die Rockefellers ihr Geschäft an der prestigeträchtigen (und, wie Business Week sagt, "symbolträchtigsten") Adresse der Stadt eröffnen. Wie die Zeitschrift Newsweek ihren Bericht überschrieb: Der Kreml hat jetzt einen - Kameraden bei Chase.

Peking hat auch einen. Nachdem David und Nelson Rockefeller die "Normalisierung der Beziehungen" und die Aufnahme des "Handels mit Mao Tse-tung und den Rotchinesen" gefordert hatten, kehrten Richard Nixon und Henry Kissinger die republikanische Plattform um und hundert Nixons Versprechen, dieser Linie ebenfalls zu folgen. Die Tür für den Handel mit den Schlächtern von Rotchina wurde geöffnet.

Während Nixons plötzliches Einknicken vor dem Pekinger Pöbel von der Öffentlichkeit mit Unmengen von Kommentaren bedacht wurde, gab es einen Aspekt, der so gut wie keine Beachtung fand: die Tatsache, dass in der Nähe der Senkaka-Inseln im Ostchinesischen Meer große Ölvorkommen gefunden wurden.

Unsere von Insidern arrangierten Geschäfte mit Rotchina sind aus dem gleichen Holz geschnitzt wie unser" Handel mit dem Sowjetblock; wir haben zahlreiche Zugeständnisse gemacht und keine Gegenleistung verlangt. Vielleicht wird eines der Zugeständnisse", die wir erhalten werden, Bohrrechte für Standard Oil sein. Immerhin hat David Rockefeller in den letzten fünf Jahren für eine Öffnung mit Rotchina geworben. Ja, die Sache wird immer komplizierter.

Und in diesem Fall ist Öl dicker als Blut.

"Ich bin sehr ermutigt", sagte David Rockefeller im Juli 1973. In jedem Fall wurden wir von den sozialistischen Regierungen eingeladen und warmherzig und großzügig empfangen, obwohl ich eine große kapitalistische Bank leite und mein Name eng mit dem Kapitalismus verbunden ist".

David war so beeindruckt von der Herrlichkeit des Mao-Landes, dass er für die New York Times vom 10. August 1973 einen Artikel mit dem Titel "From A China Traveler" schrieb. Der Vorsitzende des Council on Foreign Relations bemerkte dazu:

Man ist sofort beeindruckt von dem Gefühl der nationalen Harmonie ... Was auch immer der Preis der chinesischen Revolution sein mag, es ist ihr offensichtlich gelungen, nicht nur eine effizientere und engagiertere Verwaltung hervorzubringen, sondern auch eine hohe Moral und Zweckgemeinschaft zu fördern ... Das soziale Experiment in China unter der Führung des Vorsitzenden Mao ist eines der wichtigsten und erfolgreichsten in der Geschichte der Menschheit.

Batten, Barton, Dursten & Osborne hätten keinen besseren Werbetext schreiben können, um das " soziale Experiment, das etwa vierundsechzig Millionen seiner eigenen Leute getötet hat und Millionen weitere in der Sklaverei von Arbeitslagern hält, anzupreisen.

" Und Sie dürfen nicht vergessen", sagt David Rockefeller,

"Die Chinesen sind nicht nur zielstrebig und intelligent, sie verfügen auch über ein großes Reservoir an billigen Arbeitskräften. Sie sollten also in der Lage sein, Wege zu finden, um Handelskapital zu bekommen." Wenn die Löhne hinter dem Eisernen Vorhang in Europa niedrig sind, kann man sich vorstellen, wie attraktiv sie in Rotchina sind. Solche Dinge sind David Rockefeller nicht entgangen.

Was bedeutet der Bau der Großen Roten Maschine in der Sowjetunion und in Rotchina? Der Bau einiger der größten Fabriken der Welt für die Sowjetunion und die Lieferung der modernsten US-Technologie und -Ausrüstung an die Kommunisten hat eine Vielzahl von Auswirkungen. Professor Antony Sutton, der weltweit führende Experte für den Einsatz westlicher Technologie zur Entwicklung der Sowjetunion, hat zu diesem Thema ein ganzes Buch mit dem provokanten, aber sehr bewussten Titel "Nationaler Selbstmord" geschrieben.

Das militärische Potential der Industrieanlagen, die wir für die Sowjets bauen, sollte für jeden offensichtlich sein. Lastkraftwagen, Flugzeuge, Öl, Stahl, Petrochemikalien, Aluminium, Computer - das sind die Grundpfeiler eines militärisch-industriellen Komplexes. Diese Fabriken, die das Produkt amerikanischer Genialität sind und von amerikanischem Kapital finanziert werden, hätten auch in den Vereinigten Staaten gebaut werden können. Stattdessen werden sie auf Kosten der US-Steuerzahler in der Sowjetunion gebaut - einer Nation, deren Herren noch immer Millionen von Menschen in Konzentrationslagern gefangen halten und die geschworen haben, uns zu begraben.

Und das Programm, Amerika zu plündern, um die Sowjetunion aufzubauen, eskaliert. Denken Sie daran, dass die Fabriken, die wir für die Kommunisten bauen, den neuesten Stand der amerikanischen Technologie darstellen. Diese Technologie ist nirgendwo sonst auf der Welt zu finden.

Ein weiterer wichtiger Punkt, an den man sich erinnern sollte, ist die große Wahrscheinlichkeit, dass russische Fabriken, die amerikanisches Kapital und amerikanische Technologie verwenden, mit sowjetischer Sklavenarbeit Waren produzieren werden, die auf den Weltmärkten die von amerikanischer Arbeit produzierten unterbieten werden. So wie viele Tausende von Amerikanern bereits ihre Arbeitsplätze an ausländische Arbeitskräfte verloren haben (die in europäischen und asiatischen Fabriken arbeiten, die mit amerikanischer Auslandshilfe gebaut wurden), werden noch mehr amerikanische Arbeiter erleben, wie ihre eigene Regierung ihre Arbeitsplätze zerstört. Und diese entlaufenen Kapitalisten sind sich der Kostenvorteile einer solchen Sklavenarbeit durchaus bewusst.

Aber so wichtig die Arbeitsplätze auch sind, es gibt einen noch wichtigeren Aspekt in der seit über fünfzig Jahren bestehenden Partnerschaft zwischen den Rockefellers und den Kommunisten. Auf dem Spiel steht das Überleben von Unabhängigkeit und Freiheit in diesem Land.

Professor Sutton hat eine Fülle von Beweisen zusammengetragen, die niemand auch nur zu widerlegen versucht hat. Erstens hat er gezeigt, dass der Kommunismus ein stagnierendes System ist, das weder zu Innovationen noch zu hoher Produktivität fähig ist. Sein Überleben, selbst am Existenzminimum seiner Gefangenen, erforderte regelmäßige Transfusionen von Kapital und Technologie. Ohne die Hilfe des Westens wäre die Sowjetunion schon längst zusammengebrochen. Aber ohne die Sowjetunion hätten die Rockefeller und andere Superreiche keinen "Feind" gehabt, um ihre Pläne für eine monopolistische Weltregierung zu rechtfertigen.

Die Sowjetunion wurde zuerst von Herbert Hoover mit Nahrungsmitteln gerettet. Dann kam Lenins Neuer Wirtschaftsplan, der die Superkapitalisten zurück nach Russland ließ. Es folgte die diplomatische Anerkennung Russlands durch FDR (lange von den Rockefeller befürwortet), die es den Sowjets ermöglichte, dringend benötigte Kredite zu erhalten. Der Zweite Weltkrieg drehte den 11 Milliarden Dollar schweren Lend-Lease-Hahn auf. Nach dem Krieg. Russland wurde erlaubt, große Teile Deutschlands von Fabriken und Wissenschaftlern zu berauben. Während der Kennedy-Regierung. begannen wir damit, Weizen für hungrige sowjetische Fabrikarbeiter zu liefern.

Während des Vietnamkriegs lieferte Amerika lebenswichtige Güter an den osteuropäischen Block, der Nordvietnam mit Kriegsgerät versorgte, um unsere eigenen Soldaten zu töten. Jetzt beliefern wir die größte LKW-Fabrik der Welt, hochentwickelte Computer und eine Fülle anderer Fertigungstechnologien. Um dem Ganzen die Krone aufzusetzen, titelt das Wall Street Journal vom 25. April 1975: "USA erlauben stillschweigend Uranlieferungen an die Sowjetunion zur Verarbeitung zu Treibstoff." Ist das zu fassen?

Wo war die öffentliche Empörung, zu der die Medienkratie fähig ist?*

Wie der ehemalige Marineminister James Forrestal bemerkte:

"Konsequenz war noch nie ein Zeichen von Dummheit. Wären die Diplomaten, die unsere Beziehungen zu Russland falsch gehandhabt haben, einfach nur dumm, würden sie gelegentlich einen Fehler zu unseren Gunsten machen." Kurz gesagt, was hier geschieht, ist nicht nur die Plünderung unserer Wirtschaft, sondern Verrat. Da ist etwas faul, aber nicht in Dänemark, sondern in Manhattan.

Der Spielplan ist einfach: Wir werden erpresst, zu kapitulieren oder mit den Sowjets zu fusionieren. In der Zwischenzeit will unser Kongress die Waffenentwicklung stoppen, damit wir mehr Wohlfahrtsprogramme haben können. Da der größte Teil des Militärbudgets in die Gehälter fließt, die nicht gekürzt werden können, bedeutet jede Kürzung von "Fett" in der Regel, dass echte Muskeln - Waffensysteme - amputiert wurden.

Fünf Jahrzehnte lang war die Propagandalinie der Kommunisten, dass sie die Rockefeller und die anderen Superreichen vernichten würden. Doch die Rockefeller haben das bolschewistische Ungeheuer seit seiner Kindheit gestillt. Heute führen sie die Parade an, um ihren sowjetischen Frankenstein mit einer proteinreichen Diät zu versorgen. Wir sollen glauben, dass diese internationalen Kartellisten dies tun, weil sie dumm oder gierig sind. Natürlich sind die Rockefeller gierig nach den Profiten, die sie durch ihre Allianz mit der

Sowjetunion erzielen, aber das kann nicht die ganze Antwort sein. Lenin behauptete, dass die Kapitalisten den Kommunisten den Strick verkaufen würden, mit dem sie aufgehängt werden sollen, wenn dies mit Gewinn möglich wäre. Die Rockefellers wissen das. Und jetzt bauen sie ihnen Fabriken in der Sowjetunion.

* Eine Gruppe besorgter Amerikaner arrangierte, dass Sutton, der zahlreiche Male vor Kongressausschüssen ausgesagt hat, diese Fakten 1972 vor dem COP Platform Committee in Miami präsentierte. Das Komitee erschien nicht, um Suttons Aussage zu hören, und eine geplante Pressekonferenz wurde abgesagt. Ein Reporter sagte Sutton, seine Geschichte sei zu heiß für die Zeitungen, um sich damit zu befassen. Als Sutton zu Hoover zurückkehrte, wurde er von seinen Vorgesetzten angewiesen, während des Wahlkampfes keine weiteren öffentlichen Erklärungen abzugeben. Offensichtlich hatte jemand Wichtiges einen Anruf getätigt. Später wurde Suttons Vertrag bei Hoover nicht verlängert. Er war offensichtlich auf zu viele empfindliche Zehen getreten.

Aber die Rockefellers sind keine Dummköpfe. Sie sind brillante, weitsichtige Verschwörer, die durch eine hinterhältige, machiavellistische Planung und durch die Unterwanderung, Subventionierung und Kontrolle ihrer Opposition zu ungeheurer Macht gelangt sind.

Der schlichte, altmodische gesunde Menschenverstand besteht darauf, dass die Rockefellers etwas über den Kommunismus wissen, was wir nicht wissen. Da sie ihn subventionieren und ihn nicht fürchten, sagt uns die Logik, dass sie entweder Partner der kommunistischen Hierarchie sind - oder sie kontrollieren sie.

Aber wenn das wahr ist, wie halten die Rockefellers ihre Partner davon ab, die Waffe zu nehmen und sie gegen ihre geheimen Hintermänner zu richten? Wir geben nicht vor, diese Antwort zu kennen. Es muss einen Kontrollmechanismus geben. Die Rockefellers wären nicht so dumm, sich von einem Konkurrenten eine Pistole an den Kopf setzen zu lassen, geschweige denn, die Pistole zur Verfügung zu stellen. Wir müssen also wieder einmal feststellen, dass die Rockefellers etwas wissen, was wir nicht wissen. Sicherlich ist dieses letzte Geheimnis nur der obersten Handvoll der Verschwörer bekannt. Kein Forscher wird die Antwort erfahren, indem er die New York Times in seiner örtlichen Bibliothek durchblättert.

Weil wir den Kontrollmechanismus nicht identifizieren oder beschreiben können, wie er funktioniert, werden viele unsere These ins Lächerliche ziehen. Aber wie erklären sie das fünfzigjährige Rockefeller-Programm zum Aufbau der Macht des Kommunismus? Seit den Tagen von John D. Sr. sind die Rockefellers stolz auf ihre Fähigkeiten, Informationen zu sammeln. Sie wissen mehr über ihre Konkurrenten, als diese über sich selbst wissen. Sie können Ihren Hintern darauf verwetten, dass die Rockefellers nicht naiv sind, was die Kommunisten angeht.

Aber nehmen wir an, dass sie es sind. Nehmen wir an, dass die Rockefellers am Ende die Hauptopfer des kommunistischen Imperiums sein werden, bei dessen Schaffung sie eine so wichtige Rolle gespielt haben. Nehmen wir an, dass dies alles aus reiner Dummheit und Gier geschehen ist. Wo führt uns das hin? Direkt in den Archipel Gulag an der Seite von ihnen, das ist es, wo es uns hinbringt.

Sie verlieren so oder so. Die Große Rote Maschine mag die Rockefellers verschlingen oder auch nicht. Wir sind davon überzeugt, dass sie es nicht tun wird, weil wir glauben, dass die Rockefellers und ihre Verbündeten die Genossen kontrollieren, die die Waffen kontrollieren. Aber die Frage ist eher akademisch, denn der ganze Zweck der Großen Roten Maschine ist es, uns zu verschlingen! Und wenn nicht sehr schnell einige große Veränderungen vorgenommen werden, wird sie genau das tun.

Zehntes Kapitel

Die Planer des Volkes

"Es ist Kissingers Überzeugung, ... dass man durch die Kontrolle von Nahrungsmitteln die Menschen kontrollieren kann und dass man durch die Kontrolle von Energie, insbesondere Öl, die Nationen und ihre Finanzsysteme kontrollieren kann. Indem er Lebensmittel und Öl zusammen mit dem Weltwährungssystem unter internationale Kontrolle stellt, ist Kissinger überzeugt, dass eine lose gestrickte Weltregierung bis 1980 Realität werden kann."

-Paul Scott

Kolumnist mit nationalem Renommee

Die Rockefellers lernten schon vor fast einem Jahrhundert, dass es zwei Standardmethoden gibt, mit denen eines ihrer Unternehmen ein anderes absorbieren kann. Wenn das zu übernehmende Unternehmen viel kleiner ist, ist eine "Übernahme" das einfachste Verfahren: man kauft es auf.

Ist der Konkurrent jedoch ebenbürtig, muss eine Fusion "arrangiert" werden.

Die gleichen Grundsätze gelten auch zwischen den Nationen. Ganz gleich, wie viel unser Land ins Ausland schickt, sei es in Form von Auslandshilfe, technischer Unterstützung, Darlehen, die nie zurückgezahlt werden, oder anderen Großzügigkeiten, es gibt einfach keine Möglichkeit, ein anderes Land - oder auch nur einen Block von Ländern - so mächtig zu machen, dass es uns übernehmen kann.

In Anbetracht dieser politischen Tatsache haben die Meisterplaner die Strategie einer Fusion - einer großen Fusion - zwischen den Nationen entwickelt.

Doch bevor ein solcher Zusammenschluss vollzogen werden kann und die Vereinigten Staaten nur eine weitere Provinz in einer neuen Weltordnung werden, muss zumindest der Anschein von Parität zwischen den Hauptpartnern des Deals bestehen - wie kann man die Nationen der Welt annähernd gleichstellen? Die Insider sind zu dem Schluss gekommen, dass ein zweigleisiger Ansatz erforderlich ist: Man nutzt amerikanisches Geld und Know-how, um seine Konkurrenten aufzubauen, während man gleichzeitig jede nur erdenkliche hinterhältige Strategie einsetzt, um dieses Land zu schwächen und zu verarmen. Das Ziel ist nicht der Bankrott der Vereinigten Staaten, das müssen wir betonen. Vielmehr geht es darum, unsere Produktivkraft und damit unseren Lebensstandard auf das magere Existenzminimum der sozialisierten Nationen der Welt zu senken.

Nur eine faschistisch-sozialistische Diktatur hätte die Macht, eine solche Umverteilung durchzuführen. Man beachte, dass der Plan nicht darin besteht, den Lebensstandard in den

weniger entwickelten Ländern auf unser Niveau anzuheben, sondern unseren zu senken, damit er mit dem ihren übereinstimmt.

Sie können jedoch sicher sein, dass die Rockefellers und ihre Verbündeten nicht davon sprechen, ihre eigene Lebensqualität zu verringern. Es ist Ihr Lebensstandard, der auf dem Altar der Neuen Weltordnung geopfert werden muss.

Der Spielplan der Rockefellers besteht darin, Bevölkerungs-, Energie-, Nahrungsmittel- und Finanzkontrollen als eine Methode zur Kontrolle der Menschen einzusetzen, die stetig und absichtlich in die Große Verschmelzung führen wird. Ein Großteil der Spatenarbeit für die Vorbereitung dieses Plans wird von Henry Kissinger geleistet, der ein Jahrzehnt lang ein persönlicher Mitarbeiter von Nelson Rockefeller war, bevor Rocky ihn in die Nixon-Regierung holte. Bei zahlreichen Gelegenheiten hat Herr Kissinger erklärt, dass es sein Ziel ist, eine "Neue Weltordnung" zu schaffen.

Der Washingtoner Kolumnist Paul Scott enthüllt:

Kissingers Berater sind der Meinung, dass man durch die Kontrolle von Nahrungsmitteln die Menschen kontrollieren kann und durch die Kontrolle von Energie, insbesondere von Öl, die Nationen und ihre Finanzsysteme kontrollieren kann. Indem er Lebensmittel und Öl zusammen mit dem Weltwährungssystem unter internationale Kontrolle stellt, ist Kissinger davon überzeugt, dass eine lose gestrickte Weltregierung, die unter dem Dach der Vereinten Nationen agiert, vor 1980 Realität werden kann.

Der gesunde Menschenverstand sagt uns, dass ein Angestellter der Rockefellers wie Kissinger kein "internationales Kontrollsystem" einrichten würde, das den Rockefellers Vermögenswerte entzieht und sie jemand anderem gibt. Offensichtlich besteht der Spielplan darin, das Vermögen anderer Leute zu nehmen und es unter das Dach einer von den Rockefellers kontrollierten Weltregierung zu stellen.

Diese neue Strategie kann als der Krisenweg zur Weltordnung bezeichnet werden. Sie verläuft parallel zu dem Vertrag über die Atlantische Union und dem Konzept der Regionalregierungen auf dem Weg zum Universalstaat und wird schließlich mit diesem zusammenlaufen. Der Washingtoner Kolumnist Paul Scott nennt dies "den neuen Strategiewechsel von der direkten zur indirekten Herangehensweise, um eine Weltregierung zu schaffen. "Der Plan, wie er von Richard Gardner vom CFR, einem Teilzeitfunktionär des Außenministeriums und Professor für Recht und internationale Organisation an der Columbia University, öffentlich erklärt wurde, läuft auf Folgendes hinaus: Anstatt zu versuchen, die UNO sofort zu einer vollständigen Welt diktatur zu machen, wird das Establishment verschiedene Probleme in verschiedenen Ländern identifizieren. Dann werden sie eine "Lösung" vorschlagen, die nur durch eine Art internationale Agentur erreicht werden kann, so dass jedes betroffene Land gezwungen sein wird, einen weiteren Teil seiner nationalen Unabhängigkeit aufzugeben.

Gardner hält diesen stückweisen Ansatz für den praktischen Weg zum Ende der Nationalstaatlichkeit:

Wir sind wahrscheinlich besser dran, wenn wir unser "Haus der Weltordnung" von unten nach oben und nicht von oben nach unten aufbauen. Es wird wie ein großes - dröhnendes, summendes Durcheinander" aussehen, um William James' sarkastische Beschreibung der Realität zu gebrauchen; aber eine Umgehung der nationalen Souveränität, die sie Stück für Stück aushöhlt, wird uns wahrscheinlich schneller zur Weltordnung führen als der altmodische Frontalangriff.

Das ist es also, was die Rockefeller-Bande, die durch Agenten wie Kissinger und Gardner arbeitet, im Sinn hat - einen "Endlauf um die nationale Souveränität". Gardner fährt fort, mit offensichtlicher Freude:

Der hoffnungsvolle Aspekt der gegenwärtigen Situation besteht darin, dass die Nationen, selbst wenn sie sich dem Ruf nach einer "Weltregierung" und dem "Verzicht auf Souveränität" widersetzen, durch technologische, wirtschaftliche und politische Interessen gezwungen sind, immer weitreichendere Institutionen zu schaffen, um ihre gegenseitige Abhängigkeit zu verwalten.

Einer der offensichtlichen Ansätze für eine Weltordnung durch die Hintertür ist die Kontrolle der Nahrungsmittel. Der Trick besteht darin, eine Welternährungsbank einzurichten, wobei die notwendigen Güter (natürlich) von den Vereinigten Staaten geliefert werden. Das Konzept wurde auf der Konferenz des Internationalen Währungsfonds in Nairobi vom langjährigen Rockefeller-Frontmann Robert S. McNamara (CFR). R. Strange McNamara (ja, das ist wirklich sein zweiter Vorname) wurde zum Präsidenten der Weltbank ernannt, nachdem er seine frühere Aufgabe, die militärische Macht dieses Landes zu beschneiden, erfolgreich abgeschlossen hatte.

McNamara plädierte dafür, dass die nahrungsmittelproduzierenden Nationen der Welt ihre Überschüsse an eine "Weltbehörde" abtreten sollten, die sich dann um die Umverteilung an die "Habenichtse" kümmern sollte. Das Thema sollte auf der Welternährungskonferenz der UNO im November 1974 in Rom erörtert werden. In der Zeit zwischen dem ursprünglichen Vorschlag und der Konferenz in Rom wurde Richard Nixon in den vorzeitigen Ruhestand versetzt und durch einen willfährigen Jerry Ford ersetzt.

Eine von Fords ersten Amtshandlungen bestand darin, vor die UN-Generalversammlung zu treten und dem dort versammelten internationalen Treibgut zu versichern, dass die Stimme des Charlie McCarthy der Rockefellers, Henry Kissinger, die Stimme Amerikas in allen Fragen der internationalen Beziehungen sei. Später gab Ford bekannt, dass der Außenminister als Hauptredner im Namen der Vereinigten Staaten auf der bevorstehenden Welternährungskonferenz auftreten würde und damit die logischere Wahl, nämlich Landwirtschaftsminister Earl Butz, der der offizielle Leiter der US-Delegation war, ablöste.

Von den Hunderten von politischen Kommentatoren im ganzen Land hatte nur Paul Scott den Mut, die Auswirkungen von Fords Handeln zu beurteilen:

Ob er sich dessen bewusst ist oder nicht, Präsident Ford hat die von Außenminister Henry Kissinger entworfene Außenpolitik, die auf die Errichtung einer losen Weltregierung noch vor Ende der 70er Jahre abzielt, abgesegnet.

Indem er die Entwicklung einer globalen Strategie und Politik für Nahrungsmittel und Öl innerhalb der Struktur der Vereinten Nationen forderte, signalisierte der Präsident eindeutig seine Zustimmung zu der von Kissinger angestrebten "neuen internationalen Ordnung".

Scott fuhr fort und wies darauf hin, dass Ford, anstatt die enorme Nahrungsmittelproduktion dieser Nation als Waffe der US-Außenpolitik einzusetzen, um die Ausbreitung der Freiheit in der ganzen Welt zu fördern, Kissingers Plan akzeptierte, die politische Kontrolle über die US-Nahrungsmittelüberschüsse "und schließlich alle US-Nahrungsmittel" an eine nationale Lebensmittelbank zu übergeben.

Herr Henry machte keinen Hehl aus der Tatsache, dass all dies dazu dient, die Neue Weltordnung zu fördern. Er sagte den Delegierten in Rom:

"Wir sind nicht nur mit dem Problem der Lebensmittel konfrontiert, sondern mit der zunehmenden Dynamik unserer gegenseitigen Abhängigkeit." Und "unser Mann in Rom ging sogar noch weiter; er erklärte, wir sollten" die globale Zusammenarbeit bei der Ernährung zu einem Modell für unsere Antwort auf andere Herausforderungen einer interdependenten Welt machen - Energie, Inflation, Bevölkerung, Umweltschutz.

Landwirtschaftsminister Earl Butz räumte in Bezug auf die vorgeschlagene Lebensmittelbank ein, dass "am Ende der amerikanische Steuerzahler dafür zahlen wird". Wer denn sonst? Und die Tatsache, dass die weltweite Verteilung unserer Lebensmittel unweigerlich zu Lebensmittelknappheit und explodierenden Preisen in Amerika führen wird, ist von den Rockefeller-Verschwörern nicht übersehen worden. Das ist Teil des Plans.

Und bevor Sie zu dem Schluss kommen, dass ein solches Programm von einer wütenden amerikanischen Wählerschaft entschieden abgelehnt werden würde, denken Sie daran: Wenn der Plan umgesetzt wird, wird die UNO eine Armee haben, um ihre Plünderung Amerikas zu unterstützen! Zweifellos werden die Lakaien des Clans in der Bürokratie und in den Medien die geplante Lebensmittelknappheit als ein obligatorisches nationales Diätprogramm bezeichnen.

Der ganze Tenor des Treffens in Rom war, dass es die Pflicht der Vereinigten Staaten - also von Ihnen, dem Arbeiter und Steuerzahler - sei, die Welt zu ernähren. Und das, obwohl Amerika seit Jahren mehr als 80 % der an das Ausland gelieferten Nahrungsmittel liefert. Es sind solche amerikanischen Geschenke, die in den letzten Jahren Lebensmittel im Wert von über 25 Milliarden Dollar an undankbare Länder wie das marxistische Indien geliefert haben, das jetzt eine Diktatur ist, die offen mit der Sowjetunion verbündet ist und wo der Großteil unseres Getreides an Ratten und nicht an hungrige Menschen verfüttert wird.

* Während die US-Reserven an Nahrungs- und Futtergetreide bereits aufgebraucht sind, haben Russland und das kommunistische China einen Teil ihrer massiven Käufe von preisgünstigem amerikanischem Getreide dazu verwendet, ihre Vorräte aufzustocken. Die Besatzungen US-amerikanischer und ausländischer Schiffe, die US-Getreide in russische und chinesische Häfen transportieren, wurden von kommunistischen Hafentarifarbeitern darüber informiert, dass jede dritte oder vierte Lieferung von US-Getreide als Teil der nationalen Reserven dieser Länder in permanente Lagereinrichtungen gebracht wird.

Mindestens 200 Milliarden Dollar an solchen Hilfen wurden in ähnlicher Weise an mehr als 125 Länder verschwendet - einschließlich weiterer Millionen, die jetzt an Mitglieder des OPEC-Kartells gehen, das die Ölpreise vervierfacht hat. Um all diese Geschenke zu bezahlen, haben die Insider, die das Sagen haben, mit Hilfe von Inflationsgeld aus der Druckerpresse Hunderte von Milliarden Dollar zu unserer Staatsverschuldung hinzugefügt. In Verbindung mit der konsequenten Verringerung der einheimischen Versorgung hat dies dazu geführt, dass unsere eigenen Lebensmittelpreise außer Sichtweite geraten sind. -

Aber zumindest in der Vergangenheit war unsere Dummheit unser eigenes Werk und unter unserer eigenen Kontrolle. Informierte Amerikaner hätten sie stoppen können - und könnten sie auch heute noch stoppen -, indem sie die Kongressabgeordneten, die für die Werbegeschenke gestimmt haben, aus dem Amt jagen. In der Zukunft, wenn der Rockefeller-Kissinger-Plan für die internationale Autorität über Lebensmittel umgesetzt wird, wird unsere Lebensmittelversorgung nicht mehr unter unserer Kontrolle sein. Was dann?

Immer öfter hören wir in den Medien das klagende Blöken der Rockefeller-Schafe, die von den Amerikanern größere Opfer verlangen, um den Rest der Welt zu ernähren. So unglaublich es auch erscheinen mag, die Wahrheitsverdreher im Äther und in der Presse versuchen, uns ein schlechtes Gewissen einzureden, weil wir nicht verhungern.

Keiner dieser Rockefeller-Lakaien wagt es natürlich, darauf hinzuweisen, dass der Unterschied zwischen der amerikanischen Agrarproduktion und dem Armutsniveau der sogenannten "Habenichtse" der Unterschied zwischen Individualismus mit seinem Vertrauen auf Privateigentum und freies Unternehmertum und Feudalismus-Faschismus-Sozialismus-Kollektivismus ist. Es ist der Unterschied zwischen Anreizen und Planwirtschaft, zwischen Effizienz und verschwenderischer Verschwendung, zwischen einer Million Verkäufer, die das "Zuviel" anpreisen, und einer Million Rationierer, die das "Zuwenig" aufteilen.

Das soll nicht heißen, dass das amerikanische Agrarsystem perfekt ist. In dem Maße, in dem wir Preisstützungen und Subventionen eingeführt haben und Menschen dafür bezahlen, keine Nahrungsmittel anzubauen, haben wir gelitten. Dennoch ist der Erfolg der amerikanischen Landwirtschaft in Freiheit ein Modell, das der Rest der Welt nachahmen sollte.

Aber wenn mehr Nationen die Unabhängigkeit in der Nahrungsmittelproduktion erreichen würden, würde ein Großteil der Impulse für die Weltregierung schneller verschwinden als ein Schmarotzer, wenn der Scheck kommt. Damit die Rockefellers ihre Neue Weltordnung verwirklichen können, müssen sie zunächst Hungersnöte und die Angst vor weiterem Leid hervorrufen. Um eine Hungersnot auszulösen, genügt es, die gesamte Landwirtschaft unter die Kontrolle der Regierungsbürokratie zu stellen und dann eine Weile zu warten. Je größer die Bürokratie, desto kürzer die Wartezeit, und die internationale Bürokratie ist das Nonplusultra bei der Produktion von Bürokratie anstelle von Weizen.

Mit dem Streben nach Nahrungsmittelproduktion ist auch das Streben nach Bevölkerungskontrolle verbunden. Die Bevölkerungsplanung ist ein wichtiges Instrument beim Aufbau des Netzes, das uns in die Neue Weltordnung hineinziehen wird. Die Bevölkerungsbombe - real oder übertrieben - wird in Verbindung mit Nahrungsmittel-,

Energie- und internationalen Geldproblemen als Teil der One-Big-Brother-Schlinge eingesetzt.

Zeitgleich mit den von der UNO gesponserten Konferenzen in Nairobi und Rom veranstalteten die Vereinten Nationen im August 1974 die Weltbevölkerungskonferenz in Bukarest, Rumänien. Angeführt wurde das Programm von keinem Geringeren als John D. Rockefeller III, der verkündete:

" Ich komme nach Bukarest mit einem dringenden Aufruf zu einer tiefgreifenden und gründlichen Neubewertung all dessen, was auf dem Gebiet der Bevölkerungspolitik getan wurde.

Ich habe meine Meinung geändert und glaube nun, dass Familienplanung allein nicht ausreicht. "

Ein Bericht der Associated Press erklärte: - Rockefeller ... ist seit Jahren einer der weltweit führenden Befürworter der Familienplanung. Er spendete Millionen von Dollar für die Bevölkerungsforschung und ist Gründer und Vorsitzender des Population Council, einer privaten US-Organisation, die größtenteils von den Rockefeller- und Ford-Stiftungen finanziert wird."

Der Pressedienst fuhr fort:

"Seine Rede spiegelte den Standpunkt wider, der auf dieser Konferenz von vielen Mitgliedern der Dritten Welt und der sozialistischen [d.h. kommunistischen] Länder vertreten wurde." John D. III. fühlte sich offensichtlich hinter dem Eisernen Vorhang zu Hause, denn er forderte eine Umverteilung des Reichtums und verkündete fromm, dass moderne Entwicklung die "ungleiche Verteilung der Früchte des Fortschritts" betonen sollte.

In seinen Ausführungen vor den versammelten Volksplanern machte der älteste der königlichen Rockefellers drei wesentliche Punkte deutlich: Erstens wiederholte er die kommunistische Forderung, dass die Reichen ihren Reichtum an die Armen abgeben müssen. Zweitens behauptete er, dass die freiwillige Familienplanung unzureichend sei, und forderte, dass der Große Bruder vorschreiben solle, ob ein Paar ein Kind bekommen dürfe oder nicht. Drittens plädierte Rockefeller für einen moderaten Konsum in den fortgeschrittenen Nationen und forderte, dass die Amerikaner freiwillig ihren Lebensstandard senken sollten.

Die Tatsache, dass es ein wenig unpassend - um nicht zu sagen heuchlerisch - ist, wenn ein Mann, dessen Familie unzählige Millionen wert ist, der Tausende von Bediensteten und Hunderte von luxuriösen Häusern besitzt und in einer Opulenz lebt, die die orientalischen Potentaten von einst nicht kannten, den Rest seiner Mitbürger auffordert, ihren Lebensstandard zu senken, blieb in der New York Times unbemerkt. Aber um das Offensichtliche zu verdeutlichen: Wessen Reichtum, glauben Sie, will Rockefeller teilen, Ihren oder seinen?

Die Konferenz folgte dem Aufruf von Rockefeller (der behauptete, die Vereinten Nationen seien die weltweit höchste Autorität für die Kontrolle der Menschen durch die Regierung)

und setzte die Maschinerie in Gang, um die totalitären Forderungen der Stop the Storkers zu institutionalisieren.

Die Washington Post, das wichtigste Sprachrohr des Establishments, hat die naziähnliche Politik erörtert, die von den Volksplanern befürwortet wird:

Es könnte der Tag kommen, an dem Paare ihre Eignung nachweisen und Qualifikationen demonstrieren müssen, bevor sie Eltern werden dürfen.

Oder es wird Babykarten für Paare geben, Gruppenehen, massenhafte Verteilung von Medikamenten gegen Unfruchtbarkeit, Elternlizenzen, legale Polygamie, Abtreibungen auf Verlangen, vielfältigere Lebensoptionen für Frauen und eingeschränktere für Männer - wie z. B. erzwungener Vaterschaftsurlaub für neue Väter.

Sie müssen wissen, dass eine solche erzwungene Unfruchtbarkeit nicht für Indien oder den Senegal geplant ist, sondern für die Vereinigten Staaten, wo das Nullwachstum der Bevölkerung bereits eine Tatsache ist.

All dies trotz der nachweisbaren Tatsache, dass es auf der Erde reichlich Platz für uns alle gibt - wenn jeder Mann, jede Frau und jedes Kind auf der ganzen Welt in den Bundesstaat Washington ziehen würde (der zwanzigste aller Bundesstaaten), hätte jeder von uns 490 Quadratmeter Platz.

Aber man will uns glauben machen, dass wir innerhalb eines Jahrzehnts knöcheltief in Menschen versinken werden, wenn wir Big Brother nicht die totale Macht über die Rechte der Menschen geben, Kinder zu bekommen. Erhabene Organisationen wie die Nationale Akademie der Wissenschaften tragen dazu bei, diese Rockefeller-Linie zu vermarkten, mit Weltuntergangsmeldungen wie: "An der Langzeitprognose kann es keinen Zweifel geben. Entweder muss die Geburtenrate in der Welt zurückgehen oder die Sterberate muss steigen.

Damit soll nicht die Möglichkeit ausgeschlossen werden, dass die Überbevölkerung, insbesondere in den rückständigen Nationen, kein echtes Problem darstellt. Aber wenn die Rockefellers wirklich daran interessiert wären, das Bevölkerungswachstum einzudämmen, ohne alle Menschen zu versklaven, gäbe es eine viel bessere Lösung. Wenn der Lebensstandard in einem Land steigt, sinkt die Geburtenrate - freiwillig. Helfen Sie Nationen wie Indien und Rotchina, von der Einführung der Prinzipien der freien Marktwirtschaft und des Privateigentums zu profitieren, und der von diesen neuen freien Völkern produzierte Reichtum würde die Welt in Erstaunen versetzen. Die Rockefellers sind jedoch an mehr Kontrollen interessiert, nicht an weniger Problemen.

Das fadenscheinige Rockefeller-Argument, die Welt müsse die Kontrolle der Menschen im Stil von Mao akzeptieren oder untergehen, ist so verlogen, dass es erstaunlich ist, dass die Verschwörer jemanden dazu gebracht haben, ihnen das abzunehmen. Wie Reverend R. J. Rushdoony in seinem hervorragenden Buch *The Myth of Overpopulation*:

Der Sozialismus führt letztlich immer zu einem Ungleichgewicht zwischen der Zahl der Menschen und ihrer Nahrungsmittelversorgung, was zu Hunger oder Hungersnot führt. In diesem Sinne gibt es also im Sozialismus immer ein Problem der Überbevölkerung. Der

Sozialismus wirkt sich im Übrigen sowohl auf die Nahrungsmittelversorgung aus, indem er sie begrenzt, als auch auf die Bevölkerung, indem er sie in einer Phase ausdehnt und in einer anderen begrenzt.

Für die Rockefellers ist der Sozialismus kein System zur Umverteilung von Reichtum - schon gar nicht zur Umverteilung ihres Reichtums -, sondern ein System zur Kontrolle von Menschen und Konkurrenten. Der Sozialismus legt die Macht in die Hände der Regierung. Und da die Rockefellers die Regierung kontrollieren, bedeutet Regierungskontrolle gleich Rockefeller-Kontrolle. Sie haben das vielleicht nicht gewusst, aber Sie können sicher sein, dass sie es wissen!

Wenn die Rockefellers sich der UN-Weltbevölkerungskonferenz anschließen und zur Förderung "einer neuen Wirtschaftsordnung durch die Beseitigung der Ursachen der Weltarmut, durch die Gewährleistung einer gerechten Verteilung der Weltressourcen, durch die Beseitigung der Ungerechtigkeiten des bestehenden Welthandelssystems und der Ausbeutung durch kapitalistische ... Konzerne" aufrufen, dann riecht das so fischig wie ein ungewaschenes Thunfischboot.

Die Eindämmung des Bevölkerungswachstums ist nur ein Teil des Rockefeller-Krieges gegen die amerikanische Familie. Abtreibung ist ein anderer. Laut John H. Knowles, dem Präsidenten der Rockefeller Foundation und einem der führenden amerikanischen Förderer des Abschlachten von Ungeborenen, ist es das Ziel der Foundation, in Amerika die Kapazität für 1,8 Millionen Abtreibungen pro Jahr zu erreichen.

Nicht zufällig war es John D. Rockefeller III, der von Richard Nixon zum Vorsitzenden der neu geschaffenen Kommission für Bevölkerungswachstum und die amerikanische Zukunft ernannt wurde. Als er diese Ernennung annahm, hielt John D. III eine Lobrede:

Der Durchschnittsbürger ist sich der sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Bevölkerungswachstums und seiner Folgen für die Qualität unseres Lebens nicht bewusst. Anstatt Bevölkerungskontrolle als etwas Negatives zu betrachten, sollten wir sehen, dass sie eine Bereicherung sein kann.

Einer der frühen Berichte der Rockefeller-Kommission empfahl:

... dass die gegenwärtigen staatlichen Gesetze, die die Abtreibung einschränken, nach dem Vorbild des Gesetzes des Staates New York liberalisiert werden sollten, wobei solche Abtreibungen auf Antrag von ordnungsgemäß zugelassenen Ärzten unter medizinisch sicheren Bedingungen durchgeführt werden sollten.

Außerdem schlug die Kommission vor, dass Bund, Länder und Gemeinden Mittel zur Unterstützung von Abtreibungsdiensten in Staaten mit liberalisierten Gesetzen bereitstellen. "Rockefeller ist so gefühllos gegenüber individuellen Überzeugungen, dass er unter anderem den katholischen Steuerzahlern Geld abknöpfen würde, um das zu finanzieren, was ihre Religion als Mord an Ungeborenen lehrt.

Das ist ein harter Brocken, sagt The Rock: "Religiöse Vorurteile müssen überwunden werden."
"

Das New Yorker Modell-Abtreibungsgesetz, dem der Vorsitzende John enthusiastisch Beifall zollte, wurde natürlich unter der Führung von Bruder Nelson verabschiedet. Während der Anhörungen zur Bestätigung des Vizepräsidenten bezeichnete Dr. Charles Rice, Professor für Recht an der Notre Dame Law School, Nelson als "das leibhaftige Symbol der Anti-Lebens-Bewegung" und sagte, dass Mr. Rockefeller "vielleicht der führende Befürworter der freizügigen Abtreibung in den Vereinigten Staaten ist."

Die Rockefellers haben sogar die Einrichtung einer Abtreibungsfabrik finanziert. Im Sommer 1971 eröffnete Planned Parenthood-New York City sein erstes großes Abtreibungszentrum - ein Prototyp für die Entwicklung weiterer Zentren in der Stadt, im Staat und im ganzen Land. Ursprünglich sollte das Zentrum mehr als 10 000 Abtreibungen pro Jahr für eine durchschnittliche Gebühr von 80 Dollar durchführen, wobei die Mittel in vielen Fällen von Medicaid bereitgestellt wurden. Die anfänglichen Mittel für die Einrichtung der Abtreibungsstelle stammten aus einer Zusage des Rockefeller Brothers Fund in Höhe von 200.000 Dollar.

Die letzten drei Generationen der Rockefellers waren nicht gerade für ihre Rücksichtnahme auf die Gefühle und Überzeugungen anderer bekannt. Als eine Gruppe von Abtreibungsbefürwortern eine Rede von Nelson Rockefeller in Nebraska störte, sagte der liebenswerte alte Politiker zu einem 15-jährigen Mädchen: "Mach es nicht schlecht [Abtreibung], Mädchen, du brauchst vielleicht eines Tages eine."

In allen Kriegen, die diese Nation geführt hat, von der Schlacht von Lexington im Jahr 1776 bis zum letzten Todesfall in Vietnam, starben insgesamt 668.226 Amerikaner im Kampf. Doch allein im Jahr 1972 wurden in diesem Land 700.000 unschuldige Babys legal getötet, bevor sie ihren ersten Atemzug tun konnten. (Aktuelle Schätzungen gehen davon aus, dass diese Zahl auf 1,6 Millionen Abtreibungen pro Jahr ansteigen könnte.)

Das ist der Preis für die Förderung der problemlosen Abtreibung in den Vereinigten Staaten durch die Rockefellers. Aber das ist nur ein Teil des Preises, den wir alle zahlen (und zahlen, und zahlen) werden, wenn es den Volksplanern gelingt, uns alle in ihre Neue Weltordnung zu treiben.

Ja, die Rockefellers sind Planer. Wie John D.'s Adjutant, Fred Gates, einmal gestand:

"In unseren Träumen haben wir unbegrenzte Ressourcen, und die Menschen unterwerfen sich mit perfekter Fügsamkeit unseren formenden Händen."

Heute verfügen die Rockefellers dank der Steuerzahler über nahezu unbegrenzte Mittel. Das Ergebnis ist, dass gesichtslose Bürokraten in Washington, die Sie nicht eingestellt haben und die Sie nicht feuern können, Ihnen jetzt vorschreiben, wie Sie Ihr Unternehmen zu führen haben, wen Sie einstellen dürfen, wohin Ihre Kinder mit dem Bus zur Schule gebracht werden, welche Produkte Sie kaufen können und sogar welche Lebensmittel Sie essen dürfen und welche nicht. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Diktatoren Ihnen vorschreiben, wie viele Kinder Sie haben dürfen.

An der Planung ist nichts auszusetzen. Die Frage ist nur, wer sie durchführt. Unsere Gründerväter glaubten, dass die Menschen frei sein sollten, ihr eigenes Leben zu planen. Die Rockefeller glauben, dass ihre Agenten in der Bundesregierung Ihr Leben für Sie planen müssen. Es ist eine einfache Entscheidung: Wollen Sie Ihr Leben selbst in die Hand nehmen, oder wollen Sie gezwungen werden, dem Diktat von Bürokraten, Sozialarbeitern, Hochschulprofessoren, Soziologen, Psychologen und anderen zu gehorchen, die für das Haus Rockefeller arbeiten?

Nelson ist diesbezüglich sehr offen. In einem Interview mit der Zeitschrift Playboy vom Oktober 1975 gab Rocky zu:

"Ich bin ein großer Anhänger der Planung. Wirtschaftliche, soziale, politische und militärische Planung, die gesamte Weltplanung." (Hervorhebung hinzugefügt.)

Wenn der Große Bruder kommt, wird er vielleicht eine Hornbrille tragen.

Elftes Kapitel

Der große Energie-Schwindel

"Die verrückteste Vorstellung, die dieses Land seit langem getroffen hat, ist die, dass Engpässe bei Gas, Rindfleisch und vielen anderen Dingen schlecht für das amerikanische Volk sind. Was Amerika braucht, ist mehr Knappheit.

-James Reston (CFR)

New York Times

Nachdem die Rockefellers die Räder in Bewegung gesetzt hatten, um die internationale Kontrolle über Lebensmittel und Bevölkerung zu etablieren, setzten sie ihren Zug auf dem alles entscheidenden Gebiet der Energie fort. Wie Dr. Medford Evans festgestellt hat: "Energie hält die Welt in Schwung." Und er fügt die offensichtliche, aber entscheidende Tatsache hinzu: "Wer kontrolliert, was die Welt in Bewegung setzt, kontrolliert die Welt." Mit anderen Worten: Wenn die Neue Weltordnung die Energie des Planeten kontrolliert, wird die Weltdiktatur errichtet werden.

Der Kolumnist Paul Scott informiert uns darüber:

"Sobald [das] Konzept der internationalen politischen Kontrolle über Lebensmittel von den UN-Mitgliedern akzeptiert wird, plant Kissinger, dasselbe Konzept über Öl und schließlich über die gesamte Energie in der Welt zu etablieren."

Sie werden sich erinnern, dass wir im letzten Kapitel einen Bericht von Herrn Scott zitiert haben, wonach Kissinger glaubt, dass die Insider durch die Kontrolle der Energie, insbesondere des Öls, die Nationen und ihre Finanzsysteme kontrollieren können; und dass eine solche internationale Kontrolle des Öls und der Geldsysteme innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Weltregierung herbeiführen könnte.

Aber nach dem Rockefeller-Kissinger-Spielplan muss es, bevor das Öl internationalisiert werden kann, eine Krise geben, die eine weltweite Depression auszulösen droht. Erinnern Sie sich: "Krisen ... sind die großen Förderer". Es kann kaum ein Zweifel daran bestehen, dass die derzeitige internationale Erdölkrise absichtlich herbeigeführt wurde. Sie wurde von Anfang bis Ende durchdacht. Die Planung beinhaltet typische bürokratische Idiotie, die vielleicht beabsichtigt war oder auch nicht, um das Ergebnis zu erzielen, das sie unweigerlich hatte; und konspirative Planung durch Rockefeller-Agenten, die zu jeder Zeit genau wussten, was sie taten.

Im Gegensatz zu den Beschwörungen der Schwarzmaler geht Amerika das Öl nicht aus.

Wie Don Oakley vom Copley News Service bemerkt:

"Für jedes der Milliarden und Abermilliarden Barrel Erdöl, das die Vereinigten Staaten verbraucht haben, seit Colonel Drake 1859 die erste Quelle gebohrt hat, bleibt mindestens ein weiteres Barrel im Boden." John Knight, Vorsitzender der Redaktion der Knight-Zeitungen, meint dazu: "Eine Zahl von 100 Milliarden Barrel [an Ölreserven] wird als konservativ angeboten, obwohl einige Studien die Zahl auf mehrere hundert Milliarden Barrel ohne Schieferöl schätzen.

Verstehen Sie das? Wir sitzen auf mehreren hundert Milliarden Barrel, ohne Schieferöl. Doch selbst heute verbrauchen die Vereinigten Staaten nur etwa sechs Milliarden Barrel Öl pro Jahr.

Schieferöl ist Öl, das in porösem Gestein eingeschlossen ist. Das Innenministerium schätzt unser "leicht förderbares Schieferöl auf achtzig Milliarden Barrel und das mit intensiver Technologie förderbare Schieferöl auf sechshundert Milliarden Barrel. Die sechshundert Milliarden Barrel, die förderbar zu sein scheinen, reichen bei der derzeitigen Verbrauchsrate für einhundert Jahre. Die meisten US-Schieferölvorkommen befinden sich jedoch auf Bundesland in Wyoming, Colorado und Utah. Noch wird nichts davon kommerziell gefördert, weil die Bundesregierung die Erschließung dieser wichtigen Ressource nur sehr langsam - manche sagen verdächtig langsam - genehmigt hat.

Wir sind buchstäblich von Öl umgeben. U, S. News & World Report gab bereits am 22. November 1971 an, dass sich unsere gesamten Offshore-Ölreserven auf etwa 780 Milliarden Barrel belaufen. Darin sind natürlich die geschätzten zwanzig Milliarden Barrel Öl in Alaska nicht enthalten. Zählt man nur das Offshore-Öl, die Reserven in Alaska und das leicht zu fördernde Schieferöl, so verfügen die Vereinigten Staaten über 880 Milliarden Barrel Ölreserven. Bei der derzeitigen Verbrauchsrate reicht diese Menge laut meinem Rechner bis über das Jahr 2121 hinaus. Das ist viel länger, als jeder von uns überleben wird. Sicherlich können wir in dieser Zeit alternative Formen von Strom und Energie erzeugen!

Warum, so fragt der Wirtschaftswissenschaftler Tom Rose, sollten wir nach mehr als dreihundert Jahren kontinuierlichen materiellen Fortschritts in Amerika ohne Brennstoffknappheit im Jahr 1973 plötzlich in eine Energiekrise stolpern? Wenn Amerika über reichhaltige Brennstoffvorräte verfügt, warum sind sie dann nicht im Überfluss vorhanden? Könnte es sein, fragt Professor Rose, dass sich der historische Prozess, durch den diese Vorräte verfügbar gemacht wurden, verändert hat? Er stellt fest:

In der Vergangenheit wurde die Energieversorgung in Amerika von profitorientierten Privatunternehmen und Konzernen betrieben. Diese risikofreudigen Unternehmen haben jedes Jahr Millionen und Abermillionen von Dollar in ihre langfristigen Pläne investiert, um den ständig wachsenden Energiebedarf des amerikanischen Volkes zu decken. In der Vergangenheit haben sie ihre Produktionspläne den Preissignalen angepasst, die sie auf dem Wettbewerbsmarkt erhielten. Über drei Jahrhunderte lang war dieser Prozess des freien Marktes äußerst erfolgreich. Und konkurrierende Energiequellen waren stets in Hülle und Fülle zu vernünftigen Preisen verfügbar.

In den letzten Jahrzehnten haben sich jedoch die Bürokraten und Politiker in den Marktprozess eingemischt. Wie Professor Rose bemerkt,

"In den letzten zwei oder drei Jahrzehnten - vor allem seit 1955, als die FPC (Federal Power Commission) begann, die Preise für Gas und Öl im Voraus zu kontrollieren - waren die Energieversorger mit nicht marktwirtschaftlichen Signalen konfrontiert ... Weder der Krieg im Nahen Osten noch der amerikanische Wohlstand haben unsere derzeitige Energiekrise verursacht. Sie wurde durch politische Einmischung verursacht."

Dieser letzte Punkt ist so entscheidend für das Verständnis des Schlamassels, in dem wir stecken, dass wir ihn wiederholen wollen. Treibstoffhungrige, ölverbrauchende Amerikaner haben die Energiekrise nicht verursacht. Der Krieg im Nahen Osten hat sie nicht verursacht. Unser wachsender Wohlstand hat sie nicht verursacht. Politische Einmischung (von einigen der klügsten Planer überhaupt, wie wir hinzufügen möchten) war es.

Haben Sie gehört, dass die Rockefellers, die Manager von Standard Oil oder sogar andere Erdölländer sich darüber aufgeregt haben, dass ein Haufen von Bürokraten, die mit Papieren herumhantieren, die Realität von Angebot und Nachfrage so verzerrt haben, dass wir jetzt eine weltweite Krise haben? Ja, Mobil hat ein paar Anzeigen geschaltet, die darauf hinweisen. Aber wenn die Rockefellers wirklich zeigen wollten, was für ein handfester Betrug die Energiekrise wirklich ist, würden sie 60-minütige Dokumentarfilme auf ABC, NBC und CBS zeigen. Stattdessen haben diese Sender eine Flut von Sondersendungen produziert, um der Öffentlichkeit vorzugaukeln, wir hätten nur noch die letzte Gallone Exxon.

Eine der Hauptausreden für die massive Einmischung der Regierung in die Entwicklung und Vermarktung von Energieressourcen war die Ökologiebewegung. Die "Krise", mit der die Erschließung von Offshore-Öl abgewürgt werden sollte, begann mit der Ölpest in Santa Barbara im Jahr 1969. Die "liberalen" Medien verkündeten die Ölkatastrophe von Santa Barbara als eine größere Katastrophe als die Beulenpest. Die Fernsehzuschauer sahen jeden Abend herzerreißende Nahaufnahmen von klebrigen Möwen, die mit Rohöl bedeckt waren.

Vierzig führende Wissenschaftler unter der Leitung von Dr. Dale Straughan, einem Meeresbiologen von der University of Southern California, führten daraufhin eine Studie über die Ölpest in Santa Barbara durch. Diese 250.000 Dollar teure Studie führte zu einem 900-seitigen Bericht, in dem erklärt wurde:

"Der Gesamtschaden durch die Ölpest wurde nicht nur weit überschätzt, sondern dort, wo Schaden entstanden war, hat die Natur ihn wieder normalisiert."

Die Schlussfolgerungen von Dr. Straughan und ihrem Team wurden zu einem der größten Geheimnisse seit dem Verbleib von Richter Crater. Die Brinkleys, Cronkites und andere, die aus der unglückseligen Ölpest eine nationale Horrorgeschichte gemacht hatten, waren so sehr damit beschäftigt, die Trommeln zu schlagen, um alle Offshore-Bohrungen zu stoppen, dass sie keine Zeit hatten, über die weniger dramatische, wahrheitsgemäße Geschichte dessen zu berichten, was in Santa Barbara wirklich geschah.

Sie waren zu sehr damit beschäftigt, die Machtübernahme der Regierung zu fördern, um zu berichten, dass von den etwa vierzehntausend Offshore-Bohrungen, die

gebohrt wurden, insgesamt nur drei - ja, drei - ernsthafte Ölpestfälle aufgetreten sind.

Die gefälschte Propaganda über die Ölpest in Santa Barbara diente der Nixon-Regierung als Vorwand, um Pachtverträge zu kündigen und Offshore-Öl- und Gasbohrungen zu unterbinden, und zwar nicht nur im Santa-Barbara-Kanal, sondern im ganzen Land. Wie schon so oft gab die Regierung dem Geschrei des Pöbels nach und schwieg zu den bekannten Fakten. Während der Verbrauch von Erdöl und Gas jedes Jahr sprunghaft anstieg, schränkten die Nixon-Pooh-Bahs die Ausweitung des Angebots ein. Jeder, der sich durch die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre gearbeitet hat, weiß, dass eine steigende Nachfrage bei gleichbleibendem Angebot und gleichbleibenden Preisen unweigerlich zu einer Verknappung führen wird. Die Meister der Nixonomics wussten, was sie taten, und sie taten es trotzdem.

Doch der Stopp weiterer Offshore-Bohrungen war nicht der einzige Gewinn, den die Verursacher unserer Knappheit aus der Ölpest von Santa Barbara ziehen konnten. Im Gefolge dieser "Umweltkatastrophe" konnte Senator Henry Jackson aus Washington seinen oft abgelehnten Gesetzentwurf zur Einführung einer nationalen Umweltschutzpolitik und zur Schaffung eines Rates für Umweltqualität durchsetzen. Auf den ersten Blick schien das Gesetz unschuldig genug zu sein.

Aber, wie Dan Smoot in *The Business End of Government* berichtet

. . war es ein Schläfer, wie Anwälte von Aktivisten es jubelnd nannten, nachdem es sicher in den Gesetzesbüchern stand. Diese Gesetzgebung verschaffte den Aktivisten eine rechtliche Handhabe, um vor Gericht Angriffe gegen große Unternehmen in den Vereinigten Staaten zu unternehmen

Die Definition des Begriffs "Umwelt" im Umweltrecht ist so vage und offen, dass die Bundesgerichte nahezu unbegrenzte Befugnisse haben, um gegen die Maßnahmen der Exekutivbehörden und die Gesetze des Kongresses ein Veto einzulegen. Kein Unternehmen kann eine größere Tätigkeit aufnehmen, ohne sich vorher mit einer Regierungsbehörde über Genehmigungen, Lizenzen, Wegerechte, Landpacht, die Nutzung öffentlicher Verkehrswege usw. auseinanderzusetzen. Jede Gruppe von zwei oder mehr Personen, die bereit sind, eine kleine Kautionsumme zu hinterlegen und einen Anwalt einzuschalten, kann eine Behörde verklagen und behaupten, dass die Behörde bei der Erteilung einer Genehmigung für eine Geschäftstätigkeit keine angemessene Umweltverträglichkeitserklärung gemäß dem National Environmental Policy Act von 1969 abgegeben hat. Sie können eine gerichtliche Verfügung beantragen, um die Geschäftstätigkeit zu stoppen, bis die Behörde eine angemessene Umweltverträglichkeitserklärung vorlegt und eine alternative Vorgehensweise vorschlägt.

Das Jackson-Gesetz, gegen das Richard Nixon sein Veto nicht einlegte, wurde benutzt, um den Bau der Alaska-Pipeline um unglaubliche fünf Jahre zu verzögern. Unter dem Vorwand, die Tundra für die zierlichen Hufe der Karibus jungfräulich zu halten, fesselten die Ökomanen das Pipeline-Projekt vor Gericht. Eine Pipeline durch die gefrorene Tundra Zentralalaskas ist ungefähr so auffällig wie ein Faden, der sich vom achten zum neunten Loch eines Golfplatzes erstreckt - und ungefähr so schädlich für das Spiel. Doch das Jackson-Umweltgesetz verschaffte den Radikalen nicht nur Respekt vor den Gerichten, sondern auch eine juristische Keule, die besagte, dass alle Projektentwickler als schuldig zu betrachten sind, bis sie ihre Unschuld beweisen.

Unter dem Eindruck der öffentlichen Empörung handelte der Kongress schließlich und erlaubte den Bauunternehmern, mit dem Bau der Pipeline zu beginnen. Nach einer fünfjährigen Verzögerung können wir uns also darauf freuen, dass irgendwann im Jahr 1978 Rohöl aus dem Ende der Pipeline strömt. Wäre die Nixon-Regierung nicht lächelnd gegen die Ökowahnsinnigen untergegangen, würde jetzt täglich eine Million Barrel Rohöl aus Alaska in die Raffinerien fließen - zufällig fast dieselbe Menge, die die USA aus dem Nahen Osten importieren. Unnötig zu sagen, dass die Sierra Clubber in Alaska ungefähr so beliebt sind wie Bobby Riggs bei einer Babyparty für Gloria Steinem.

Einer der wichtigsten Schritte in dem Bemühen, eine künstliche Verknappung des Erdöls herbeizuführen, erfolgte im Juni 1970, als Präsident Nixon eine Durchführungsverordnung zur Schaffung der Umweltschutzbehörde erließ. Ein vorläufiger Bericht über die Aktivitäten der 9.000 Bürokraten in der EPA wurde jetzt vom House Appropriation Subcommittee veröffentlicht.

Darin heißt es:

Der Unterausschuss ist davon überzeugt, dass die Environmental Protection Agency (EPA) eine wichtige Rolle in der aktuellen Energiekrise gespielt hat. Die Genehmigung übermäßig restriktiver staatlicher Pläne durch die Behörde, die die gleichzeitige Einhaltung primärer und sekundärer Luftqualitätsnormen fordern, hat dazu geführt, dass die Industrie von Kohle auf schwefelarme Brennstoffe umstellen muss. Dieser erhöhte Bedarf an Öl und Gas hat wesentlich zu unseren derzeitigen Kraftstoffproblemen beigetragen.

Darüber hinaus haben die von der Behörde auferlegten Emissionskontrollnormen für Kraftfahrzeuge den Bedarf an Benzin stark erhöht, das ebenfalls knapp ist und wahrscheinlich rationiert werden muss.

Nixons Umweltschutzbehörde hat im Namen der Kontrolle der Luftverschmutzung die Autohersteller gezwungen, alle möglichen Sprit fressenden Geräte in unsere Motoren einzubauen. Das Ergebnis ist ein Rückgang der Fahrleistung um mindestens zwanzig Prozent, und wenn man bedenkt, dass es fast unmöglich ist, solche Motoren richtig einzustellen, könnte der Verlust sogar fünfzig Prozent betragen.

Laut Shirley Scheibla, Redakteurin von Barron's Washington, führen die von der EPA an unseren Autos angebrachten Gadgets zum Verbrauch von 300.000 zusätzlichen Barrel Benzin pro Tag; bis 1980 werden die Kontrollen den Verbrauch von zusätzlichen zwei Millionen Gallonen Benzin pro Tag erfordern. In der Zwischenzeit hat die auf Bundesebene vorgeschriebene Reduzierung des Bleianteils im Benzin die Kraftstoffeffizienz um weitere zwanzig Prozent verringert. Und die Experten scheinen sich nicht einmal darüber einig zu sein, ob die geforderte Ausrüstung tatsächlich die Umweltverschmutzung verringert. Einige sind der Meinung, dass der Nettoeffekt ein Anstieg ist. Wir geben nicht vor, es zu wissen, aber uns scheint, dass, wenn unser Auto bis zu doppelt so viel Benzin verbrennt, die Nettomenge an Schadstoffen, die aus dem Auspuff kommt, wahrscheinlich zugenommen hat.

Die zehntausend unabhängigen Ölgesellschaften in den USA bohren 80 % der Bohrlöcher. Eine staatliche oder "Volkskontrolle" der Ölindustrie würde in der Praxis bedeuten, dass die Rockefellers ihre Konkurrenten kontrollieren. Das wäre der Todesstoß für die unabhängigen Unternehmen und würde eine einzige große Ölgesellschaft unter der Herrschaft des Hauses Rockefeller schaffen. Ja, Wettbewerb ist immer noch eine Sünde.

Wenn Sie immer noch Zweifel daran haben, dass die Rockefellers die Energieknappheit aus Macht- und Profitgründen vorantreiben, bedenken Sie die Tatsache, dass sie ihre angeblichen Feinde, die Ökowahnsinnigen, finanziert haben.

Unglaublich, sagen Sie? Nun, es ist wahr. Und zwar aus anderen Gründen als der Liebe der Rockefellers zu blauem Himmel und sinkenden Profiten. Die - Umweltgesetzgebung - die durch den Kongress gepeitscht wurde, basierte auf der Lobbyarbeit unzähliger "Experten". Um diese Bürgerlobbys zusammenzustellen, braucht man viel Geld; und im Gegensatz zu der schrillen Werbung, die die meisten dieser Gruppen machen, kommen die Dollars nicht von Schulkindern, die ihr Milchgeld spenden, oder gar von Studenten, die auf ein Bier verzichten. Das Geld für den Kampf gegen "die etablierten Interessen" kommt größtenteils von eben diesen etablierten Interessen und den von ihnen gegründeten Stiftungen. Es ist die alte Masche von Bre'r Rabbit, der Bre'r Bear anfleht, ihn nicht ins Gebüsch zu werfen. Nur dass in diesem Fall Bre'r Rabbit die Rockefellers sind und das Beet die sozialistischen Kontrollen. Denken Sie daran, mehr Kontrollen bedeuten mehr Knappheit; und wenn Öl und Gas knapp sind, gehen die Preise in die Höhe.

* Etwa ein Drittel der Kosten für eine Gallone Benzin gehen an die Ölgesellschaft. Wenn Benzin einen Dollar pro Gallone erreicht, was die meisten Experten erwarten, wird der Anteil von Standard Oil viel größer sein als zu Zeiten, als man für 34,9 Cent tanken konnte.

Während der Kongressanhörungen zum National Environmental Policy Act von 1969 sprach sich kein Geringerer als J. C. Harrar, damals Präsident der Rockefeller Foundation (und natürlich CFR-Mitglied), dafür aus, dass die Vereinten Nationen ein internationales Programm zur Bekämpfung der weltweiten Umweltverschmutzung entwickeln sollten. Andere Lobbyisten, die sich dem Ruf nach mehr staatlichen Kontrollen anschlossen, wurden von der Ford Foundation finanziert, die enger mit den Rockefellers verflochten ist als zwei Teenager in der letzten Reihe eines Autokinos. Edward Rogers, der Chefsyndikus des von Ford unterstützten Environmental Defense Fund, befürwortete sogar eine internationale Kontrolle von Kraftfahrzeugen.

Die Aussagen bei solchen Anhörungen und die Listen derer, die sie vortragen, sind eintönig und wiederholen sich. Auf die eine oder andere Weise befürworteten alle, die dort auftraten, eine Ausweitung der staatlichen Kontrolle über die "Umwelt" - was auf eine staatliche Kontrolle über fast alles und jeden hinausläuft. Einige Zeugen, die weniger anspruchsvoll waren als ihre Mentoren, forderten kühn die Zerstörung des kapitalistischen Systems; andere schlugen vor, dass -regionale oder -internationale Planungsagenturen benötigt werden, um mit der Umweltverschmutzung fertig zu werden.

Die großmäuligen Marxisten haben natürlich relativ wenig Einfluss auf den Kongress. Wirklich gefährlich sind die Unternehmenssozialisten in ihren Brooks-Brothers-Anzügen. Sie

bringen die Glaubwürdigkeit, das Prestige und den finanziellen Rückhalt des Rockefeller-Komplexes mit, und Sie können sicher sein, dass der Kongress ihnen sehr genau zuhört.

Obwohl es sie schon ewig zu geben scheint, ist die Umweltbewegung fast über Nacht auf der nationalen Bühne erschienen. Vor fünf Jahren hatte noch nicht einmal einer von tausend Menschen das Wort Ökologie gehört. Aber plötzlich sollten wir alle in Panik geraten bei dem Gedanken an die schleimige Hand der Umweltverschmutzung, die uns im Schlaf erstickt.

Die wichtigsten Geldgeber dieser -spontanen- Bewegung waren die zahlreichen Rockefeller-Stiftungen, die von den Rockefellers kontrollierte Ford Foundation, die von den Rockefellers kontrollierte Carnegie Foundation und die mit den Rockefellers verflochtenen Mellon (Gulf Oil) Stiftungen. Zu den energischsten öffentlichen Fürsprechern gehörten Roberto Anderson von Atlantic Richfield (und der CFR) und Henry Ford II von der Ford Motor Company (und der CFR).

Das größte Sparschwein für die Ökologiebewegung ist die Ford Foundation, deren Treuhänder fast alle Mitglieder des CFR der Rockefellers sind. Sie hat Millionen von Dollar in die Förderung von Bevölkerungsplanung und Umweltkontrollen jeglicher Art gesteckt.

Die Ford Foundation gab dem Energy Policy Project 2 Millionen Dollar, um es bei der Ausarbeitung einer Energiepolitik auf Bundesebene zu unterstützen. Für diese Summe erwartete sie Ergebnisse, und sie bekam sie. Ford gab auch 309.000 Dollar an das Center for Law in the Public Interest und 162.000 Dollar an das Royal Institute of International Affairs (das englische Pendant zu unserem CFR), um die Rolle der Ölgesellschaften auf dem Energiemarkt zu untersuchen!

Die effektivste Organisation bei der Verwendung von Klagen, um dem Land ein Null-Wirtschaftswachstum aufzuzwingen, indem sie den Bau von Raffinerien, Flughäfen, Einkaufszentren, Wohnungen und jeder anderen Form der Entwicklung blockiert, ist der Sierra Club. Der Sierra Club war viele Jahre lang eine angesehene Gruppe, die sich ehrlich für den Naturschutz und die Erhaltung der Wälder und der Tierwelt einsetzte, bis er von politischen Radikalen übernommen wurde. Jetzt hat der Sierra Club mit Hilfe des Umweltschutzgesetzes die Gerichte dazu benutzt, Hunderttausende von Arbeitern aus ihren Jobs zu vertreiben.

Der Sierra Club ist das Symbol für den Kampf der Umweltbewegung gegen die "großen Konzerne". Die Gelder für seinen angeblich humanitären Kreuzzug stammen, Sie ahnen es, von der die Ford-Stiftung. Ford hat dem Sierra Club Legal Defense Fund 1971 98.000 Dollar und 1972 143.000 Dollar zur Verfügung gestellt, und auch die Rockefellers haben für den Sierra Club Legal Defense Fund gespendet.

Neben der Ford Foundation gehören die verschiedenen Rockefeller-Stiftungen zu den führenden Begründern der Ökologiebewegung. Der Rockefeller Brothers Fund, die Rockefeller Foundation und der Rockefeller Family Fund leisten alle einen großen Beitrag zu der Umweltrevolution, von der Standard Oil so stark profitiert, indem es die Erdölpreise in die Höhe treibt.

Uns ist klar, dass dies wie etwas aus Ripley's - Believe It or Not" klingt. Aber hier sind die Fakten:

Im Jahr 1969 spendete die Rockefeller-Stiftung 250.000 Dollar an die Academy of National Sciences, 200.000 Dollar an die American Conservation Association, 60.000 Dollar an die National Audubon Society und 25.000 Dollar an den Conservation Fund.

Im Jahr 1970 spendete der Rockefeller Brothers Fund 500.000 Dollar an den Population Council. Die Rockefeller-Stiftung gewährte der New School for Social Research ökologische Zuschüsse in Höhe von 10.000 Dollar und dem Population Reference Bureau 10.000 Dollar.

1971 gab die Rockefeller-Stiftung 300.000 Dollar an Citizens for a Quieter City, 23.200 Dollar an das Columbia University Center for Policy Research, 500.000 Dollar an die Conservation Foundation, 152.000 Dollar an das Environmental Law Institute, 50.000 Dollar an Ökologiemitteln an das Massachusetts Institute of Technology und 1.000.000 Dollar an den Population Council,

1972 gab der Rockefeller Family Fund 10.000 Dollar an den National Resources Defense Council und zwei Zuschüsse in Höhe von 17.750 und 25.000 Dollar an den Sierra Club Legal Defense Fund. Die Rockefeller Foundation spendete dem M.I.T. 25.000 Dollar für Umweltstudien, und der Rockefeller Brothers Fund spendete 500.000 Dollar an die American Conservation Association.

Und 1973 gab die Rockefeller-Stiftung 500.000 Dollar an den Population Council und 25.000 Dollar an das Population Crisis Committee. Der Rockefeller Brothers Fund spendete 250.000 Dollar an den Population Council, 10.000 Dollar an den Population Council und 25.000 Dollar an das Population Institute.

Es sollte erwähnt werden, dass es für Stiftungen illegal ist, politische Aktivitäten zu finanzieren. Wenn das Gesetz durchgesetzt würde, würden diese Stiftungen ihre Steuerbefreiung verlieren. Aber halten Sie nicht den Atem an, bis das passiert. Was für das Finanzamt ein gefundenes Fressen ist, ist für die Rockefellers kein gefundenes Fressen.

Typisch für den Unsinn, den die von den Rockefellers finanzierten Organisationen verbreiten, ist dieser Bericht der Los Angeles Times vom 27. August 1975:

Die Amerikaner werden im nächsten Jahrzehnt weniger essen, vom Auto auf das Fahrrad umsteigen und andere Maßnahmen ergreifen müssen, um den Gürtel enger zu schnallen, weil die Energieknappheit nicht mehr aufzuhalten ist, so ein vom Aspen Institute for Humanistic Studies veröffentlichtes Papier. Der Autor des Papiers, Abraham M. Sirkin, ein ehemaliges Mitglied des Politik- und Planungsstabs des Außenministeriums, sagt voraus, dass die Einsparungen eine Generation gesünderer Amerikaner hervorbringen werden.

Das Aspen-Institut wird, wie Sie hoffentlich nicht überrascht sein werden, vom Rockefeller Brothers Fund finanziert.

Die Rockefellers sind nicht die einzigen Ölinteressen, die die angeblich ölfreundliche Ökologiebewegung finanzieren. Wichtige Geldgeber sind die Gulf Oil Foundation, der

Humble Companies Charitable Trust, die Mobil Foundation und die Union Oil of California Foundation. Sie alle werden entweder von den Rockefellers kontrolliert oder sind über den CFR mit den Rockefellers verflochten. Diese Gruppen haben im Wesentlichen für die Gesetzgebung bezahlt, die die Kilometerleistung von Autos gekillt hat. Aber letztlich steht viel mehr auf dem Spiel - die anhaltende Energiekrise wird als Begründung für die Schaffung einer neuen Weltordnung benutzt.

Ralph Nader, der Mann, der einmal zu einem Publikum sagte, dass wir "eine Art Kommunismus" brauchen, wird bei seinem Versuch, das System der freien Marktwirtschaft zu zerstören, ebenfalls vom Rockefeller-Netzwerk finanziert. Zu den Gruppen, die den "Caped Crusader" finanzieren, gehören die allgegenwärtige Ford Foundation und die Field Foundation, die beide mit dem CFR verflochten sind. Nader kämpft nicht wirklich gegen das Establishment. Er arbeitet für es. Einem Artikel der Business Week zufolge, der im Congressional Record vom 10. März 1971 abgedruckt wurde, ist John D. Rockefeller IV sogar ein Berater von Nader.

Natürlich hat die in den USA künstlich erzeugte Erdölknappheit uns von ausländischem Öl abhängig gemacht. Um die verärgerte Öffentlichkeit zu beruhigen, wurde viel davon gesprochen, die politischen Beschränkungen aufzuheben und "Energieunabhängigkeit" zu erreichen. Dabei handelt es sich um eine reine Nebelkerze. Während sie von Unabhängigkeit sprechen, planen die Rockefeller-Verschwörer, uns von ausländischem Öl abhängig zu machen. Schließlich besitzen oder vermarkten sie den größten Teil dieses ausländischen Öls.

Im Wall Street Journal vom 6. März 1974 gab Henry Kissinger zu, dass das Gerede über "Energieunabhängigkeit ein Betrug sei". Das Projekt Unabhängigkeit ist lediglich "eine Zwischenstation auf dem Weg zu einem neuen Projekt Interdependenz", und auf der Weltenergiekonferenz in Detroit im September 1974 erklärte Präsident Ford in einer Rede ohne erkennbare Bauchrednerschnüre: "Ich rufe Sie alle auf, auf die Herausforderung zu reagieren und der Welt Ihre Empfehlungen für eine globale Energiestrategie vorzuschlagen.

Ob Sie es nun Projekt Interdependenz oder einen anderen Namen nennen, ist nicht der entscheidende Punkt. Es ist die Interdependenz, die wesentlich ist. Die geschaffenen Energie-, Nahrungsmittel- und Bevölkerungskrisen sind Strohmänner, die von den Insidern aufgestellt wurden, damit sie zu Fall gebracht werden können - und eine "Neue Weltordnung" errichtet werden kann. Ja, Krisen sind der große Förderer.

Kissingers Plan, die internationale politische Kontrolle über das Öl zu manövrieren, kommt allmählich ans Licht, und, wie Paul Scott anmerkt, ist es "eine der faszinierendsten Geschichten unserer Zeit."

Laut Paul Scott haben Beamte der Weltbank geschätzt, dass der Fluss westlicher Dollars an die Ölproduzenten im Nahen Osten,

"derzeit 100 Milliarden Dollar pro Jahr - oder mehr als alle US-Investitionen im Ausland - fließen. Um es ganz krass auszudrücken: Die Ölproduzenten im Nahen Osten häufen so viel Reichtum bei den westlichen Industrienationen an, dass sie in der Lage sein werden, sie bis 1980 aufzukaufen, wenn die derzeitigen Preise anhalten.

Da die OPEC den größten Teil des Öls und des Geldes in der Welt kontrolliert, sieht Kissinger eine Konfrontation zwischen den Ölproduzenten und den Verbrauchern entstehen, berichtet Scott, aus der "die Internationalisierung der Ölproduktion, der Preisgestaltung und des Vertriebs" hervorgehen wird - das wäre das ultimative Monopol.

Es ist durchaus denkbar, dass die arabischen Scheichs einen Krieg im Nahen Osten anzetteln wollen. Denken Sie daran, dass Kissinger bereits zu Protokoll gegeben hat, dass wir in den Nahen Osten einmarschieren könnten, wenn ein Ölembargo verhängt wird. Mit der hochentwickelten militärischen Ausrüstung, die wir den Scheichs zur Verfügung stellen, würde der Krieg blutig ausfallen - vor allem, wenn er, wie die arrangierten Kriege in Vietnam und Korea zuvor, unter dem Banner der UNO geführt wird. Das Endergebnis wäre natürlich die "Internationalisierung des Öls".

Auch hier werden nur die Naivsten glauben, dass die Rockefeller ihren Agenten Kissinger die "Internationalisierung des Öls" arrangieren lassen, damit die Ölbucks ihrer Anteile beraubt werden können. Die Aussicht auf ein solches Szenario sollte jeden unabhängigen Ölentwickler auf der Welt beunruhigen. Wettbewerb ist immer noch eine Sünde, und Monopol ist immer noch der Name des Rockefeller-Spiels.

Während im Nahen Osten das Armageddon vorbereitet wird, bereiten sich die Rockefeller darauf vor, dem Steuerzahler John Q. die Rechnung für die Öldefizite der Welt zu präsentieren. Ein Artikel in der Chicago Tribune vom 2. Oktober 1974 trägt die Überschrift "US To Back New Way to Foot World Oil Bills -Simon". Finanzminister William Simon, ein internationaler Bankier und CFR-Mitglied, erklärte den Führern der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds, dass die "Entwicklungsländer", die Schwierigkeiten hätten, die Ölrechnung zu bezahlen, sich nur an den amerikanischen Steuerzahler wenden müssten.

"Wenn es einen klaren Bedarf an zusätzlichen internationalen Kreditmechanismen gibt, werden die Vereinigten Staaten deren Einrichtung unterstützen", sagte er.

Nach dem Kissinger-Rockefeller-Plan werden die Amerikaner die Rechnungen in mehr als einer Hinsicht bezahlen. Ohne dass sich die Presse beschwert hätte, traf sich Kissinger mit Mitgliedern der Internationalen Energieagentur und erklärte sich bereit, unser Öl mit ihnen zu teilen, falls die Rockefeller einen weiteren arabischen Ölboykott veranstalten. Der unbehütete Kolumnist Paul Scott enthüllt:

Nach dem kürzlich in Brüssel von den USA und 11 anderen großen Industrieländern ausgearbeiteten Plan zur Aufteilung des Öls würde zum Beispiel zum ersten Mal in unserer Geschichte das in den USA im Inland geförderte Öl im Falle eines weiteren Ölembargos im Nahen Osten geteilt und zugeteilt werden.

Die genauen Zuteilungen würden von einer quasi unabhängigen Verwaltungsorganisation ausgearbeitet, die im Rahmen der in Paris ansässigen Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, einer beratenden Wirtschaftsvereinigung führender nichtkommunistischer Industrienationen, eingerichtet würde.

Der rätselhafteste und beunruhigendste Teil dieses Kissinger-Ölplans besteht darin, dass er den Ölproduzenten des Nahen Ostens den Auslöser in die Hand gibt und damit die Macht ihrer Ölwanne erhöht und sie für die Araber noch verlockender macht, sie einzusetzen.

Damit die Kontrolle über das US-amerikanische Öl in die Hände eines internationalen Gremiums übergeht, müssen die Ölproduzenten des Nahen Ostens jetzt nur noch ihr Ölembargo verhängen, wie sie es während des arabisch-israelischen Krieges 1973 getan haben.

Die Kontrolle über Landwirtschaft und Energie als Teil der Rockefeller-Kissinger-Strategie zur Ausplünderung des Landes ist der Kern des Plans der Insider, dem Land ein Null-Wirtschaftswachstum aufzuzwingen.

Angeführt wird der Ruf nach ZEG von einer Gruppe internationaler Establishmentisten, dem Club of Rome. Der Autor Ovid Demaris beschreibt den Club in seinem Buch Dirty Business als "eine Organisation angesehener Industrieller, Bankiers und Wissenschaftler aus fünfundzwanzig Ländern". Der Club wurde auf dem privaten Anwesen der Familie Rockefeller in Bellagio, Italien, gegründet. Der Club veröffentlichte einen Bericht, in dem davor gewarnt wurde, dass "ein ziemlich plötzlicher und unkontrollierbarer Rückgang sowohl der Bevölkerung als auch der industriellen Kapazität unausweichlich sei, wenn der Lebensstandard der Industrienationen nicht stark eingeschränkt werde.

Hier haben wir fünfzig wichtige Geschäftsleute und internationale Bankiers, die sich unter der Schirmherrschaft der Rockefeller-Familie versammeln und zu dem Schluss kommen, dass die Produktion in Amerika reduziert werden sollte! Verstehen Sie noch einmal, dass es Ihr Lebensstandard ist, den sie dezimieren wollen, nicht ihr eigener.

Natürlich tat die kontrollierte Presse alles, um die von den römischen Schlägern ausgeheckten Schauergeschichten zu legitimieren. Das Time Magazine zum Beispiel hat ihre Vorhersagen in einer Reportage am 24. Januar 1972 folgendermaßen dargestellt:

Die Öfen in Pittsburgh sind kalt, die Fließbänder in Detroit stehen still. In Los Angeles beackern ein paar magere Überlebende einer Seuche verzweifelt Mittelstreifen von Autobahnen, Hinterhöfe und abgelegene Felder, in der Hoffnung, eine Subsistenzernte einzufahren. Londons Büros sind dunkel, die Docks menschenleer. In den landwirtschaftlichen Gebieten der Ukraine liegen verlassene Traktoren auf den Feldern; es gibt keinen Treibstoff für sie. Die Gewässer des Rheins, des Nils und des Gelben Flusses stinken vor Schadstoffen.

Die Botschaft dieser Angstmacher erschien in einem 197-seitigen Taschenbuch, das in achtzehn Auflagen veröffentlicht wurde und in dreiundzwanzig Sprachen erhältlich ist, darunter Serbokroatisch, Finnisch und Thailändisch. Die Insider, die das Sagen haben, wissen, dass die einzige Möglichkeit, eine Kapitulation durch Zustimmung zu erreichen, darin besteht, den Amerikanern Angst zu machen, damit sie ihre Pläne stillschweigend akzeptieren.

Bevor wir jedoch fortfahren, fühlen wir uns verpflichtet, Ihnen zu versichern, dass die von Rockefeller gesponserte Studie mit dem Titel "The Limits To Growth" (Die Grenzen des

Wachstums) trotz der Jubelrufe der vom CFR kontrollierten Medien von informierten Demographen als absurd angesehen wurde (und wird). Wilfred Beckerman, der angesehene Professor für politische Ökonomie an der Universität London, ging sogar so weit, das Buch als "ein schamloses Stück Unverschämtheit" zu bezeichnen. (Das ist die schärfste Ausdrucksweise, die Sie jemals von einem anständigen Engländer hören werden.)

Unsere einzige Hoffnung auf Überleben, so versichern uns die ökologischen Angstmacher, ist ZPG in Kombination mit ZEG. Amerika hat das Nullwachstum der Bevölkerung bereits erreicht, aber unsere Wirtschaft so zu bremsen, dass wir das Nullwachstum der Wirtschaft erreichen, ist ein Heubrenner ganz anderer Art. Nur direkte staatliche Eingriffe können das vom Club of Rome befürwortete ZEG sicherstellen.

Clickety-clack, clickety-clack, die Botschaft wird von den etablierten Medien pflichtbewusst nachgeplappert, während ihre Propagandamaschinen die Doktrin vom Überleben durch einen gesenkten Lebensstandard ausschleifen. Artikel wie "Running Out of Everything" (Newsweek) und "Time For A New Frugality" (Time) erscheinen regelmäßig in den glatten Wochenzeitungen. Ein Großteil der Propaganda zielt darauf ab, den Amerikanern Schuldgefühle für ihren Wohlstand und Scham für ihre angebliche Gier und Verschwendungssucht zu vermitteln.

Was ist also die Lösung? Es gibt nur einen Weg, das Profitsystem zu stoppen, und zwar durch direkte staatliche Eingriffe (die in Form von Besteuerung, Regulierung, Zuteilung, Rationierung usw. erfolgen können). Die beiden Worte, die am häufigsten zur Beschreibung solcher staatlicher Maßnahmen verwendet werden, sind natürlich Sozialismus und Faschismus.

Die Befürworter des Sozialismus innerhalb des Establishments hüten sich jedoch, dieses Wort jemals zu verwenden. Während freimütige Radikale weniger heuchlerisch sind, sind sich liberale Politiker, Bürokraten und Medienmanager bewusst, dass die Mehrheit der Amerikaner weiß, was Sozialismus bedeutet, und sie wollen nichts damit zu tun haben. Daher verwenden die Vertreter des Establishments, die seit dreißig Jahren P umsetzen, während die Radikalen darüber reden, stets Codewörter und Euphemismen. Anstatt Sozialismus oder Faschismus beim richtigen Namen zu nennen, zieht das Establishment Begriffe wie Planung vor.

Die Frage ist: Wer wird Ihr Leben planen, Sie oder das von den Rockefeller geschaffene Frankenstein-Monster, genannt Big Brother?

Wenn die Rockefeller-CFR-Clique einen offiziellen Sprecher hat, dann ist es James Reston, führender Kolumnist der New York Times, dessen syndizierte Kolumne in Hunderten von Zeitungen im ganzen Land erscheint. Wer Reston liest, kann sich über die neueste Linie des Rockefeller-Establishments auf dem Laufenden halten. Im Jahr 1973 schrieb Reston:

Die verrückteste Idee, die dieses Land seit langem getroffen hat - und wir hatten in letzter Zeit einige verrückte Ideen - ist, dass Engpässe bei Benzin, Rindfleisch und vielen anderen Dingen schlecht für die amerikanische Bevölkerung sind,

Was Amerika wirklich braucht, sind mehr Knappheiten. Nicht unsere Knappheit, sondern unsere Überschüsse schaden uns. Zu viel Benzin, zu viel Schnaps und - schießen Sie mich morgen ab! - zu viel Zeitungspapier sind unser Problem. . . .

Ja, Sie haben richtig gelesen. James Reston von der New York Times sagt, was wir brauchen, sind mehr Knappheiten. Wie das Spielen in einer unterlegenen Fußballmannschaft stärkt der Mangel den Charakter. Je mehr wir entbehren müssen, desto besser wird es uns gehen! Natürlich leben die Würdenträger, die darauf bestehen, dass man seinen eigenen Lebensstandard mit der Säge senken muss, selbst sehr gut. Und sie erwarten, dass sie das auch weiterhin tun werden, vielen Dank.

Die ganze Masche ist so offensichtlich, dass nicht einmal P. T. Barnum es gewagt hätte, damit hausieren zu gehen. Natürlich waren die Zeiten anders, als er sagte, dass jede Minute ein Trottel geboren wird. Er wusste nicht, dass sie sogar noch schneller erzeugt werden können - wenn die Vertreter der Regierung, des Bildungswesens und der Medien alle mitspielen.

Die Energie geht uns nicht aus.

Aber wenn das amerikanische Volk die falsche, von Rockefeller inspirierte und finanzierte Propaganda schluckt, wird die Weltuntergangsvorhersage von Depression und Hungersnot eine sich selbst erfüllende Prophezeiung sein. Wenn wir in Panik versetzt werden können, unsere Freiheit im Namen des Überlebens aufzugeben, wird die sozialistisch-faschistische Diktatur der Neuen Weltordnung der Rockefellers Realität werden.

Zwölftes Kapitel

Die ewige Macht hinter dem Thron

Einzelne Akte der Tyrannei können der zufälligen Meinung eines Tages zugeschrieben werden, aber eine Reihe von Unterdrückungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt begonnen haben und durch jeden Wechsel der Minister unveränderlich sind, beweisen nur zu deutlich einen vorsätzlichen, systematischen Plan, uns in die Sklaverei zu führen."

-Thomas Jefferson

Als John D. Rockefeller kurz davor stand, die Ölindustrie zu monopolisieren, bestand eine seiner beliebtesten und effektivsten Methoden darin, einen Konkurrenten von innen heraus zu erobern. Er platzierte seine Männer im Büro eines Konkurrenten oder bestach Angestellte anderer Firmen, damit sie seine Anweisungen befolgten. John D.'s Nachkommen spielen nun das gleiche Spiel mit unserer Regierung. Es spielt keine Rolle, welche Partei an der Macht ist; ob eine demokratische oder eine republikanische Regierung, die Rockefeller haben die Schlüsselpositionen inne, vor allem in den Bereichen Außenpolitik und Finanzen. Das Haus Rockefeller ist die ewige Macht hinter dem Thron.

Der Einfluss der Rockefellers im Weißen Haus begann 1894 mit der Wahl von William McKinley. Aber erst mit der Wahl von Franklin Delano Roosevelt wurde er zu einem entscheidenden Faktor bei der Festlegung der Politik. In vielerlei Hinsicht war der New Deal ein Rockefeller-Geschäft.

* Obwohl allgemein angenommen wird, dass der New Deal der Wirtschaft und dem Aktienmarkt helfen sollte, sich schnell von der Depression zu erholen, hatte er zur Folge, dass die Depression um mehrere Jahre verlängert wurde. Wir wissen heute, dass dieses Ergebnis absichtlich herbeigeführt wurde; unter anderem wollten die Rockefellers einen gedrückten Aktienmarkt, damit sie billig Aktien aufkaufen konnten.

(Es ist erwähnenswert, dass der "New Deal" den Interessen der Rockefellers sehr entgegenkam. Ausführliche Informationen finden Sie in Kapitel III des Buches des Autors, None Dare Call It Conspiracy, und in Antony Suttons Wall Street and F.D.R.)

Der wichtigste Rockefeller-Agent war Harry Hopkins, der mehr als ein Jahrzehnt lang von der Rockefeller-Stiftung finanziert worden war, als er den Organisierten Sozialdienst leitete. Hopkins wurde zum Alter Ego von Franklin D. Roosevelt und lebte sogar im Weißen Haus. In den Kriegsjahren war er der zweitmächtigste Mann in Amerika.

Wie Walter Winchell damals berichtete, erkannte Hopkins seine Schuld gegenüber den Rockefellers an, als er zum Handelsminister ernannt wurde, indem er Nelson den Posten des stellvertretenden Ministers anbot. William Rusher berichtet im Los Angeles Herald Examiner vom 7. September 1975: Nelson Rockefeller wurde in den 1930er Jahren von FDRs

Vertrautem, Harry Hopkins, für den New Deal angeworben.... 1940 war er offenbar noch nicht einmal Republikaner, geschweige denn ein Konservativer. In jenem Jahr jedenfalls, als sich der Zweite Weltkrieg ankündigte, tat ihm FDR den Gefallen, ihm einen zivilen Platz im Weißen Haus zu geben, wo er bis zum V-J Day blieb.

Die Tatsache, dass Nelsons Name auf der Liste der örtlichen Einberufungsbehörde an zehnter Stelle stand, als er zufällig seinen Job beim New Deal bekam, mag erklären, warum der junge Rockefeller so bereitwillig auf eine üppige Familienstellung verzichtete, um sich der Washingtoner Bürokratie anzuschließen.

Die New York Times vom 20. Mai 1960 berichtet, dass Rockefeller nach seiner Ernennung zum Roosevelt-Intimus wurde und mit dem Präsidenten heimlich Ferien in Shangri-La (heute Camp David) verbrachte... Zwanzig Jahre später erinnerte sich Nelson gegenüber Newsweek daran, dass "dieses Land seit Roosevelt kein Gefühl für Ziel und Richtung mehr hatte". In diesem Interview von 1962 wies der künftige Vizepräsident die konservativen Republikaner mit den Worten zurück, sie seien "wie Vieh, das nirgendwo hingehet".

In der Regierung von Dwight D. Eisenhower (CFR) half Nelson bei der Gründung des Ministeriums für Gesundheit, Bildung und Wohlfahrt, das heute einen noch größeren Teil des Bundeshaushalts einnimmt als die Verteidigung. Aber die Aufgabe, eine Regierung zu führen, ist so umfangreich, dass die Rockefeller den größten Teil der Arbeit an Freunde, Partner, Angestellte und Agenten delegieren müssen.

Der erste Außenminister Eisenhowers, John Foster Dulles (CFR), war ein Cousin der Rockefeller. Dulles' Nachfolger war Christian Herter (CFR), der den gesunden Menschenverstand hatte, in das Vermögen von Standard Oil einzuheiraten. Herbert Brownell (CFR) war ein Rockefeller-Angestellter, als Eisenhower ihn zum Justizminister ernannte. Brownell wählte in der Folge Hunderte von Bundesrichtern, Bezirksstaatsanwälten, US-Marshals und Mitarbeitern des Weißen Hauses aus.

Siebzehn weitere Schlüsselfiguren an der Spitze der Eisenhower-Regierung wurden vom CFR der Rockefeller gestellt.

Kurz nach seiner Wahl zum Präsidenten folgte John F. Kennedy (CFR) dem Rat von Rocky und ernannte Dean Rusk vom CFR zu seinem Außenminister. Rusk, den Kennedy nie kennen gelernt hatte, ließ sich als Leiter der Rockefeller Foundation beurlauben, um den Posten anzunehmen.

Zum Unterstaatssekretär ernannte Kennedy Chester Bowles, einen CFR-Kollegen, der Treuhänder des Rockefeller Brothers Fund und Direktor der Rockefeller Foundation war. Der Demokrat Kennedy ernannte dann den Standard Oil Manager Alexander Trowbridge (CFR) zum stellvertretenden Handelsminister, und Präsident Johnson beförderte ihn später zum Handelsminister.

Präsident Kennedy ernannte auch Roswell Gilpatrick (CFR), einen Treuhänder des Rockefeller Brothers Fund, zum stellvertretenden Verteidigungsminister. Praktisch jede Spitzenposition in der Regierung von JFK und LBJ war mit einem Mitglied des CFR besetzt.

Richard Nixon ernannte den Anwalt von Nelson Rockefeller, John Mitchell, zum Generalstaatsanwalt, und Mitchell leitete die Kampagne des Präsidenten zur Wiederwahl und wurde sein Hauptberater in der Innenpolitik. Nixons erster Vizepräsident war der vom Pech verfolgte Spiro Agnew, der 1968 nationaler Vorsitzender des Rockefeller for President Committee und ein entschiedener Gegner Nixons gewesen war, bis Rocky seine Rolle im Weißen Haus bestätigte.

Der wichtigste außenpolitische Berater sowohl von Nixon als auch von Ford ist natürlich der allgegenwärtige Außenminister Henry Kissinger, der einen Posten beim CFR aufgab, um der Nixon-Regierung beizutreten. Zehn Jahre lang war Kissinger der persönliche außenpolitische Berater von Nelson Rockefeller gewesen. Insgesamt besetzte Richard Nixon seine Regierung mit über 115 CFR-Mitgliedern. (Die vollständige Liste ist in dem Buch Richard Nixon: Der Mann hinter der Maske.) Die überwiegende Mehrheit von ihnen bleibt im Ford-Rockefeller-Regime (oder ist es umgekehrt?).

Vor Jahren verlangte und erhielt Nelson Rockefeller Berichten zufolge das Privileg, seine Männer für Spitzenpositionen in allen wichtigen republikanischen Ausschüssen zu benennen - einschließlich der wichtigen National-, Senatorial-, Kongress- und Politikausschüsse. Die Auswirkungen auf die Republikanische Partei sind nur allzu deutlich. Es wurde zuverlässig geschätzt, dass die Rockefeller im Laufe der Jahre mindestens fünftausend Personen in wichtige Positionen auf höchster Ebene der Bundesregierung gebracht haben. Der Einfluss und die Autorität der Rockefeller beherrschen heute die oberste Bürokratie des öffentlichen Dienstes und gehen damit über die Regierungen von Republikanern und Demokraten hinaus.*

Da die Rockefeller ein großes Interesse an einer internationalistischen Außenpolitik haben, sorgen sie stets dafür, dass der Außenminister und der Direktor der Central Intelligence Agency (CIA) "ihre Jungs" sind. Marshall, Acheson, Dulles, Herter, Rusk und Kissinger haben alle daran gearbeitet, die rückständige Sowjetunion in eine ansehnliche Macht zu verwandeln, um die große Fusion zu erzwingen, während sie gleichzeitig Kriege führten, um die Welt für Standard Oil sicher zu machen. Die CIA diente als Vollstreckungsarm des Außenministeriums und von Standard Oil, indem sie echte antikommunistische Bewegungen in der ganzen Welt zerstörte (Chile scheint die einzige Ausnahme zu sein). Offenbar war es den Rockefeller nicht wichtig, ihren Besitz in diesem Land zu verlieren.)

Die CIA wurde von dem Rockefeller-Verwandten Allen Dulles gegründet und mit Personal ausgestattet.

* Die wichtigste frühe Ernennung Fords war die von Edward Levi zum Generalstaatsanwalt. Levi war der erste Generalstaatsanwalt in der modernen Geschichte, der den Präsidenten, der ihn ernannt hatte, nie getroffen hatte. In politischen Kreisen in Washington ist bekannt, dass Levi, der an der von Rockefeller finanzierten Universität von Chicago studiert und kein Republikaner ist, Nelsons Wahl war. Der neue Generalstaatsanwalt hat den Ruf, ungefähr so konservativ zu sein wie Maos Rote Garde.

Die amerikanische Außenpolitik hat den Rockefeller Milliarden von Dollar eingebracht. Sie wurde in vielen Fällen mit dem Blut unserer Soldaten und in jedem Fall mit dem Schweiß unserer Steuerzahler bezahlt. In seinen Erinnerungen informiert uns John D. Rockefeller:

"Einer unserer größten Helfer war das Außenministerium in Washington. Unsere Botschafter, Minister und Konsuln haben dazu beigetragen, dass wir neue Märkte bis in den letzten Winkel der Welt erobern konnten.

Der Washingtoner Reporter Jack Anderson drückte es 1967 folgendermaßen aus:

". . das Außenministerium hat seine Politik oft direkt aus den Chefetagen der Ölgesellschaften übernommen. Wenn Big Oil in fremden Ländern nicht bekommt, was es will, versucht das Außenministerium, es für sie zu bekommen. In vielen Ländern fungieren die amerikanischen Botschaften praktisch als Zweigstellen des Ölkonzerns ... Das Außenministerium ist fast immer auf der Seite der "sieben Schwestern", wie die Öligiganten in der Branche genannt werden, zu finden. ... - Je mehr sich die Dinge ändern, desto mehr bleiben sie gleich.

So wie die Rockefellers dafür sorgen, dass ihre Capos unsere immer wieder katastrophale Außenpolitik betreiben, können Sie Ihren letzten abgewerteten Dollar darauf verwetten, dass die Rockefeller-Mafia das nationale und internationale Geldspiel kontrolliert.

* Gelegentlich verlieren die Rockefellers durch wahnwitzige Putsche - zumindest vorübergehend - einen Besitz durch Verstaatlichung, aber solche Fälle sind bemerkenswert selten.

Hier kommt der Einfluss der Rockefellers in der Weltbank ins Spiel. In der Politischen Ökonomie des internationalen Erdöls räumt Michael Tanzer ein, dass die Weltbank zwar eine aktive

Weltbank in praktisch jedem anderen Bereich eine aktive Regierungsbeteiligung befürwortet, ist Öl eine große Ausnahme:

". ... die allgemeine Politik der Bank tendiert stark dazu, die Rolle des öffentlichen Sektors zu minimieren. . . . Auch die Weltbank hat sich geweigert, Geld für staatliche Ölgeschäfte in unterentwickelten Ländern zu leihen. Darüber hinaus,

hat die Bank auch eine aktive, wenn auch unterschwellige Rolle bei dem Versuch gespielt, unterentwickelte Länder davon abzuhalten, ihr eigenes Kapital für die Ölexploration einzusetzen. . . ."

Die Rockefellers haben das Finanzministerium praktisch zu einer Zweigstelle der Chase Manhattan Bank gemacht. Eisenhowers Finanzminister war Robert Anderson (CFR). Kennedy wechselte zu Douglas Dillon (CFR und ein Treuhänder des Rockefeller Brothers Fund). Henry Fowler (CFR) war während der LBJ-Ära der Vertreter des Hauses Rockefeller an der Spitze des Finanzministeriums. Und im Jahr unseres Ford leitet William Simon (CFR) den Tempel für die CFR-Geldwechsler.

Der Posten des Finanzministers ist zwar bedeutend, aber der des Vorsitzenden des Federal Reserve Board ist unendlich viel wichtiger. Die Federal Reserve ist für die meisten Amerikaner ein Mysterium, das von einem Rätsel umhüllt ist. Dennoch ist sie entscheidend für die Manipulationen der Rockefellers in der Wirtschaft.

Die Rockefellers waren maßgeblich an der Schaffung des Federal Reserve Systems beteiligt. Es wurde 1910 bei einem Geheimtreffen auf Jekyll Island vor der Küste Georgias entworfen. Der Rockefeller-Agent Frank Vanderlip gab viele Jahre später in seinen Memoiren zu:

"Trotz meiner Ansichten über den Wert einer größeren Öffentlichkeit für die Gesellschaft gab es gegen Ende des Jahres 1910 eine Gelegenheit, bei der ich so geheimnisvoll, ja so heimlich war wie jeder Verschwörer ... Ich halte es nicht für übertrieben, wenn ich unsere geheime Expedition zur Jekyll-Insel als Anlass für die eigentliche Konzeption dessen bezeichne, was schließlich das Federal Reserve System wurde."

Das Ergebnis des Treffens auf der Jekyll-Insel war der Bericht der Währungskommission und daraus abgeleitet die Aldrich Bill. Warburg hatte darauf gedrängt, die vorgeschlagene Gesetzgebung einfach als "Federal Reserve System" zu bezeichnen, aber Aldrich bestand darauf, dass sein Name als Hauptsponsor des Gesetzentwurfs erscheint. Dies erwies sich als schwerer Fehler; das Gesetz war so offensichtlich ein Projekt der internationalen Bankiers, dass es nicht durch den Kongress gebracht werden konnte.

Es musste eine neue Strategie entwickelt werden. Die Republikanische Partei war zu eng mit der Wall Street verbunden. Die Verschwörer erkannten, dass der einzige Weg zur Errichtung einer Zentralbank darin bestand, den Vorschlag zu verschleiern und ihn von den Demokraten als Mittel zur Entmachtung der Wall Street vorantreiben zu lassen!

Die Gelegenheit dazu bot sich 1912, als die Jekyll Island-Verschwörer Teddy Roosevelt dazu brachten, auf einem dritten Parteibuch zu kandidieren, um die Stimmen der Republikaner zu teilen. Das Ergebnis war, dass der unterlegene Demokrat Woodrow Wilson gewann. Wilson zahlte sich aus wie ein Spielautomat, der gerade drei Balken umgeworfen hat.

* Eine umfassendere Darstellung der Gründung und Funktionsweise der Federal Reserve findet sich in dem Buch des Autors, None Dare Call It Conspiracy.

Um die Fiktion zu untermauern, dass der Federal Reserve Act ein "Volksgesetz" sei, haben die Insider-Finanziers eine Nebelwand aus Widerstand gegen den Act errichtet. Sowohl Aldrich als auch Vanderlip prangerten an, was eigentlich ihr eigenes Gesetz war. Fast fünfundzwanzig Jahre später gab Frank Vanderlip zu: "Auch wenn der Aldrich-Plan für die Zentralbank unter dem Namen Aldrich abgelehnt wurde, so waren doch alle wesentlichen Punkte in dem Plan enthalten, der schließlich angenommen wurde.

Der Federal Reserve Act wurde am 22. Dezember 1913 mit 298 zu 60 Stimmen im Repräsentantenhaus und mit einer Mehrheit von 43 zu 25 Stimmen im Senat verabschiedet.

Nach der Abstimmung erklärte der Kongressabgeordnete Charles A. Lindberg Sr., Vater des berühmten Fliegers, dem Kongress:

" Mit diesem Gesetz wird die gigantischste Treuhandgesellschaft der Welt gegründet ... Wenn der Präsident dieses Gesetz unterzeichnet, wird die unsichtbare Regierung durch die Geldmacht, deren Existenz durch die Money Trust Untersuchung bewiesen wurde, legalisiert. . . .

Dies ist die Aldrich Bill in Verkleidung.

Das neue Gesetz wird Inflation erzeugen, wann immer die Trusts Inflation wollen. .

Der Federal Reserve Act wurde und wird immer noch als Sieg der "Demokratie" über den "Money Trust" gepriesen. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Das gesamte Zentralbankkonzept wurde von genau der Gruppe entwickelt, die es entmachten sollte.

Wie mächtig ist unsere Zentralbank"?

Die Federal Reserve kontrolliert unsere Geldmenge und die Zinssätze und manipuliert damit die gesamte Wirtschaft, indem sie Inflation oder Deflation, Rezession oder Boom schafft und den Aktienmarkt nach Belieben steigen oder fallen lässt.

Die Federal Reserve ist so mächtig, dass der Kongressabgeordnete Wright Patman, Vorsitzender des Bankenausschusses des Repräsentantenhauses, behauptet:

"In den Vereinigten Staaten haben wir heute in der Tat zwei Regierungen ... Wir haben die ordnungsgemäß konstituierte Regierung ... Dann haben wir mit dem Federal Reserve System eine unabhängige, unkontrollierte und unkoordinierte Regierung, die die Geldbefugnisse ausübt, die nach der Verfassung dem Kongress vorbehalten sind."

Weder Präsidenten, Kongressabgeordnete noch Finanzminister leiten die Federal Reserve. In Geldangelegenheiten werden sie von der Federal Reserve gelenkt!

Wie erfolgreich war das Federal Reserve System?

Das hängt von Ihrem Blickwinkel ab. Seit Woodrow Wilson seinen Amtseid abgelegt hat, ist die Staatsverschuldung von 1 Milliarde Dollar auf über 500 Milliarden Dollar in die Höhe geschneit. Die Zinsen, die an die internationalen Bankiers gezahlt werden, die diese Schulden halten, sind schwindelerregend; mit 27 Milliarden Dollar jährlich sind sie inzwischen der drittgrößte Posten im Bundeshaushalt. Und sie steigen steil an, da die Inflation den Zinssatz für Staatsanleihen in die Höhe treibt, während die Regierung jedes Jahr groteske Defizite verzeichnet.

Dank des brillanten Fachwissens dieser Rockefeller-CFR-Geldmanager hat der Dollar seit 1940 drei Viertel seiner Kaufkraft verloren. Und das Tempo beschleunigt sich. Bald wird Ihr Papierdollar, der von den Rockefeller-Agenten nun völlig von Gold und Silber abgekoppelt wurde, keinen gestopften Nickel mehr wert sein. Für die Rockefeller ist das in Ordnung, sie müssen nicht von einem festen Einkommen oder einer Rente leben.

Amerika wird heute auf ein weiteres Debakel im Stil von 1929 vorbereitet. Zu glauben, dass der Crash von 1929 ein Unfall oder das Ergebnis von Dummheit war, entbehrt jeder Logik. Die internationalen Bankiers, die die Inflationspolitik förderten und die Propaganda vorantrieben, die den Aktienmarkt in die Höhe trieb, verfügten über zu viele Generationen von Fachwissen, um in die Große Depression hineingestolpert zu sein.

Wie der Kongressabgeordnete Louis McFadden, Vorsitzender des House Banking and Currency Committee, bemerkte:

Sie [die Depression] war kein Zufall. Sie war ein sorgfältig eingefädelt Ereignis ... Die internationalen Bankiers wollten hier einen Zustand der Verzweiflung herbeiführen, damit sie sich als Herrscher über uns alle aufspielen konnten.

Es war das Spiel von Boom und Bust, das die Wirtschaftskrise nutzte, um die politische Macht an der Spitze zu konsolidieren, wo sie am leichtesten kontrolliert werden kann.

Die Hauptursache für den wirtschaftlichen Zusammenbruch war die von der Federal Reserve absichtlich geschaffene Kreditinflation. Innerhalb von sechs Jahren hatte sie die Geldmenge um zweiundsechzig Prozent aufgebläht, was zu Marktspekulationen und unklugen Investitionen der amerikanischen Mittelschicht führte, die auf eine Schur vorbereitet wurde. Als die Schur kam, warfen die Schafe einen realistischen Blick auf ihre Wirtschaft und gerieten in Panik. An die Stelle des Optimismus trat wirtschaftliche Verzweiflung, und die Verzweiflung führte zu der Bereitschaft, eine erhebliche Ausweitung der staatlichen Kontrolle über die Wirtschaft zu akzeptieren.

Jetzt schärfen die Rockefeller ihre Scheren, um die Schafe der Welt ein weiteres Mal zu stützen. Aber dieses Mal könnte es das letzte Mal sein. Im Jahr 1929 war Amerika weit von einer totalen Regierung entfernt. Die nächste Depression wird als Vorwand für eine vollständige sozialistisch-faschistische Kontrolle zu Hause und die Schaffung eines Weltsuperstaates auf internationaler Ebene genutzt werden.

So wie die Rockefeller die Export-Import-Bank als Instrument zur Ausplünderung der kapital- und kreditarmen amerikanischen Wirtschaft und ihrer übersteuerten Bürger benutzen, so benutzen sie auch die Weltbank der UNO als einen weiteren Siphon im Portemonnaie der amerikanischen Steuerzahler.

Ein wichtiger Leutnant bei der Ausbeutung der amerikanischen Arbeiter ist Eugene Black (CFR), ein Direktor der Rockefeller's Chase Manhattan Bank. Fünfzehn Jahre lang war Black (nacheinander) Exekutivdirektor, Präsident und dann Vorsitzender des Exekutivdirektoriums der Weltbank. Es ist ein erstaunlicher Zufall, dass immer wieder Beamte der Rockefeller's Chase Manhattan Bank als Funktionäre der Weltbank auftauchen.

Der derzeitige Chef der Weltbank ist der berüchtigte Robert Strange McNamara, der mehr als jeder andere Amerikaner seit Benedict Arnold für den Verrat an Amerikas Verteidigung getan hat. Wenn Sie nicht erraten haben, dass McNamara Mitglied des CFR ist, haben Sie nicht aufmerksam genug gelesen. Es überrascht nicht, dass Herr McNamara darauf erpicht ist, die Kredite der Weltbank zur Finanzierung des Sozialismus zu vervielfachen.

Wie er es ausdrückt:

"Die reichen Nationen könnten leicht mehr beitragen, als sie für die armen Nationen getan haben. "

Er fährt fort:

Wir in den USA können viel mehr tun, um unsere eigenen nationalen Probleme zu lösen. Und so wie wir mehr tun können, um diese Zustände zu korrigieren, können wir auch mehr tun, um zur wirtschaftlichen Entwicklung der Entwicklungsländer beizutragen. Es ist einfach eine Frage der richtigen Reihenfolge der Prioritäten.

Und im Einklang mit der Politik des CFR drängt McNamara die Weltbank bereits dazu, ihr Geld in den kommunistischen Block zu pumpen. Wie der Vorsitzende McNamara es ausdrückt:

"Wir sind durchaus bereit, Anfragen von osteuropäischen oder anderen kommunistischen Blockmitgliedern, die noch nicht Mitglied der Bank sind, entgegenzunehmen.

Über ihren Rat für auswärtige Beziehungen kontrolliert die Familie Rockefeller die Exekutive, insbesondere das Außen- und das Finanzministerium. Die öffentliche Meinung wird von den Bauchrednern des CFR in den Massenmedien erzeugt. Aber der Kongress spielt immer noch eine Schlüsselrolle bei der Regierung der Vereinigten Staaten. Das Haus Rockefeller hat zwei Organisationen gegründet, die den Kongress beeinflussen sollen. Es handelt sich um Common Cause und das National Committee for an Effective Congress.

Das National Committee for an Effective Congress wurde 1948 von Eleanor Roosevelt gegründet, um -progressive- (lies faschistisch-sozialistische) Senatoren zu wählen. Die Organisation gibt nicht vor, eine Basisgruppe zu sein. Die durchschnittliche Spende der Limousinen-Liberalen an das NCEC im Jahr 1972 betrug 13.000 Dollar.

Die Mitglieder des NCEC sind der Meinung, dass die Auswahl der Kongressabgeordneten zu wichtig ist, um sie den Wählern vor Ort zu überlassen.

Seit 1948 haben sie dazu beigetragen, die Zusammensetzung des Kongresses zu verändern, indem sie an der Wall Street den Hut herumgereicht haben, um sicherzustellen, dass "ihre Art von Kongressabgeordneten in Montana, Iowa, Tennessee und West Virginia gewählt wurde." Zu dieser Sorte gehören Ultraliberale wie die Senatoren Hubert Humphrey, Birch Bayh, Alan Cranston, Frank Church, Clifford Case, Adlai Stevenson, Thomas Eagleton und George McCovern, die alle von den Wall-Street-Internationalisten des NCEC unterstützt wurden und auf die man sich verlassen kann, dass sie für immer mehr faschistisch-sozialistische Regierungen stimmen werden.

In der Vergangenheit hat sich das National Committee for an Effective Congress darauf konzentriert, willfährige Senatoren zu finanzieren. Aber 1974 begannen die Megabuck-Liberalen, ihre Art von Kandidaten für das Repräsentantenhaus zu finanzieren". Während der Wahl in jenem Jahr arbeitete das NCEC daran, Gegner der Rockefeller'schen "Neuen Weltordnung" auszuschalten. Das Ergebnis war ein gewaltiger Sprung nach links im Repräsentantenhaus, da Dutzende altgedienter Konservativer eine Niederlage einstecken mussten.

Für den Wahlkampf 1974 stellte der NCEC professionelle Wahlkampfmanager für 49 demokratische Kandidaten im ganzen Land ein. Fünfunddreißig von ihnen gewannen und wurden prompt zu dem viel gepriesenen "Freshman Democratic Caucus".

Nachdem die meisten Republikaner der alten Garde ausgeschaltet wurden, wird sich der NCEC 1976 laut David Broder von der Washington Post darauf konzentrieren, liberale Republikaner zu wählen, die mit Nelson Rockefeller zusammenarbeiten können. Kandidaten, die die millionenschweren Internationalisten des National Committee for an Effective Congress davon überzeugen, dass sie bereit sind, sie und nicht ihre Wähler zu vertreten, können unbegrenzt Tausende von Dollar erhalten. Das Geld wird in Form von "Dienstleistungen" zur Verfügung gestellt - kostenlose Werbung in den Massenmedien, kostenlose "Recherchen", kostenlose Umfragen, um das "Image" zu bestimmen, das der Kandidat vermitteln soll, kostenlose Angriffe auf die Gegner, kostenlose Mailings und Literatur zu geeigneten "Themen". Vor allem aber kann der Kandidat mit kostenlosen Mitarbeitern rechnen, die nicht nur seinen Wahlkampf leiten, sondern ihn auch weiterführen werden, wenn er in den Kongress einzieht.

Die Rockefeller-Front, die mit der Aufgabe betraut ist, die Unterstützung der Bevölkerung für die Übernahme durch die Insider zu gewinnen, ist eine Organisation namens Common Cause. Common Cause gibt sich als "die Lobby des Volkes" aus, aber nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein.

Common Cause wurde Anfang der 1970er Jahre mit dem ganzen Tamtam einer millionenschweren Werbekampagne ins Leben gerufen, die von P. T. Barnum geplant wurde. Ganzseitige Zeitungsanzeigen und geschickte Postwurfsendungen verkündeten, dass Common Cause weder Republikaner noch Demokraten sein würde, sondern eine Lobby des Volkes, die alle Amerikaner gegen die "Reichen und Mächtigen" vertritt. Sie sollte wegen falscher Werbung verklagt werden.

Vorsitzender von Common Cause ist ein Vertreter des Establishments mit beeindruckenden Referenzen, John Gardner. Als Sekretär des Ministeriums für Gesundheit, Bildung und Soziales Mitte der 1960er Jahre drängte Gardner auf Bundesgelder und Programme für alles, was sich bewegte. Allein im Bereich der föderalen Gesundheitsfürsorge umfassten die unter Gardner initiierten HEW-Programme Medicare, Medic Aid, die Bundesbesetzung kommunaler psychiatrischer Zentren, die Bundesplanung öffentlicher Gesundheitsdienste und eine Vielzahl anderer sozialistischer, faschistischer Programme, die Milliarden kosten. Aber Gardner steht jetzt an der Spitze einer vom Establishment finanzierten Volkslobby, um die die Politik beherrschenden Sonderinteressen zu zerstören.

Natürlich ist kein Geschäftemacher, der etwas auf sich hält, darauf bedacht, dass die Öffentlichkeit den Schwindel bemerkt. Deshalb hat John Gardner einige seiner aufschlussreichsten Namen aus der Biografie entfernt, die er für das Who's Who in America vorbereitet. Zu den Positionen, die er aus den Aufzeichnungen gestrichen hat, gehört sein Sitz im Kuratorium des Rockefeller Brothers Fund. Schließlich könnte es peinlich sein, wenn man öffentlich dazu aufruft, die Macht der großen Banken und ihrer fetten Trusts zu beschneiden, wenn die Leute herausfinden, dass man derzeit den Kontrolleuren der Chase Manhattan Bank zu Diensten ist. Einige misstrauische Seelen könnten an Ihrer Aufrichtigkeit zweifeln. Die riesigen Ölproduzenten sind ein weiteres "Ziel" von Gardner's Common Cause. Natürlich gibt er seine Position im Vorstand von Shell Oil, dem zweitgrößten Ölonternehmen der Welt, nicht mehr an.

In den Akten der Senatskanzlei ist ein Lobbyistenbericht vergraben, den Gardner eingereicht hat und der die Einnahmen für das letzte Quartal 1970 zeigt. Der größte Spender war John D. Rockefeller III, der fünfundzwanzigtausend Dollar beisteuerte; David Rockefeller gab zehntausend Dollar; Martha Rockefeller stellte weitere zehntausend Dollar zur Verfügung; die Chase Manhattan Bank gab fünftausend Dollar; Amory Houghton Jr. von der Rockefeller Foundation stellte zehntausend zur Verfügung; Nelson Rockefeller gab zurückhaltende fünfhundert Dollar; J. Richardson Dilworth, der Finanzberater der Familie, gab fünfhundert; A. Meyer, Seniorpartner bei Lazard Freres and Company, der US-Bank der Rothschilds, stellte zehntausend Dollar zur Verfügung; A. E. Friedman, ein Partner bei der mit den Rockefeller verbündeten Kuhn, Loeb and Company, gab tausend; und die Liste der Superreichen des Establishments geht immer weiter.

Beachten Sie, dass dies das "Vorab"-Geld war - das große Geld, das Common Cause möglich machte. Es waren die Rockefellers und ihre Verbündeten, die das Startkapital bereitstellten, das Geld, mit dem die Anzeigen in all diesen Magazinen und Zeitungen gekauft wurden und mit dem die Mailings an 2,5 Millionen Amerikaner bezahlt wurden, in denen um diese 15-Dollar-Mitgliedschaften bei Common Cause geworben wurde. Ohne die Rockefellers hätte es keinen Startschuss gegeben, keine Viertelmillion Mitglieder, deren Beiträge es den Sprechern der Organisation erlauben zu behaupten, dass die Rockefellers nur einen kleinen Teil des Geldes aufgebracht haben. Aber wie viele Menschen in Kumquat Corners würden auf die Gardner-Schlange hereinfliegen, wenn sie wüssten, dass er für Daddy Rockabucks arbeitet? Ungefähr so viele wie beim U-Boot-Rennen in Boise.

Common Cause hat nach eigenen Angaben 350.000 Mitglieder und verfügt über ein Jahresbudget von 6,3 Millionen Dollar. Ironischerweise befindet sich die Organisation in dem gesetzlich vorgeschriebenen Jahresbericht für Lobbyisten in der Position, die höchsten Ausgaben aller Lobbys auf dem Capitol Hill anzugeben. Die Rockefeller-Anti-Lobby ist jetzt die größte unter ihnen.

Die massive Berichterstattung, die Common Cause von den Zeitschriften des Establishments zuteil wird, zeigt sich in der Tatsache, dass allein der New York Times News Service im Jahr 1974 über hundert Artikel über Common Cause veröffentlichte. Das ist ein großer Artikel über Common Cause alle 3,5 Tage. Wenn man bedenkt, dass Hunderte von wichtigen Zeitungen im ganzen Land den New York Times News Service abonniert haben, und wenn man bedenkt, dass auch die anderen großen Nachrichtendienste eine ähnlich große Zahl von Artikeln über Common Cause gebracht haben, dann wird klar, warum die Auswirkungen jedes ihrer Schritte enorm sind.

Der andere große Triumph von Common Cause der Rockefellers ist der "Campaign Reform Act" von 1974. In seiner Rekrutierungsbroschüre verkündet Common Cause, dass 11 Mitglieder von Common Cause die Bemühungen der Bürger angeführt haben, die Art und Weise, wie unsere Nation politische Kampagnen finanziert, zu ändern.-

Das Gesetz birgt viele gefährliche Implikationen. Howard Phillips berichtet in Human Events vom 2. November 1974, dass nach dieser Gesetzgebung "ein Kandidat, dessen Ansichten vom vorherrschenden politischen Establishment abweichen, darin eingeschränkt ist, wie viel er in seinem eigenen Namen ausgeben oder ausgeben lassen kann." In der Zwischenzeit, so Phillips, können die Probleme von Kandidaten, die das liberale Establishment herausfordern,

durch "nicht-politische Ausgaben, die von themenorientierten" liberalen Organisationen [wie NCEC oder Common Cause] getätigt werden, ernsthaft vergrößert werden, die große Summen aufwenden, um ihre Standpunkte voranzubringen, obwohl sie jegliche Ausgabenbeschränkungen gemäß dem Gesetz umgehen (weil das Geld technisch gesehen nicht "gegen" den Kandidaten ausgegeben wird, mit dem sie nicht einverstanden sind).

Common Cause nennt dies die "Öffnung des Systems". Es ist ein Trick, um den Rockefellers und ihren Freunden, die Common Cause kontrollieren, die Möglichkeit zu geben, riesige Summen zu sammeln und auszugeben, um ihre Gegner zu besiegen, während die Möglichkeiten dieser Gegner, Gelder zu sammeln, eingeschränkt werden.

Jetzt, da die Rockefellers die Art von Kongress haben, die sie wollen, wollen sie das auch so beibehalten. Sie wissen, dass ein liberales Establishment, das die Massenmedien kontrolliert, seinem Lieblingskandidaten riesige Mengen an kostenloser Publicity verschaffen kann, die in der Vergangenheit von Kandidaten, die gegen das Establishment antraten, nur mit Geld aufgewogen werden konnten. Sie glauben, dass sie diese potenzielle Quelle der Opposition jetzt geschlossen haben. Common Cause wirbt damit, dass es eine "neue Kraft auf der amerikanischen politischen Bühne" ist. Was sie ist ... ist eine politische Rockefeller-Front. Und sie ist gefährlich mächtig. Wie der Kongressabgeordnete F. Edward Hebert in einem NBC-Interview am 5. Februar 1975 erklärte:

Das amerikanische Volk sollte besser aufwachen und sehen, was diese Truppe tut, denn sie kann das Land zerstören. Die neuen Kongressabgeordneten leiten nicht den Kongress, Common Cause leitet den Kongress.

Wer hat sie gewählt?

Das ist eine gute Frage, Herr Abgeordneter Hebert. Und die Antwort lautet: Die gleichen Insider, die Nelson Rockefeller zum Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten gewählt haben.

Dreizehntes Kapitel

Wurde Nixon Watergated?

*"Wenn man bedenkt, was ich hatte, was gab es dann noch [außer der
Präsidentschaft], das ich anstreben konnte? "*

-Nelson Rockefeller

Nelson Rockefeller hat zugegeben, dass es seit seiner Kindheit sein Lebensziel war, Präsident der Vereinigten Staaten zu werden.

"Schließlich", so gab er zu, "wenn man bedenkt, was ich hatte, was gab es da noch zu erstreben?"

Damit hat er nicht ganz unrecht.

Newsweek vom 2. September 1974 berichtet:

"Seit der Begegnung mit Teddy Roosevelt in seiner Kindheit hatte sich Nelson Rockefeller offenbar auf das Oval Office zubewegt. Nichts weniger würde seinem Ehrgeiz entsprechen..."

Doch der Weg ins Weiße Haus war für Nelson, mit Verlaub gesagt, steinig. Er musste sich mit einer nicht gewählten und politisch eingefädelten Vizepräsidentschaft begnügen, ein Amt, über das er zuvor mehrfach die Nase gerümpft hatte.

Nelsons erster Versuch, die Präsidentschaft zu übernehmen, fand 1960 statt, kurz nach seiner Wahl zum Gouverneur von New York. Richard Nixon war jedoch bereits acht Jahre lang Vizepräsident und hatte die meiste Zeit damit verbracht, Reden für die COP zu halten. Im Jahr 1960 sammelte er seine politischen Schuldscheine bei der Mehrheit der Parteiaktivisten ein, und Rockefeller hatte keine Chance auf die Nominierung. Rocky stellte fest, dass er die eigentliche Nominierung nicht gewinnen konnte. Er ging dazu über, die Politik hinter den Kulissen zu diktieren. So wurde am Samstag vor der Eröffnung des Parteitags der Republikaner in Chicago ein Treffen zwischen Rockefeller und Nixon arrangiert.

Das republikanische Plattformkomitee hatte eine ganze Woche lang getagelt und mühsam eine Plattform ausgearbeitet, die die Ansichten der Parteimitglieder aus allen fünfzig Staaten widerspiegelte



Die Watergate-Affäre, der Staatsstreich, der Präsident Nixon aus dem Weißen Haus vertrieb, wurde von den beiden oben abgebildeten Agenten des Hauses Rockefeller sorgfältig eingefädelt. Heute weiß man, dass Henry Kissinger (links) für die Gründung der Klempnertruppe verantwortlich war, während der "Instant General" Alexander Haig (rechts)

dafür sorgte, dass die belastendsten Beweise auf den Tonbändern den Männern, die gegen seinen Chef ermittelten, im Voraus übergeben wurden!

Gemeinsam zwangen die beiden Männer einen verbitterten und niedergeschlagenen Nixon zum Rücktritt und ebneten so (endlich!) den Weg, einen Rockefeller ins Weiße Haus zu bringen, ohne eine Wahl zu riskieren, die Rocky sicher verlieren würde.

Doch bei dem Treffen zwischen Nixon und Nelson in Rockefellers Wohnung in der Fifth Avenue in New York City akzeptierte Nixon alles, was Rockefeller diktierte. Das schweißtriefende Dokument des Plattformkomitees wurde in die Tonne getreten und durch Rockefellers liberales Programm ersetzt. Goldwater nannte Nixons Kapitulation vor Rockefeller niedergeschlagen "das München der Republikanischen Partei".

Die Bedeutung des neuen Rockefeller-Nixon-Bündnisses war allen Republikanern klar. Nixon hatte seine Unabhängigkeit gegen die Anerkennung durch das Haus Rockefeller eingetauscht.

Die Wahrheit ist, dass Nixon die Nominierung in der Tasche hatte; es gab keine Notwendigkeit für ihn, zu Rockefeller zu kriechen, um sie zu gewinnen. Nixon wusste das, aber er wusste auch, wer die ultimative Macht hinter beiden politischen Parteien innehatte.

Richard und Rocky waren sich nie untreu. Sie verabscheuen sich schon seit Jahren. Newsweek vom 2. September 1974 berichtet:

"Die Nixon-Präsidentschaft war eine schmerzhaft Zeit für den stolzen Gouverneur. Insgeheim, so sagen Freunde, verachtete Rockefeller den Selfmademan aus Yorba Linda... .

Rocky, der Mann, der als Sohn eines Wirtschaftskapitäns geboren wurde, muss es zutiefst verübelt haben, dass er über diesen Sammy-Click-Typ operieren musste, der wie ein Gebrauchtwagenverkäufer aussah, sich aber seinen Weg ins Weiße Haus gekrallt hatte. Aber die beiden Männer brauchten sich gegenseitig. Nelsons Einfluss in der COP ist an der Spitze immens, aber bei den Wählern an der Basis fast nicht vorhanden.

Nachdem er Nixon zur demütigenden Kapitulation gezwungen hatte, saß Rockefeller den Wahlkampf 1960 praktisch aus und ermöglichte es New York, für Kennedy zu stimmen. Nixon überraschte die meisten Beobachter, indem er die für ihn vorgesehene Niederlage stillschweigend hinnahm und sich sogar weigerte, gegen die Wahlfälschungen in Texas und Illinois zu protestieren, die ihn um die Wahl gebracht hatten.

* Diese Geschichte wird ausführlich beschrieben in Richard Nixon: Der Mann hinter der Maske von diesem Autor beschrieben.

Richard Nixon kehrte nach Kalifornien zurück, um als Anwalt zu arbeiten, blieb aber seinem eifersüchtigen und feindseligen Chef in New York treu. Ein Hinweis auf die tatsächliche Beziehung der beiden war die Affäre um Joe Shell. Shell war ein langjähriger Abgeordneter des kalifornischen Parlaments, der 1962 gegen den demokratischen Amtsinhaber Pat Brown um das Gouverneursamt antreten wollte. Anfang des Jahres erhielt er einen Anruf von Rockefeller, der ihn fragte, wen er im Falle seiner Wahl auf dem Parteitag 1964 unterstützen

würde. Der konservative Abgeordnete erklärte Rockefeller, dass er unter keinen Umständen den ultraliberalen New Yorker unterstützen könne. Eine Woche später erhielt Shells Büro einen Anruf aus Rockefellers New Yorker Büro mit der Nachricht, dass Richard Nixon Shell bei den Vorwahlen zur Gouverneurswahl der COP unterstützen würde - obwohl Nixon Shell zuvor versichert hatte, dass er absolut kein Interesse daran habe, Gouverneur von Kalifornien zu werden.

Wichtig ist hier, dass Nixon kein Interesse an dem Posten hatte, bis er von seinem Chef in New York Anweisungen erhielt. Nixon hatte alles zu verlieren und praktisch nichts zu gewinnen, wenn er gegen einen amtierenden demokratischen Gouverneur in einem Staat mit einer überwältigenden Mehrheit der Demokraten antrat.

Nach einem unglaublich ungeschickten Wahlkampf, in dem er vor allem Nelsons altes Schreckgespenst, die radikale Rechte, ins Visier nahm, und nicht die Leistungen von Bungling Brown, verlor Nixon das Rennen. Seine politische Karriere schien zu Ende zu sein.

Wie er es ausdrückte: "Sie werden Nixon nicht mehr haben, um ihn herumzutreten."

Offensichtlich war die Nixon-Kandidatur sowohl eine Gehorsamsprobe als auch ein Schachzug, um einen potenziellen Rockefeller-Gegner abzuwehren. Auf jeden Fall wurde Nixon, der sich auf Geheiß von Rockefeller auf ein Nagelbett geworfen hatte, ein Rettungsanker zugeworfen und nach New York gebracht. Er bezog eine elegante 125.000-Dollar-Wohnung im selben Gebäude wie Nelson Rockefeller - dem Gebäude, in dem auch die berühmte "11 Compact of Fifth Avenue" unterzeichnet wurde. Nixon wurde Partner in einer Anwaltskanzlei, die viele Treuhand- und Anleihegeschäfte mit den freundlichen Leuten der Chase Manhattan Bank tätigte.

In den nächsten fünf Jahren war Nixon kaum als Anwalt tätig, doch sein Nettovermögen stieg von praktisch nichts auf über eine halbe Million Dollar. Die meiste Zeit verbrachte er damit, die Nation und die Welt zu bereisen, um seinen politischen Ruf wiederherzustellen. Als die Rockefellers ihn 1968 brauchten, war er vom politischen Müllhaufen auferstanden und zu einem legitimen Kandidaten geworden.

In der Zwischenzeit hatte Nelson selbst einen Versuch unternommen, die Präsidentschaft zu erlangen. Vielleicht hätte er es 1964 geschafft, wenn nicht seine Scheidung und Wiederverheiratung einen großen Teil der amerikanischen Mittelschicht verprellt hätte. Rockefeller lernte auf die harte Tour, dass viele Frauen einem Mann, der seine langjährige Frau verlässt, um eine viel jüngere und hübschere zu heiraten, nicht verzeihen. Wenn die neue Braut ihre eigenen Kinder verlässt, um den fraglichen Mann zu heiraten, wird die Empörung noch größer.

1968 unternahm Nelson einen halbherzigen Versuch, Nixon die Nominierung zu entreißen. Aber die Handschrift war an der Klagemauer zu erkennen. "Der alte Eifer ist verflogen", stöhnte Nelson. Wieder einmal musste er sich damit begnügen, das Team zu besitzen, anstatt als Quarterback zu starten.

Nixons Ernennungen für politische Ämter bestätigten, dass das Haus Rockefeller das Team tatsächlich besaß: Sie gingen fast ausschließlich an Männer aus dem Hause Rockefeller. In

seinem inneren Kreis versuchte Nixon jedoch, sich mit Männern wie H. R. Haldeman und John Ehrlichman zu umgeben, die ihm persönlich gegenüber loyal waren und nicht gegenüber Rockefeller. Die beiden bemerkenswertesten Ausnahmen waren Kissinger und General Alexander Haig. Beide Männer waren bekannte Rockefeller-Agenten, und es sind diese beiden Männer, die Nixons vorzeitigen Rücktritt eingefädelt haben könnten.

Wenn Nixon ein gehorsamer Rockefeller-Mann war - wenn auch nicht unbedingt ein loyaler - , warum haben dann die von den Rockefellers kontrollierten Medien die Kampagne zu seiner Beseitigung orchestriert? Es wurden mehrere mögliche Erklärungen vorgebracht. Eine davon ist, dass Nixon sich zu sehr an die Vorrechte der Macht gewöhnt hat und glaubte, er sei ein gleichberechtigter Partner bei dem Geschäft geworden. Es gibt einige Hinweise darauf, dass Nixon selbst einen Teil der Auseinandersetzungen zwischen den beiden Fraktionen ausgelöst haben könnte. Der erzwungene Rücktritt von Spiro Agnew, der durch eine Kombination aus Druck seitens der Exekutive und Strafverfolgung durch die Exekutivabteilungen herbeigeführt wurde, könnte ein Teil davon gewesen sein.

Eine andere Vermutung besagt, dass Rockefeller den Anstoß zum Sturz von Agnew aus dem Weißen Haus gab, weil er damit rechnete, dass Nixon ihn zum Vizepräsidenten ernennen würde. Als Nixon sich weigerte und stattdessen Ford ernannte, stürzten sich die Medien auf ihn wie ein Klavier von der Spitze eines zehnstöckigen Gebäudes.

Wir werden vielleicht nie die ganze Geschichte erfahren, die den internen Krieg auslöste. Aber wir wissen, was das entscheidende Ereignis in dieser Schlacht war: Watergate. Und wenn wir die verschlungenen Fäden dieser seltsamen Saga entwirren, stellen wir fest, dass jeder Zug, der Nixon schließlich vom Thron stürzte, auf Rockefeller zurückgeführt werden kann.

Der Einbruch in das Hauptquartier der Demokraten im Watergate-Hotel wurde nicht gerade mit der Präzision eines James-Bond-Films durchgeführt. Es war eher wie bei den Three Stooges in ihrer besten Slapstick-Phase. Es war sogar so ungeschickt, dass die ganze Operation nach einem abgekarteten Spiel riecht. Erstens: Einer der Einbrecher alarmierte einen Wachmann, indem er das Klebeband über den Türschlössern erneuerte, nachdem der Wachmann das erste entdeckt und entfernt hatte. Obwohl ihre Bemühungen entdeckt worden waren, schickte der Chef der Operation, Cordon Liddy, die Einbrecher zurück zum Watergate. Dort fingen sie an, mit Licht zu flackern, das Haus zu verwüsten und so zu tun, als ob sie die ganze Nacht Zeit hätten, um ihren Auftrag auszuführen. Der Mann, der als Wache postiert war, sah, wie die Polizei das Gebäude betrat, versäumte es aber entweder, die Männer im Inneren zu warnen - oder seine Warnung wurde ignoriert.

Es war, als ob die Einbrecher gefasst werden sollten. Und als sie gefasst wurden, trug einer von ihnen praktischerweise die Telefonnummer von E. Howard Hunt aus dem Weißen Haus in seiner Tasche.

Watergate begann mit der Gründung der "Plumbers". Die "Plumbers" wurden von Kissinger ins Leben gerufen, um undichte Stellen in seinem Stab zu verhindern. Die beiden Nixon-Mitarbeiter John Dean und Charles Colson berichteten, dass Kissinger Nixon wegen undichter Stellen so sehr verärgerte, dass der Präsident auf Kissingers Vorschlag hin beschloss, eine Sondereinheit zur Untersuchung des Weißen Hauses einzurichten, die später

als die Plumbers bekannt wurde. Laut Dean war es Rockefeller, der Kissinger dazu brachte, Nixon zur Bildung der Plumbers zu bewegen. Nixon ahnte nicht, dass er in eine Mausefalle geraten war.

Der landesweit verbreitete Kolumnist Paul Scott berichtet:

Aus den Aufzeichnungen der Untersuchung des Watergate-Ausschusses des Senats geht hervor, dass Deans Aussage über Rockefeller von den Mitarbeitern des Ausschusses nie weiterverfolgt wurde. Der Grund dafür: Die Ausschussmitglieder waren dagegen, Rockefeller anzurufen.

Kissinger beauftragte ein Mitglied seines Stabes, David Young, mit der Leitung des Referats. Sie haben noch nie von David Young gehört? gehören Sie zu den vielen. Er war ein Wall-Street-Anwalt, der für Rockefeller gearbeitet hatte, bevor er in Kissingers Stab befördert wurde. Nach Watergate wurde Young als sehr fortgeschrittener Student zu einem bequemen Auftrag nach London verfrachtet, und die Medien haben seine Schlüsselrolle in Watergate pflichtbewusst ignoriert.

Der Watergate-Einbruch, der schlimmer verpfuscht wurde als eine Verfolgungsjagd der Keystone Cops, endete mit einer nachgewiesenen Verbindung zum Weißen Haus. Aber niemand hat je behauptet, dass Nixon den Einbruch genehmigt hat; es war seine Rolle bei der Vertuschung, die zu seinem Sturz führte.

Watergate begann jedoch im Weißen Haus. Aber nicht von Nixon oder einem seiner Mitarbeiter. Es wurde vom ersten Rockefeller-Mann, Henry Kissinger, eingeleitet.

Es waren die Aktivitäten der Plumbers, die zum Sturz von Richard Nixon führten. Und Kissinger, Rockefeller und die CIA waren offensichtlich tief darin verwickelt. Der frühere Berater im Weißen Haus, Charles Colson, sagte, Nixon habe die CIA verdächtigt, "bis über beide Ohren" in das Komplott verwickelt zu sein. Colson sagt, Nixon habe den Direktor der CIA entlassen und persönlich untersuchen wollen, was er für eine CIA-Verschwörung gegen ihn hielt. General Alexander Haig, der Rockefeller-Mann, der Bob Haldeman ablöste, überredete ihn, dies nicht zu tun. Colson schildert Nixon als einen Gefangenen von Kissinger und Haig im Oval Office während der letzten Monate seiner Präsidentschaft.

Aber Richard Nixon hätte den Watergate-Skandal überlebt, wären da nicht diese verdammten Tonbänder gewesen. Zu Beginn der Watergate-Anhörungen wusste niemand, dass sie überhaupt existierten. Die Tatsache, dass alle Gespräche von Nixon aufgezeichnet worden waren, wurde von Alexander Butterfield, dem Verbindungsmann des Weißen Hauses zum Geheimdienst, fast beiläufig enthüllt. Es ist schwer zu glauben, dass diese Bombe, die einen Präsidenten aus dem Amt jagen sollte, mit einer solchen Unschuldsvermutung fallen gelassen werden konnte. Könnte sie geplant gewesen sein?

Wir wissen jetzt, dass Butterfield ein CIA-Informant war. Ihm wurde vorgeworfen, mit (wenn nicht sogar für) die CIA gearbeitet zu haben, als er für alle Abhörmaßnahmen im Weißen Haus verantwortlich war. Hätte Plappermaul Butterfield, der zu anderen Angelegenheiten - nicht zu den Tonbändern - aussagen sollte, die Bearbeitung gemauert, wäre Nixon nicht zum Rücktritt gezwungen gewesen. Selbst wenn er direkt zu den Aufnahmen befragt worden

wäre, hätte Butterfield behaupten können, solche Angelegenheiten beträfen die nationale Sicherheit und müssten vertraulich bleiben.

Nixon hat gesagt, dass das Abhörsystem im Oval Room auf Anregung von LBJ installiert wurde, um seine Gespräche für die Nachwelt zu erhalten. Bald waren das gesamte Weiße Haus und sogar Camp David verwandt. Das Abhörsystem des Weißen Hauses überwachte die Menschen besser als die meisten Gefängnisse. Der Präsident konnte nicht von einem Raum zum anderen gehen, ohne dass dies aufgezeichnet wurde und ein Summer ertönte und ein Licht auf einer von Butterfield bedienten Konsole aufleuchtete. Die Stimmen setzten automatisch die Tonbandgeräte in Gang. Beachten Sie, dass es nicht Herr Nixon war, der die Aufnahmegeräte aus- und einschaltete. Es ist, als stünde der Präsident unter ständiger Überwachung durch andere, die jedes seiner Worte und jede seiner Bewegungen wissen wollten.

Warum hat Nixon die Tonbandgeräte nicht am Tag nach den! Watergate-Verhaftungen abschalten lassen? Oder warum hat er die Bänder nicht vernichtet, nachdem Butterfield ihre Existenz aufgedeckt hatte? Es wurden mehrere Erklärungen vorgebracht, von denen keine richtig klingt. Eine ist, dass Nixon von der Arroganz der Macht fasziniert war und nicht glaubte, dass der Oberste Gerichtshof die Bänder vorladen könnte oder würde. Da es keinen Präzedenzfall gab, warum sollte er das Risiko eingehen? Nixon muss gewusst haben, dass sein eigenes Überleben als Präsident der Vereinigten Staaten auf dem Spiel stand.

Eine andere Erklärung ist, dass Nixon zwanghaft geldgierig ist und die Bänder behalten wollte, um sie für das Schreiben seiner Memoiren zu verwenden oder um sie den Nationalarchiven zu spenden und einen Steuerabzug von mehreren Millionen Dollar zu erhalten. So sehr Nixon das Geld auch lieben mag, er würde kaum seine Präsidentschaft aufs Spiel setzen - und eine Gefängnisstrafe riskieren -, um die Bänder zu behalten.

Und er ist jetzt dabei, seine Memoiren für ein Millionenhonorar zu schreiben, ohne dass ihm diese Bänder zur Verfügung stehen.

Denken Sie daran, dass die Freigabe der Bänder Nixon nicht entlasten würde, sondern ihn in allen gegen ihn erhobenen Vertuschungsvorwürfen schuldig sprechen würde. Warum sollte dieser gerissene Politiker, dieser skrupellose Machtmissbraucher, dieser Mann, von dem niemand einen Gebrauchtwagen kaufen würde, die Bänder nicht einfach selbst vernichten?

Nixon hätte in der großen Tradition der Checkers-Rede im nationalen Fernsehen auftreten und etwas Ähnliches sagen können:

Meine amerikanischen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Als Ihr Präsident ist es meine heilige Pflicht, Ihre Rechte und unsere nationale Sicherheit zu schützen. Und lassen Sie mich eines ganz klar sagen: Ich werde mich dieser Pflicht nicht entziehen, egal wie unangenehm die Folgen auch sein mögen.

Die Bänder enthielten privilegierte und streng geheime Informationen, deren Veröffentlichung viele ehrenwerte Staatsdiener in Verlegenheit bringen und unsere heiklen Beziehungen zu ausländischen Mächten gefährden würde. Es ist daher notwendig, das zu tun, was für das Land am besten ist, und nicht das, was für mich selbst am besten ist.

Die Veröffentlichung der Tonbänder würde mich entlasten, aber das Schicksal der Nation gefährden. Ich bin dieser Verpflichtung nachgekommen, wohl wissend, dass ich von einer zynischen und feindseligen Presse furchtbar kritisiert werden werde, indem ich die Bänder vernichtet habe. Ich weiß, dass Sie, das amerikanische Volk - das beste Volk der Welt - mir in dieser Krise beistehen werden. Ich danke Ihnen und wünsche Ihnen eine gute Nacht.

Hätte Nixon die Sache auf diese Weise abgewürgt, wäre das Geschrei sicherlich laut und profan gewesen. Senator Kennedy, der Held von Chappaquiddick, hätte eine Rede über Machtmissbrauch zur Vertuschung von Verbrechen gehalten. Aber es hätte keine Beweise gegeben. Und es gibt keine Möglichkeit, dass der Präsident der Vereinigten Staaten ohne solche Beweise aus dem Amt entfernt worden wäre. Die Kontroverse würde toben und Nixon würde seine zweite Amtszeit unter einer Wolke des Zweifels beenden. Aber es besteht kein Zweifel, dass er seine Amtszeit beenden würde! Besser hässliche Verdächtigungen als die verdammte Wahrheit. Der Watergate-Ankläger Leon Jaworski hat zugegeben: "Hätte Nixon die Bänder zu dem Zeitpunkt vernichtet, als ihre Existenz im Juli 1973 bekannt wurde, wäre er immer noch Präsident".

Kann irgendjemand glauben, wie Dr. Susan Huck gefragt hat, dass Nixon wie ein guter Pfadfinder dasaß und zusah, wie der Lynchmob einen Henkersknoten aus diesen elenden Bändern knüpfte, und sich weigerte, die Schlinge zu zerstören? Das ist nicht der Nixon, der auf den Bändern zu sehen ist - und schon gar nicht im öffentlichen Leben.

Warum hat dann Nixon, der ultimative politische Opportunist, die Bänder nicht verbrannt? Wir glauben, dass die einzige logische Antwort darin besteht, dass Nixon entweder keine Kontrolle über die Bänder hatte, oder dass er wusste, dass es mehr als einen Satz gab. Mit einem Wort, er hat sie nicht vernichtet, weil er es nicht konnte.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum jeder zu wissen schien, was auf den Bändern war und wo, bevor sie den Ausschussmitgliedern, Sonderstaatsanwälten oder Richter Sirica übergeben wurden? Die Medienkratie hat sich nicht gewundert. Soweit wir feststellen können, ist die einzige Person, die diese Frage gestellt hat, Dr. Susan Huck, in der Februarausgabe 1975 des Magazins American Opinion.

Man beachte die phantastischen Details, die in den Anträgen enthalten sind. Am 14. August zum Beispiel verlangte Richter Sirica "das gesamte Segment des Bandes auf der Spule mit der Bezeichnung 'White House telephone start 5/25/72 (2:00 P.M.) (skipping 8 lines) 6/23/72 (2:50 P.M.) (832) complete.'" Ich weiß nicht, was all die Identifizierungsnummern bedeuten - aber Sie müssen zustimmen, dass nur jemand, der mit den Bändern sehr vertraut ist, es wissen kann.

Diese Jungs wussten genau, wonach sie suchen mussten! Hier ist ein weiteres Beispiel für eine Anfrage:

8. Januar 1973 von 16:05 bis 17:34 Uhr (E.O.B.)

a) etwa 10 Minuten und 15 Sekunden nach Beginn des Gesprächs, das 6 Minuten und 31 Sekunden dauert

b) ca. 67 Minuten nach Beginn des Gesprächs, ein Abschnitt von 11 Minuten Dauer

c) etwa 82 Minuten und 15 Sekunden nach Beginn des Gesprächs, ein Abschnitt von 5 Minuten und 31 Sekunden Dauer

Wie Dr. Huck bemerkte:

"Es hört sich so an, als ob irgendjemand - natürlich nicht der Präsident - viele Stunden lang mit diesen Bändern zugebracht hat, nicht wahr? Jemand weiß genau, wo die pikanten Stellen sind, auf die Sekunde genau.

Vergessen Sie nicht, dass alle Gespräche im Weißen Haus - persönlich und am Telefon - mindestens ein Jahr lang "abgehört" worden waren. Es gab buchstäblich Kilometer von Bändern, die irgendwo gelagert wurden. Aber es ist offensichtlich, dass die Ermittler die gesuchten Beweise bereits hatten, als die verschiedenen Vorladungen ausgestellt wurden!

Wer kontrollierte dann die Bänder oder hatte Zugang zu einem Duplikat? Zu dieser entscheidenden Frage gibt es (verständlicherweise) nur sehr wenige Informationen. Es ist jedoch erwähnenswert, dass das Aufzeichnungssystem von L13J vom Army Signal Corps installiert worden war, während die Nixon-Monitore vom Secret Service eingerichtet wurden. So ist es von mehr als nur beiläufiger Bedeutung, dass Newsweek am 23. September 1974 berichtete:

Während der ehemalige Stabschef des Weißen Hauses, H. R. Haldeman, wegen seiner Beteiligung an Watergate vor Gericht steht, hat der Geheimdienstchef, den er letztes Jahr aus dem Weißen Haus verdrängt hat, einen Spitzenjob bekommen. Robert H. Taylor, 49, der sich mit Haldeman über die Sicherheitsvorkehrungen unter Nixon stritt, ist jetzt Leiter der privaten Sicherheitskräfte für alle weit verstreuten Unternehmen der Familie Rockefeller.

Hmmm. Sobald Nixon abgesetzt ist, bekommt der Leiter des Secret Service - der Mann, der für die Behörde zuständig war, die die Bänder besorgt hat - einen "Spitzenjob" im Rockefeller-Imperium. Und was ist mit Rockefellers wichtigstem Mann im Weißen Haus?

Wir wissen, dass Henry Kissinger maßgeblich an der Abhörung seiner eigenen Mitarbeiter und mehrerer Journalisten beteiligt war. Aber der einzige Mitarbeiter des Weißen Hauses, dessen Äußerungen im Oval Office offenbar nie abgehört wurden, war Herr Kissinger, der zufällig auch der Chef aller US-Geheimdienstoperationen war. Und der, wie wir jetzt wissen, auch dafür verantwortlich war, dass die Plumbers überhaupt gegründet wurden!

Aber bei all dem galt Kissingers Loyalität nicht seinem Präsidenten, sondern den Rockefellers! Kissinger hatte mit Nelson Rockefeller drei verlorene Wahlkämpfe hinter sich und sprach offen darüber, dass er Nixon verachtete.

Der Biograf David Hanna zitiert Kissinger nach Nixons Nominierung im Jahr 1968 mit den Worten:

"Dieser Mann ist ungeeignet, Präsident zu sein. Ich würde niemals für diesen Mann arbeiten. Er ist eine Katastrophe."

Dennoch war Kissinger die erste Ernennung, die Nixon vornahm.

Nixon kannte Kissinger nicht gut, er hatte ihn nur einmal in seinem Leben getroffen - auf einer Cocktailparty. Und Kissinger stand nachweislich 180 Grad links von Nixons Wahlkampfüßerungen. Es ist klar, dass Kissinger von Rockefeller (der seinen Schützling mit einem kleinen Geschenk von 50.000 Dollar nach Washington schickte) in die Nixon-Regierung geholt wurde. In seinen Anhörungen als Vizepräsident räumte Nelson Rockefeller sogar ein, dass Kissinger den Job annahm, weil Rocky ihn darum bat.*

Während es Henry Kissinger war, der Nixons Kopf auf den Hackklotz legte, war es ein anderer Rockefeller-Agent, General Alexander Haig, der die Axt anlegte. Haig wurde auf Kissingers Vorschlag hin als Interimsersatz für den eilig abgesetzten Bob Haldeman ernannt.

Wie Dwight Eisenhower und George Marshall, zwei Generäle, deren Karrieren bis zu ihrer Ernennung durch das Haus Rockefeller an einer schweren Krankheit litten, startete Haigs Karriere wie eine Saturn-Rakete, als er über den Rat für auswärtige Beziehungen zum Rockefeller-Team stieß. Im Jahr 1969 war er Oberst. Vier Jahre später war er auf wundersame Weise zum Vier-Sterne-General aufgestiegen, nachdem er den Drei-Sterne-Rang ganz übersprungen hatte. Was war der Auslöser für diesen bemerkenswerten Aufstieg? 1969 wurde Haig Assistent von Kissinger, und als Nixon ihn in den Vier-Sterne-Rang beförderte, wurde er über 240 Generäle katapultiert. Eine solche Beförderung sollte Haig als einen der großen militärischen Führer in unserer Geschichte auszeichnen.

* Die Ernennung Kissingers war so wichtig, dass Nixon auf die übliche Sicherheitsüberprüfung durch das FBI für seinen Kandidaten für das Amt des Außenministers verzichtete. Die Gründe dafür, dass Kissinger die genauen Sicherheitsverfahren nie passieren konnte, werden in unserem Folgebuch Die Kissinger-Akte erörtert. Sie waren politisch. Haig war jetzt ein General in der Rockefeller-Armee, einer Armee, die anderen Armeen sagt, wann sie marschieren sollen.

Aber seine Beförderungen kamen nicht, wie uns der Kolumnist Jerald TerHorst, der eine kurze Zeit als Fords Pressesprecher tätig war, erzählt:

Für den größten Teil des letzten Nixon-Jahres war er [Haig], wie er selbst zugeben würde, der amtierende Präsident der Vereinigten Staaten. Mit einem gestörten Präsidenten, der sich mehr und mehr in sein Schneckenhaus zurückzog, arbeitete jeder in der Regierung, mit der möglichen Ausnahme von [Haigs Förderer] Kissinger, für Al Haig.

William Safire, ein Redenschreiber von Nixon, sagt im Magazin der New York Times vom 11. November 1973:

"Haig ist weitaus mächtiger als Haldeman es jemals war; aber er übt sie sanfter aus ... Haig hat diese Technik vom Altmeister, Henry Kissinger, gelernt. In seinem neuen Buch Before The Fall bezeichnet Safire Haig als Kissingers Alter Ego." Bezeichnenderweise bezeichnet Barry Sussman von der Washington Post Haig als "Butterfields ehemaligen Kollegen".

Es war nämlich Alexander Haig, der die Kontrolle über den Tresor hatte, in dem die Watergate-Bänder aufbewahrt wurden. Zwei Monate, nachdem Haig zum Hüter der Schlüssel geworden war, informierte sein ehemaliger Kollege Butterfield das Watergate-Komitee über deren Existenz. Da es völlig klar ist, dass die Vorladungen für die Bänder von Personen verfasst wurden, die mit ihrem Inhalt bereits genau vertraut waren, ist es schmerzlich offensichtlich, dass Haig ihnen bereits Kopien der relevanten Auszüge zur Verfügung gestellt hatte.

Nun war es an der Zeit, die Axt zu schwingen. In der Ausgabe der Zeitschrift Parade vom 8. Juni 1975 berichtet Lloyd Shearer: "Von Mai 1973 bis August 1974 war Haig der Stabschef von Nixon. Er war es, der Nixons Rücktritt von der Präsidentschaft geschickt eingefädelt, orchestriert und choreographiert hat.

Laut Shearer war Nixon fest entschlossen, nicht zurückzutreten. "Doch Haig wusste, dass er es musste." Der Grund für Haigs Beharren war laut Parade, dass der Präsident, wenn er auf einem Prozess bestehen und diesen verlieren würde, seine Pension und andere staatliche Leistungen verlieren würde. Sie werden uns verzeihen, wenn wir glauben, dass Haig viel zwingendere Gründe hatte, Nixon den letzten Anstoß zu geben.

Wie hat er das gemacht? Haig orchestrierte den Rücktrittsmarsch", sagt Shearer, indem er die Beweise gegen Nixon zu republikanischen Kongressabgeordneten, Redenschreibern des Präsidenten und anderen Nixon nahestehenden Personen brachte. Haig sorgte dafür, dass Senator Barry Goldwater, das konservative Bollwerk der Republikanischen Partei, die belastenden Tonbandabschriften vom 23. Juni erhielt", berichtet Shearer. Haben Sie das verstanden? Der oberste Assistent des Präsidenten findet heraus, dass der Chef nicht einlenkt, und bringt Kopien der belastenden Tonbänder zu den wenigen Unterstützern, die Nixon noch hatte! Warum hat Nixon Haig nicht gefeuert und die Bänder verbrannt? Auch hier ist die offensichtlichste und logischste Antwort, dass er es nicht tat, weil er es nicht konnte.

Shearer fährt fort:

Bei der nächsten und letzten Kabinettsitzung, bei der mindestens die Hälfte der Mitglieder mit seinem Rücktritt rechnete, schwafelte Nixon von der Inflation, erklärte, dass er weitermachen wolle, und befahl ihnen, das Wort weiterzugeben.

Haig und Kissinger tauschten Blicke aus. ! Als die Kabinettsitzung beendet war, blieb Kissinger zurück. Behutsam schlug er dem Präsidenten den Rücktritt vor.

Später am selben Nachmittag "spielte Haig seine letzte Karte aus". Die republikanischen Senatsführer Hugh Scott und Barry Goldwater sowie der Minderheitenführer im Repräsentantenhaus, John Rhodes, besuchten Nixon und teilten ihm mit, dass seine Unterstützung im Senat schwinde. "In dieser Nacht", berichtet Shearer, "beschloss Richard Nixon nach einem weiteren Gespräch mit Kissinger und Haig, zurückzutreten."

Und so haben die drei Muskateers des Hauses Rockefeller den Staatsstreich inszeniert, der Nixon aus dem Weißen Haus entfernte und Nelson ins Amt brachte. In dieser Nacht muss es in Pocantico Hills eine große Feier gegeben haben.

Bitte verstehen Sie uns nicht falsch. Wir behaupten nicht, dass Richard Nixon ein Unschuldslamm war, das vom großen bösen Wolf erledigt wurde. Es war eher so, als hätte Al Capone Bugs Moran ausradiert und dann Blumen zur Beerdigung geschickt. Der Punkt ist, dass das gesamte Szenario - von der Erschaffung der Plumbers über den unglaublich verpfuschten Watergate-Einbruch bis hin zur Enthüllung der Existenz der Bänder, der Aufbewahrung der Bänder und ihrer Verwendung, um Nixon zum Rücktritt zu zwingen - von Rockefeller-Frontleuten geschrieben und geleitet wurde.

Es ist nicht ohne Bedeutung, dass nur diejenigen, die mit dem Rockefeller-Imperium verbunden waren, Watergate überlebten, während fast alle anderen in Ungnade fielen - einige schlugen große Felsen in kleine Felsen.

Alexander Haig, der - Instant General - wie Dr. Huck ihn nannte, bekam schnell seine Belohnung. Haig ist jetzt Oberster Alliiertes Befehlshaber Europa, der General, der für das militärische Kommando der NATO zuständig ist. Um Haldeman ersetzen zu können, musste Haig aus der Armee ausscheiden. Können Sie sich vorstellen, vier Sterne für eine Fahrt auf der Titanic aufzugeben? Das ist sehr unwahrscheinlich. Es besteht kaum ein Zweifel daran, dass Haig eine sofortige Wiedereinstellung und eine sehr schicke Rettungsweste versprochen worden war, als das gute Schiff Nixonia unterging. Er hat beides bekommen.

Henry Kissinger ist ein weiterer großer Watergate-Gewinner. Obwohl er nicht nur seine eigenen Mitarbeiter, sondern auch Zeitungsreporter abhörte, erschien in der Presse kein einziges Wort der Kritik. Dann kam die Enthüllung, dass Kissinger für die Gründung der Plumbers verantwortlich war. Hm. Während der Watergate-Skandale stieg Kissinger in das hohe Amt des Außenministers auf und behielt gleichzeitig seine Position als nationaler Sicherheitsberater. Er hatte eine beispiellose Macht über die Außenpolitik und die Geheimdienste. Die Quelle seiner Macht war sein Sponsor, Nelson Rockefeller.

Kissinger bewies einmal mehr, dass niemand zwei Herren dienen kann. So wie Haig gesagt hatte, dass er "nie ein Nixon-Mann war", hatte Kissinger über Nixon geprahlt: "Ich würde nie für diesen Mann arbeiten." Er tat es nicht. Er arbeitete für die Rockefellers.

Ein weiterer Nutznießer des Watergate-Fiaskos war Gerald Ford, der "eingefleischte Konservative aus dem Mittleren Westen". Wie üblich klaffen das von den Medienmogulen geschaffene Bild und die Wahrheit Lichtjahre auseinander. Ungeachtet der Behauptungen einiger Witzbolde hat Ford während seiner Tätigkeit in der Warren-Kommission zur Untersuchung der Ermordung von John F. Kennedy bewiesen, dass er nicht nur einmal zu oft ohne Helm Football gespielt hat: Er hat bewiesen, dass er bei einer großen Vertuschungsaktion den Mund halten kann. Zu der Zeit, als er zum Vizepräsidenten ernannt wurde, hatte Ford an Bilderberger-Treffen teilgenommen und war von Rockefeller in die National Commission on Critical Choices berufen worden.

* Die Bilderberger sind eine Art internationaler CFR. Sie treffen sich einmal im Jahr an einem schicken, abgelegenen Ort, um die Demokratie zum Gespött zu machen. Die Treffen, die sich

aus der Weltelite aus Politik, Wirtschaft, Bankwesen und Gewerkschaften zusammensetzen, finden in den Medien so gut wie keine Beachtung. Siehe Kapitel 5 von None Dare Call It Conspiracy.

Der Katalysator, der Fords Ernennung arrangierte, war der ehemalige Kongressabgeordnete Mel Laird aus Wisconsin. Laird war Verteidigungsminister unter Nixon und später Berater des Präsidenten gewesen. Als Mitglied des Rockefeller'schen CFR weiß Laird, wo die Macht liegt. Wenn Sie das Wortspiel verzeihen, hält er seine Standards gut geölt.

In seiner Funktion als - wie Paul Scott es nennt - "Mr. Inside" für Rockefeller gelang es Laird, Nixon die Nominierung des ehemaligen Finanzministers John Connally als Nachfolger von Agnew auszureden. Er überzeugte den Präsidenten, dass Connally niemals vom Kongress bestätigt werden könnte, und schlug als Kompromiss Gerald Ford als Vizepräsident vor.

Doch der eigentliche Gewinner des Watergate-Roulettes war natürlich Nelson Rockefeller. Er ist jetzt nur noch den sprichwörtlichen Herzschatz von seinem lebenslangen Ziel entfernt - Präsident der Vereinigten Staaten zu werden. (Und erst kürzlich haben zwei Frauen Pistolen auf den jovialen Jerry gerichtet und seine Limousine war in einen Autounfall verwickelt. Verständlich, dass Jerry nicht mehr ganz so fröhlich aussieht.)

Als Bobo Sears Rockefeller die Scheidung von dem verstorbenen Winthrop Rockefeller erwirkte, ließ er während des Prozesses zwei Bomben platzen. Die erste war, dass Winthrop eine der größten und wertvollsten Pornografiesammlungen der Welt besaß. (Die Pointe ist, dass die Bilder nicht von Mädchen waren.)

Enthüllung Nummer zwei aus dem bizarren Scheidungsverfahren war die Enthüllung, dass die Gebrüder Rockefeller von Zeit zu Zeit zusammenkamen, um darüber nachzudenken, wie sie Nelson zum Präsidenten machen könnten, ohne dass eine Wahl nötig wäre. (Ihnen war klar, dass er niemals über die Wahlurne ins Oval Office gelangen würde.)

Also wurde Rockefeller zum Vizepräsidenten ernannt. Und er wurde von einem Mann ernannt, der nicht gewählt wurde, sondern von einem Mann, der zurücktrat, weil ihm ein Amtsenthebungsverfahren drohte. Wir bezweifeln, dass sich die Gebrüder Rockefeller selbst nach dem fünften Martini noch etwas derartig Verrücktes ausdenken könnten. Oder könnten sie es?

Ford bat die Führer der Republikaner im Kongress um ihre Vorschläge für die Vizepräsidentschaft. Die Wahl war so spannend wie eine Wahl in Russland. Jeder, der von der Wahl Rockefellers überrascht war, muss auf einem Wagen voller Rüben in der Stadt angekommen sein,

Wollen wir damit sagen, dass es einen Deal gab, dass Nixon Ford ernennt, vom neuen Präsidenten begnadigt wird und Ford dann Nelson Rockefeller als Vizepräsidenten auswählt? Das ist genau das, was wir sagen. Jeder, der bezweifelt, dass eine solche Abmachung getroffen wurde, glaubt wahrscheinlich, dass professionelle Wrestlingkämpfe echt sind. Vielleicht ist es nur ein Zufall, aber am 7. Dezember 1973 lautete die Schlagzeile oben rechts auf Seite eins der New York Times

FORD ALS VIZEPRÄSIDENT VEREIDIGT, NACHDEM DAS HAUS ZUSTIMMT.

Die Schlagzeile oben links in der gleichen Ausgabe lautete:

GOUVERNEUR WILL ZURÜCKTRETEN UND PRÄSIDENTSCHAFT ANSTREBEN, SAGEN SEINE HELFER.

Während sich die Nation auf den Zirkus der Watergate-Anhörungen konzentrierte, fand die eigentliche Show in einem anderen Zelt statt. Der Kolumnist Paul Scott schrieb seinerzeit:

"Die dramatischen Watergate-Anhörungen im Senat sind nur das bunte Nebenschauplatz eines der kühnsten und raffiniertesten Transfers in der Geschichte der USA."

Und er fuhr mit dieser Enthüllung fort:

Während sich die Aufmerksamkeit aller auf die "kleinen" Schauspieler richtet, die vor den Fernsehkameras paradieren, die die Sonderuntersuchung des Senats aufzeichnen, sind nur wenige privilegierte Insider auf die wirklich große Show aufmerksam, die am anderen Ende der Pennsylvania Avenue stattfindet.

Als Teil des Plans zur Schaffung einer neuen Weltordnung [Weltregierung] geht es bei der Hauptvorstellung um die sorgfältig geplante Machtübergabe von Präsident Nixon an den New Yorker Gouverneur Rockefeller, der sich nun strategisch positioniert, um der Thronfolger des Präsidenten für 1976 zu werden.

Ob Rockefeller mit dem enormen wirtschaftlichen Reichtum und der sozialen und politischen Macht seiner Familie in der Lage sein wird, diese sorgfältig geplante "Machtergreifung" durchzuziehen, ist eine der beängstigendsten und spannendsten politischen Geschichten, die sich in unserer Zeit abspielen.

Die Hälfte des Rockefeller-Staatsstreichs ist bereits vollbracht. Die Frage des Jahrzehnts lautet: Wohin geht Rocky jetzt? 1968, nach seinem dritten Flop bei den Vorwahlen, verkündete Rocky: "...die alte Begeisterung ist weg. Ist die "alte Lust" zurückgekehrt? Ist ein vier Pfund schweres Rotkehlchen fett?

Mag King Kong Bananen?

Offensichtlich haben sich die Rockefellers nicht die Mühe gemacht, das Watergate-Rad in Gang zu setzen, ohne etwas Großes im Sinn zu haben. Ein politischer Prognostiker zu sein, ist ein Beruf, der nur geringfügig weniger gefährlich ist als Tandemfahren mit Eve] Knievel. Fakten zu sammeln ist eine Sache, sie mit Genauigkeit in die Zukunft zu projizieren eine ganz andere. Die Umstände ändern sich, und wir glauben nicht, dass es einen einzigen Plan gibt, der in Stein gemeißelt ist. Die Rockefellers legen nie alle ihre finanziellen oder politischen Eier in einen Korb. "Zweifellos erwägt die Familie eine ganze Reihe von Alternativen.

Rocky sagt jetzt, dass er '76 nicht mit Ford kandidieren wird. Er hat nicht gesagt, dass er nicht ohne ihn kandidieren würde. Unsere Quellen in Washington sagen uns, dass es Nelsons Idee war, anzukündigen, dass er nicht auf einem Ford-Ticket kandidieren würde, und dass

Jerry ihn unbarmherzig gebeten hat, diese Ankündigung nicht zu machen. Der Grund, warum Nelson die S.S. Jerry Ford verlässt, ist, dass sie ein sinkendes Schiff ist. Rocky's private Umfrage! zeigt angeblich, dass Ford die Vorwahlen Anfang '76 verlieren könnte und damit die Nominierung weit offen ist.

Dann würde der Rockefeller-Zug mit der größten Medienkampagne der Geschichte anrollen, nach dem Motto: Nur Rocky kann uns retten. Laut dem bestinformierten Kolumnisten Washingtons, Paul Scott, begann Rockefeller zwei Wochen vor seiner Ankündigung, nicht mit Ford zu kandidieren, mit dem Aufbau einer unabhängigen Wahlkampforganisation. Aber halt, die Sache wird noch komplizierter.

Viele werden sich weigern zu glauben, dass die nächste Vorhersage eintreten wird, aber wir würden unseren letzten Pfennig darauf wetten. Wenn Nelson den ersten Platz bekommt, wird der zweite Mann auf dem Ticket Ronald Reagan sein. Er wird den Republikanern im ganzen Land erfolgreich als "das Ticket zur Rettung der Partei" verkauft werden. Würde sich Reagan prostituieren, um die Nummer zwei auf einem Rocky-Ticket zu werden? Leider lautet die Antwort: Ja. Reagan wird alles tun, was ihm sein "Küchenkabinett" aus Geldgebern sagt. Als er 1966 zum ersten Mal die republikanische Nominierung für das Gouverneursamt von Kalifornien erhielt, trennte er sich schnell von den harten Konservativen und setzte Rockefeller-Männer als seine wichtigsten Berater ein.

Ob Rocky an der Spitze oder an zweiter Stelle auf dem Wahlzettel steht, könnte davon abhängen, ob seine privaten Umfragen ergeben, dass er zum Präsidenten gewählt werden könnte. Jüngste öffentliche Umfragen zeigen, dass er bei den Amerikanern nicht gerade so beliebt ist wie Eiscreme bei einem Picknick. Auch wenn die Rockefeller-Familie angeblich bereit ist, 100 Millionen Dollar auszugeben, um Nelson ins Weiße Haus zu bringen, könnte es trotzdem nicht klappen. Das amerikanische Volk scheint ihm gegenüber intuitiv misstrauisch zu sein.

Wie weit dieses Buch gelesen wird, könnte Rockys Entscheidung beeinflussen.

Das Haus Rockefeller finanziert nicht nur eine aufwendige direkte und indirekte Kampagne für die Wahl zwischen Rockefeller und Reagan, sondern kann auch darauf zählen, dass es auf tausend verschiedene und hinterhältige Arten Geld in die Aufteilung der Stimmen der Demokraten pumpt. Der aussichtsreichste Favorit für die Wahl der Demokraten ist Hubert Humphrey. Die USA haben sich so weit in Richtung Faschismus - Sozialismus entwickelt, dass Hubert Humphrey, ein Gründer der radikalen Americans for Democratic Action (ADA), jetzt als Kandidat der Mitte gilt. Wie Nixon im Jahr 1968 ist Humphrey ein Mann, dessen Zeit gekommen ist. Niemand ist begeistert von ihm, aber er ist für die meisten akzeptabel.

Ein weit links stehender Kandidat mit Eugene McCarthy oder Senator Frank Church aus Idaho an der Spitze würde genügend traditionelle Demokraten abschöpfen, so dass die Republikaner mit vierzig Prozent der Stimmen gewinnen könnten. Teile und herrsche, so lautet die Devise bei den Wahlen.

Wallace kann als patriotischer Kandidat der dritten Partei antreten und Humphrey einige Stimmen der Arbeiterschaft abnehmen. Wallace ist kein Rockefeller-Mann, und die Familie

hofft, dass er nicht eine so heftige Rebellion gegen das Establishment auslöst, dass er tatsächlich gewählt wird.

In der Zwischenzeit kann Nelson als De-facto-Präsident weitermachen und Ford mit einer Zielscheibe auf seinem Rücken herumlaufen lassen. Da Ford Rocky zum Chef des Innenministeriums gemacht hat (das die nationale Politik kontrolliert), und da Kissinger die Außenpolitik leitet, kontrolliert das Haus Rockefeller die Regierung bereits in allem außer dem Namen. Nelson als Vizepräsident zu haben, ist eine Waffe, die ständig auf Fords Schläfe gerichtet ist. Wenn Jerry aus irgendeinem Grund nicht mitmachen will, könnte ein Geheimdienstler wegschauen, während ein Attentäter eine Nummer mit dem Präsidenten macht.

Nehmen wir an, dass die öffentliche Abscheu gegen Rocky so groß ist, dass er von der republikanischen Liste gestrichen wird. Und nehmen wir weiter an, dass Humphrey oder ein anderer Demokrat die Präsidentschaft gewinnt. Bedeutet das, dass die königlichen Rockefeller entmachtet würden? Nein, es sei denn, die gesamte sozialistisch-faschistische CFR-Weltregierungsstrategie wird abgelehnt. Wenn Rocky gestürzt wird, wäre das ein schwerer Schlag für sein aufgeblasenes Ego und könnte den Zeitplan für die große Rockefeller-Fusion etwas zurückwerfen. Das Haus Rockefeller würde dann einfach wieder über den CFR operieren. Aber ihr Plan zur Welteroberung wird unvermindert weitergehen.

Sie sehen, wir haben die Rockepubs und die Rockedems, aber es gibt keinen nennenswerten Unterschied. Beide Parteien gehören zum Haus Rockefeller.

Epilog

Nun haben Sie die wichtigsten Inhalte der Rockefeller-Akte gelesen. Die zusammengetragenen Beweise sind fast überwältigend, nicht wahr? Und doch haben wir Unmengen von wichtigem Material ausgelassen.

Ursprünglich war dieses Buch auf 144 Seiten angelegt. Aber wir sind bei über 260 Seiten gelandet - auch wenn wir eine Menge brisantes Material weggelassen haben. Um die Kosten nicht in die Höhe zu treiben, haben wir uns für den Umfang entschieden, den Sie gerade lesen. Wenn wir Sie auf 200 Seiten nicht von der gefährlichen Macht des Hauses Rockefeller überzeugt haben, würden Sie wahrscheinlich auch weiteren 200 Seiten nicht glauben.

Wir bedauern zutiefst, dass wir die umfangreichen Forschungsunterlagen zu sehr wichtigen Themen, die für dieses Buch zusammengetragen wurden, nicht verwendet haben. Über die Bemühungen der Rockefellers, Amerika in den Ersten, Zweiten, Koreanischen und Vietnamesischen Weltkrieg zu verwickeln, und die Profite, die sie aus diesen Konflikten zogen, könnten mehrere Bände geschrieben werden. Die Allianz zwischen Nazi-Deutschland und den Rockefellers ist wirklich schockierend. (Hitlers Luftwaffe wurde mit Standard-Benzin betrieben, und die Rockefellers waren Partner der I. G. Farben Industries, zu deren Tausenden von Kriegsprodukten auch das in den Todeslagern der Nazis verwendete Giftgas gehörte.)

Der sieglose Krieg in Vietnam wurde von seinem törichten Beginn bis zu seinem katastrophalen Ende fast vollständig von CFR-Vertretern eingefädelt.

Es wurde nichts über Nelsons Amtszeit als Gouverneur von New York gesagt. Wir haben nicht darüber berichtet, wie er die Staatsausgaben vervierfacht hat; wir haben nicht über seine Wahlkampfversprechen berichtet, die Steuern nicht zu erhöhen - worauf nach seiner Wahl stets Erhöhungen folgten. Wir sind auch nicht auf Rockys Gebäudekomplexe eingegangen, wie die 1,5 Milliarden Dollar teure Albany Mall oder seine Schaffung von "moralischen Schuldverschreibungen" zur Finanzierung von Projekten, die die Wähler abgelehnt hatten.

Aus Platzmangel können wir nicht auf das Machtspiel der Rockefellers eingehen, das hinter den unzähligen Regionalverwaltungsplänen steht, die die Grenzen zwischen Städten, Landkreisen und Bundesstaaten aufheben und damit die traditionelle Kommunalverwaltung zerstören und die Bürger der Gnade nicht gewählter (und nicht absetzbarer) Bundesbürokraten ausliefern würden. Die Familie ist auch die treibende Kraft hinter dem Vorstoß für "Landnutzungskontrollen", die es der Regierung erlauben würden, Ihnen vorzuschreiben, was Sie mit Ihrem eigenen Eigentum tun können und was nicht.

Aber all diese Geschichten werden auf ein anderes Buch warten müssen. Wir können all diese prall gefüllten Akten mit Forschungsmaterial zusammenfassen, indem wir sagen, dass die Rockefellers die staatliche Kontrolle über alles wollen. Da sie beabsichtigen, die Bundesregierung zu kontrollieren, entweder direkt oder hinter den Kulissen, bedeutet dies, dass sie alles kontrollieren werden. Und wenn sie alles kontrollieren, werden sie jeden kontrollieren.

Wir haben gezeigt, dass das Haus Rockefeller Milliarden von Dollar besitzt - und durch seinen Einfluss auf die Megabanken, die Finanzinstitute, das verarbeitende Gewerbe und die Erdölförderung einen beträchtlichen Einfluss auf weitere Hunderte von Milliarden hat.

Die Familie hat Stiftungen eingesetzt, um ihren Reichtum zu erhalten und zu vermehren und die öffentliche Meinung durch Bildung, Medien und Religion zu beeinflussen. Über ihren Rat für auswärtige Beziehungen hat sie ihren Einfluss auf die Regierung, die Federal Reserve, die Kommunikation und das Bildungswesen ausgeweitet. Eine ungestillte, rücksichtslose, psychopathische Gier nach monopolistischer Macht hat drei Generationen von Rockefellers motiviert. Da Amerika eine große, vielfältige und dezentralisierte Nation ist, haben sie hundert Jahre gebraucht, um das Schafott zu errichten, das die Freiheit erwürgen würde. Jetzt sind sie bereit, uns den Strick um den Hals zu legen und den Hebel umzulegen.

Die Frage ist: Können wir das Seil durchschneiden, bevor die Rockefellers die Falltür öffnen? Die ehrlichste und realistischste Antwort lautet: Vielleicht.

Machen wir uns nichts vor: Es wird nicht leicht sein, der gegen uns gerichteten Macht zu widerstehen. Viele, die bis hierher gelesen haben, werden es gar nicht erst versuchen - sie werden beschließen, dass es hoffnungslos ist, und einfach zu ihren Geschäftsinteressen oder ihren Bridgespielen zurückkehren. Andere werden vielleicht beschließen, dass ihr bester Weg darin besteht, das Haus Rockefeller zu unterstützen! Die Seite zu wechseln und sich mit seinen Unterdrückern zu verbünden, ist so alt wie der Krieg. Aber wenn Sie noch nicht angezapft wurden, sind Sie wahrscheinlich zu spät dran. Das Haus Rockefeller braucht Sie nicht. (Tut mir leid, Charlie!)

Leider werden sich einige neu erwachte Patrioten auf wilde, unpraktische Pläne einlassen. Vielleicht wollen sie die Rockefellers vor Gericht zerrren und versuchen, sie für ihre Verbrechen ins Gefängnis zu bringen und sie zu entmachten. Aber, seien wir ehrlich, das wird nicht passieren. Und solche schlecht durchdachten Kreuzzüge schaden der Sache der Freiheit am Ende weit mehr, als sie helfen. Es gibt jedoch eine Achillesferse im Rockefeller-Plan für die Weltdiktatur. Ein Triumph der Rockefellers hängt nämlich davon ab, dass sie weiterhin die US-Regierung kontrollieren. Wenn ihr Einfluss in der Bundesregierung wegfiel, würden alle ihre Hitlerschen Träume von der Welteroberung zusammenbrechen. (Nicht, dass Nelson und David den Rest ihres Lebens in Lumpen verbringen würden, aber zumindest Sie würden es auch nicht.)

Die Kontrolle der Rockefellers über die Exekutive unserer Regierung ist tief verwurzelt. Die Wähler können zum Beispiel die Bürokratie des Außenministeriums nicht entlassen. Aber es gibt eine Lösung.

Was würden Sie tun, wenn eine Kreissäge plötzlich durchdreht und Ihr Haus in Stücke reißt? Sie würden natürlich den Stecker ziehen. Das Gleiche muss man mit den Rockefeller-Verschwörern machen. Der Weg, ihnen den Stecker zu ziehen, besteht darin, die Kontrolle über das Repräsentantenhaus zu erlangen. Alle Gesetzesentwürfe für Regierungsausgaben müssen aus dem Repräsentantenhaus kommen. Und der Kongress könnte sich weigern, ein Gesetz zu verabschieden, das uns weiter in die Weltregierung drängt. Wir brauchen 225 Kongressabgeordnete, die den Mut haben, NEIN zu den Rockefellers zu sagen.

Die Rockefellers können wichtige Bürokraten kontrollieren; sie können zu viele Senatoren kaufen und einschüchtern. Aber ein Mitglied des Repräsentantenhauses mit genügend Charakter und genügend Unterstützung kann unabhängig von der Rockefeller-Familie bleiben.

Das Problem ist, dass zu viele Bürger auf das hören, was ein Kandidat während des Wahlkampfes sagt, und dann sofort die Themen vergessen - und was er nach der Wahl dagegen unternimmt. Ein Kongressabgeordneter geht vielleicht mit guten Absichten nach Washington, erliegt aber nach seiner Ankunft dem Sirengesang der Rockefellers. Der Druck ist gewaltig. Ihm wird gesagt, dass er mitmachen muss, wenn er weiterkommen will. Wenn er mitspielt, erhält sein Bezirk fette staatliche Zuschüsse und Verträge. Wenn er nicht mitspielt, kann ihn ein von Rockefeller unterstützter Demagoge bei der nächsten Wahl besiegen.

Was wir brauchen, ist ein "Wahrheit in der Werbung"-Standard für Politiker. Wenn Sie ein Produkt kaufen, um eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen, erwarten Sie, dass es diese Aufgabe auch erfüllt. Warum sollte man von gewählten Politikern etwas anderes erwarten? Wir sind der Meinung, dass es an der Zeit ist, mit dem "Wählen und Hoffen"-System Schluss zu machen, bei dem man hofft, dass der neue Kongressabgeordnete im Interesse seines Landes abstimmt, nachdem er in Washington angekommen ist. Das übliche Ergebnis ist, dass die Wählerschaft über den Tisch gezogen wird. (Ein Paradebeispiel dafür ist die Bestätigung von Nelson Rockefeller für die Vizepräsidentschaft, als die Post des Kongresses 24 zu 1 gegen die Zustimmung ausging.)

Wir sind der Meinung, dass jeder Kandidat, der es wert ist, unterstützt zu werden, einen elementaren Vertrag unterzeichnen sollte, bevor Sie sich bereit erklären, für seine Kampagne zu spenden oder ihn anderweitig zu unterstützen.

76 PRESS hat einen solchen Vertrag vorbereitet, von dem eine Kopie unten erscheint.

Jeder politische Kandidat, der sich vor der Unterzeichnung eines solchen "Wahrheit in der Politik"-Vertrages drücken will, wird den Schmeicheleien der Rockefellers sicher nicht standhalten, wenn er einmal gewählt ist. Vergessen Sie ihn. Seien Sie besonders misstrauisch gegenüber dem lächelnden, gutmütigen, alles und jedem zugewandten Kandidaten der gemäßigten Sorte. Ein solcher "Mittelweg-Kandidat" wird in den wichtigsten Fragen oft Kompromisse eingehen und es trotzdem schaffen, immer wieder wiedergewählt zu werden. Er ist der gefährlichste aller Politiker.

Die teuflischen Pläne der Rockefellers - ihr Streben nach Faschismus, Sozialismus im eigenen Land und einer internationalen Weltregierung - müssen das Hauptthema der nächsten Wahl werden,

VERTRAG DES KANDIDATEN

Wahlkampfversprechen_

In der Überzeugung, dass "Wahrheit in der Werbung" sowohl für Politiker als auch für kommerzielle Produkte und Dienstleistungen gelten sollte, stimme ich von ganzem Herzen zu, dass die Bürgerinnen und Bürger das Recht haben, von einem Kandidaten zu erwarten, dass er seine Wahlversprechen hält, sobald er gewählt ist.

Deshalb kandidiere ich für das Amt des

Ich verpflichte mich daher, im Falle meiner Wahl bei allen Abstimmungen und Debatten zu diesen Themen folgende Positionen zu vertreten:

1. Ich werde mich gegen alle Verträge, Gesetze oder sonstigen Maßnahmen aussprechen, die regionale oder weltweite Gremien auf Kosten der amerikanischen Souveränität stärken würden.

2. Wir stimmen zu, alle Vorschläge abzulehnen, die darauf abzielen, kommunistischen Staaten Auslandshilfe, vom Steuerzahler finanzierte Darlehen oder Darlehensbürgschaften oder andere Unterstützung zu gewähren, unabhängig davon, ob diese Hilfe durch nationale oder internationale Einrichtungen geleistet wird.

3. Ich stimme zu, daß die Vereinigten Staaten die militärische Überlegenheit über jeden potentiellen Aggressor behalten müssen; ich werde mich allen Abrüstungsvorschlägen widersetzen, die eine militärische Streitmacht der Weltregierung unterstützen würden oder die keine gründlichen und zuverlässigen Inspektionen anderer Nationen vorsehen würden.

4. Ich stimme zu, jegliche Defizit Ausgaben der Bundesregierung abzulehnen, da solche Defizite die Staatsverschuldung und die Inflation unserer Währung erhöhen.

5. Ich stimme zu, dass die Ausdehnung der Regierung auf jeden Aspekt unseres Lebens gestoppt werden muss und dass die Verbindung von Big Government und Big Business beendet werden muss. Ich verpflichte mich, mich dafür einzusetzen, den Umfang und die Anzahl der Bundesbehörden und Agenturen zu verringern und sie nicht zu erweitern.

Sollte ich gegen eines der in diesem Wahlversprechen gemachten Versprechen verstoßen, stimme ich zu, dass die Wähler das Recht haben, meinen Rücktritt vom Amt zu fordern.

Bezeugt von :

unterzeichnet :

Datum :

Exemplare dieses Kandidatenvertrags, zweifarbig gedruckt auf pergamentartigem Papier in Originalgröße, können beim Verlag bestellt werden. Schicken Sie einen Dollar pro fünf bestellte Exemplare und einen großen frankierten, selbstadressierten Rückumschlag an '76 Press, P.O. Box 2686, Seal Beach, California [Dieses Angebot gilt vermutlich nicht mehr - AMPP Ed.]

Kongresswahlen. Jeder Kandidat, der zu zaghaft ist, das Haus Rockefeller in seinem Wahlkampf zu kritisieren, wird nicht stark genug sein, Sie gegen die Rockefellers zu verteidigen, wenn er in Washington ankommt.

Die Rockefellers wissen, dass das Repräsentantenhaus ihre Achillesferse ist. Deshalb ließen sie ihre Common Cause den Kampf um den so genannten Campaign Reform Act von 1974 anführen.

Sie können jedoch den Spieß umdrehen. Die Wahlkampfkostengesetze werden die Verwendung dieses Buches durch Ihren Kandidaten während seines Wahlkampfes einschränken. Das hindert Sie jedoch nicht daran, ein Komitee zu gründen, das das Buch vor der Wahl in seinem Wahlkreis massenhaft verteilt. Eine solche Umgehung der gestapelten Insider-Linie ist die einzige Möglichkeit für das amerikanische Volk, dem Haus Rockefeller die Kontrolle über den Kongress zu entreißen.

Wenn Amerika in der Vergangenheit in großer Gefahr war, haben die Bürger ihr Leben riskiert und sind für die Sache eingetreten. Aber die Schlachten waren viel einfacher, als der Feind noch eine Uniform statt eines Brooks-Brothers-Anzugs trug und eine fremde Sprache statt des tadellosen Englisch der Ivy League sprach. Gestern benutzten die Feinde der Freiheit Waffen und Bomben statt Bestechung und Schmeichelei. Sie kontrollierten die Seewege statt die Luftwellen. Soldaten kämpften in Schützenlöchern statt in Sitzungssälen und an der Wahlurne.

Ja, damals war das alles viel weniger kompliziert. Aber der Krieg heute ist nicht weniger real und nicht weniger gefährlich. Der Widerstand gegen die Neue Weltordnung der Rockefellers erfordert die gleiche Hingabe und Anstrengung, um zu gewinnen, wie es nötig war, um Hitler zu vernichten. Glücklicherweise erfordert er nicht die Blutopfer, die andere Kriege gekostet haben - das heißt, wenn die Zeit, das Geld und die Anstrengung jetzt aufgewendet werden, bevor der einzige mögliche Widerstand hinter Stacheldraht liegt.

Dieses Buch wurde nicht geschrieben, um Sie einfach nur zu unterhalten, zu informieren oder gar zu erschrecken. Es sollte ein rasiermesserscharfes Schwert sein, das den Strick des Henkers durchtrennen kann, bevor er uns erwürgt. Wir haben es veröffentlicht. Nun liegt der Rest in Ihrer Hand. Wenn Sie nichts aus diesem Wissen machen, wird der Felsen ein Stück von Ihnen bekommen.

